UNIVERSITY of
PENNSYLVANIA
LIBRARIES

Geschichte

des

Männerchors

in Philadelphia.

1835—1885.

Von

Oswald Seidenstricker.

Wir lieben deutsches Fröhlichsein
Und ächte deutsche Sitte.

Zur Fünfzigjährigen Jubelfeier

am 15. Dezember 1885.

Philadelphia. Verlag des Männerchors.

1885

Druck von S. W. Goodman,
116 N. Dritte St.

MUSIC
ML
200.8
P5
M34
1885a

LIBRARY

Die Zeit und ihre Zustände.

Wer aber, als sie zog in's Weite,
Zog mit ihr über's Meer hinaus?
Wer gab ihr fröhlich das Geleite.
Wer half ihr bau'n das deutsche Haus?
Wer stand ihr bei in Lieb' und Treue,
Daß, was sie schaffte, wohl gerieth?
Wer gab der deutschen Kraft die Weihe
Jenseits des Meers? — das deutsche Lied!

F. Freiligrath.

In den dreißiger Jahren unseres Jahrhunderts nahm das deutsche Leben in Amerika einen neuen Aufschwung, nachdem es lange matt und flügellahm darnieder gelegen hatte. Seit dem Ausbruche der Revolution war nämlich die deutsche Einwanderung, welcher Pennsylvanien mindestens die Hälfte seiner Bewohner verdankt, ins Stocken gerathen und erst zu Ende der napoleonischen Aera wandten sie sich aus Ursachen, die hier nicht erörtert zu werden brauchen, wiederum in größeren Zügen dem Lande der Freiheit zu. Und auch diesmal war es vorzugsweise Pennsylvanien, wo sich die deutschen Einwanderer neue Heimstätten suchten. Hier waren die Zustände nicht wie vordem. Die Deutschen fanden keine landsmannschaftlichen Kreise vor, an die sie sich hätten anschließen, mit denen sie in gesellschaftlichen Verkehr hätten treten können. Auf dem Lande wurde allerdings die von Geschlecht zu Geschlecht vererbte deutsche Sprache, d. h. die mit englischen Worten versetzte pfälzische Mundart gesprochen, aber an den Fortschritten des deutschen Culturlebens hatte diese einheimische deutsche Bevölkerung keinen Antheil genommen; der lebendige Geist der Zeit war ihr fremd geblieben und für die aesthetischen Bedürfnisse des „Deutschländers" hatte sie kein Verständniß. In den größeren Städten, vor allen Dingen in Philadelphia, waren die Nachkommen der Deutschen in der anglo-amerikanischen Bevölkerung aufgegangen; nur unter schweren Kämpfen hatte sich die deutsche Sprache in der Zionskirche gehalten, in andern aber der englischen weichen müssen. Die „Deutsche Gesellschaft" sprach nicht mehr deutsch; die deutsche Presse, welche fünfzig Jahre vorher kräftig emporblühte, war verkümmert, deutsche Sitten und Gebräuche flohen die Oeffentlichkeit. So blieb dem neuen Einwanderer denn nichts übrig, als still und anspruchslos sein tägliches Brod zu verdienen und zu essen.

Es dauerte wohl 15 bis 20 Jahre, bis dieser kläglich bescheidene Standpunkt überwunden war. Der Umschwung zum Besseren trat zuerst in Philadelphia hervor. Wachsende Kopfzahl, zunehmender Wohlstand und gegenseitige Anregung stärkten das Selbstvertrauen und den Unternehmungsgeist der Deutschen, der Trieb zur Geselligkeit gab ihnen gemeinsame Ziele. Auf die Zeit der Erschlaffung und des Kleinmuths folgte seit 1830 ein rüstiges, fast ungestümes Treiben, so etwas von Sturm und Drang. Das zeigte sich in mancherlei Erscheinungen. Die deutsche Presse versuchte ihre Schwingen wieder. Manche Blätter hielten sich freilich nicht lange über dem Wasser, aber andere folgten, bis endlich der „Demokrat", von L. A. Wollenweber gegründet, bleibenden Fuß faßte. Unter den Zeitungen der dreißiger Jahre war die von J. G. Wesselhoeft herausgegebene „Alte und Neue Welt," eine Wochenschrift, die bedeutendste. Sie war das einflußreiche Organ der Streber und hielt sich zehn Jahre, von 1834—1844. Die Deutschen fingen nun auch an, sich lebhaft mit der Politik zu beschäftigen und machten ihren Einfluß geltend. Der „Bildungsverein" berief eine Volksversammlung, welche die Legislatur anging, die pennsylvanischen Gesetze auch in der deutschen Sprache zu veröffentlichen und so geschah es. Weitsehende Männer bemühten sich, durch die Gründung eines Lehrerseminars der deutschen Sprache und Bildung eine sichere Grundlage zu geben. Dr. Karsten hielt in deutscher Sprache Vorlesungen über Physik. Deutsche Homöopathen, an ihrer Spitze Dr. C. Hering, brachen der neuen Heilmittellehre Bahn und gründeten in Allentown eine Lehranstalt (1835). Bald darauf entstand eine deutsche Miliz-Compagnie, die „Washington Garde," wozu L. Koseritz, das bekannte Haupt der Ludwigsburger Militärverschwörung, nach seinem Eintreffen in Philadelphia den Anstoß gab. Pläne zu deutschen Ansiedelungen in der Nähe und in der Ferne wurden entworfen und zum Theil ausgeführt. Kurz der Pulsschlag eines frischen Lebens und muthigen Ringens war überall bemerkbar. Es war ein neuer Frühling. — Giebt es aber einen Frühling ohne Gesang? Zu den mannigfachen Aeußerungen der gesteigerten Lebenskraft, des erwachten Selbstbewußtseins, des einträchtigen Strebens der Deutsch-Amerikaner gehörte auch der Einzug und die schnelle Verbreitung des deutschen Gesanges. Gewiß war schon vorher bei passender Gelegenheit manches Lied erklungen, aber zur Pflege und kunstmäßigen Ausübung des Gesanges, zur gemeinsamen Fortbildung in demselben, zur würdigen Wiedergabe edler Tonschöpfungen bedarf es eines Vereines und eines Leiters. Der Verein, welcher dem Impulse der Zeit folgend, den Gesang als ein Element des geselligen Lebens in Amerika einführte, war der Männerchor und dessen Leiter Herr P. M. Wolsieffer. Innerhalb gesetzter Schranken und im Dienste besonderer Zwecke war der deutsche Gesang allerdings schon vorher in Amerika durch vereinte Kräfte gefördert worden. Um vom Kloster in Ephrata zu schweigen, wo bereits um die Mitte des vorigen Jahrhunderts neben der Religion auch der

Gesang mit Schwärmerei betrieben wurde, verdient es hier Erwähnung, daß die Herrnhuter in Bethlehem die Musik nicht allein für gottesdienstliche Zwecke, sondern unabhängig davon, aus Liebe zur Kunst ausübten. Ihr Musikverein führte Haydn's Schöpfung zum ersten Male im Jahre 1811 und wiederum im Jahre 1833 auf. Im nächsten Jahre folgte Haydn's „Frühling und Sommer," 1835 dessen „Herbst und Winter" und 1836 wurde in Bethlehem (wohl zum ersten Male in Amerika) Romberg's Composition von Schiller's Glocke gesungen. Bezeugen wir den deutschen Herrnhutern für ihre Liebe zur Frau Musica unsere volle Anerkennung. Sie kommen aber, da sie sich geflissentlich von der Welt abscheiden, gar nicht in Concurrenz mit unseren Gesangvereinen, die mitten in der Welt stehen, aus ihr schöpfen und für sie wirken. Jetzt da das weite Gebiet der Union vom deutschen Sange wiederhallt und Gesangvereine in allen Städten zu finden sind, wo es ein paar hundert Deutsche giebt, dünkt es uns seltsam, fast unglaublich, daß der Anfang dieser Liederlust nicht über fünfzig Jahre zurückreicht. Aber auch in Deutschland sind Gesangvereine erst ein Erzeugniß der neueren Zeit, sind erst mit dem kräftigeren Aufschwunge des Volkslebens entstanden. — Es wird uns berichtet, daß die erste Liedertafel im Jahre 1809 in Berlin von dem berühmten Componisten Zelter gestiftet wurde und daß diese, sowie andere nach ihrem Muster eingerichtete, fast ausschließlich aus beruflichen Künstlern bestand. Erst geraume Zeit später bildeten sich aus dem Volke Vereine, die sich der Pflege des Gesanges widmeten. Es lag in der Natur der Sache, daß sich zunächst diejenigen dazu anschickten, welche genügende Vorbildung in der Musik besaßen, Organisten, Schullehrer, Cantoren u. s. w. und daß diese dem kirchlichen Gesange, worauf ihr Beruf sie leitete, den Vorrang einräumten. Die Liedertafeln, welche, ohne das geistliche Lied auszuschließen, der weltlichen Musik vollen Spielraum gaben, hatten ihre früheste Heimath in Süddeutschland, namentlich in Schwaben, dem alten Sitze der Minnesänger. Bald verbreiteten sie sich den Rhein, den Main, den Neckar entlang und auch in Nord-Deutschland. Mit fröhlichem Gesange durchzogen sie das Land, statteten sich gegenseitig Besuche ab und traten zu gemeinsamen Festen zusammen. Schon im ersten Jahrzehnte unseres Jahrhunderts waren Musikfeste aufgekommen. Aber bei diesen handelte es sich vornehmlich um die Aufführung classischer oder wenigstens großartiger Tonschöpfungen mit Vorwalten der Instrumental-Musik und Solopartien. In der Schweiz wurden sie von Hans Georg Nägeli, in Deutschland von dem Cantor G. F. Bischoff zu Frankenhausen ins Leben gerufen. Das erste Fest, das Bischoff veranstaltete, fand 1804, das zweite 1810 statt. Dagegen soll das erste eigentliche Gesangfest erst 1830 und zwar in Kynau bei Salzbrunn in Schlesien gefeiert worden sein. Zu diesem fanden sich etwa 150 Lehrer, Organisten u. s. w. ein. Ein zweites folgte 1831 in Westfalen und 1833 kam eins in Potsdam durch die Bemühungen des Seminarlehrers Schärtlich zu Stande, wobei

gegen 400 Sänger in der Kirche geistliche Musik, im Freien weltliche Gesänge ausführten. Mit dem politischen Erwachen Deutschlands fingen diese Feste an, ein regeres Leben zu entfalten, sich volksthümlicher zu entwickeln und dadurch an Bedeutung zu gewinnen. Ihren gemüthlichen Charakter erhielten sie erst recht im lieben Schwabenlande. Eins der ersten Volksgesangsfeste war das in Eßlingen, wo im Jahre 1833 zehn Liederkränze, die gegen 300 Mitglieder zählten, zusammen wirkten. Beliebte Dichter, wie G. Schwab und L. Uhland, verliehen solchen Festen durch ihre Gegenwart einen besonderen Reiz. Es wurden meist gesellige und patriotische Lieder, aber auch Choräle gesungen. So brach sich denn die Musik, vom Volke selbst geübt, mehr und mehr Bahn. Alle Stimmungen des Gemüthes tönten im Gesange aus, die herrlichen Schöpfungen unserer großen Tondichter bereicherten die Gefühlswelt der Sänger, läuterten ihren Geschmack und hoben ihren Sinn in die Sphäre der Kunst. Noch mehr, die deutschen Brüder fanden sich durch den Zauber des Gesanges einander näher gebracht, fühlten sich als Söhne des einen Vaterlandes, eng verbunden durch Sprache, gemeinsame Sitten, Lebensanschauungen und Ziele. Ohne daß eine bewußte Absicht vorhanden war, dienten die Sängerfeste einem großen politischen Zwecke, der Herstellung eines einigen, mächtigen Deutschlands.

Wie Fluth von Küste zu Küste wogt, so verbreiten sich auch geistige Strömungen in die Ferne, ohne daß wir uns über das Wie genaue Rechenschaft geben können. Jenes Sehnen und Drängen nach neuen, besseren Zuständen, welches in Deutschland zu Anfang der dreißiger Jahre das Volk ergriff, fand seinen Reflex bei unserer deutschen Bevölkerung in Amerika, und die Stimmung, welche um jene Zeit Liedertafeln und Sängerfeste in Deutschland ins Dasein rief, hatte, wenn auch etwas später, auf dieser Seite des Oceans ihren Nachklang mit der entsprechenden Wirkung.

Mit der Stiftung des Männerchors im Jahre 1835 nahm diese Bewegung, worin Tonkunst und Geselligkeit sich gegenseitig stützen und fördern, ihren kleinen, fast unscheinbaren Anfang. Wir alle wissen, was für Dimensionen das deutsche Sängerthum in den Vereinigten Staaten angenommen hat, wie unbestritten die Erfolge sind, welche der Deutsche mit seinen sangreichen Festen errungen hat, wie trefflich diese zu seinem frohen Naturell, seiner Anlage zum harmlosen Genusse des Lebens stimmen. Der Amerikaner ist mit diesen heiteren Gesangs- und Volksfesten der Deutschen vertraut geworden und doch sind sie ihm ein ungelöstes Räthsel geblieben. Ob er je anstellig genug dazu wird, um sie nachzuahmen, muß die Zukunft lehren. So viel aber ist gewiß, daß dem Deutschen in den Vereinigten Staaten sein neues Vaterland erst durch den Gesang so recht zur neuen Heimath geworden ist, daß das Vereinsleben erst durch den Gesang seine großartige Entwicklung erlangen und sich zur schönen Geselligkeit gestalten konnte. Denn gerade in dieser Richtung liegt die wohlverstandene Aufgabe der Gesangvereine. Sie wollen nicht mit Sängern von Be-

ruf in der Kunstmusik wetteifern, sondern den Volksgesang auf eine höhere Stufe heben, ihn zu edeln Leistungen heranziehen, zugleich aber den geselligen Frohsinn durch die Musik läutern und fördern. Daß dieser Doppelzweck die Möglichkeit von Abwegen einschließt, ist an sich kein Vorwurf, mahnt aber zur Vorsicht. Der Männerchor, aus dem Volke hervorgegangen, war sich seines Zieles von Anfang an klar bewußt — „Uebung und Ausbildung im Gesange, sowie gesellige Unterhaltung durch denselben." Daß im Verlauf der Jahre sich der Schwerpunkt zu sehr nach der einen Seite hin verschob und durch das Haschen nach Genuß das edlere Streben geschädigt wurde, darf um so unverhohlener anerkannt werden, da ein glückliches Gleichgewicht wieder hergestellt ist und wohl nie mit so viel Eifer und so frohem Herzen am gesanglichen Fortschritt des Vereins gearbeitet wurde, als jetzt. Der Fleiß ist nicht ohne Erfolg und der Erfolg nicht ohne Anerkennung geblieben. Unter den Preisen, welche im Juli dieses Jahres beim Sängerfeste in Brooklyn Vereinen der ersten Classe ertheilt wurden, fiel der zweite dem Männerchor zu, eine Auszeichnung, die ihn in seinem Jubiläumsjahre mit besonderer Freude erfüllt und zum Fortschreiten auf dem betretenen Wege anspornen wird.

Die Stiftung des Männerchors.

1835.

Der Anstoß zur Hebung und Veredlung des geselligen Lebens unter den Deutschen in Philadelphia und, im Zusammenhang damit, zur Entstehung des Männerchors ging von dem Kreise aus, der sich um Johann Georg Wesselhoeft, den feinsinnigen Buchhändler, Verleger und Begründer der Wochenzeitung „Die Alte und Neue Welt" geschaart hatte. So unglaublich es uns heute klingen mag, vor dem Jahre 1834 gab es, abgesehen von kirchlichen und wohlthätigen Genossenschaften, keinen deutschen Verein in Philadelphia. Ein Jeder lebte so für sich hin und suchte sich Unterhaltung, wo und wie sie sich eben bot. Unbefriedigt von diesem gemüthlosen, ungeselligen Treiben, stifteten einige junge Leute, die in dem Wesselhoeft'schen Geschäfte Stellungen bekleideten, und Freunde, die sich ihnen anschlossen, auf die Anregung des noch unter uns weilenden Herrn F. G. Schreiber im Jahre 1834 den „Bildungsverein." Zum Präsidenten wählten sie J. G. Wesselhoeft, zum Sekretär Dr. W. Schmöle. Ihre Absicht war zunächst, durch gemeinschaftliche Lektüre, Gedankenaustausch und Vorträge an ihrer eigenen Fortbildung zu arbeiten und sie versammelten sich zu diesem Behufe jeden Samstag in einem Zimmer, das sie beim Bäcker Zöller in der Fünften Straße oberhalb der Racestraße (jetzt Wurst's Ice Cream Salon) gemiethet hatten. Mit ihrer ernsten, auf Vermehrung ihrer Kenntnisse gerichteten Beflissenheit vertrug sich sehr gut die Liebe zum Gesange und so wurde es denn Gebrauch, ihre Versammlungen mit einem deutschen Liede einzuleiten oder zu schließen. Man sang so gu es eben gehen wollte und das mochte nicht weit her sein, da es an einem geschulten Leiter fehlte. Einst brachte Wesselhoeft einen jungen Mann mit, der etwa seit einem Jahre in Amerika war, Namens Philipp Matthias Wolsieffer. Er hatte in Kaiserslautern das Lehrerseminar absolvirt, verstand sich ausgezeichnet auf Musik und war bereits in mehreren Städten Amerika's gewesen, um sich einen Wirkungskreis und eine Heimstätte zu suchen. Da er Lust hatte, in Philadelphia zu bleiben, übernahm er es, auf

allgemeines Zureden, die Sangübungen des Bildungsvereins zu leiten. Seine Tüchtigkeit, sein liebevoller Eifer und sein Erfolg entzündeten einen ganz neuen Geist. Da nun auch manche Andere Lust bezeigten, unter Herrn Wolsiefer's Leitung den Gesang zu pflegen, so lag es nahe genug, daß sich die Sänger zu einem besonderen Vereine an einander schlossen. Sie mietheten sich ein eigenes Lokal und zwar ein Hinterzimmer im Hause des Glockengießers Ludwig Debozear, No. 9 Breadstraße, nördlich von der Archstraße, wo auch die „Alte und Neue Welt" gedruckt wurde.*)

Die Stiftung dieses Gesangvereins, des ersten in den Vereinigten Staaten, geschah am 15. Dezember 1835. Die Namen der Gründer sind:

P. M. Wolsiefer.	**C. W. Gronau.**
F. Lüdeking.	**B. Hasert.**
Conrad Liebrich.	**J. Fabian.**
J. C. Schüllermann.	**M. Birk.**
H. Reitz.	**F. G. Schreiber.**
Wilhelm Beschke.	**C. F. Wesselhoeft,** (Bruder des Druckers.)

Als Motto stellte der Verein seiner Constitution voran:

„Wir lieben deutsches Fröhlichsein
Und ächte deutsche Sitte."

Der Zweck des Vereins war nach dem Wortlaut der Constitution „Uebung und Ausbildung im Gesange, so wie gesellige Unterhaltung durch denselben."

Die Mitglieder zerfielen in drei Klassen, nämlich ordentliche, d. h. aktive, außerordentliche, d. h. solche, welche den Verein durch Spielen eines Instrumentes unterstützen konnten, und Ehrenmitglieder, worunter man die jetzt passiv genannten verstand. Nur die ordentlichen Mitglieder waren stimmfähig. Die Beamten waren der Direktor, Vice-Direktor, Sekretär, Vice-Sekretär, Kassirer und Bibliothekar. Sie wurden halbjährig gewählt und der Direktor oder Dirigent war zu gleicher Zeit der Präsident des Vereins. Jede Woche fanden zwei Versammlungen statt zum Singen und zur Erledigung von Geschäften. Die Aufnahmegebühr für ordentliche Mitglieder betrug 50 Cents, für „Ehrenmitglieder" $1.00; die jährlichen Beiträge beliefen sich auf $6.00. Nach der Bestimmung der Nebengesetze wurden jährlich vier musikalische Unterhaltungen gegeben, von denen drei mit einem Ball schlossen. Die Mitglieder erhielten für sich und zwei Damen Einlaßkarten; verkäuflich waren solche nur an Personen, die nicht in Philadelphia wohnten und dann mußte ein Mitglied „für sie einstehen."

Beiläufig sei bemerkt, daß der Männerchor von Anfang an eine Passion für Verbesserung der Statuten hatte und daß häufig daran geändert wurde, obwohl eine durchgreifende Umgestaltung erst im Jahre 1849 erfolgte.

*) Das Haus steht nicht mehr. Nebst den anstoßenden Gebäuden hat es einer Gewürzmühle Platz machen müssen.

1836.

Lokal: Bei Debozear in der Broadstr. — **Dirigent:** P. M. Wolsieffer.

Schon in den ersten zwei Monaten machte der Verein sehr erfreuliche Fortschritte, sowohl in Bezug auf Personalbestand wie Leistungsfähigkeit, so daß er im Stande war, am 16. Februar 1836 sein erstes Concert (mit Familienkränzchen) zu geben. Er zählte damals 26 Mitglieder, unter denen sich unser geschätzter Mitbürger Johann H. Schwacke befand. Die Unterhaltung fand in einer Halle in der Marketstraße neben der Südostecke dieser und der zehnten Straße statt.

Durch die Gefälligkeit des Herrn H. A. Rattermann in Cincinnati, der sich der Mühe unterzogen hat, aus dem in seinem Besitz befindlichen Exemplar der „Alten und Neuen Welt" vollständige Auszüge zu machen und zur Verfügung zu stellen, ist es uns ermöglicht, über die ersten Unterhaltungen des Männerchors zeitgenössische Zeugnisse beizubringen. Der editorielle Bericht über das Concert am 16. Februar 1836 lautet:

Der Männer-Chor.—Unter dieser Benennung hat sich kürzlich eine kleine Anzahl junger gebildeter Deutscher zu dem Endzwecke vereinigt, ihre Erholungsstunden mit dem Zauber der Musik und des Gesanges zu erheitern. Diese schöne Idee ist des deutschen Gemüthes würdig; und so weit wir sie ausgeführt sehen, ein erfreulicher Beweis, daß die gesellschaftlichen Sitten und Freuden der fernen mütterlichen Heimath, wenn nur Wille und Einigkeit vorhanden ist, unter jeden Himmelsstrich verpflanzt werden können. Der Verein, dessen wir hier erwähnen, legte vergangenen Dienstag Abend öffentlich, in Gegenwart einer zahlreichen Versammlung, die ersten Proben seiner Thätigkeit ab, und wohl dürfen wir sagen, daß viel Treffliches geleistet wurde. Es war ein deutscher Abend auf amerikanischer Erde. Das ferne Vaterland mit seinen herrlichen, tiefen, ergreifenden Gesängen stand einmal wieder recht lebendig vor unsern Augen, und doppelt willkommen war die Erscheinung, weil sie dem deutschen Leben der westlichen Welt noch völlig unbekannt war. Gottlob! daß sie da ist. Wir haben sie freudig begrüßt und dankbar genossen, was ihr jugendliches Alter uns dargeboten hat. Die Früchte ihres zweimonatlichen Strebens deuten auf eine schöne Zukunft. Die Leitung der Anstalt ist in den Händen des Herrn Wolsieffers, eines jungen geschickten Mannes, der mit der Musik und Tonkunst vertraut ist, und der die Fähigkeit zu besitzen scheint, die Anlagen seiner Schüler mit weiser Vorsicht zu entwickeln, und sie so stufenweise auf den Standpunkt zu erheben, der für sie zu erreichen möglich ist. Wir versprechen uns von den fortgesetzten vereinigten Bemühungen dieser jungen Männer sehr viel und glauben hierin die Ueberzeugung Aller auszusprechen, die an dem erwähnten Tage zu ihrem Auditorium gehörten. Die Auswahl der Gesänge war gut und die Ausführung so vollkommen, als man es nur immer in einer so kurzen Zeit erwarten konnte. In einzelnen Partien überstieg sie alle Erwartung und besonders kraftvoll war der Chorgesang. Auch Amerikaner wohnten dem fröhlichen Feste bei und erkannten mit sichtbarer Freude die Macht und Gemüthlichkeit des

deutschen Gesanges. — Wir enthalten uns für dieses Mal, einzelne Mitglieder des Vereins namentlich anzuführen, obgleich ihre schönen Anlagen Aufmerksamkeit erregten. Es mag die allgemeine, aber wohlbegründete Bemerkung genügen, daß der Anfang ein rühmliches Ende verspricht. Die Erwartung ist gespannt und der Eifer, der das Ganze beseelt, gestattet keinen Gedanken an Täuschung. Der Verein besteht jetzt aus 26 Mitgliedern. Eine baldige zweite musikalische Abendunterhaltung des Männer-Chors in einem noch größern und den Tönen der Singkunst günstigerem Lokale, ist unser warmer Wunsch, und damit stimmen überein Alle, die in der ersten sich einfanden.

Waren auch nicht alle Worte dieses wohlgemeinten Willkommens glücklich gewählt, so ersehen wir doch daraus, was für einen günstigen Eindruck das erste Auftreten des Männerchors auf das deutsch-amerikanische Publikum machte, wie viel man sich von seiner künftigen Wirksamkeit versprach und was für traurige Zustände, so zu sagen, den dunklen Hintergrund dieses glänzenden Phänomens bildeten. Was im Ausdrucke jenes Artikels verfehlt war, fand in Herrn W. Beschke, einem Mitgliede des Männerchors, einen scharfen Kritiker. Seine Ausstellungen in einer Einsendung an die A. u. N. Welt riefen eine lange, in gereiztem Tone verfaßte Erwiederung des Redakteurs E. L. Walz hervor, worauf Herr Beschke in der New Yorker Staatszeitung replicirte. Und so erlebte denn der Verein schon in seiner Wiegenzeit die Entladung eines lebhaften literarischen Ungewitters, das aber glücklicher Weise keine bösen Folgen hatte.

Folgende Mittheilung des Herrn J. H. Schwacke, der damals bereits Mitglied des Männerchors war und aus persönlicher Erinnerung spricht, dürfte nicht ohne Interesse sein:

Das erste Ständchen, welches der Verein gab, wurde Herrn Wm. Horstmann sr., derzeit in der Arch, nahe der 3. wohnend, an Washington's Geburtstag, Februar 23., 1836, gebracht. In derselben Nacht auch Herrn J. G. Wesselhoeft, Herausgeber der Alten und Neuen Welt, in der Bread Str., hierauf Herrn Wm. Betz, Wirth vom Hamburger Hotel, in der 3. Str., zwischen Cherry und Arch, zur selben Zeit auch Herrn Pastor T. in der 4., nahe der alten Zionskirche. Der Verein begann mit dem Choral: „Das ist der Tag des Herrn" und hatte kaum einige Strophen gesungen, als auf einmal im zweiten Stock ein Fenster geöffnet wurde und mit lauter Baßstimme das Verbot erscholl:

Stille da, ich will Ruhe haben!

Auf dies Verbot schwieg der Verein und die Mitglieder drückten sich in ihre respectiven Quartiere.

Es war eine ruhige, milde schöne Nacht.

Zum zweiten öffentlichen Auftreten des Männerchors gab das „Nationalfest der Deutschen der Stadt und des County Philadelphia" die Veranlassung. Am 4. April 1836 überreichten nämlich die deutschen Damen von Philadelphia der eben von L. Koseritz errichteten „Washington Garde" eine prachtvolle seidene Fahne, dieselbe, welche letztes Jahr der Deutschen Gesellschaft als Reliquie ver-

gangener Zeiten zum Geschenk gemacht wurde. Ein unbegrenzter Enthusiasmus durchwogte die deutsche Bevölkerung. Die „Alte und Neue Welt" sagt darüber:

„Die Freuden des 4. Aprils sind nur die ersten Töne, die auf die kommenden Tage des Deutschthums dieser neuen Welt hindeuten. Aber es sind kraftvolle, weithin schallende Stimmen, die an Keinem vorüberhallen werden, der es treu und redlich meint mit der deutschen Sache."

Die Ueberreichung fand in feierlicher Weise vor der Unabhängigkeits-Halle in Chestnutstraße statt. Ehe Koseritz bei der Empfangnahme das Wort ergriff, sang der Männerchor folgende Einweihungshymne:

Gott erhalte Deutschland's Söhne,
Deutsche Tugend, deutschen Ruhm!
Segne stets im Freiheitslande
Unser deutsches Bürgerthum! —

Laß zum Schutz des süßen Friedens,
Unsern Kriegerbund gedeih'n,
Und in seiner Glieder Mitte
Lieb und Eintracht herrschend sein!

Laß den Bund im Dienst der Freiheit
Kräftig, glorreich fortbesteh'n,
Und ihn, würdig seines Namens,
Einst zur Nachwelt übergeh'n!

„Friede sei des Bürger's Zierde!" —
Doch wenn Feindes Macht uns droht,
Sei die Wahl des deutschen Kriegers:
Sieg und Freiheit oder Tod!

Des Abends wurde der Garde ein Ehrenbanquet in der Freimaurer-Halle gegeben, bei dem viele Notabilitäten der Stadt, wie der Oberrichter Gibson, der Mayor Swift, die Generäle Patterson, Provost und Goodwin, der Brigade-Inspektor Bartels, Oberst Page u. A. zugegen waren.

Der Männerchor belebte den festlichen Abend durch Vortrag zahlreicher Lieder und es verdient besondere Erwähnung, daß die Mehrzahl derselben von Mitgliedern des Vereins für diese Gelegenheit gedichtet waren. So z. B. Lüdeking's „Gesang deutsch-amerikanischer Krieger":

Schalle laut, deutscher Sang!
Singe mit hellem Klang
Wer Deutscher heißt:
Heil Euch, im Kriegerstand!
Im neuen Vaterland
Eint Euch im Bruderband
Washington's Geist!

Brüder, der Kriegsruhm winkt!
Durch Eure Adern dringt
Aecht deutsches Blut.
Jauchzend in Thatenlust,
Euch Eures Werth's bewußt,
Hebt Euch die Mannesbrust
Altdeutscher Muth. u. s. w.

Sehr ergiebig war bei dieser Gelegenheit, wie auch bei anderen Anlässen, W. Beschke's poetische Ader. Die Gesänge, welche den Toasten auf „Die Land- und Seemacht der Ver. Staaten," auf „Das Andenken Washington's," auf „Das Land, in dem wir leben," auf den „Liberalismus," auf „Das schöne Geschlecht" folgten, waren sämmtlich von ihm gedichtet und bekannten Melodien angepaßt.

Den Toast auf „Das Land unserer Vorväter, berühmt durch Kunst, Wissenschaft und Waffen! Möge es noch lange blühen und die goldenen Früchte des Friedens und der Industrie sein Antheil sein," beantwortete der Männerchor mit Arndt's „Was ist des Deutschen Vaterland" nach Reichardt's Melodie.

Außer den 13 regelmäßigen Toasten wurden noch 67 freiwillige getrunken, unter denen einer von Tobias Bühler, dem sogenannten Schwabenkönig, ausgebracht, dem Männerchor galt. „Der Männerchor, seine Töne verkünden uns heute die Anmuth, Gemüthlichkeit und Macht des deutschen Gesanges. Wir begrüßen ihn als einen ächt vaterländischen Verein zur Erheiterung und Veredlung deutschen Lebens im Westen."

Die zweite Abendunterhaltung fand am 26. April im stattlichen Saale des Adelphi Hauses (auch Odd Fellows Halle genannt) an der Nordwestecke der 5. und Adelphi Straße (unter der Walnut Straße) statt. Zu den vorgetragenen Liedern gehörte eins „Die Frühlingsweihe," welches Herr Fr. Lüdeking gedichtet und in Musik gesetzt hatte. Der Schlußvers lautet:

„Drum, Brüder, nicht zagen, nicht trauern!
Wir freu'n uns der lieblichen Flur.
Hinaus aus den finsteren Mauern,
Hinaus zur verjüngten Natur!
O, lasset, so lange wir leben,
Des herrlichen Lenzes uns freu'n,
Und ihm, der ihn neu hat gegeben,
Ihm lasset dies Danklied uns weih'n!"

Die „Alte und Neue Welt" berichtet über die zweite Unterhaltung, wie folgt:

Viele liebe Landsleute, nicht allein aus dieser Stadt, sondern auch aus dem Innern des Landes nebst vielen Amerikanern nahmen Theil an dem Feste. Der große Saal war gedrängt voll und nach einer oberflächlichen Berechnung waren drei bis vierhundert Gäste gegenwärtig. Mit gespannter Erwartung sah man der Eröffnung des Festes entgegen. Die Ouverture aus der Oper: „Der Kalif von Bagdad" machte dazu den Anfang. Dann erscholl von einem

herrlichen Chore der alle Gemüther ergreifende deutsche Gesang. Solos, Duetts, Terzetts ꝛc. wie alle die Chöre, unter denen mehrere der schönsten deutschen Volksgesänge, waren gut gewählt und ihre Ausführung so vollkommen, als man es kaum von einem Verein, der erst so kurze Zeit besteht, zu erwarten berechtigt sein konnte. Bei der ersten Vorstellung waren ungefähr 20 Mitglieder und jetzt zählt der Verein schon 37. — So viele junge deutsche Männer vereint zu sehen und uns durch deutschen Gesang zu erfreuen, mußte jedes Herz mit Wonne erfüllen und hat es in der That auch gethan.

Nachdem der Gesang aufgehört, wurde das Fest durch Tanz und heitere Unterhaltung beschlossen und Jeder ging vergnügt nach Hause. Lange werden wir dieses Abends gedenken; es war einer der heitersten, welche wir je in Amerika verlebt.

Schon öfters haben wir den Wunsch äußern hören, daß neben dem Männerchore auch ein Sing-Verein für deutsche Frauen und Jungfrauen bestehen möge. Es ist nicht zu leugnen, daß ein solcher Verein unserm aufblühenden, reiche Frucht versprechenden Deutschthum in Pennsylvanien einen besonderen Schwung geben würde, und darum ist es nur wünschenswerth.

Es ist für uns sehr erfreulich, berichten zu können, daß, wie wir aus zuverlässiger Quelle wissen, bereits an dem Plane zur Begründung eines solchen Vereins gearbeitet wird, — und auch der Direktor des Männerchors sich bereitwillig zeigt, dessen Leitung zu übernehmen, welche dann in guten Händen sein würde.

Der Plan, mit dem Männerchor einen Chor weiblicher Stimmen zu verbinden, kam alsobald zur Ausführung, und als der Verein am 19. Dezember sein erstes Jahresfest mit einer Unterhaltung im Adelphi Saale feierte, konnte „der Singverein für Damen," damals aus 14 Mitgliedern bestehend, befriedigende und freudig begrüßte Beihülfe leisten.*) Die Zeitung sprach sich sehr belobend über diesen Erfolg aus und fügte hinzu:

„Möchten die Mitglieder des Männerchors und des Sing-Vereins für Damen nie müde werden in ihrem schönen Wirken, und möchte der deutsche Gesang erheiternd und belebend in allen Gauen der Ver. Staaten, wo Deutsche wohnen, wiederhallen und das deutsche Gemüth, wo es noch schlummert, zur regen Theilnahme ermuntern!"

Wie herrlich ist dieser Wunsch in weit größerem Maße, als sich damals ahnen ließ, in Erfüllung gegangen.

Von den Programmen der ersten Jahre hat sich keins erhalten. Die Zeitungsberichte reden nur vom „Vortrage vaterländischer Gesänge, die den Geist erheben und das Herz erheitern." Daneben kamen auch Instrumental-Stücke vor, wie denn Herrn Schubert's „schönes Spiel" auf der Clarinette besonderes Lob erhielt. Herr Schmitz, Musiklehrer am Blinden-Institute, gründete um die Mitte des Jahres 1836 einen Musikverein von Dilettanten und vielleicht

*) Die Mitglieder des Damenchors waren: Frau Katharina Wolsieffer (geb. Kochersperger), Frau Harriette Stübchen, Frau Sarah Schwacke (geb. Strübina), deren Schwester Frl. Strübing, Frau H. Goebel, Frl. Leutze (Schwester des Malers), Frau Trivpler, Frl. Elisa Stark (Tochter des Pianomachers), Frl. Julia Logo, Frau J. Schweitzer, Frau A. B. Benzon und die Fräulein Schuberth. Die Damen versammelten sich Anfangs in Herrn F. Luedeking's Wohnung, in der Bread Straße, nahe beim Lokal des Männerchors, und später bei Herrn Schuberth, in der Vierten Straße, unterhalb der Race.

wirkten diese bei den Concerten des Männerchors mit. Im folgenden Jahre stand Herr Wolsieffer selbst an der Spitze eines Musikvereins, dessen Mitglieder, wie die noch vorhandene Constitution besagt, ein für den Verein brauchbares Instrument mußten spielen können. Die Constitution ist von Herrn Wolsieffer und 17 anderen unterzeichnet, aber der Name des Herrn Schmitz ist nicht dabe.

1837.

Lokal: Bei Debozear in der Broadstraße. — **Dirigent:** P. M. Wolsieffer.

Im Jahre 1837 fanden vier Abendunterhaltungen statt, nämlich am 9. März und 26. Mai in der Musical Fund Hall, am 27. Oktober und am 27. Dezember in der Adelphi Halle.

Der Zeitungsbericht über die erste schließt mit folgenden Worten:

„Herr Direktor Wolsieffer und alle diejenigen Mitglieder, die mit rühmlichem Eifer und unermüdetem Streben sich des erfolgreichen Fortbestandes dieses Vereins angenommen haben, verdienen den Dank der hiesigen Deutschen. Man blicke um einige Jahre zurück und man wird sich sagen müssen, daß an solche zum Herzen sprechende Vergnügungen hier früher nicht zu denken war. Die Vorträge einiger ausgezeichneter Musici waren für die Zuhörer nicht minder überraschend und wurden mit dem lautesten Beifall aufgenommen. Nach dem Gesange eilte fast Jeder zum Tanze, und der nächste Morgen war noch Zeuge eines ungestörten allgemeinen Frohsinns."

Wegen der Geräumigkeit des Lokals der Musical Fund Halle wurde es den Mitgliedern gestattet, für ihre Freunde Extra-Einlaßkarten gegen Bezahlung von $1.50 (für einen Herrn und zwei Damen) zu lösen.

Aus Anlaß der mittlerweile erfolgten Verlobung des Herrn Wolsieffer wurden ihm folgende Verse geweiht:

Unserm lieben Freunde und Direktor

P. M. Wolsieffer

gewidmet und gesungen,

an seinem Geburtstage, den 15. Mai, 1837.

Es gibt ein Glück so rein und hold
In unsers Lebens kurzem Traum,
Mehr werth als Edelstein und Gold,
Als eitlen Reichthums leichter Schaum:
Dies Glück so rein, so hold und werth, —
Der Liebe Glück ist Dir beschert.

Es gibt ein Glück, das jenem gleich,
Des Lebens Traum so herrlich schmückt:
Der Aermste fühlt sich groß und reich,
Wenn treue Freundschaft ihn beglückt.
Auch dieses Glückes bist Du werth,
Und reichlich ist es Dir bescheert.

Es gibt ein Glück, das fest besteht
In ew'ger Jugend reinem Glanz:
Wenn alles Irdische vergeht,
Blüht doch der Tugend Ehrenkranz.
Und wer, wie Du, die Tugend ehrt,
Ist stets auch ihres Lohnes werth.

Heil Dir! Der Lieb' und Freundschaft Glück,
Der Tugend Ehrenkranz ist Dein!
Aus jedem Herzen schallt zurück
Der Wunsch, den wir Dir singend weih'n:
Empfange bald — in unserm Kreis —
Der Tugend und der Liebe Preis!

Die Mitglieder des Männerchors
Philadelphia. und Frauenchors.

Mit der vierten Unterhaltung schloß Herr Wolsieffer, der eine Stelle als Lehrer in der Schule seines noch lebenden Freundes, Pastor Scheib in Baltimore, angenommen hatte, vorläufig seine Wirksamkeit in Philadelphia.*) Während seines kurzen Verweilens in unserer Stadt hatte er sich allgemeine Achtung und Liebe erworben und diese Gefühle gaben sich bei seinem Scheiden in ungezwungener Weise zu erkennen. Als der letzte Gesang verhallt war, kam ein Transparent zum Vorschein, das in einem Kranze von Lorbeer- und Eichenlaub den Namen des Stifters

P. M. WOLSIEFFER

enthielt. Herr Gronau, der Secretär des Männerchors, sprach sich dann in herzlichen Worten über die Verdienste des Direktors beider Vereine aus; ihm sei der Erfolg zu verdanken, den sie errungen hätten. An das Bedauern über Herrn Wolsieffer's Scheiden aus der Mitte seiner Freunde knüpfte der Redner Segenswünsche für dessen künftige Laufbahn. Ein dreimaliges Lebehoch aller Anwesenden bekräftigte diese Herzensergießung.

In dem Concerte wirkte „ein volles Orchester gewandter Dilettanten" mit

*) Herr Wolsieffer übernahm in Baltimore die Dirigentenstelle beim „Liederkranz," der am 30. December 1836 ganz nach dem Muster des Männerchors bis auf dessen Motto und Constitution gestiftet war. Die Anregung dazu soll Herr F. Lüdekina, einer der Gründer des Philadelphier Männerchors, gegeben haben, doch findet sich dessen Name nicht in der Mitgliederliste, die der „Verfassung für den deutschen Sing-Verein Liederkranz," Baltimore 1838, beigedruckt ist, während außer Herrn Wolsieffer zwei andere Gründer des Männerchors, nämlich Beschke und Reitz, dort genannt sind.

und trug eine Ouvertüre und eine Symphonie vor. Es war dies ohne Zweifel der Musikverein, von dem oben die Rede gewesen ist. Eine junge Clavierspielerin, die fünfzehnjährige Tochter des Pianomachers Stark, berechtigte durch ihre vorzügliche Leistung zu den schönsten Erwartungen. Der Ball, welcher dem Concerte folgte, wird als höchst genußreich, als ein rechtes Familienfest, ein Muster froher Geselligkeit geschildert.

Aus einem dichterischen Nachrufe an Herrn Wolsieffer bei seinem Abgange nach Baltimore führen wir folgende Strophe an:

Wir segnen, Freund, die Zeit, als Du vor Jahren
Mit Freuden schufest unsern Männerchor;
Was Du gewirkt, das haben wir erfahren,
Durch Deine Kraft kam der Verein empor.
Mit Lieb' und Nachsicht hast Du uns geleitet,
So manches Herz hat der Verein erfreut;
Manch' frohe Stunde hast Du uns bereitet,
Durch Harmonie den ganzen Chor geweiht.

Uebrigens war dies ein böses Jahr, der Anfang schlechter Zeiten. Die Banken stellten am 10. Mai ihre Baarzahlungen ein und die verhaßten „Shinplasters" traten an die Stelle des harten Geldes. Glücklich die, welche bei den musikalischen Unterhaltungen und Familienkränzchen des Männerchors, den Concerten der „Prager Tonkünstler" und den Vorstellungen des deutschen Liebhabertheaters, das damals in der Coatesstraße zwischen der 2. und 3. bestand, sich der nagenden Sorgen entschlagen konnten.

1838.

Lokal: Südostecke der Vierten und Callowhill Straße.
Dirigent: Fr. Dejeune. Im zweiten Halbjahr: C. Beneke.

An den ersten Unterhaltungen betheiligte sich der Frauenchor, der auch zu gemeinschaftlichen Sangübungen kam; am 7. December aber ließ er melden, daß er sich aufgelöst habe.

Die ersten drei Concerte fanden in dem bisher benutzten Adelphi Saale statt, das vierte am 21. Dezember in "Our House" (Military Hall) in der Library Str., zwischen der 4. und 5., welches Lokal eine längere Zeit der bevorzugte Platz für Concerte und Bälle blieb.

Das älteste Programm, das sich vorgefunden hat, ist das für das Concert am 28. September 1838, und so möge es denn hier als Erinnerung an die alte Zeit des Männerchors wieder abgedruckt werden.

Vierte diesjährige musikalische Unterhaltung
des Singvereins:

Der Männer-Chor,

unter Direktion des Herrn C. Beneke.

Freitag Abend, den 28. September 1838.

Erste Abtheilung.

1. Ouverture zur Oper: „Die weiße Frau" ..... Boieldieu.
2. Chor: „Dir möcht' ich diese Lieder weihen." ..... C. Kreutzer.
3. Solo: „Land meiner seligsten Gefühle." ..... C. Keller.
4. Chor: „O seht, wie strahlet schön der Morgen." ..... Auber.
5. Terzett „Ha, schon naht das Abendessen." ..... Mozart.
6. Chor: „Gott Amor ist ein Schäfer." ..... Mozart.
7. Quartett: „Im Arm der Liebe ruht sich's wohl." ..... Winter.
8. Chor: „O Isis und Osiris" ..... Mozart.
9. Doppelchor: „Freut euch des Friedens." ..... Mozart.

Zweite Abtheilung.

1. Introduktion und Variationen für Pianoforte ..... Frl. Hünten.
2. Chor: „Vaterland, wir denken dein so gern." ..... Zumsteg.
3. Duett: „Schwäne kommen gezogen." ..... Blum.
4. Chor: „Heil Preciosa." ..... C. M. v. Weber.
5. Polonaise für Violine mit Begleitung des Pianoforte ..... L. Maurer.
6. Chor: „Brüder, jung und alt." ..... Methfessel.
7. Sextett: „Die Blumen." ..... Endres.
8. Chor: „Im Wald und auf der Haide."
9. Terzett: „Laß uns zur dunkeln Laube geh'n."
10. Doppelchor: „Freundschaft und Liebe." ..... Wolfsieffer.

Die Unterhaltung am 2. Dezember ergab einen Ueberschuß von $41, trotzdem daß der Männerchor mit dem Verkauf der Einlaßkarten sehr zurückhaltend war und nur darauf sah, die Kosten zu decken. Die Ausgaben betrugen $55, die Einnahmen $96.

An sehr einfache Zustände erinnert auch der Posten für Miethe des Ofens und Feuerung im Winter, zum Belauf von $6.00. Ein Piano wurde von Herrn Feuring für $3.00 per Monat gemiethet.

Bei einem Concert, das die 16jährige Künstlerin, Frl. E. Stark, am 28. April gab, wirkten Mitglieder des Männerchors mit. Edler, Schwacke und Leonhard sangen ein Terzett von Eisenhofer. Das Concert war nicht sonderlich besucht, was den damaligen Redakteur der „Alten und Neuen Welt," Herrn S. Ludvigh (später als Fackel-Ludvig bekannt geworden) veranlaßte, den hiesigen vornehmen Deutschen wegen ihres Kastengeistes einen derben Verweis zu geben. „Wahrlich die vielen reichen Deutschen in Philadelphia, die gebildet sind oder sich wenigstens dafür halten, sollten es doch nicht vergessen, daß sie Deutsche sind und wenn sie auch seit 20 Jahren englisch schwätzen."

Eine neue Constitution wurde im Oktober angenommen und gedruckt.

1839.

Lokal: Südost-Ecke der 4ten und Callowhill Str.
Dirigent: C. Beneke, bis zum November. Dann Dr. G. Schmidt.

Musikalische Unterhaltungen wurden am 8. März, 23. Mai und 4. Oktober im Saale von 'Our House" gegeben.

Im ersten Concerte sang der Verein folgende Chöre: „Der Männergesang," von C. Blum; „Steh' ich in finst'rer Mitternacht," von F. Skraup; „Ich hör' meinen Schatz," von C. Kreutzer; „Wie hehr im Glase blinket," von Spazier; „Mir ist auf der Welt nichts lieber," von P. Winter; „Alles was die Erd' enthält," von L. De Call. Herr C. Heuberer aus New York, der auf Besuch anwesend war, sang zwei von ihm componirte Soli. Außerdem kamen zur Aufführung Weber's „Aufforderung zum Tanze," die Ouverture aus „Die Stumme von Portici," das Duett „O edles Bild von Steine," aus dem Don Juan, und ein von P. M. Wolsieffer arrangirtes Terzett „Der Bekehrte."

Die editorielle Besprechung des Concertes schlägt den Ton der nachsichtigen Gönnerschaft an:

„Wenn die Vorträge auch nicht das Gepräge der Künstler ersten Ranges an sich trugen, so waren sie doch der Art, daß man dem bescheidenen Dilettanten gern seinen öffentlichen Beifall zollt."

Zugleich nimmt die „Alte und Neue Welt" den Dirigenten Herrn Beneke in Schutz gegen Bemerkungen, die von M. F. in den „Demokrat" eingesandt waren.

Bei der Unterhaltung am 23. Mai war Herr Wolsieffer aus Baltimore auf besondere Einladung anwesend.*) Ueber die nächste Unterhaltung ergeht sich die „Alte und Neue Welt" in folgenden Worten:

Der Männerchor. — Dieser stets mehr gedeihende Verein gab am 4. Oktober seine vierte**) diesjährige Unterhaltung in dem schönen Lokale Our House. Dem Gesange folgte, wie gewöhnlich, Tanz. Es ist wohlthuend, in dieser bedrängten Zeit auf Augenblicke die Sorgen des Lebens zu vergessen, und mit Lappe zu sagen:

„Wie auch des Lebens Welle treibt,
Die Alles mit sich strudelt,
Mein Freudenborn im Innern bleibt,
Der klar und heiter sprudelt.
Sei ewig reich, sei ewig jung,
Nie hülle dich in Schatten,
Erinnerung, Erinnerung!
Wir haben, was wir hatten."

*) Er wurde aufs herzlichste empfangen. Die Damen, welche seinem Chor angehört hatten, erschienen in weißen Anzügen und streuten ihm Blumen.

**) Die Zählung begann mit der Unterhaltung vom 21. Dezember 1838 als der ersten.

Außer dem Herrn Wolsieffer kamen während des Jahres zwei andere Mitglieder des Baltimore Liederkranzes zum Besuch und wohnten den Singübungen des Männerchors bei, Herr Reichenbach am 30. Juli und Herr Gräf am 13. September.

1840.

Lokal: Bis zum Mai, wie bisher. Dann der untere Saal der Ginal'schen Kirche in Julianna Straße. — **Dirigent:** Dr. G. Schmidt.

Das Jahr 1840 bot für den Männerchor Mancherlei von erheblichem Interesse. Im März bildete sich ein neuer Frauenchor, der sodann in den Concerten mitwirkte. Im Mai miethete der Verein für seine Singübungen das untere Zimmer der Ginal'schen Kirche für $15 vierteljährlich. Diese wurde am 16. Februar als „Die der Wahrheit geweihte Halle" feierlich eröffnet und der Männerchor übernahm dabei den musikalischen Theil des Programms, wie er denn auch in der Folge die sonntäglichen Versammlungen mit Gesang unterstützte. Viele der dort vorgetragenen schwungreichen Lieder soll Herr W. Beschke, ein Mitglied des Männerchors, gedichtet haben.

Am 24. Juni begingen die Deutschen von Philadelphia die „Vierte Säcularfeier der Buchdruckerkunst," woran sich der Männerchor in imposanter Weise betheiligte. Die Vereine und Bürger versammelten sich in Library Str. vor "Our House", das Militär, darunter die Washington Garde, an der Ecke der 5. und Chestnut Straße. Nach einem Umzuge wurde vor dem State House Halt gemacht; der Männerchor, geschmückt mit schwarz-roth-goldenen Abzeichen, trat hervor und sang das vom Lehrer E. T. Bösche verfaßte Lied:

Sei gegrüßt, o Halle!
Als der heil'ge Ort,
Wo im Siegesschalle
Klang der Freiheit Wort;
Wo man Menschenrechte
Kühn und frei besprach,
Der Tyrannen-Knechte
Eisern Joch zerbrach. U. s. w.

Der Berichterstatter der „Alten und Neuen Welt" erzählt:

„Der Volksandrang war groß, Straßen, Pavements und der geräumige Platz vor dem Staatshause waren gedrängt voll Menschen; Kopf an Kopf in allen Fenstern. Tiefe Stille herrschte. Ein hehres Gefühl schien sich Aller zu bemeistern. Die kräftigen Männerstimmen verfehlten ihre Wirkung nicht und keiner der Zuschauer wagte es, durch unziemliche Störung den Eindruck, den der Gesang auf Alle machte, zu entheiligen."

Nach einem längeren Umzuge durch die Straßen begaben sich die Theilnehmer unter Anführung des Hauptmarschalls Daniel M. Keim nach einem Garten nahe bei Gray's Ferry, um das Festmahl einzunehmen. Dr. W. Schmöle führte den Vorsitz; auf die vorgeschlagenen Toaste antworteten J. G. Wesselhoeft, F. Grund, H. Ginal, L. A. Wollenweber u. A. Ein Orchester füllte die Pausen mit „kräftiger Musik," der Männerchor mit „erhebendem Gesange."

In einem längeren Gedichte über die Feier des Gutenberg-Festes sagt Dr. L. J. Koch vom Männerchor:

Ernst huldigt im pathetischen Chorale
Den Manen Gutenberg's der Männerchor;
Es bebet, bei dem warmen Sonnenstrahle,
Des Liedes Schmelz den Hörern sanft an's Ohr; —
Wohl Jenem! der im trüben Erdenthale
Den Sinn für Weihgesang noch nicht verlor! U. s. w.

Die regelmäßigen Unterhaltungen (Concert und Ball) fanden im Saale von "Our House" am 3. Januar, 20. März, 12. Juni und 16. October statt. Bei der zweiten, von welcher ein Programm vorliegt, wirkten Mad. Schweizer und Herr Beneke mit.

Als ein Ereigniß in der Geschichte des Männerchors ist zu verzeichnen, daß derselbe in diesem Jahre zum ersten Male flügge wurde, indem er ein Concert außerhalb seines Geburtsortes gab, nämlich in Reading am 29. August. Es fand in dem dortigen State-House statt und umfaßte 20 Stücke; nämlich 13 Chorgesänge, 3 Soli, 2 Duette, ein Rondo aus Haydn's „Schöpfung" mit Violin- und Flötenbegleitung und die Ouverture aus Zumsteg's „Geisterinsel" für Piano und Flöte. (Einnahmen vom Concerte $112.50. Kosten des Ausflugs $141.00).

Ganz in Uebereinstimmung mit diesem Durchbrechen der Lokalschranken und auf die Abhaltung von Sängerfesten hinzielend, war der vom Baltimore Liederkranz ausgehende Vorschlag, es möchten die Vereine von Philadelphia, Baltimore und New York*) jährlich ein Concert in einer dieser Städte veranstalten. Die Sache wurde einem Committee, bestehend aus den Herren Groß, Kuhl und Jerome Seidensticker zur Erwägung übergeben. Diese machten in ihrem Berichte auf die erwachsenden, wahrscheinlich sehr bedeutenden Kosten aufmerksam und riethen an, daß ein Committee, bestehend aus dem Dirigenten und Sekretär (J. H. Schwacke), sich mit dem Liederkranz in Baltimore in Vernehmen setze, um über die Mittel und Wege zur Ausführung des Projektes zu

*) Ein deutsches Concert wurde in New-York bereits 1838 gegeben, und die „Alte und Neue Welt" spricht öfter von einem dortigen „Singverein" jener Zeit. Herr Schragg, jetzt in Cincinnati, damals in New-York, glaubt, derselbe habe sich „Liedertafel" genannt, während Herr J. H. Schwacke versichert, es sei der „Liederkranz" gewesen. Der jetzige Liederkranz in New-York beansprucht keine ältere Existenz als seit 1847.

verhandeln. Das Committee wurde ernannt; es verflossen aber noch mehrere Jahre, bis der glückliche Gedanke zur Thatsache wurde.

Beiläufig mag noch erwähnt werden, daß im Winter 1839—1840 das deutsche Theater in Philadelphia sehr viel von sich reden machte und daß außer kleineren Stücken auch solche, wie „Die Ahnfrau," „Die Räuber," „Kabale und Liebe," zur Vorstellung kamen; gleichfalls eine Oper „Die Brilleninsel" von Kotzebue, für die Bühne in Philadelphia in Musik gesetzt von Ferdinand Riemann, dem Kapellmeister der Washington Garde. Unser Verein sang darin die Chöre.

Die unvergleichliche Fanny Elßler, welche in Philadelphia zum ersten Male am 30. Juni 1840 auftrat und Alles entzückte, tanzte auch den Deutschen das Herz weg. „Der Geist ward Fleisch," schrieb ihr ein angesehener Literat ins Album. Ein Gedicht in der „Alten und Neuen Welt" nennt sie „Die lieblichste der Musen."

„Der Sylphen Schweben und der Grazien Haltung
Entzücken uns in Deiner Kunstgestaltung."

Gegen so viel Reiz, obendrein in einer Landsmännin, konnte auch der Männerchor nicht kalt bleiben. „Nachts wurde ihr," so heißt es in der Zeitung, „von den ersten Musikern der Stadt, in Vereinigung mit den Mitgliedern des Männerchors, ein Ständchen gebracht." Auch weiß sich Herr Döfflein noch zu erinnern, daß er ihr bei ihrem Auftreten einen Blumenstrauß zu überreichen hatte. Als sie im nächsten Sommer wiederkam, lud sie der Männerchor zu seinem Concerte am 15. Juli ein, aber daß sie erschienen sei, steht nicht vermeldet.

1841.

Lokal: Die Ginal'sche Kirche.
Dirigent: Dr. G. Schmidt. Nach dem 19. März, C. F. Rudolph.

Vom ersten Concerte, das am 7. Januar in der Masonic Hall stattfand, sagt Wilh. Langenheim, damaliger Redakteur der „Alten und Neuen Welt":

Am 7. d. M. besuchten wir, ergangener Einladung zufolge, die erste diesjährige musikalische Abendunterhaltung des hiesigen Singvereins, des „Männerchor," welche dieses Mal im großen Saale der Masonic Hall gehalten wurde. Die Gesellschaft war zahlreich und die vorgetragenen Musikstücke versetzten uns noch einmal recht lebhaft in Gedanken ins liebe Vaterland zurück und wer fühlte sich bei den deutschen Tönen, deutscher Sprache, deutscher

Sitte, deutschem Weine und in Gesellschaft deutscher Frauen nicht glücklich? Der Männerchor zeigte, daß die edle deutsche Kunst des mehrstimmigen Gesanges, die im Vaterlande mehr, als in irgend einem Lande der Welt gepflegt wird, auch auf amerikanischem Grund und Boden gedeihen könne, wenn, wie es bei dieser Gelegenheit der Fall ist, die Mitglieder es sich zur Aufgabe gemacht haben, dem würdigen Führer in Allem gern zu folgen, was ihre weitere Ausbildung befördern kann. Der weibliche Chor, welcher an Ausbildung bedeutend gewonnen hat, trug ebenfalls, sowohl einzeln, als mit dem Männerchor, einige höchst ansprechende Musikstücke vor."

In dem Concerte, das am 16. April in "Our House" unter Herrn Rudolph's Leitung stattfand, sang der Männerchor: „Nachtlied der Krieger" mit Instrumentalbegleitung, von C. Blum, „Kleine Blumen, kleine Blätter" von demselben, „Brüder, laßt uns lustig sein" von Marschner und, in Gemeinschaft mit dem Frauenchor, die „Aufforderung zum Tanz" und G. Weber's „O Einigkeit." Zu einem Vokal- und Instrumental-Concerte, das am 15. Juli zum Besten des Vereins in Musical Fund Halle gegeben wurde, konnte Jeder, der sich eine Karte löste, Eintritt erhalten, aber es kam dabei ein Defizit von $17.09 heraus. Der Jägerchor aus der Oper „Euryanthe" und der humoristische Chor „Guten Morgen" fanden großen Beifall.

Im dritten Concerte (10. September) trug der Männerchor Kreutzer's „Capelle" und, in Verbindung mit dem Damenchor, Wolsieffer's „Freundschaft und Eintracht" vor. Außerdem enthielt das Programm ein Sextett „Die Blumen" von Endres, ein Solo „Die Mühle" von Lachner, einen Chor „Wum, Wum," ein Tyrolerlied u. s. w.

Am 30. November gab der ausgezeichnete Violoncell-Virtuose G. Knoop sein erstes Concert in Philadelphia. Der in den letzten Tagen des Jahres vom Männerchor gefaßte Beschluß, „den beiden deutschen berühmten hier anwesenden Musikern Karten für die nächste Unterhaltung zuzustellen," bezog sich auf G. Knoop und den vorzüglichen Guitarrespieler Vincent A. Schmidt. Beide waren tüchtige Künstler und frohe Lebemänner.

Von auswärts zu gebenden Concerten (man hatte Allentown und Reading im Auge) wurde abgesehen, da der Bescheid kundiger Freunde (P. M. Wolsieffer und F. Lauer) nicht dazu ermuthigte. Ein Vorfall, worin der Männerchor figurirte, erregte damals viel Aufsehen. Einige Freunde des mit Tod abgegangenen Apothekers C. F. Immendörfer hatten den Verein ersucht, bei der Beerdigung am 4. Juli einen passenden Grabgesang vorzutragen und Zusage war erfolgt. Als sich nun der Männerchor anschickte, sein Versprechen zu erfüllen, ward ihm zu seinem Erstaunen vom Vorsteher des Kirchenraths der Zionsgemeinde bedeutet, daß die Ausführung des Gesanges unterbleiben müsse. Der Grund des Verbotes war, wie sich durch eine Einsendung im „Demokrat" herausstellte, die irrige Annahme, daß der Männerchor zu der Ginal'schen Gemeinde gehöre.

1842.

Lokal: Die Ginal'sche Kirche. — **Dirigent:** C. F. Rudolph.

Die Leistungen des Männerchors in diesem Jahre waren vier Unterhaltungen in "Our House", am 7. Januar, 11. März, 20. Mai und 14. Oktober, und zwei Benefiz-Concerte, das eine, am 19. April, für den Stifter des Vereins, das andere, am 15. Dezember, für den damaligen Dirigenten. Vom letzteren kamen mehrere Compositionen während des Jahres zur Ausführung, am 11. März „Der Kaiser im Rathskeller," am 20. Mai „Der Traum," am 15. Dezember „Conversations-Walzer," "La belle Ecossaise" u. s. w.

Bei der vierten Unterhaltung liehen mehrere wohlberufene Künstler, wie Vincent A. Schmidt, H. Thorbecke, Stolte, Breiter, Beneke und M. Kellner ihre Beihülfe. Schmidt spielte auf der Guitarre den „Zapfenstreich," ein Bravourstück, das ausnehmend gut gefiel.

Den Anlaß zum Benefiz-Concerte für Herrn Wolsieffer gab dessen Entschluß, durch eine Reise nach Deutschland seine Gesundheit zu stärken, wozu ihm der Männerchor, „als Zeichen aufrichtiger Hochachtung" und in Anbetracht seiner Verdienste um die Musik in Philadelphia und Baltimore, eine kleine Beisteuer zu verschaffen wünschte. Dies „Kirchliche Vocal- und Instrumental-Concert," das am 17. April in der Ginal'schen Kirche stattfand, entsprach in seiner Haltung dem vorangesetzten Namen. Zum Programme gehörten Kreutzer's „Das ist der Tag des Herrn," Mozart's „Priesterchor" und „O seht, es bricht in heller Klarheit," ein Andante religioso von Rudolph, für Posaunen mit Orchester- und Chorbegleitung, und ein Chor „Siegeshymne" von Blum. Der Reinertrag belief sich auf etwa $100. Im Concerte, das zum Besten des Dirigenten C. F. Rudolph am 15. Dezember in der Musical Fund Halle veranstaltet wurde, übernahmen Madame Watson, Vincent A. Schmidt, H. Thorbecke, A. Benzon, G. Kuhl und der Dirigent selbst Solopartien. Der Männerchor sang die Chöre: „Heda, mein Herr," von Zöllner, und „Der Adler in der Luft ist frei" von Rudolph. Großen Beifall fand „Der erste Ton," Gedicht von Rochlitz, Declamation, Fuge und volles Orchester, von C. M. v. Weber. Auch damals gab es bereits musikalische Automaten, denn in diesem Concerte spielte ein Trompeter-Automat (wahrscheinlich der Mälzel'sche) den österreichischen Zapfenstreich und Beethoven's Triumphmarsch, arrangirt für Trompete und Orchester von Rudolph.

Bei der Aufführung der „Preciosa," von einer Liebhaber-Gesellschaft im Theater in der Coatesstraße über der zweiten Straße, unter der Direktion des Herrn Becker, sangen Mitglieder des Männerchors die Chöre.

In den Protokollen dieses Jahres kamen Correspondenzen mit dem Pittsburger „Männerchor" und dem „Singverein" von New Orleans gelegentlich zur Erwähnung. (In St. Louis wurde schon 3. Dezember 1838 ein deutscher Singverein gegründet).

Die neue Constitution, die 1842 angenommen und gedruckt wurde, beseitigte die außerordentlichen Mitglieder und setzte fest, daß die vierte jährliche Unterhaltung aus einem Vocal- und Instrumental-Concerte ohne Ball zum Besten des jedesmaligen Dirigenten bestehen solle.

Herr Wilhelm Langenheim, ein sehr thätiges Mitglied des Männerchors, legte im Februar die Redaktion der „Alten und Neuen Welt" nieder, um mit seinem Bruder Friedrich ein Atelier zur Anfertigung von Daguerrotyp-Portraits in dem Exchange Building zu errichten. —

1843.

Lokal: Nach dem 1. April das Franklin Haus, Chesnut Str., über der Dritten.
Dirigent: Hermann Thorbecke.

Der neue Dirigent, H. Thorbecke, war ein Schüler Marschner's in Hannover und hatte als Pianist einen bedeutenden Ruf. In einem Concerte, das Ole Bull in Philadelphia gab, spielte er vier Stücke. Seine Compositionen zeugen von vorzüglicher musikalischer Begabung. Er fand seinen Tod beim Brande der Austria den 13. September 1858.

Beim Concerte am 10. März in "Our House" wurden die Gesänge zum ersten Male ohne Pianobegleitung ausgeführt, was wohl größere Sicherheit der Sänger erschließen läßt. Ein Duett, von Thorbecke und Rudolph auf zwei Pianos vorgetragen, fand großen Beifall.

Ueber die Unterhaltung, die am 5. Mai stattfand, erfahren wir nur, daß die Auswahl der Musikstücke eine sehr mannigfaltige war und daß der Ball bis 5 Uhr Morgens dauerte. Die „Alte und Neue Welt," damals unter der Redaktion Schele de Vere's, bemerkt bei dieser Gelegenheit:

„Wir können nicht umhin, unsere Leser auf diese Gesellschaft aufmerksam zu machen, welche den Deutschen in Philadelphia eine so ganz besondere Ehre und Auszeichnung ist. — — — Es gibt vielleicht keine Stadt in der Union, in der ein Concert ohne Mithilfe deutscher Künstler aufgeführt werden könnte; es gibt sicher keine, deren deutsche Bewohner die unseres Männerchors in Schatten zu stellen vermöchten. — — Der Verein hat bereits mit schwachen

Mitteln und beschränkter Zahl so Treffliches geleistet und so allgemeine, ehrende Anerkennung, selbst von Seiten der englischen Presse, erhalten, daß es nicht blos ein Vergnügen, sondern eine Ehre ist, ihm anzugehören."

Im Concerte am 6. October wurden einige Chöre aus der „Glocke" (Romberg's Composition) gesungen, nämlich: „Wohlthätig ist des Feuers Macht," „Dem dunkeln Schooß" und „Von dem Dome." Außerdem trug der Verein Flemming's "Integer vitae" vor. Rudolph und Thorbecke spielten vierhändige Compositionen von Hummel und Kalkbrenner.

In dem letzten Jahresconcerte, das am 20. Dezember in Musical Fund Hall zum Besten des Dirigenten stattfand, wurde die Romberg'sche Composition der Glocke vollständig gesungen und zwar ausschließlich vom Männerchor. Die von Herrn Thorbecke unternommene Umsetzung der weiblichen Stimmen war durch den Mangel eines Frauenchors aufgenöthigt worden; das herrliche Tonstück wurde aber so effektvoll vorgetragen, daß versichert wird, man habe Sopran und Alt kaum vermißt. Der Tenor, Herr Boucher, ein ausgezeichneter Sänger, war vom Baltimore Liederkranze requirirt. Auch den Leistungen der Herren Schmitz, Benzon und Kuhl wurde großes Lob gezollt. Die „Glocke" füllte die zweite der drei Abtheilungen des Concertes. Der Männerchor trug außerdem Chöre aus Preciosa und Norma, Herr Thorbecke einige Compositionen von Dreyschock und Thalberg vor und Herr Hupfeld ein Violin-Solo von Lipinski.

1844.

Lokal: Franklin Haus. Seit November bei Ad. Schmitz, 15te und Filbert Str.

Dirigent: H. Thorbecke. Nach dem 24. Oktober, F. J. Hübner.

Bei der ersten Abendunterhaltung, die am 5. März im großen Saale des Assembly Building stattfand, wurde die Aufführung der Glocke wiederholt. An Fremde waren Einlaßkarten verkäuflich, die aber nicht zur Theilnahme am Balle berechtigten.

Bei dem zweiten Concerte (27. Mai, in Musikal Fund Hall) wirkte der Baltimore Liederkranz (24 Mitglieder) unter seinem Dirigenten Herrn P. M. Wolsieffer mit. Zum Anordnungs-Committee gehörte der Sekretär des Männerchors, Herr J. H. Schwacke. Die Chöre sangen die beiden Vereine theils einzeln, theils verbunden.

Dieser Besuch des Liederkranzes darf als der Ausgangspunkt zu einer weiteren und wichtigen Entwickelung des deutsch-amerikanischen Sängerthums angesehen werden. Die „Alte und Neue Welt" deutet darauf hin, indem sie sagt:

„Unsere Baltimorer Freunde haben den preiswürdigen Anfang gemacht, Sängerfahrten in diesem Lande einzuführen; mögen andere Vereine diesem schönen Beispiele folgen."

Dies that zunächst der Männerchor selbst. Er zog noch in diesem Jahre nach Baltimore, um mit dem dortigen Liederkranze am 27. September ein „Musikfest" zu veranstalten. Gilt auch als erstes Sängerfest dasjenige, welches 1850 in Philadelphia gefeiert wurde, so waren doch die vorausgehenden „Musikfeste" des Männerchors und des Liederkranzes wesentlich derselben Art und die wirklichen Pionierfeste der deutsch-amerikanischen Gesangvereine, wie denn der „Baltimore Correspondent" damals die prophetischen Worte druckte:

„Zum ersten Male bewährte sich auch hier nationaler deutscher Sinn und jetzt gilt es, diesen aufrecht zu erhalten und dadurch den Impuls zu großen Nationalfesten zu geben."

Der Männerchor kam bei Wind und Regen in Baltimore an, erhielt aber trotzdem beim Landen des Dampfschiffes einen musikalischen Empfang, wofür Herr Metz Sorge getragen hatte. Nach dem Concertsaale (Calvert Halle) eskortirte ihn Volland's Musik-Corps, welches dann auch die instrumentalen Stücke des Concertes ausführte. Das Programm enthielt folgende Nummern: Ouvertüre aus der „Entführung," „Psalm" von Riem, „Soldatenchor" von Blum, den Doppelchor aus „Templer und Jüdin" von Marschner, Ouvertüre aus der „Zauberflöte," den „Jägerchor" von Kücken, Solo für die Trompete, von Speier, „Ach Laura, nur Dich kann ich lieben" von Maurer, einen Doppelchor aus dem „Freischütz," ein Violinsolo, von A. Metz vorgetragen.

Darauf folgte ein Ball in der Central Halle, wobei dem Männerchor ein auf weiße Seide gedrucktes, prachtvoll eingerahmtes Festgedicht von einem Damencommittee überreicht wurde. Um 12 Uhr wurde die Fahne, welche der Liederkranz von dem Philadelphier Männerchor im vorigen Jahre zum Geschenk erhalten hatte, in den Saal gebracht und mit donnerndem Hurrah beim Orchester ausgehängt.

Ausflüge nach Fairmont und Federal Hill am Dienstag, dem 28. September, gaben den beiden befreundeten Vereinen Gelegenheit, sich recht gütlich zu thun und beschlossen das Fest.

Nach ihrer Rückkehr statteten die Mitglieder des Männerchors ihren Sangesbrüdern für die vielen Beweise von Aufmerksamkeit und Freundschaft herzlichsten Dank ab und gedachten dabei besonders ihres Stifters, des Herrn Wolfsieffer, des Festcommittees, der Damen des Liederkranzes und einzelner Mitglieder, die sich entgegenkommend und gefällig erwiesen hatten.

Die dritte musikalische Unterhaltung erfolgte am 24. October in Military Hall, wie nunmehr Our House umgetauft war. Die vierte fiel ins folgende Jahr, wo wir sie als erste anführen werden.

Zu erwähnen bleibt noch, daß der Männerchor in einem Concerte zum Besten der neuen katholischen St. Peterskirche am 19. Februar mitwirkte und dabei zwei Chöre vortrug.

Am 4. August dieses Jahres entstand der zweite Philadelphier Gesangverein, die Liedertafel.

1845.

Lokal: Bei A. Schmitz und seit März bei H. Kraft.
Dirigent: F. J. Hübner. Nach dem 15. November, P. M. Wolsieffer.

Beim Mangel genügender Quellen (die „Alte und Neue Welt" hatte aufgehört zu erscheinen) läßt sich von den Unterhaltungen nur berichten, daß dieselben am 3. Januar in Assembly Buildings, am 27. März und 29. Mai in Hazard's Salon (Adelphi Hall), am 10. October in Musical Fund Hall und am 12. Dezember wieder in Assembly Buildings gehalten wurden. Bei der letzten dirigirte Herr Wolsieffer wieder, der nach Philadelphia zurückgekehrt war und die Leitung des Vereins, den er vor zehn Jahren gestiftet, von neuem übernahm. Das Programm des Concertes schloß zwei Chöre aus der Zauberflöte, zwei aus Weber's Preciosa, einen Chor von Nägeli, einen von Wolsieffer („Zum Tanz herbei") und Wolsieffer's Octett „Empfindung, Schmuck der Menschlichkeit" ein.

Zum Besten der deutschen Einwanderungs-Gesellschaft gab der Männerchor Sonntag, den 28. Dezember, ein Concert im Chinesischen Museum (9. unter der Chestnut). Die gewählten Tonstücke aus Mozart's, Hayd'ns, Beethoven's, Gluck's und Kreutzer's Meisterwerken rechtfertigten die Bezeichnung „Sacred Concert."

Zwar wurde wiederum ein gemeinsames Unternehmen mit dem Liederkranz in Baltimore, einschließlich eines in New York zu gebenden Concertes, besprochen, aber es kam dieses Jahr nicht zur Ausführung.

Im Sommer wurden einige Versammlungen des Vereins in Zimmermann's „Columbia Garten" in Camden, einem damals sehr beliebten Vergnügungsplatze, gehalten.

1846.

Lokal: Nordwest-Ecke der Vierten und Vine Str. — **Dirigent:** P. M. Wolsieffer.

Die Zahl der Abendunterhaltungen wurde auf drei reducirt und die Bestimmung getroffen, daß die letzte zum Besten des (nicht salarirten) Dirigenten gegeben werden solle. Alle drei fanden in Musical Fund Hall statt und zwar am 13. Februar, 1. April und 3. November. Im ersten Concerte kamen Kreutzer's „Dir möcht' ich diese Lieder weihen," Weber's „Du Schwert an meiner Linken," Fürstenau's „Vom hohen Olymp herab," ein Sextett „Der Speisezettel" und mehrere Chöre von Wolsieffer nach bekannten Melodien componirt, daneben Duetts und Soli zur Aufführung. Im dritten wurde Schiller's Lied von der Glocke nach der Romberg'schen Composition gesungen und zwar unter Mitwirkung des Damenchores, der „Harmonie," welche sich dem Männerchor wieder anschloß und auch an den Singübungen regelmäßig Theil nahm.

Der Glanzpunkt in der Geschichte dieses Jahres war das Musikfest, das der Männerchor, die Harmonie und die Liedertafel mit dem Liederkranz von Baltimore am 31. Mai, 1. und 2. Juni in unserer Stadt feierten.

Am 31. Mai, einem Sonntage, langte der Liederkranz hier an und nach herzlicher Bewillkommnung begab sich die Festgesellschaft nach Zimmermann's Garten in Camden. Gegen 12 Uhr erschien Herr Wolsieffer, der mit lautem Hoch empfangen und vom Liederkranze mit einem prachtvollen silbernen Becher, geziert mit Eichenlaub und Lyra, beschenkt wurde. Derselbe trägt folgende Inschrift: Ihrem Freunde und früheren Direktor P. M. Wolsieffer. — Die Mitglieder des Liederkranzes in Baltimore. Philadelphia, 31. Mai 1846.

Nach dem Mittagsessen im Merchants House machten Männerchor und Liederkranz einen Ausflug nach dem Harrow Gate Garten.

Am Montag Abend folgte das Concert in der festlich mit Blumengewinden geschmückten Musical Fund Hall. Auf der Bühne prangte die deutsche schwarz-roth-goldene Fahne rechts, das amerikanische Sternenbanner links. An Musikern, Sängern und Sängerinnen zählte man etwa 125 Personen. Die Zuhörer füllten das Haus bis zum letzten Platze.

Die Ouvertüre aus Don Juan eröffnete das Concert. Der Männerchor und der Baltimore Liederkranz trugen vereint vor: Riem's „Psalm," den „Schützenmarsch" von Stuntz, „Die Freude" von Wolsieffer und einen Chor: „O Freiheitsland, Heil Columbia," mit Orchesterbegleitung. Der Männerchor und die Harmonie sangen: „Die Lebensblume" von Wolsieffer; Der Männer-

chor allein: „Des Jäger's Abschied" von Mendelssohn Bartholdy, und der Liederkranz „Bauernregel" von Kreutzer, „Der Speisezettel" von Zöllner, und „Regenwetter" von Kücken. Außerdem wurde Kreutzer's Quartett „Was zieht so mächtig," von Mitgliedern der Liedertafel, ein Solo „Das Gebet" aus Weber's „Oberon," von dem Tenoristen Boucher, ein Duett und Doppelchor aus Märschner's „Der Templer und die Jüdin," von Frau Wolsieffer, Herrn Holzmann und den beiden Vereinen gesungen. Herr Metz, der Dirigent des Liederkranzes trug ein Violin-Solo von Beriot vor; Frau Wolsieffer, Herr Fischer und Herr Benzon ein Terzett aus Figaro's Hochzeit. Nach dem Concert überreichte eine Dame von der „Harmonie" im Namen ihres Vereins dem Liederkranze eine Denktafel, welche die von einem Blumenkranze aus Wachs umschlossene Inschrift trug:

„Dem Liederkranze zur Erinnerung an das deutsche Musikfest in Philadelphia, am 1. Juni 1846, von den Mitgliedern der Harmonie."

Dann kam der Ball.

Der dritte Tag brachte, wie sich von selbst versteht, ein Picnic, wozu die „Harmonie" eingeladen war. Es wurde in „Pratt's Garten" d. h. auf Lemon Hill abgehalten. Ueber den wonnevollen Tag, der übrigens mit einem Regenguße endete, geräth das Protokoll des Männerchors in einen Enthusiasmus, der in dem Ausruf gipfelt: „Wir lebten wie Gott in Frankreich!"

Der Leser aber wird nicht verfehlen, in diesem „Musikfeste" das genaue Musterbild der späteren Sängerfeste zu erkennen.

1847.

Lokal: N. W. Ecke der Vierten und Vine Straße.—**Dirigent:** P. M. Wolsieffer.

Im ersten Concerte, welches unter Mitwirkung des Frauenchors (Harmonie) am 21. Januar, einem bitterkalten Tage, in der Musical Fund Hall stattfand, kamen vier Tondichtungen des Dirigenten P. M. Wolsieffer, zur Aufführung, nämlich „Freundschaft," ein Octett, der „Maireigen," ein Doppelchor nach einer Melodie K. E. Herings, „Onkel, Vormund und seine Nichten," ein Quartett, und „Freut euch des Lebens," ein Doppelchor. Arien und andere Gesangstücke aus Fidelio und der Zauberflöte, ein Chor „Freie Kunst" von K. E. Hering, u. s. w. bildeten den übrigen Theil des Programms. An das Concert schloß sich, wie gewöhnlich, ein Ball.

Das zweite Concert folgte am 5. April.

Am 28. October wurde zum ersten Male Wolsieffer's Oratorio „Das Erndtefest" vom Männerchor und der Harmonie mit Orchesterbegleitung in der Musical Fund Hall aufgeführt. Es wurde mit großem Beifall aufgenommen. Die Musik umfaßt ein weites Gebiet menschlichen Empfindens, jauchzende Fröhlichkeit, die zarten Gefühle der Liebe, Freude am Naturgenuß, Dankbarkeit für den Erndtesegen, Anbetung des Schöpfers. „Alle Nummern," sagt eine damalige Beurtheilung, „sind sowohl in melodischer wie harmonischer Beziehung treffend gedacht, tief empfunden und möglichst klar ausgesprochen." Bei der Unterhaltung am 18. November wurde auf vielseitigen Wunsch „Das Erndtefest" wiederholt.

Ländliche Feste unter verschiedenen Benennungen gehören seit langer Zeit zu den regelmäßig wiederkehrenden Vergnüglichkeiten unserer Vereine. Wahrscheinlich zum ersten male ward ein solches in diesem Jahre am 24. Juni von dem Männerchor veranstaltet. Der Ausflug, woran die „Harmonie" Theil nahm, ging nach China Hall, einem reizenden Platze am Delaware, etwa drei Meilen unterhalb Bristol. Bei fröhlichem Gesange und munteren Gesellschaftsspielen genossen Alle, namentlich aber das junge Volk des gemischten Chors, des Lebens ungemischte Freude. Der Männerchor betheiligte sich auch an der deutschen Feier des Vierten Juli in Lippincott's Woods, einem schattigen Picnic-Platze im nordöstlichen Theile der Stadt. Er trug ein von Matthias Keller eigens für diese Gelegenheit in Musik gesetztes Lied vor, wie denn auch die Liedertafel den „Waldgesang" anstimmte. Nach gutem Brauche waren die Deutschen mit Frau und Kind ausgezogen, um sich rechtschaffen zu erfreuen. Herr Gustav Remak und andere Redner (auch der Socialist W. Weitling) sprachen über die Bedeutung des Tages. Leider wurde das Fest von nativistischem Gesindel auf ruchlose Weise gestört.

Wiederum kam dieses Jahr der Plan aufs Tapet, mit den auswärtigen Vereinen einen allgemeinen Sängerbund zu stiften, und zwar ging der Vorschlag dieses Mal vom Liederkranze in New York aus (Anfang Mai). Während der Männerchor dem Antrage im Ganzen beistimmte, wünschte er doch in dem unterbreiteten Verfassungsentwurfe einige Aenderungen angebracht und ließ von diesem Vorbehalt seine endgültige Entscheidung abhängen. Der Bund kam wirklich zu Stande, aber erst beim Ersten Sängerfeste im Jahre 1850.

1848.

Lokal: N. W. Ecke der Vierten und Vinestraße. Seit September, No. 346 Dillwynstraße.
Dirigent: P. M. Wolsieffer.

Die Nachricht vom Ausbruch und Erfolg der Februar-Revolution, die am 22. März eintraf, rief eine unbeschreibliche Aufregung hervor. Paris im Aufstand, Louis Philipp auf der Flucht, die Republik erklärt, diese erstaunlichen Neuigkeiten brachte dasselbe Schiff. In allen Herzen fieberte es; Alles schwärmte für Freiheit, Gleichheit und Republik. Die Revolution in Deutschland wurde prophezeit; sie kam, und nun wogten leidenschaftliche Gefühle der Freude, Hoffnung und Enttäuschung durch alle Seelen, je nach der Art der Ereignisse, welche gemeldet wurden.

Der Männerchor und andere deutsche Vereine hatten ihre politischen Sympathien bereits durch die Karl Heinzen am 13. März gebrachte Serenade zu erkennen gegeben. Am 22. März setzte der Männerchor seine Gesangübung aus, um an einer allgemeinen deutschen Versammlung Theil zu nehmen, worin die neugeborene Republik begrüßt wurde. Am 24. April war eine große Volksversammlung im Independence Square, wo Redner von sieben Bühnen in drei oder vier Sprachen redeten: ein wilder Enthusiasmus loderte empor. Ueber der deutschen Bühne war eine prachtvolle deutsche Nationalfahne, das Geschenk W. Horstmanns, entfaltet. Dort sprachen G. Remak, F. Grund, Dr. W. Schmöle, A. Gläser, L. Mahlke, H. Ginal, L. A. Wollenweber. Der Männerchor fachte das Feuer an durch Absingen von Freiheits- und Revolutionsliedern, darunter die Marseillaise mit deutschen Worten.

Wiederum zeugte der Männerchor für seine politische Gesinnung bei dem Empfange Fr. Hecker's am 7. October und bei dem Concerte zum Besten eines Revolutionsfonds, das der Arbeiter-Verein am 12. Dezember im Chinesischen Museum veranstaltete.

So weit von seiner Stellung zur Revolution. Im Uebrigen schritt er auf dem gewohnten Wege fort, führte jedoch in diesem Jahre eine Neuerung ein, von der er nicht wieder abließ und worin ihm viele der größeren Vereine gefolgt sind. Nämlich am 28. Februar gab er zum erstenmal einen costumirten Ball, einen Fancy Dreß Ball, wie das Ding schon damals benannt wurde. Da die „Musical Fund Hall" und das „Chinesische Museum" für diesen Zweck nicht zu haben waren, so wurde der Saal im „Assembly Building" für $70 gemiethet. Der Ball war sehr gut besucht, verlief zu allgemeiner Zufriedenheit und hinterließ den Wunsch jährlicher Wiederholung.

Im Concerte vom 8. Mai (Musical Fund Hall) wirkten der Damenchor (Harmonie), der seit Kurzem entstandene Sängerbund und der berühmte Violoncellist G. Knoop mit. Den Schluß des Programmes bildete Zöllner's Doppelchor: „Die Wein- und die Wassertrinker," vom Männerchor und Sängerbund gesungen. Rouget de Lille's revolutionäre Ode durfte natürlich im Jahre 1848 nicht fehlen. Friedlicher erklangen Wolsieffer's Chöre für männliche und weibliche Stimmen „Naturfreuden" und „Laßt uns Kränze winden."

Im Concerte am 20. November kam ein neues Oratorio von P. M. Wolsieffer, "The Captivity" (Text von Oliver Goldsmith) zur Aufführung.

Bei mehreren Gelegenheiten wurde die Zuhülfe des Männerchors erbeten und bereitwillig geleistet, so in dem Concerte des Allgemeinen Schulvereins am 27. Januar, in dem des Schweizer Quartett's am 4. September und bei der Vorstellung einer deutschen Schauspielergesellschaft in Welch's National Theater (9. und Chesnut Str.) am 3. Juli.

Der Sommerausflug mit der Harmonie fand am 21. August nach Riston's Woods am Delaware statt.

Der Sängerbund, der eigentlich aus dem Männerchor hervorgegangen war, trat nach gemeinschaftlichem Uebereinkommen am 9. Juni in corpore in den Männerchor ein und verstärkte diesen mit 15 Mitgliedern. Die Vereinigung wurde am 15. Juni durch eine Festlichkeit in Moß Cottage (Ridge Avenue, in der Nachbarschaft von Girard College) gefeiert, bestand aber nur etwa ein Jahr.

1849.

Lokal: No. 346 Tillwynstraße. **Dirigent:** P. M. Wolsieffer.

Bei einem „Kränzchen," das am 19. Januar im Singlokale abgehalten wurde und an welchem die Harmonie Theil nahm, herrschte die fröhlichste Laune. Nach Vortrag einiger Chöre und Soli flog das junge Volk zum Tanz und erholte sich davon beim Festmahl. Herr M. Kaiser brachte einen Toast auf die Damen der Harmonie aus. Zum Lohn ward ihm ein „immergrüner Kranz von schöner Hand." Beim Aufbruch sang die Gesellschaft: „Es haben viel fröhliche Menschen vor uns gelebt und gelacht."

Zum zweitenmal arrangirte der Männerchor einen „Fancy Dreß Ball," der diesmal im Chinesischen Museum und zwar am Fastnachtsdienstage, den 23. Februar, stattfand. Die Einlaßkarten für einen Herrn und zwei Damen

kosteten $1.50, wurden aber an Nichtmitglieder nur auf Empfehlung und persönliche Verantwortlichkeit von Mitgliedern verkauft. Masken waren nicht gestattet, weil die Anlegung derselben gegen die Staatsgesetze verstieß. Das renommirte Germania Orchester unter Lenschow's Leitung, das im Herbst von 1848 in New York angelangt war und vom Dezember 1848 bis zum 1. März 1849 Concerte in Philadelphia gab, spielte bei dem Balle auf. Der Männerchor und die Harmonie leiteten die Festlichkeit mit einem großen Aufzuge aus Preciosa und dazu gehörigen Chören ein. Der Ball ergab einen Ueberschuß von etwa $150.

Am 16. Juni unternahm der Verein mit der Harmonie einen Ausflug aufs Land. Bei dieser Gelegenheit raffte er sich zu einer Höhe der Selbstverleugnung auf, die unübertroffen, wenn nicht beispiellos, dasteht, indem er nämlich beschloß: „Daß jedes Mitglied das Trinken bei der Excursion selbst bezahle." Und die Vereinskasse war doch nicht leer, denn zu derselben Zeit wurden $75 erspartes Geld in der Girard Trust Bank deponirt.

Am 10. September gab der Männerchor, verbunden mit der Harmonie und unterstützt von den Herren Knoop, M. W. Wilson und Schneider, sowie von einem Orchester hervorragender Musiker, ein Concert zum Besten der deutschen politischen Flüchtlinge in der Schweiz. Der Männerchor sang einen von Herrn Wolfsieffer componirten Chor: „Zum Andenken gefallener Helden," worin Klage, Zorn und Kampflust Ausdruck finden.

Am 29. November, dem Danksagungstage, Concert und Ball. Den ersten Theil des Concertes füllte Löwe's Oratorio „Die eherne Schlange," die zweite Abtheilung des Programmes enthielt Compositionen von Mozart, Kreutzer, Proch und Wolfsieffer („Lebensgenuß und Naturfreuden").

Am 17. Dezember feierte der Männerchor sein Stiftungsfest durch ein Kränzchen, wozu die Gründer des Vereins und die Harmonie eingeladen waren. Herr Martin Kaiser hielt eine Rede, worin er die Vergangenheit des Vereins beleuchtete und demselben zu seiner Reorganisation Glück wünschte.

Mit diesem Tage trat nämlich die neue Constitution in Kraft, welche am 10. August angenommen war. Dieselbe führte in der Einrichtung des Vereins eine wesentliche Aenderung herbei. Die ganze Verwaltung wurde in die Hände eines halbjährlich zu erwählenden Vorstandes gelegt und dieser bestand aus 9 Beamten, dem Direktor, Vice-Direktor, Präsidenten, Vice-Präsidenten, protokollirenden und cassirenden Sekretär, Schatzmeister, Bibliothekar und dessen Substituten. Der Präsident führte den Vorsitz bei allen geschäftlichen Versammlungen des Vereins und den Verhandlungen des Vorstandes. Zur Ausübung des Stimmrechts waren, wie bisher, nur die ordentlichen Mitglieder befug Außer diesen gab es zwei Klassen von Ehrenmitgliedern, nämlich mitwirkende, die keiner Besteuerung unterlagen, und Titular-Ehrenmitglieder oder Managers, welche dieselbe Stellung einnahmen, wie jetzt die passiv genannten.

Es blieb bei der alten Bestimmung, daß nur bei Concerten das Publikum Zutritt erhielt, wogegen Bälle, Ausflüge u. s. w. als die einer geschlossenen Gesellschaft galten.

Der Sängerbund constituirte sich am 18. October wieder als ein besonderer Verein, behielt aber Herrn Wolsieffer als Dirigenten bei. Wann der Männerchor seine erste Fahne erhielt, geht aus den Protokollen nicht hervor und läßt sich auch aus den persönlichen Erinnerungen der Mitglieder nicht feststellen. Daß er damals eine besaß, erhellt aus der Aufforderung an den Arbeiter-Verein (4. April 1849), „die seiner Zeit geliehene Fahne zurückzugeben." Keine der jetzt vorhandenen Fahnen stammt aus jener Zeit.

1850.

Lokal: Heuser's Hotel, N. O. Ecke der Vierten und Wood Str.
Dirigent: P. M. Wolsieffer. — **Präsident:** Martin Kaiser. Im zweiten Halbjahr A. Reichenbach.

In Frankreich sah der Präsident es darauf ab, Kaiser zu werden, der Männerchor machte einen Kaiser, nämlich Martin Kaiser, zu seinem ersten Präsidenten. Der Umzug in ein neues Lokal geschah im Januar. — Bei folgenden Gelegenheiten trat der Männerchor während dieses Jahres in die Oeffentlichkeit.

Am 9. Januar brachte er in Verbindung mit anderen Vereinen den hier weilenden ungarischen Patrioten (Ujhazy und dessen Gefährten) eine Serenade. Dieselbe Ehre wurde dem Dr. H. Tiedemann am 23. Januar erwiesen.

Der Fancy Ball, der am 12. Februar im Chinesischen Museum stattfand, war sehr erfolg- und genußreich und streifte schon an das Carnevalartige. Unter den glänzend und charakteristisch costümirten Gestalten sah man Barrikaden-Männer, welche an die revolutionären Zeitläufe erinnerten. In Uebereinstimmung mit dem Zeitgeiste war auch die musikalische Leistung des Vereins, der Vortrag von Chören aus Auber's Masaniello, wobei die Sänger im entsprechenden Costüm auftraten und sich ihrer Aufgabe zu allgemeiner Befriedigung entledigten. Der Ball lieferte für die Kasse einen Reinertrag von $398.18.

In dem Concerte zum Besten des allgemeinen deutschen Schulvereins (4. März) sang der Männerchor einen Marsch von Becker, ein Sextett aus Lortzings „Czar und Zimmermann,", Was ist des Deutschen Vaterland" und ein Lied von Maurer. Die andern Vereine, welche mitwirkten, waren: Die

Liedertafel, Direktor Heuckeroth; Sängerbund, Direktor Rohr; Eintracht, Direktor Thiele; Grütli-Verein, Direktor Dr. Weber.

Und nun kam das Erste Allgemeine Sängerfest, welches die lange gehegten Wünsche und Hoffnungen erfüllen, die glücklichen Ansätze von 1844 und 1846 zur Reife zu bringen, den Ausgangspunkt einer neuen Aera im Sängerleben der Deutsch-Amerikaner bilden sollte.

Das Vorspiel dazu, die Ueberreichung einer Fahne seitens der deutschen Damen von Philadelphia, fand am 14. Juni statt. Der Präsident des Vereins, Herr M. Kaiser, empfing das Geschenk im Namen des Männerchors „mit süßen Worten" des Dankes und sinniger Deutung der symbolischen Verzierung auf der Fahne.*) Die fremden Gesangvereine wurden theils am 15., theils am 16. mit gebührender Feierlichkeit und herzlichem Willkommen empfangen, und zwar zunächst an der Werfte, wo sie landeten. Von dort wurden sie in das festlich geschmückte Hauptquartier, die Military Hall in Library Straße, geführt, welche damals von einem Deutschen, Namens F. Brurein, gehalten wurde. Die besonderen Gaste des Männerchors waren der Liederkranz von Baltimore (Dirigent C. Lenschow) und der Liederkranz von New York (Dirigent A. Paur). Montag, den 17. Juni kam zunächst die Generalprobe in Musical Fund Hall, sodann der Festzug, der sich durch Locust, Chestnut und Walnutstraße bewegend, im Independence Square Halt machte. Die zahllose Menschenmenge, welche herbeigeströmt war, das neue Wunder zu schauen (denn so etwas war in Philadelphia noch nicht dagewesen), wurde mit einem kräftigen „Heil Columbia" begrüßt. Dann begaben sich die Präsidenten der Vereine zum Mayor der Stadt, Joel Jones, der heraustrat und den Sängern ein herzliches Willkom-

---

*) Es ist dies die älteste der jetzt noch vorhandenen Fahnen. Auf der einen Seite steht auf weißseidenem Grunde in Goldschrift:

Maennerchor, Philadelphia.
Instituted, Dec. 15th, 1835.
Presented by the Ladies
June 16th, 1850.

Dreizehn Sterne umgeben die Inschrift.

Auf der anderen Seite befindet sich (gemalt) ein Kranz von grünem Eichenlaub mit Lyra und Schleife; ebenfalls ein Notenblatt mit folgendem Text: „Das Schönste war der Welt geworden, die reichste Blüthe aller Zeit, der Gesang."

Darüber das Motto:

„Es schwinden jedes Kummers Falten,
So lang des Liedes Zauber walten."

Von einer anderen Fahne, an der Aenderungen vorgenommen werden sollten, ist im Protokoll vom 22. Mai die Rede.

Vier Wochen vor dem Feste erhielt Herr Wolsieffer von der Harmonie als Zeichen dankbarer Anerkennung einen Pokal mit der Inschrift: Presented to P.M.Wolsieffer by the Ladies of the Harmonie. May 15, 1850.

men bot. Dr. Hermann Ludwig aus New York, Präsident des Liederkranzes, legte in seiner dankenden Antwort die große Bedeutsamkeit des Unternehmens dar. Am Concerte, das am Abend folgte, betheiligten sich 15 Vereine aus 7 Städten, nämlich aus New York: Der Liederkranz, die Sängerrunde, die Social-Reformer; aus Baltimore: Der Liederkranz und der Bundesgesangverein; aus Newark: Der deutsche Männergesangverein; aus Boston: Der Gesangverein; aus Reading: Der Männerchor; aus Bethlehem: Der Sängerbund; aus Philadelphia: Der Männerchor, die Liedertafel, der Sängerbund, die Eintracht und der Cäcilienverein. Vier Chöre wurden von sämmtlichen Vereinen unter Herrn Wolsieffers Leitung gesungen, darunter machte „Das Fest" von Mozart den Anfang. Der Männerchor trug die Burleske von Molitor „Des Männerchors Gesangsprobe" vor.

Am nächsten Tage folgte das Picnic in „Pratt's Garten," d. h. Lemon Hill. Des Morgens drohten düstere Wolken, aber das Wetter klärte sich auf und blieb bei guter Laune. Dr. Heinrich Tiedemann, der Festredner, sprach in offener, männlicher Weise, auch derb, wo es sein mußte, über die Wichtigkeit dieses ersten Sängerfestes, über die Verschiedenheit im deutschen und amerikanischen Wesen und über die heilsamen Folgen einer künftigen Ausgleichung nationaler Gegensätze.

Lautem Rufe folgend sprach sodann Herr Gustav Remak. Manche andere Redner gaben den Gefühlen, wozu das Fest und die erregte Zeit aufforderte, kräftigen Ausdruck. Die Revolution gewitterte noch am politischen Himmel. Herr G. prophezeite, es würde zur Aufstellung von Dampf-Guillotinen kommen, um mit dem Monarchismus und der Aristokratie gründlich aufzuräumen. Uebrigens war „ungeheure Heiterkeit" die Parole des Tages.

Das Sängerfest hinterließ als wichtigstes Ereigniß einen bleibenden Verband der betheiligten Vereine. Schon im Februar hatten sich die Philadelphier Vereine zu einem „Allgemeinen deutschen Gesangvereine" organisirt, um gemeinschaftliche Concerte zu geben und gemeinschaftliche Interessen zu vertreten. Noch folgenreicher war der von sämmtlichen Gesangvereinen am 16. Juni angenommene Beschluß, einen allgemeinen Sängerbund zu gründen, dessen Aufgabe es sein solle, den Männergesang zu fördern und jährlich ein Sängerfest zu veranstalten. Auf dieser Grundlage entwickelte sich das Sängerthum im Osten der Vereinigten Staaten rasch und kräftig, es erwuchs wie ein herrlicher Baum, der alljährlich neue Zweige ausstreckt und die gefiederten Sänger zu sich einlädt. Dieselbe Aufgabe erfüllte im Westen der am 2. Juni 1849 gegründete „Deutsche Sängerbund von Nordamerika". — Es war wohl die Rede davon, eine Vereinigung mit diesem zu bewerkstelligen, aber es wurden keine Maßregeln dazu getroffen.

Am 14. November war eine Unterhaltung in Musical Fund Hall. Das Programm des Concertes enthielt folgende Nummern: „Nachtlied" von

Kreutzer, „Käfer Knabe" von Truhe, „Das Kirchlein" von Becker, „Schlummerlied" von Otto, „Wer ist unser Mann" von Zöllner. Die zweite Abtheilung bestand aus A. Rombergs „Glocke" und diesmal wurden die weiblichen Stimmen von den Damen der Harmonie übernommen. Herr Rohr sang die Partie des Meisters.

Das Stiftungsfest wurde am 16. Dezember in Kiefer's Hotel gefeiert. Der würdevolle badische Revolutionär war am 21. August Mitglied geworden. — Für den Flüchtling Louis von Rango in der Schweiz veranstaltete der Männerchor eine Sammlung, die $100 ergab.

Beim Jahresschluß zählte der Verein 35 active Mitglieder und durfte mit seiner financiellen Lage zufrieden sein. Im Sommer deponirte er in der Girard Life und Trust Company $225. Der Dirigent erhielt einen Jahresgehalt von $100 und ein Viertel der Netto-Ueberschüsse.

Herr W. Horstmann, ein treuer Freund und Gönner des Männerchors, starb im August dieses Jahres und der Verein nahm an der Bestattungsfeier theil.

1851.

Lokal: Heuser's Hotel, S. O. Ecke der Vierten und Wood Str.

Präsident: Georg Goebel. Im zweiten Halbjahr: Gustav Runge.

Dirigent: P. M. Wolsieffer.

Am 14. Januar gab Wilhelm Schubert ein Vocal- und Instrumental-Concert in Musical Fund Hall, worin der Männerchor aus Gefälligkeit mitsang. Bei dem Fancy Dreß Ball (11. Februar im Chinesischen Museum) führten Männerchor und Harmonie (Damenchor) mehrere Scenen aus „Czar und Zimmermann" auf. Eine überaus zahlreiche Gesellschaft füllte alle Räume und es ergab sich wiederum ein hübscher Ueberschuß ($458.50). Große Anstrengungen wurden damals gemacht, für das Washington Monument in Washington Geld herbeizuschaffen. Auch der „Allgemeine deutsche Sängerbund" wollte sein Schärflein beitragen und gab zu diesem Behuf am 22. Februar ein Concert in Musical Fund Hall. Zu den vorgetragenen Stücken gehörte ein von W. Fischer in Philadelphia componirter Chor mit Solo „Kossuth's Abschied vom Vaterland" und Wolsieffer's „Gallopade," gesungen vom Männerchor.

Das zweite Sängerfest fand am 9. und 10. Juni in Baltimore statt. Wir sind genöthigt uns über diese regelmäßig wiederkehrenden Feste, deren Geschichte hier nicht geschrieben wird, kurz zu fassen. Die Empfangsfeierlichkeiten, die bürgermeisterliche Begrüßung mit ehrender Anerkennung der Bildung, Musikliebe und harmlosen Geselligkeit der deutschen Mitbürger, die imposanten Umzüge, die schwungvollen Festreden, der rauschende Beifall bei den Concerten und die ausgelassene Freude bei den Picnics wiederholten sich bei jedem Sängerfeste. Wir werden hauptsächlich das Thun des Männerchors ins Auge fassen. Dieser sang in dem Concerte, das am 9. im Frontstraßen-Theater gegeben wurde, die „Prager Musikanten", wie ein Berichterstatter meldet, „mit künstlerischer Präcision und classischem Ausdruck."

Dienstag, den 10. Juni, wurde, vom schönsten Wetter begünstigt, ein ländliches Fest in Carrol's Woods abgehalten. Mit eindringlicher Beredsamkeit und Wärme sprachen die Herren Dieffenbach und Pastor Scheib über die Bedeutsamkeit und Tragweite solcher Feste.

Die Nähe von Washington gab den glücklichen Gedanken ein, dem Präsidenten der Ver. Staaten einen Besuch abzustatten. Eine Delegation von 90 Sängern begab sich am 11. nach der Hauptstadt des Landes. Im Capitol sangen sie „Heil Columbia" und „Was ist des Deutschen Vaterland." Herr F. Steeb, zum Wortführer erkoren, trug dem Präsidenten M. Fillmore den Wunsch der Sänger vor, ihm ihre Aufwartung zu machen und diese erhielten die freundliche Einladung, ins östliche Zimmer des Weißen Hauses einzutreten. Dort ließen sie den Chor „Der Gesang" und das muntere "Ecce quam bonum" erschallen. Auf Herrn Hunt's (New York) Anrede dankte der Präsident aufs herzlichste und sprach seine Freude darüber aus, daß die Deutschen den Geschmack für gute Musik in ihrem Adoptiv-Vaterlande fördern und verbreiten.

Das Denkmal, welches dem deutsch-pennsylvanischen Gouverneur F. R. Schunk, auf dem Kirchhofe in Trappe, Montgomery Co., gesetzt war, wurde am 4. Juli 1851 eingeweiht. Veranlaßt von Herrn L. J. Wollenweber, begaben sich Männerchor, Sängerbund und Cäcilien-Verein dorthin und nahmen an den Feierlichkeiten Theil. Sie sangen ein von W. Beschke gedichtetes Lied: „Es schallt in kräft'gen Männertönen ein Hochgesang dem braven Mann" u. s. w.

Am 17. October fand eine Abendunterhaltung in Musical Fund Hall statt, bei welcher Frl. E. Langlotz (Piano), Herr Waldteufel (Violoncello), Herr E. Schnabel und Herr J. Rose mitwirkten. Dem Ansuchen, sich bei einem Concerte zum Besten der deutschen National-Anleihe zu betheiligen, kam der Männerchor durch Vortrag mehrerer Chöre nach. Diese Anleihe sollte einer neuen Revolution in Deutschland Vorschub leisten, wie sich denn ein „Verein zur Beförderung der europäischen Revolution" constituirt hatte.

Das Stiftungsfest des Männerchors wurde am 15. Dezember mit Gesang und Tanz im Heuser'schen Saale gefeiert. Herr G. Friedeborn sprach sich warm über das Streben und die Leistungen des Vereins aus.

Bei der Ankunft Ludwig Kossuth's am 25. Dezember gab es eine großartige Demonstration, an welcher der Männerchor mit fast allen anderen deutschen Vereinen von Philadelphia theil nahm. Trotz Kälte und Schneegestöber ehrten die Deutschen den gefeierten Patrioten und Dulder mit Fackelzug und Serenade, aber der große Magyar war zu unwohl, um sich die Herrlichkeit anzusehen und empfing in seinem Zimmer nur eine kleine Delegation. Uebrigens war er den nächsten Tag wohl genug, um eine ausführliche Rede bei einem amerikanischen Banquett in Musical Fund Hall zu halten.

Im September dieses Jahres erklärte der Männerchor seine Lostrennung vom „Allgemeinen deutschen Gesangverein" und dieser löste sich auf.

Gelegentlich des Sängerfestes verehrte der Männerchor seinem Dirigenten einen eleganten Taktstock von Ebenholz und Elfenbein mit Goldringen; Kopf und Spitze von werthvollen Steinen. Inschrift: „Der Männerchor seinem Director P. M. Wolsieffer 1851.

1852.

Lokal: Heuser's Hotel, Vierte und Wood Straße.—Seit Juli: Reichard und Eckhard, Race, zwischen 4. und 5. Str.

Präsident: Gustav Friedeborn. Im zweiten Halbjahr Dr. Johann Eckhard.

Dirigent: P. M. Wolsieffer.

Die beiden Männer der Revolution, Reichard und Eckhard, waren sehr beliebte Persönlichkeiten in Philadelphia geworden, und als der Männerchor es für gut befand, sein Lokal zu wechseln, miethete er ein Zimmer in dem von Jenen übernommenen Hotel.

Der Fancy Dreß Ball fand am 2. Februar im Chinesischen Museum statt (Einlaßkarten $2.00). Der Männerchor führte das von Wolsieffer componirte „Faschings-Quodlibet" auf, eine Burleske aus Chören, Quartetten u. s. w. bestehend. Der Text der sechsten Scene „Quartett der Traurigen" beginnt:

„Ach! wer sich auch erfrischen dürft'
Mit frischem Lagerbier!"

Es waren gerade zu dieser Zeit mehrere berühmte Fremde in der Stadt, Granville Penn, der Urenkel W. Penn's, Fickler und Goegg, die Sendboten des Londoner Agitations-Vereins, 19 wilde Indianer mit ihrem Häuptling Black Hawk und Lola Montez, die im Walnutstraßen Theater Ballet tanzte. Von diesen Celebritäten lud der Männerchor die Herren Fickler und Goegg, welche in dem damals tagenden „Revolutions-Congresse" als Delegaten saßen, und die Rothhäute zu dem Balle ein. Black Hawk nahm die von Herrn Schwacke übermittelte Botschaft mit merkwürdigen Gestikulationen der Freude auf und versprach mit seinen Braven zu erscheinen. Nachgehends ließen sich die Wilden, die vielleicht keine Glace-Handschuhe bei der Hand hatten, schriftlich entschuldigen (also doch übertünchte Höflichkeit!) und auch die Agitatoren, denen der Umsturz des europäischen Staatensystems im Sinne lag, hielten sich von dem Tempel der leichtsinnigen Freude fern. Der Männerchor erndtete bei dem Balle einen Reinertrag von $458.50.

Mit einer neuen prachtvollen Fahne ausgestattet,*) zog der Männerchor mit der Liedertafel, dem Sängerbund, dem Cäcilien-Verein und Jungen Männerchor, sowie mit den hier eingetroffenen Vereinen aus Baltimore und Washington am 19. Juni zu dem dritten Allgemeinen Sängerfeste nach New York. Er war der Gast des Liederkranzes und wurde von diesem in dessen Hauptquartier, die Pythagoras-Halle, geführt. Der allgemeine Sammelplatz war der Apollosaal. Sonntags fand das große „Sacred Concert" in Tripler Hall statt, in welchem die auswärtigen Vereine einen Wettkampf der Gesänge eingingen, die New Yorker Vereine aber unter der Leitung des Festdirigenten A. Paur den Massenchor: „Eine feste Burg ist unser Gott," sangen. Der Männerchor trug Rücken's Lied: „Wachet auf" vor. L. Kossuth, der zu dem Concerte eingeladen war, wurde bei seinem Eintreten mit lautem Lebehoch begrüßt. Im Montagsconcerte kamen die von sämmtlichen Vereinen gemeinsam gesungenen Chöre an die Reihe, Beethoven's „Ehre Gottes," Marschner's „Liedesfreiheit," Lachner's „Krieger's Gebet," Mendelssohn-Bartholdy's „Bacchus Chor," Weber's „Jägerchor," Stunz's „Freiheitsmarsch."

Am Dienstag beschloß ein im Elmpark gehaltenes Picnic die in jeder Hinsicht gelungene Feier.

Außerdem ist aus diesem Jahre nur noch der Ausflug am 30. August nach dem Fischhause am Delaware (Bridesburg gegenüber) und die Abendunterhaltung am 29. November in Musical Fund Hall zu erwähnen.

---

*) Die Fahne ist von weißer Seide. Die eine Seite ist mit Eichen- und Lorbeerkranz, einem fliegenden Adler, einer Lyra, Harfe, Trompete und Flöte, um die ein blau und weißes Band geschlungen ist, bestickt. Die andere Seite trägt die Inschrift: Dem Männerchor in Philadelphia. (Gegründet den 15. Dezember 1835). Gewidmet von seinen Freundinnen. Im Juni 1852.

Zwei neue Gesangvereine gesellten sich zu der Zahl der bereits bestehenden. Der Germania Männerchor wurde am 21. Februar, der Junge Männerchor am 22. Februar gestiftet. Letzterer rekrutirte sich zum Theil aus Mitgliedern des Männerchors, welche ausschieden, wie denn dessen Präsident, G. Friedeborn, austrat, um dieselbe Ehrenstelle fortan in dem neuen Vereine zu bekleiden.

Daß die Umstände, unter denen der Junge Männerchor entstand, nicht dazu angethan waren, freundschaftliche Beziehungen zwischen beiden Vereinen zu etabliren, bedarf keiner Erläuterung. Doch wird der weitere Verlauf unserer Geschichte zeigen, daß sich allmälig ein sangbrüderliches Verhältniß wieder einstellte und der gegenseitige Wunsch einer Wiedervereinigung nur an einer Nebensache scheiterte.

Der Jahresgehalt des Dirigenten des Männerchors wurde auf $180 festgesetzt.

1853.

Lokal: Reichard und Eckhard's Hotel.

Präsident: Georg Göbel. — **Dirigent:** P. M. Wolsieffer.

Das öffentliche Hervortreten des Männerchors beschränkte sich auf den Fancy Dreß Ball am 8. Februar im Chinesischen Museum, wobei die Schlußscene aus Fra Diavola aufgeführt wurde, die Betheiligung am Vierten Sängerfeste im Juni und eine Unterhaltung (Concert mit Ball) am 14. November. Außerdem gab er ein Concert in Reading am 20. August und feierte sein Stiftungsfest am 15. Dezember mit einem Kränzchen.

Kein Licht ohne Schatten, kein Sängerfest ohne Mühseligkeit und Kosten. Das machte sich auch dem Männerchor fühlbar und schon diesmal würde er eine Verschiebung auf das nächste Jahr vorgezogen haben. Aber er gab dem Wunsche anderer Vereine nach und that sein Bestes, um das Sängerfest, das wiederum in Philadelphia gehalten wurde, mit Glanz zu krönen. Das Fest begann, abgesehen von Empfangsfeierlichkeiten und was sich daran schließt, Montag, den 27. Juni. Dreizehn Städte waren durch 30 Vereine vertreten; andere, wie Brooklyn, sandten Delegationen. Die mitwirkenden Philadelphier Vereine waren: Männerchor, Liedertafel, Sängerbund, Eintracht, Junger Männerchor, Bundes-Gesangverein und die aus Amerikanern bestehende Glee Association. Der große Festzug, dessen Hauptmarschall Herr M. Kaiser war,

machte im Independence Square Halt und Mayor Gilpin antwortete auf Herrn W. Rosenthal's Anrede mit Worten, die den Deutschen nur schmeichelhaft sein konnten. Das Hauptconcert fand Montag Abends im Chinesischen Museum unter Leitung des Festdirigenten C. Heuckeroth statt. Der Männerchor betheiligte sich nur an den gemeinsam vorgetragenen Chören: Mendelssohn-Bartholdy's „Festgesang an die Künstler," Zöllner's „Die Liebe," Fischer's „Meeresstille," Abt's „Auf den Bergen" und Gregor's „An die Freude." Ein Concert im Freien ging dem Picnic auf Lemon Hill am Dienstag, den 28. Juni, voraus. Die Zahl der versammelten Festtheilnehmer wurde auf 18,000 angeschlagen. Herr Hugo Wesendonk, in 1848 Mitglied des Frankfurter Parlamentes, damals in Philadelphia ansässig, sprach als Festredner ebenso feurig wie gedankenvoll. Beim Banquet im Freien galt einer der Toaste dem Stifter des ersten Gesangvereins in den Ver. Staaten, Herrn Wolsieffer. Es war ein sehr heißer Tag und glücklich durfte sich preisen, wem es gelang, im Schatten zu lagern.

Am Mittwoch machte der Männerchor einen Ausflug nach Egglesfield (jetzt zum Westpark gehörig) wozu er den Baltimore Liederkranz und die New Yorker Sängerrunde einlud.

In Reading gab der Männerchor am 20. August ein Concert in der Freimaurerhalle und erhielt bei seinem dortigen Aufenthalte viele Beweise der Freundschaft von Fr. Lauer, dem Reading Männerchor und dem Cäcilien-Verein.

Im Concerte am 14. November wurden unter Anderen Arien und Chöre aus Haydn's Schöpfung vorgetragen, die Solopartien von Herrn Benzon, Herrn Schnabel und Frl. May.

Da das Reichard und Eckhard'sche Hotel sich nicht für gemeinschaftliche Singübungen mit Damen eignete, so miethete der Männerchor für diesen Zweck anderswo ein Zimmer, wo er alle vier Wochen mit dem Damenchore zusammen sang.

1854.

Lokal: N. O. Ecke der Sechsten und Callowhill Straße. Nach dem 25. Oct., 617 Archstr.
Präsident: August B. Benzon. Im zweiten Halbjahr: F. Steeb.
Dirigent: P. M. Wolsieffer.

Beim Fancy Dreß Ball im Chinesischen Museum am 8. Februar führte der Männerchor die komische Oper „Der Dorfbarbier," von Adam auf. Die Hauptrollen wurden von Frau Wolsieffer, Frl. Rosa Schmid, Herrn Benzon,

Herrn Lur und Herrn Una übernommen. Es war dies das letztemal, daß die beliebten Räume des Chinesischen Museums ein Freudenfest des Männerchors umschlossen; eine Feuersbrunst zerstörte das schöne Gebäude am 5. Juli.

Ein Concert wurde zum Besten des Dirigenten am 10. April in der Musical Fund Hall gegeben und dabei dessen Oratorium „Schön ist das Leben" zum erstenmale aufgeführt. „Unseres Wissens," sagt ein Berichterstatter, „ist ein Werk von der Gediegenheit und Großartigkeit, so reich an tiefen Intentionen, an reizender Harmonie und lieblichen Melodieen in dieser Hemisphäre noch nicht componirt worden." Besondere Anerkennung ward den Leistungen des Damenchors zu Theil. Mit den gemeinschaftlichen Singübungen scheint man es lässig genommen zu haben, so daß der Verein im Oktober in Form eines Beschlusses erklärte, es sei seine Pflicht, sich für das Fortbestehen des Damenchors zu interessiren. Es wurde diesem gegen das Ende des Jahres die freie Benutzung des neuen Singlokales, in 617 Archstraße angeboten, aber aus irgend einem Grunde dankend abgelehnt. — Hier ein Curiosum. — Zwei fahrende Ritter der Freiheit, Bellair und Bibra geheißen, meldeten sich als „Reise-Committee, das ermächtigt sei, Geld und Krieger für die Türkei aufzubringen," um Europa von Tyrannen zu befreien. Waren es Schwärmer oder Hochstapler? Gleichviel, sie erhielten weder Geld noch Krieger.

Nach Baltimore zum Fünften Sängerfeste zog der Männerchor Samstag, den 3. Juni und mit ihm die Liedertafel, der Sängerbund, der Cäcilien-Verein, der Germania Männerchor, der Junge Männerchor und die Eintracht. Festlich war die Stadt zum Empfange der fremden Sänger (28 Vereine aus 8 Städten) geschmückt. Am Montag, dem 5., war im Maryland Institute unter C. Lenschow's Leitung das große Concert, worin David's „Wüste" die vornehmste Stelle einnahm. Die Dienstagsfeier verband, wie das vorige Jahr in Philadelphia, ein Concert im Freien mit Festrede (Pastor H. Scheib), Picnic und sonstigen Lustbarkeiten. Der dazu gewählte Platz waren die Agricultural Grounds in North Charles Str.

Auch dieses Jahr instruirte der Männerchor seine Delegaten, eine zweijährige Feier von Sängerfesten zu befürworten, doch die Mehrheit entschied dagegen.

Am 4. August beging der Verein ein Picnic auf Egglesfield.

Im März meldete sich als neuer Verein der „Liederkranz," im October der „Orpheus Männerchor."

1855.

Lokal: 617 Archstr. — **Präsident:** C. Sare. Im zweiten Halbjahr: M. Traubel.
Dirigent: P. M. Wolsieffer.

Trotz der schlechten Zeiten, vielleicht eben wegen derselben, bot der Männerchor seinen Mitgliedern und Freunden zu Anfang dieses Jahres zwei Fancy Bälle. Der erste, der am 9. Januar stattfand, wurde mit Adams niedlicher Operette „Die Sennerhütte" eingeleitet, und war trotz schlechter Zeiten und schlechten Wetters sehr gut besucht. Nicht in demselben Maße war dies der Fall bei dem zweiten am 1. Februar gehaltenen Balle, dessen musikalische Anziehung die von Herrn Wolsieffer arrangirte komische Operette: „La Signora Schmetterkehle" war.

Die Geschäftsstockung hatte drückende Noth des Arbeiterstandes zur Folge und Maßnahmen für mildthätige Zwecke waren damals an der Tagesordnung. Der Männerchor gab am 17. Februar in Musical Fund Hall ein Concert zum Besten der Armen, wobei er von Beck's Musikchor und der Concordia, einem Vereine mit gemischtem Chor, unterstützt wurde. Auch wirkten Frl. L. Tourny (Sopran), Herr E. Klein (Tenor), Herr J. C. Preisser (Violoncello) mit. Der Männerchor sang Marschner's Lied „Ans Vaterland" und mit der Concordia einen Chor aus Romberg's „Glocke." Es ergab sich ein Reinertrag von $476.81 — An Herrn Carl Wolfsohn's Concert (19. April) betheiligte sich der Männerchor durch den Vortrag mehrerer Chöre, ebenso an zwei Concerten zum Besten des Herrn Ph. Rohr am 25. April und 4. Mai in Concert Hall.

Das Sechste Allgemeine Sängerfest wurde vom 23. bis 26. Juni in New York abgehalten und erfuhr ausnahmsweise die Ungunst der atmosphärischen Mächte. Der Regen verdarb zwar Umzüge und Ausflüge der ersten Tage, aber nicht die unverwüstliche Laune der Sänger. Achtunddreißig Vereine aus 16 Städten betheiligten sich; aus Philadelphia: Männerchor, Liedertafel, Sängerbund, Cäcilia-Verein, Germania Männerchor, Junger Männerchor, Eintracht und der Gesangverein des Arbeiterbundes. Das musikalische Programm beschränkte sich auf ein großes Concert, das am 25. Juni im Metropolitan Theater unter Herrn C. Bergmann's Leitung stattfand. Hier begegnet uns zum ersten Male Wagner'sche Musik, indem das Orchester die Ouverture zu „Cola Rienzi" und den Empfangsmarsch aus „Lohengrin" vortrug. Sämmtliche Vereine sangen mit großartigem Effekt „Der Schwur auf dem Rütli" aus Rossini's „W. Tell" und den Chor der Priester aus der „Zauberflöte". Dienstag, den 26. Juni versammelten sich Sänger und Gäste.

im Hauptquartier (Washington Hall) und zogen von da nach dem Fuß von Canalstraße, um sich nach Elm Park einzuschiffen. Das Wetter hatte sich zum Guten gewandt und es sollen beim Picnic an 40,000 Personen gewesen sein. Die Festrede hielt Dr. Försch, da der ernannte Redner, Herr R. Lerow, erkrankt war.

Am 1. Oktober gab der Männerchor mit der Concordia ein Concert in Concert Hall zum Besten der Fieberkranken in Norfolk. Am 29. October hielten die Mitglieder ein Kränzchen und am 15. Dezember ihr Stiftungsfest.

Die schlechten Zeiten machten sich auch innerhalb des Vereins fühlbar. Derselbe sah sich in die traurige Nothwendigkeit versetzt, dem Dirigenten zu eröffnen, daß die Kasse erschöpft sei. Herr Wolsieffer erbot sich, unter obwaltenden Umständen seine Dienste unentgeldlich zu leisten, was mit Dank angenommen wurde.

1856.

Lokal: 617 Archstraße. — **Präsident:** M. Kaiser. — **Dirigent:** P. M. Wolsieffer.

Dies war ein sehr ruhiges Jahr, das erste seit 1850, in welchem kein Allgemeines Sängerfest abgehalten wurde. Auch boten sich wenige andere Veranlassungen für den Verein, öffentlich hervorzutreten. Am 28. Januar lieh er seine Mitwirkung bei einem Concerte, das Herr L. Meignen in der National Hall, Marketstraße über der 11., zur Feier von Mozart's hundertstem Geburtstage veranstaltete.

Am 11. Februar fand der (neunte) Fancy Dreß Ball in Musical Fund Hall statt. Gebräuchlicher Weise ging dem Tanze eine musikalische Unterhaltung voraus, welche diesmal der Oper „Preciosa" entnommen war. (Ueberschuß $157.92).

Sämmtliche Gesangvereine von Philadelphia hielten im Herbst (29. Sept.) ein lokales Sängerfest auf Lemon Hill ab, wobei sie den praktischen Nebenzweck verfolgten, für das nächstjährige Allgemeine Sängerfest Etwas zu erübrigen. Unter den Gesängen machte der Pilgerchor aus Wagner's „Tannhäuser," unter Herrn Wolsieffer's Leitung vorgetragen, einen unvergeßlichen Eindruck.

Kurz zu erwähnen bleiben noch einige Privatfestlichkeiten, ein Ausflug nach dem Fischhause am 9. Juli, das Stiftungsfest am 15. Dezember und ein „Kränzchen" in der Arbeiterhalle gegen Ende des Jahres.

Die Concordia, welche im vorigen Jahre entstanden war, verschmolz mit dem Männerchor, doch so, daß die dazu gehörigen Damen ihren Vereinsnamen beibehielten. An mehreren Festlichkeiten der Concordia (Concert und Kränzchen am 18. Januar und 13. März im Saale des Gebäudes an der Nordostecke der Neunten und Arch Str.) nahm der Männerchor theil. Auf eine bessere Wendung in den Finanzen deutet es hin, daß der Verein 5 Antheile an der im Bau begriffenen Academy of Music nahm.

1857.

Lokal: 617 Archstr. — **Präsident:** C. Mohr.
Dirigent: P. M. Wolsieffer. Seit 23. November: Ph. Rohr.

Das neue Opernhaus, die Academy of Music, von Gustav Runge, einem Mitgliede des Männerchors, und N. Lebrun gebaut, wurde am 26. Januar 1857 eröffnet. Unverzagt miethete der Männerchor zu einem Preise, der fast das zehnfache des bisher gezahlten betrug, das stattliche Haus für seinen Fancy Dreß Ball am 24. Februar und siehe da, das Wagniß ward von überraschendem Erfolge gekrönt. Dazu fiel unserem Vereine noch die Ehre in den Schooß, in dem Opernhause zum ersten Male Oper zu spielen, nämlich 5 Scenen aus Rossini's „Wilhelm Tell." Die Zahl der anwesenden Personen wurde auf 5—6000 geschätzt. Es war das glänzendste Fest, das der Männerchor noch veranstaltet hatte. Ein ungewöhnliches Schauspiel war das eingelegte Ballet. Die Tanzordnung begann mit dem von Felix Benkert für den Ball componirten Marsch „Napoleon IV." Dieser sogenannte Napoleon IV. war das Wiegenkind, das zum Jüngling erwachsen im fernen Zululande vor einigen Jahren von Wilden erschlagen wurde. Die Ausgaben für den Ball betrugen $1793.57, die Einnahmen $3362.83. Vom Ueberschusse ($1569.26) wurden $1000 für künftigen Gebrauch deponirt. Ein Festessen in Göbel's Hotel und ein „Kränzchen" in Handel und Haydn Hall am 17. März, woran die Damen von der Concordia Theil nahmen, dürfen als Nachfeier des großen Balles angesehen werden.

Bei der Beerdigung des in Havannah gestorbenen Nordpolfahrers Dr. E. Kane am 12. März sang der Männerchor auf Ersuchen ein Grablied.

Das Siebente Allgemeine Sängerfest wurde in Philadelphia vom 14. bis 17. Juni 1857 gehalten und es betheiligten sich daran 52 Vereine

aus 16 Städten, sowie 7 Delegationen. Die festgebenden Vereine Philadelphias waren die folgenden: Männerchor, Liedertafel, Sängerbund, Cäcilien-Verein, Junger Männerchor, Germania Männerchor, Arion, Gesangverein des Arbeiterbundes, Liederkranz des soc. Arbeitervereins, Liedertafel der Freien Gemeinde, Sängerchor der Turngemeinde, Musical Union.

Das Hauptquartier war die festlich geschmückte, mit Fahnen, Guirlanden und Sprüchen behangene Jayne's Hall in der Chestnutstraße. Hier wurden die fremden Vereine am Samstag Abend (13. Juni) feierlich empfangen und von dem Festpräsidenten W. Rosenthal willkommen geheißen. — Hier fand auch die „religiöse musikalische Eröffnung" am Sonntag Abend statt, wo unter Herrn Wolsieffer's Leitung Löwe's „Eherne Schlange," Mozart's „Credo," Haydn's Chor aus der Schöpfung „Die Himmel erzählen," Händel's Chor aus dem Messias „Hallelujah," von den vereinigten Sängern Philadelphia's vorgetragen wurden.

Nach der Hauptprobe am Montag Morgen setzte sich der große Festzug unter dem Hauptmarschall, Herrn M. Kaiser, in Bewegung. Im Independence Square machte er Halt und es wurden die Repräsentanten sämmtlicher Vereine vom Mayor der Stadt, Herrn Richard Vaux, in der Unabhängigkeits Halle freundlich willkommen geheißen. Dann setzte der Zug seine lange Route fort.

Das Concert am Montag Abend wurde in der Academy of Musik von mehr als 1000 Sängern und einem Orchester von etwa 70 der tüchtigsten Musiker unter Herrn Wolsieffer's Leitung ausgeführt. Das Programm enthielt fast ausschließlich Massenchöre, entweder von sämmtlichen Vereinen oder denen der größeren Städte (New York, Baltimore, Philadelphia) gesungen. Die Philadelphier hatten sich den Chor aus Weber's Euryanthe „Wohlan, du kennst mein herrlich Eigenthum" gewählt. Der Pilgerchor aus Wagner's „Tannhäuser," von sämmtlichen Sängern mit Orchesterbegleitung vorgetragen, bildete den Schluß des Concertes und machte einen überwältigenden Eindruck.

Das ländliche Fest auf Lemon Hill (16. Juni) wurde durch einen allgemeinen Chor eröffnet und während die frohe Geselligkeit in vollem Schwunge war, ließen die einzelnen Vereine ihre lieblichen Lieder erschallen. Der Männerchor trug eine von Herrn P. Haimbach gedichtete und von Herrn W. Fischer in Musik gesetzte „Hymne an den Männergesang" vor (Was tönet so wunderbar).

Die deutsche Festrede wurde von Herrn Schünemann-Pott, die englische von Herrn Wm. H. Witte gehalten. Ein plötzlich hereinbrechendes Gewitter zerstreute die lustige Gesellschaft vor der Zeit. Des Abends war Ball im Hauptquartier und am vierten Festtage Delegaten-Versammlung zur Berathung über Sänger-Angelegenheiten; sodann großes Banquet mit Reden, Toasten und Gesängen.

Das Sängerfest hinterließ ein Defizit, aber kein schweres. Der auf den Männerchor fallende Antheil betrug etwa $57.00. Als ob die überstandene

Anstrengung die Energie des Vereins erschöpft hätte, hören wir in diesem Jahre von keiner anderen Lebensäußerung desselben mit Ausnahme der Unterstützung des Herrn Richings bei dessen Concerte am 14. November. Der Stiftungstag wurde in Handel und Haydn Hall am 14. Dezember mit einem fröhlichen Kränzchen gefeiert. Der Männerchor und sein weiblicher Zweigverein, die Concordia, sangen mehrere Chöre und eine komische Operette „Der Haifisch," die allgemeine Belustigung erregte.

Da Herr P. M. Wolsieffer im Frühling (April) dieses Jahres nach Egg Harbor City übersiedelte, sah er sich zum großen Bedauern des Männerchors genöthigt, die Dirigentenstelle niederzulegen. Der Verein, den er gestiftet, bezeugte ihm in herzlicher Weise die alte Achtung und Liebe. Bei dem günstigeren Stande der Finanzen trug er nur eine Schuld ab, indem er Herrn Wolsieffer aus freien Stücken die Summe von $150 zuerkannte. Beim Stiftungsfeste würdigte er die Verdienste seines Stifters in einer ihm zugestellten Adresse, die auszüglich lautet wie folgt:

„Da wir, die Mitglieder des Männerchors, bei einem Rückblick auf die Begebenheiten des letzt verflossenen Jahres es tief bedauern, daß andere Lebensverhältnisse und ein anderer Beruf aus unserer Mitte den bewährten Freund gerissen haben, welcher der Gründer des Vereins und mehr als 15 Jahre lang dessen würdiger Dirigent war, Herrn P. M. Wolsieffer, ihn, der kein Opfer scheute, um den Verein auf den Standpunkt zu heben, welchen er seit vielen Jahren einnimmt, u. s. w.

So sei es hiermit beschlossen, daß wir dem Stifter und ehemaligen Dirigenten des Männerchors, Herrn P. M. Wolsieffer, hiermit für seine vieljährigen treuen Dienste und für seine kunstvolle fähige Leitung desselben unseren herzlichsten Dank darbringen, und daß wir als Zeichen unserer Hochachtung Herrn P. M. Wolsieffer zum Ehren-Dirigenten des Männerchors ernennen."

Bei derselben Gelegenheit wurde Herrn Wolsieffer ein silberner Pokal überreicht mit der Inschrift: Presented to P. M. Wolsieffer, Esq., by the Maennerchor, at its 22d Anniversary, Dec., 15th, 1857.

1858.

Lokal: 617 Archstraße. Seit April Mitchell's Halle, 312 N. 4. Straße.
Präsident: A. Kemper. — **Dirigent:** Ph. Rohr. Seit September C. Gärtner.

Alles klagte wieder über schlechte Zeiten. Auch dem Männerchor lagen sie bleischwer in den Gliedern; er verhielt sich sehr ruhig. Zu Beginn des Jahres war Karl Formes die große Sensation. Amerikaner und Deutsche wetteiferten in ihrer Bewunderung des berühmten Sängers. Zum Männer-

chor trat er in freundschaftliche Beziehungen, wurde zum Ehrenmitgliede gewählt und nahm auf dessen Einladung Dr. C. Herings Gastfreundschaft während seines Aufenthalts in Philadelphia an. Bei der Aufführung des Don Juan am 30. Januar sang der Männerchor auf Ersuchen des Impressario J. Ullmann den Freiheitschor, und später in den Hugenotten die Schwerterweihe.

In Anbetracht des großen Nothstandes beschloß der Männerchor die Hälfte des Reinertrages vom Fancy Dreß Ball für mildthätige Zwecke zu verwenden. Der Ball wurde am 16. Februar in der National Guards Hall in Racestraße gehalten und mit der Aufführung von Scenen aus „Masaniello" eingeleitet. Aber in Folge der Geldklemme war das Ergebniß unerheblich. Am 7. April fand ein Kränzchen statt.

Am 20. April liehen Männerchor, Concordia und Musical Union Herrn Ph. Rohr ihre Mitwirkung bei dessen Concerte in Musical Fund Hall. Der Männerchor sang das Lied „Hoch vom Dachstein an" und zusammen mit der Concordia einen Chor aus „Preciosa." Bald darauf zeigte die Concordia an, daß sie sich aufgelöst habe. An einem allgemeinen deutschen Feste, das am 6. und 7. September auf Lemon Hill veranstaltet wurde, um für das zu errichtende Steuben-Denkmal Geldmittel aufzubringen, betheiligte sich der Männerchor unter Herrn Gärtner's musikalischer Direktion. Auf die Einladung des Egg Harbor Gesangvereins Aurora unternahm er im Herbste einen Ausflug nach dem neuen Wohnorte seines Stifters und fand dort freundlichste Bewillkommnung. Beide Vereine gaben am Abend des 2. Oktober ein Concert und hielten am nächsten Tage ein fröhliches Picnic im Sängerpark. Das Stiftungsfest wurde am 15. Dezember in einfacher Weise von den Mitgliedern und deren Damen durch ein Abendessen gefeiert.

1859.

Lokal: Mitchell's Halle. — **Präsident:** Joh. A. Koltes. — **Dirigent:** C. Gärtner. Seit 25. November: Carl Sentz.

Bei der Eröffnung des zwölften Fancy Dreß Balles (8. Februar in der Academy of Music) wurde die Verschwörungsscene aus den Hugenotten unter Herrn C. Gärtner's Leitung und unter Mitwirkung des Sängerbundes aufgeführt. Trotz des ungünstigen Wetters war der Ball sehr gut besucht. Am 14. März folgte eine Soiree in Handel und Haydn Hall, bei welcher Abt's

„Gebet," Otto's Chor „An die Nacht" und ein Duett aus Norma vorgetragen wurden. Herr C. Gärtner spielte „Die Elegie" von Ernst. In dankbarer Anerkennung der Gesangsleistungen des Frl. Faas beim Fancy Balle wurde ihr im Namen des Vereins vom Präsidenten Koltes ein goldenes Armband verehrt, mit der Inschrift:

„Zur freundlichen Erinnerung an d. 8. Februar 1859 vom Männerchor."

Das deutsche Hospital war damals im Entstehen; eine Dispensary, von Dr. Tiedemann gegründet, ging ihm voraus. Der Männerchor und andere Gesangvereine, unterstützt von den Herren C. Wolfsohn und C. Gärtner, gaben zum Besten beider Institute am 4. Mai ein Concert, dem ein Ball folgte, in National Guards Hall. Das schnell beliebt gewordene Lied: „Fünfmal hunderttausend Teufel" wurde bei dieser Gelegenheit vorgetragen.

Das Achte Allgemeine Sängerfest, auf welches eine lange Pause folgen sollte, wurde in Baltimore vom 13. bis 15. Juni gehalten. Aus Philadelphia zogen folgende Vereine hin:

Männerchor (mit Kappes' Musikcorps), Cäcilia, Germania Männerchor, Socialer Liederkranz, Liedertafel der Freien Gemeinde, Arion und Liedertafel der Socialreformer; im ganzen waren 27 Vereine mit 1000 Sängern vertreten. Die musikalische Leitung des Festes lag in den Händen des bewährten Musikdirektors Herrn Lenschow. Samstag und Sonntag wurden, wie gewöhnlich, mit Vorbereitungen, Probe und geselliger Kurzweil ausgefüllt. Am Montag Morgen kam der große Festzug. Die Militär-Compagnien und Turner bielten das bestialische Gesindel der „Plug-Uglies" und „Rip-Raps" im Zaum; doch sollen während des Festes manche unsanfte Begegnungen vorgekommen sein. Das Concert im Frontstraßen Theater war vom Wetter nicht begünstigt, indessen gut besucht. Alle mitwirkenden Vereine sangen: „Sängergebet" von Genee, „Wachet auf" von Rücken, „Rheinsehnsucht" von Gregor, „Das ist der Tag des Herrn" von Kreutzer und den „Kriegschor" von Otto; die Philadelphier Vereine die „Rettung" von C. Gärtner. Beim Picnic am Dienstag sprach der Festpräsident, Herr C. Spilker die Bewillkommnungsworte an die Gäste und Pastor H. Scheib hielt die Festrede. Mittwoch Delegatenversammlung und Abends Ball in New Assembly Buildings.

Der Sommerausflug (4. August) hatte Mobican Cabin am Delaware, südlich von Beverly, zum Ziel. Am 3. November fand Concert und Ball in Musical Fund Hall statt. Den musikalischen Theil der Unterhaltung bildete vornehmlich das seit längerer Zeit nicht gehörte „Lied von der Glocke" in der Romberg'schen Composition. Ursprünglich war es die Absicht des Männerchors gewesen, dasselbe bei der Schillerfeier am 10. November vorzutragen. Von anderer Seite war aber auch eine Feier vorbereitet worden, und als die deutsche Gesellschaft, in deren Hände die Veranstaltung des Festes überging, beseelt von dem Wunsche, eine Doppelfeier zu verhüten, mit dem Männerchor conferirte,

ergab sich kein anderer Ausweg, als den Rücktritt des Vereins als ein der guten Sache gebrachtes Opfer anzunehmen. So beging denn der Männerchor den hundertjährigen Geburtstag Schillers für sich in seinem eigenen Lokal, von wo aus er den vorbeimarschirenden Festzug mit Feuerwerk begrüßte. Ein von R. T. Schmidt gedichteter und von ihm vorgetragener Prolog ist ins Protokoll als Erinnerung an die Schillerfeier aufgenommen. Die allgemeine Feier fand bekanntlich in der Academy of Music am 10. November statt.

1860.

Lokal: Mitchell's Halle. — **Präsident:** J. H. Camp. — **Dirigent:** Carl Zeuß. Seit 15. August: Adolph Birgfeld.

Immer mächtiger zog der große Weltverkehr den fernen Osten in seine Kreise und setzte uns dadurch mit China und Japan auf vertrauten Fuß. So konnte denn auch der Männerchor darauf verfallen, bei seinem Fancy Dreß Ball von 1860 (7. Feb.; Musical Fund Hall) das Reich der glücklichen Mitte und langen Zöpfe zum Schauplatz einer dem Balle vorausgehenden musikalischen Burleske zu machen. „Der Männerchor in China oder die gebrochene Chaise" hieß diese seltsame west-östliche Musikposse. Der Männerchor ist nach China verschlagen; Müller, dargestellt von Herrn Mohr, verliebt sich in Futschi (Frl. Faas), die Tochter des Mandarinen Tschang-Mang (Richter), während Schulze (Herr Una) in Futscha (Frl. Hahn), dem Kammerkätzchen der Prinzessin, seine entschwundene Gustel von Meißen wiedererkennt. Der drollige Unsinn, worin ein Chinesenballet und das Auftreten von vier Schanghaihähnen im Costüm vorkommt, ward herzlich belacht. Bei einer späteren Gelegenheit machte der Männerchor dem Frl. Faas ihr Bild im Costüm der Futschi zum Geschenk.

Eine zweite Berührung mit dem Orient ergab die Anwesenheit der japanesischen Gesandtschaft, vom 9. bis 16. Juni. Am 12. wurde ihr zu Ehren eine große Matinee in der Academy of Music veranstaltet, wobei der Männerchor und der Junge Männerchor den Chor: „O Isis" aus der Zauberflöte, und „Das Kirchlein" von Becker vortrugen. Beiläufig sei hier erwähnt, daß bei derselben Gelegenheit Signor Blitz berufen war, die vornehmen Gäste mit seinen Zauberkünsten zu ergötzen, und daß ein allegorisches Ballet die Freundschaft der Ver. Staaten und des Mikado versinnbildlichten.

Der Männerchor und der Junge Männerchor, die sich bereits öfter auf freundschaftlichem Fuße begegnet waren, hielten im Juni ein gemeinschaftliches Picnic in Hestonville.

Und nun waren 25 Jahre verstrichen, seit der Männerchor ins Dasein getreten war. Wie hatten sich die Zeiten in diesem Vierteljahrhundert doch geändert, wie herrlich war die Saat gereift, wie verheißungsvoll winkte die Zukunft. Statt der 12 Mitglieder, welche am 15. Dezember 1835 die Philadelphier Sängerschaar bildeten, zählte unsere Stadt nunmehr ebenso viele Vereine. Und wie hatte sich in dieser kurzen Spanne Zeit der deutsche Männergesang nach Ost und West, nach Süd und Nord verbreitet! New York, Brooklyn, Williamsburg, Rochester, Buffalo, Hoboken, Newark, Trenton, Easton, Harrisburg, Pittsburg, Reading, Pottsville, Erie, Wilmington, Baltimore, Washington, Alexandria, Richmond, Boston, Hartford, New Haven, Norwich, alle diese Städte des Ostens hatten ihre deutschen Gesangvereine, und dazu kamen noch in mindestens gleicher Anzahl die des Westens: in Cincinnati, Columbus, Cleveland, Dayton, Hamilton, Canton, Chillicothe, Massillon, Sandusky, Akron, Mt. Eaton, Tiffin, Toledo, sämmtlich in Ohio, Louisville und Newport in Kentucky, Chicago, Bloomington, Galena, in Illinois, Indianapolis und Lafayette in Indiana, Wheeling in West-Virginien, Detroit in Michigan, Milwaukee in Wisconsin, Davenport in Iowa, St. Louis in Missouri, von denen die meisten dem (nordwestlichen) Sängerbunde angehörten. In derselben Zeit hatte der Osten acht und der Westen zwölf Sängerfeste mit steigender Betheiligung gefeiert. Mit solcher Umschau durfte der Männerchor an die Feier seines 25jährigen Bestehens herantreten. Vielleicht schweiften die Blicke auch über das Reich des Gesanges hinaus in die weite Welt, wo sich gleichfalls viel geändert hatte und mehr zu ändern blieb. Nicht das Segel, sondern der Dampf beförderte die Einwanderer; der überseeische Telegraph war kein traumhaftes Wunder mehr — aber große Probleme lagen ungelöst im Schooße der Zukunft. Was sollte aus dem alten Vaterlande werden, dessen Aufschwung zur Freiheit so unheilvoll gehemmt war, dessen Verbrüderung beim Schillerfest des vorigen Jahres nur um so schmerzlicher an die politische Zerklüftung des großen deutschen Volkes erinnerte. Was sollte aus dem neuen Vaterlande werden, wo der unvermeidliche Conflikt zwischen Nord- und Südstaaten sich mit trüben Vorzeichen als nahend ankündigte?

Das Fest ward Freitag, den 14. Dezember, mit Concert, Banquet und Ball in der Sansomstreet Hall gefeiert. Nur Mitglieder des Vereins und eingeladene Gäste, worunter sich Herr P. M. Wolsieffer befand, waren anwesend. Den Anfang der musikalischen Unterhaltung machte Mendelssohn-Bartholdy's Festgesang: „Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben." Herr C. Jarvis trug sodann eine Polonaise von Chopin auf dem Piano vor; dann folgte Zöllner's „Abendlied" und zuletzt ein Trio für Piano, Violine und

Violoncello von Reissiger, von den Herren Jarvis, S. Haßler und C. Schmitz ausgeführt. Ein vom Dirigenten A. Birgfeld bearbeiteter musikalischer Schwank schloß mit dem Chor: „Das Fest beginnt, wo deutsche Lieder klingen," dem ersten, der vor 25 Jahren vom Männerchor eingeübt wurde. Das Banquet öffnete Herz und Mund. — Zunächst sprach Herr Haimbach den von ihm für diese Gelegenheit gedichteten Prolog. Ein Toast auf den Stifter des Vereins wurde mit drei donnernden Hochs aufgenommen. In seiner Antwort erging sich Herr Wolfsieffer über manche interessante Einzelheiten aus der Vergangenheit des Vereines. Auf andere Toaste antworteten Herr Birgfeld, Herr Wm. B. Mann, Herr Julius Hein, Herr Schmidt und herzliche Ansprachen hielten die Herren Camy, Steeb und M. Kaiser. Aus Baltimore lief ein vom Germania Männerchor telegraphisch übersandter Toast ein, der mit der Beglückwünschung des Männerchors ein gutes Wort für die „Freunde der Union" verknüpfte und enthusiastischen Beifall hervorrief. Ein Ball, der erst um Mitternacht begann, schloß das 25. Stiftungsfest in heiterster Weise.

1861.

Lokal: Mitchell's Halle. Seit November, Peter Schemm.
Präsident: R. T. Schmidt.—**Dirigent:** A. Birgfeld.

Der Dämon des Bürgerkrieges ließ sich nicht länger mehr bannen. Das friedlich gesinnte Volk des Nordens griff zum Schwerte, um die Union zu schützen und zu retten. Während der nächstfolgenden Jahre entrollt die Zeitgeschichte ein düsteres Gemälde von erbitterten Kämpfen, blutgetränkten Schlachtfeldern, leidensvollen Lazaretten, trauernden Wittwen und Waisen.

Beim Getöse der Waffen schweigen die Musen. Wenn der Männerchor nicht ganz verstummte, so war seine Stimme doch gedämpft und wurde wenig in der Oeffentlichkeit vernommen.

Vor dem Ausbruch der Feindseligkeiten wurde am 11. Februar der 14. jährliche Ball in der Academy of Music und ein Kränzchen am 5. April im Vereinslokale gehalten. Berichte darüber liegen nicht vor.

Das nach New York berufene Sängerfest unterblieb wegen des Krieges.

Der Männerchor verstand den Ruf der Zeit und wandelte sein behagliches Quartier in einen Exercierplatz um. Am 17. April beschloß er, „daß wir das Anerbieten des Herrn John A. Koltes, den Verein in Militär-Taktik zu unter-

richten, dankbar annehmen," ferner, „daß das Exerciren nächsten Freitag, den 19. April, beginnen soll." Koltes hatte den Mexikanischen Krieg als Lieutenant bei einem Freiwilligen-Regimente mitgemacht und war auch eine Zeitlang in der Ver. Staaten Armee gewesen. Sogleich gewann der Männerchor eine große Menge passiver Mitglieder, die sich auf aktiven Dienst vorbereiteten, und die stattliche Männerchor Rifle Company unter Capitän Koltes war eine der ersten damals entstandenen militärischen Organisationen der Stadt. Mehrere Mitglieder zogen mit marschfertigen Regimentern ins Feld,*) begleitet von den Segenswünschen ihrer Sangesbrüder. Im September machte Herr Koltes, nunmehr der Oberst des 73. Regiments, die Anzeige, daß seine Pflichten ihm nicht mehr gestatteten, die Versammlungen des Vereins zu besuchen. Die erledigte Capitänsstelle wurde Herrn Camp übertragen.

Da das Bestehen einer Militär-Compagnie innerhalb des Vereins mancherlei Verwicklungen herbeiführte, so wurde dieselbe als unabhängige Organisation anerkannt und aller Verbindlichkeiten gegen den Männerchor enthoben.

Am 20. Juli starb Herr A. B. Benzon, der im Jahre 1854 Präsident des Männerchor war, und überhaupt dem Verein sehr lange als eifriges und nützliches Mitglied angehört hatte, und erhielt das letzte Ehrengeleite. Am 11. November verließ der Männerchor sein bisheriges Lokal und setzte seine Uebungen bei Herrn Peter Schemm, 238 Race Straße, bis zum September des nächsten Jahres fort. Am 30. Dezember veranstaltete der Männerchor, in Musical Fund Hall unter Herrn P. M. Wolsieffer's Leitung, ein Concert zum

---

*) Mitglieder des Männerchors, welche die Scharfschützen-Compagnie bildeten (eingeschworen von General Pattison):

John A. Koltes, John H. Camp, Fred. Steeb, Jakob Kemper, Adolph Birgfeld, Martin Kaiser, Henry Nuß, Karl Neumann, C. A. Wenderoth, H. Röttger, F. Romberg, F. Seelhorst, O. Fiorillo, John M. Schniepp, A. Weihenmayer, Georg F. Benkert, Albert Quednow, August Richter, C. Wenzing, Richard T. Schmidt, Philipp C. Benkert, Philipp Haimbach, Andrew Kemper, Gustav F. Kaiser, Theodor Müller, Georg Göbel, Oscar Kunath, Charles A. Schaller, Fred. Hausschild, August Thanhäuser, Theodor B. Potsdamer, J. M. Kahn, Daniel Wolf, Louis Potsdamer, C. Englhofer, David J. Brill, J. Sachse, Louis Tourny, H. Noll, M. Königsberg, Henry Diehl, Henry Müller, H. E. Teubner, Albert Schönbein, H. Manger, F. Baltz, Charles Ottens, F. Nagel, A. B. Reichenbach, Philipp Doefflein, Francis Bruns, J. G. Föhl, E. Hübner, Louis Meyer, Joseph Neff, J. Eckhard, John Fischer, Charles Kramer, John B. Smith, Louis J. Flick, Salomon Thanhauser, A. Kline, Julius Seelhorst, S. Bernheimer, J. B. Smith, William Duckstein, Adolph Durlacher, S. L. Haas, Israel Weil, M. Rosenthal, Joseph Dreyfoos, John Mayer, E. Mölling, G. W. Hauf, Carl Biermann, Louis Knigger, Christian Baltz, Rudolph Steinebach, Matthias Schmid, J. B. Flüg.

Folgende Mitglieder zogen ins Feld: John A. Koltes, Fr. Resag, Eugen Schöning, C. Ernewein, L. J. Ladner, A. Mergenthaler, Abraham Hart und J. M. Schniepp.

Besten des Volunteer Refreshment Saloon, unter gefälliger Mitwirkung eines großen Damenchors, des Germania Orchesters und folgender Künstler: Frl. Henriette Shaw, C. Heuckeroth, Georg Felix Benkert, A. Birgfeld, E. Bishop, A. Reboul und William Wolsieffer.

1862.

Lokal: Peter Schemm, 238 Racestraße. Seit September Mitchell's Halle.

Präsident: R. T. Schmidt. — **Dirigent:** P. M. Wolsieffer. (Stellvertreter William Wolsieffer.)

Herr P. M. Wolsieffer, der nunmehr in Egg Harbor City ansässig war, nahm die auf ihn gefallene Wahl zum Dirigenten mit dem Vorbehalt an, daß es ihm im Falle von Abhaltung gestattet sei, seinen Sohn Wilhelm als Substituten zu stellen.

Statt des gebräuchlichen Balles gab der Männerchor seinen Mitgliedern am 26. Februar in Handel und Haydn Hall ein bescheidenes Kränzchen. Am 28. März (Ostermontag), und wiederum am 28. April folgten Abendunterhaltungen in Musical Fund Hall. In dem concertlichen Theil der letzteren sang der Verein, unter Herrn P. M. Wolsieffer's Leitung, Kreutzer's „Wohl glücklich ist des Mannes Stand," Otto's „Es weht durch euren Frieden," Blum's „Singet der Nacht ein stilles Lied" u. s. w.

Außerdem wirkte der Männerchor bei einigen Concerten aus Gefälligkeit mit; so bei dem des Herrn Birgfeld am 6. Mai, der Frau Behrens (Frl. Shaw) am 19. Mai und des Herrn Heuckeroth (Maifest auf Washington Retreat zum Besten des deutschen Hospitals und des Cooper Refreshment Saloon) am 26. Mai.

Ein trauriger Tag war es für den Männerchor, als vom Kriegsschauplatz die Nachricht eintraf, daß Oberst Koltes, an dem der Verein mit herzlicher Liebe hing, in der zweiten Schlacht bei Bull Run am 30. August gefallen sei. Am 3. September kam die Leiche hier an und wurde am 5. in der Independence Halle in Parade gestellt, wo seine Kameraden abwechselnd unter dem Commando des Capt. Carl Mohr und Lieutenant G. Göbel die Ehrenwache hielten. Bei dem Leichenbegängniß folgten Männerchor und andere Gesangvereine mit florumhüllten Fahnen dem Sarge und sangen am Grabe „Still ist das Haus der Klage" und „Wie sie so sanft ruhen."

Seinen Sommerausflug machte der Männerchor dieses Jahr am 21. Juli nach Edgewood, einem bei Chestnut Hill gelegenen schattigen Haine. Das Stiftungsfest wurde am 15. Dezember in Washington Hall sehr fröhlich mit Concert und Tanz gefeiert. Es muß nämlich noch berichtet werden, daß der Männerchor nach mehrjährigem Wittwerthum sich auf den dringenden Rath des Herrn M. Kaiser wieder eine weibliche Hilfe zugesellt hatte. Die Damen, welche zu dem Bunde bereit waren, hielten am 18. Juni in der Arbeiterhalle eine Conferenz und als der Männerchor am 4. September sein früheres Lokal, Mitchell's Halle, wieder bezog, fanden sie sich auf vorausgegangene Einladung daselbst ein. Mit löblicher Rücksichtnahme war der Beschluß gefaßt: „Die Damen bei ihrer ersten Versammlung mit Ice Cream und Cakes zu regaliren" während den Herren das bekannte braune Getränk zudiktirt wurde. Beim Stiftungsfeste bezeugten die Damen dem Dirigenten ihre dankbare Anerkennung für die ihnen gewidmete Mühe und Sorgfalt durch Ueberreichung eines Taktstockes von Ebenholz mit Kopf, Schild und Spitze von Gold. (Inschrift: P. M. Wolsieffer, Presented by the Ladies of the Maennerchor, Dec. 15th, 1862.)

1863.

Lokal: Mitchell's Halle. — **Präsident:** J. H. Camp.

Dirigent: P. M. Wolsieffer. (**Stellvertreter:** W. Wolsieffer.)

So ereignißvoll dieses Jahr, in welches die Einnahme von Vicksburg und die Schlacht bei Gettysburg fallen, in der Landesgeschichte war, so ruhig blieb es in unserem Verein.

Die Gefühle, die jede Brust bewegten, sprach klangvoll „Die Cantate des Friedens" aus, welche in dem Concerte am 9. Februar (Musical Fund Hall) mit großem Effekt vom gemischten Chore aufgeführt wurde. Es waren darin ein Quartett und Chor aus Haydn's „Orpheus und Eurydice," ein Chor aus Mozart's „Idomeneo" und ein Quartett und Chor aus Romberg's „Glocke," von Herrn Wolsieffer durch Recitative verknüpft und mit einem Terzett und Schlußchor ergänzt worden. Einen ergreifenden Contrast bildete die Tonmalerei des wilden Schlachtgetümmels mit den lieblichen Klängen des Friedens. Die Leistungen des Damenchors waren vortrefflich. Auf das Concert folgte ein Ball — auch ein Bild des Friedens. (Ueberschuß $237.00).

Bei einem Concerte, das der Männerchor am 7. März in Concert Hall zum Besten des Volunteer Hospitals gab, wurde „Der Segen des Friedens" mit englischem Text wiederholt. Birgfeld's Orchester spielte sodann das Finale aus „Lohengrin," der Männerchor sang mit Herrn J. H. Camp (Tenor) "Our Country's Flag" und allein Mendelssohn's „Jäger's Abschied" und "The Star Spangled Banner".

Am 15. April Abendunterhaltung in Washington Hall. Am 27. Juli Landpartie nach Rockdale, nördlich von Schuylkill Falls. „Da goß unendlicher Regen herab." Der Schaden, d. h. das Deficit belief sich auf $49.57. Am 24. und 25. August Betheiligung des Männerchors an dem großen Volksfeste auf Washington Retreat zum Besten des Deutschen Hospitals.

Herrn Fr. Steeb wurde vor dessen Abreise nach Deutschland im Mai eine Serenade gebracht.

Erst in diesem Jahre gelangte der Verein dazu, sich ein eigenes Piano anzuschaffen.

1864.

Lokal: Mitchell's Halle.—**Präsident:** R. T. Schmidt. Im zweiten Halbjahr F. Steeb. **Dirigent:** P. M. Wolsieffer. (**Stellvertreter** W. Wolsieffer).

Bei der lakonischen Kürze der Protokolle und dem Schweigen der Zeitungen läßt sich aus dieser Zeit über die Angelegenheiten des Männerchors wenig erzählen. In der That liegen nur die Daten einzelner Vorkommnisse vor. Am 1. Februar ein Fancy Dreß Ball in der Academy of Music (dort zum ersten Mal seit 1860 und zum zweiten Mal seit 1857) mit einem Deficit von $34.40, am 23. Februar ein Privat-Maskenball in Handel und Haydn Hall, am 20. April ein Kränzchen, am 6. September ein Picnic in Schuylkill Falls Park bei Herrn Lager, am 26. October ein Kränzchen (Soirée musicale et dansante) in Handel und Haydn Hall, am 15. Dezember das Stiftungsfest bei G. Göbel, 4. und Cherry, am 26. Dezember ein Kränzchen, wo die Damen einen Weihnachtsbaum aufgeputzt hatten. Nehme der Leser für diesmal mit dem trockenen Verzeichniß von Festlichkeiten, die sicher nicht trocken waren, vorlieb. Das Jahr brachte zwei allgemeine Feste, woran der Männerchor sich betheiligte; die deutsche Shakespearefeier, am 23. April, in der Academy of Music und ein Picnic der Deutschen Gesellschaft, am 26. September, auf Engel und Wolf's Farm, das als Vorfeier ihres hundertjährigen Jubiläums veranstaltet wurde.

Es wäre vielleicht von einer Sängerfahrt nach Baltimore zu berichten gewesen, wenn diese nicht durch ein unvorhergesehenes Hinderniß vereitelt worden wäre. Was sich ihr in den Weg legte, war ein südliches Armeecorps. Der Männerchor hatte die Einladung des Germania Männerchors in Baltimore zur Begehung eines ländlichen Festes angenommen, Lieder eingeübt und Alles in Bereitschaft gestellt, um am 6. Juli Nachmittags 2½ Uhr abzufahren, als wie ein Blitz aus heiterem Himmel die Nachricht kam, die Rebellengenerale J. Early und C. Johnson seien in Maryland eingefallen. Große Bestürzung. Baltimore, Washington und Harrisburg waren bedroht. Der Gouverneur von Pennsylvanien, A. Curtin, berief 12,000 Mann unter Waffen und der Männerchor vertagte seine Reise.

1865.

Lokal: Mitchell's Halle. Seit August No. 346 Dillwyn Str. — **Präsident:** M. Kaiser. Seit April H. Nuß.

Dirigent: P. M. Wolsieffer. (**Stellvertreter** W. Wolsieffer.)

Fünfzehn Jahre nach der Stiftung des Vereins entwickelten sich dessen Lustbarkeiten zum ersten Fancy Dreß Ball und aus diesem entpuppte sich, wiederum nach 15 Jahren, 1865, der erste Maskenball. Andere Vereine folgten diesem Beispiele und seitdem sind deutsche Maskenbälle (unter der französischen Etiquette bal masque) beliebte und glänzende Festlichkeiten des Winters gewesen. Sie wurden mit wenigen Ausnahmen in dem geräumigsten und schönsten Lokal der Stadt, der Academy of Music, gehalten und mit Aufwand von großer Sorgfalt und bedeutenden Kosten vorbereitet. Anfangs galten diese Maskenbälle als geschlossene, obschon der Verschluß nicht gar zu fest angelegt wurde; der Wunsch, vielleicht das Bedürfniß, sie so einträglich wie möglich zu machen, lockerte allmälig die Schranken, bis zuletzt Einlaßkarten in allen Musikläden käuflich waren. Es traten dann, wie wir sehen werden, Folgen ein, welche den Männerchor zu einer Umkehr nöthigten.

Zu dem ersten Maskenball, der am 6. Februar in der Academy of Music stattfand, erhielten nur Mitglieder und recommandirte Personen Zutritt. (Preis der Einlaßkarten $5.00). Zu den eingeladenen Gästen gehörte eine Delegation des Baltimore Germania Männerchors. Der Ball wurde in den Zeitungen weder angezeigt noch besprochen. Dennoch fiel er glänzend aus und

bereicherte die Kasse um $977.00. Birgfeld's Orchester spielte zur Einleitung den Marsch „Einzug der Gäste auf die Wartburg" aus Wagner's „Tannhäuser." Die prachtvollen Eröffnungstableaux kamen erst später auf. Ein Maskenkränzchen in Musical Fund Hall, das sich auf den Kreis der Mitglieder beschränkte, folgte am 29. März. Diese Nachfeier "entre nous" gefiel so sehr, daß sie zu einem ständigen Brauche wurde.

Am 28. Juni Picnic in Schuylkill Falls. Ueberschuß $55.00.

Während die Festlichkeiten des Männerchors auf das große Ereigniß der Zeit, die Unterwerfung des Südens, nicht direkt hinweisen, ist die Feier des Neunten Allgemeinen Sängerfestes in New York bezeichnend genug für eine glückliche Wendung der Dinge. Der Bürgerkrieg hatte den Sängerfesten ein Ende gemacht, mit der Rückkehr des Friedens kehrten sie wieder. Die Philadelphier Vereine gingen am 25. Juli in zwei Abtheilungen von hier ab; der Männerchor (28 Mann) und Junge Männerchor um 2 Uhr, der Allgemeine Sängerbund (d. h. Liedertafel, Sängerbund, Cäcilia, Germania Männerchor, Teutonia Männerchor, Columbia Männerchor, der Sociale Liederkranz, die Liedertafel der Freien Gemeinde, der Arion, Orpheus, Aurora, die Sängerrunde, der Teutonia Sängerbund, der Beethoven Gesangverein und die Eintracht) mit einem Spezialzuge. Dieser verspätete sich, dazu kam noch anderer Verzug in New York, so daß die Spitze der Sängercolonne erst um 2 Uhr Nachts im Hauptquartier (Germania Assembly Rooms) anlangte. Alle waren erschöpft von Hunger, Durst und Strapazen. Am Sonntag Abend fand unter der Direktion der Herren Bergmann und Paur ein großes Sacred Concert statt, worin nur die festgebenden Vereine sangen. Leider war es in Folge des abscheulichen Regenwetters weniger besucht. Auch der Montag setzte mit Regen ein, aber Nachmittags klärte sich der Himmel. Abends folgte das zweite Concert, worin der Allgemeine Sängerbund von Philadelphia Rücken's „Kriegerchor vor der Schlacht" sehr wirksam vortrug. Die Hymne „An die Musik" von Lachner wurde mit ihren schwierigen Crescendos und Decrescendos von den Vereinigten Sängern sehr sorgfältig ausgeführt und erndtete stürmischen Beifall. Auch die andern Chöre „Thürmerlied" von Rebling, „Colonos-Hain" von Mendelssohn-Bartholdy, „Schlachtgesang" von Rietz, erhielten verdienten Beifall.

Ein drittes Concert am Dienstag Abend in der Academy of Music war dem Preissingen, woran der Männerchor sich nicht betheiligte, gewidmet. Am Mittwoch fand Umzug sämmtlicher Vereine und ein Picnic in Jones' Woods statt. Dort hielt Dr. F. Kapp die Festrede. Gegen Abend entlud sich ein abscheulicher Platzregen auf die schutzlose Menge. Beim Abschiedscommers am Donnerstag gedachte man der zu gleicher Zeit in Dresden versammelten Sänger und brachte auf sie ein donnerndes Hoch aus.

Am 2. September begab sich der Männerchor nach Egg Harbor City, um seinen würdigen Stifter und Dirigenten mit einer Serenade zu überraschen. Die „Aurora" von Egg Harbor schloß sich an und beide Vereine verlebten einige Tage in dulci jubilo.

Eine neue Halle, No. 346 Dillwynstraße war gemiethet und mit ziemlichem Kostenaufwande behaglich eingerichtet worden. Am 25. August fand die feierliche Besitznahme statt, wozu sich auch die Damen des Singchores auf Einladung einfanden.

Noch drei andere Festlichkeiten sind zu erwähnen, ein Kränzchen am 17. October, das Stiftungsfest mit Ball am 15. Dezember und die Fahnenweihe am 26. Dezember. Abermals nämlich erhielt der Männerchor von schönen Händen eine prachtvolle seidene Fahne, die von den Gebrüdern Horstmann zum Preise von $1200 angefertigt wurde. Auf dem weißen Grunde der einen Seite ist der Musengott Apollo, auf der Harfe spielend, eingestickt; über ihm schwebt ein Adler, der zwei gekreuzte Fahnen, die deutsche und die amerikanische, im Schnabel hält. Auf dem blauen Grunde der anderen Seite befindet sich in Stickerei das Motto des Männerchors:

„Wir lieben deutsches Fröhlichsein
Und ächte deutsche Sitte."

umgeben von Eichenlaub, rechts und links Genien der Musik — die Weihinschrift lautet: Presented to the Maennerchor by their Lady Friends, December 15th, 1865.

Am zweiten Weihnachtstage wurde die Fahne bei einer dazu veranstalteten Festlichkeit in National Guards Hall feierlich überreicht. Frl. Quednow ergriff das Wort im Namen der Geberinnen, Herr Wolsieffer antwortete im Namen des Vereins. Es versteht sich von selbst, daß der schöne Dreiklang geselliger Feste, Gesang, Banquet und Tanz zum vollen Ausdruck kam. Schließlich sei noch bemerkt, daß der Männerchor sich bei dem Maifeste des deutschen Hospitals am 25. Mai gesanglich betheiligte und am 7. November in der Academy of Music ein Concert zum Besten des Soldaten- und Matrosen-Heims veranstaltete. In diesem wiederholte der gemischte Chor den „Segen des Friedens" und trug den „Hochzeitswalzer" von P. M. Wolsieffer vor. Der Männerchor sang Wrede's „Krieger's Abendlied," und die Herren Wilhelm, Heinrich und Edmund Wolsieffer und Carl Röse spielten auf zwei Pianos Beethovens „Pastoral Symphonie" und Herr Bracht ein Cithersolo von Gungl.

Der Tod entriß am 1. Februar dem Vereine eines seiner treuesten Mitglieder, Herrn Georg Göbel, der die Interessen des Vereins in guten und übeln Zeiten stets mit unermüdlichem Eifer vertreten hatte. Auch Herr Martin Kaiser, der damalige Präsident, ging dem Männerchor, an dem er noch heute mit inniger Liebe hängt, durch seine Uebersiedelung nach Chicago verloren.

Ihm zu Ehren wurde am 5. April eine Abschiedsfeier gehalten und dem scheidenden Präsidenten die unwandelbare Freundschaft des Vereins zugesichert. Der Männerchor war damals auf gedeihlichem Wege. Er zählte 56 active und zahlreiche passive Mitglieder. Trotz großer Ausgaben für die Halleneinrichtung und liberaler Verfügung über die Kasse bei verschiedenen Gelegenheiten (ein Ehrenbecher für den Baltimore Germania Männerchor kostete allein $105) konnte der Verein dieses Jahr $1000 für einen künftigen Hallenbau (wie er hoffte) zurücklegen.

1866.

Lokal: 346 Dillwynstraße. — **Präsident:** F. Steeb.
Dirigent: P. M. Wolsieffer. (Stellvertreter, William Wolsieffer.)

Der 16. costümirte Ball oder der zweite Maskenball (23. Januar in der Academy of Music) wurde mit der Aufführung der Marktscene aus der Oper „Martha" vom gemischten Chor eingeleitet. Ein ergötzliches Intermezzo ließ die aus Reineke Fuchs bekannte Thierwelt aus einem Riesenei entschlüpfen und unter die Maskengesellschaft einrücken. Auch dieser Ball war nicht annoncirt, doch nahmen die Zeitungen Notiz davon. Er hinterließ ein Deficit von $106.69. Am 6. März folgte ein Ball im Vereinslokal mit den Damen des Frauenchors und am 15. März ein Privat-Maskenkränzchen in Musical Fund Hall.

Nach der Singstunde am 20. März wurde den Damen eine Dankadresse überreicht in Anerkennung der von ihnen im letzten Jahre geschenkten prächtigen Fahne. Darauf Tanz u. s. w.

Am 9. Juni stattete der Männerchor seinem Dirigenten und dem Aurora Gesangverein in Egg Harbor City abermals einen Besuch ab. Ein Erdbeerenfest, ein Concert und ein Ball gehörten zu den Vergnüglichkeiten des Ausflugs. Am 10. Juli Picnic auf Engel und Wolf's Farm. Zu der Fahnenweihe des Camden Männerchors am 20. August erhielt unser Verein eine Einladung, die er bereitwillig annahm.

In Wilkesbarre gab der Männerchor unter Herrn W. Wolsieffer's Leitung am 8. September in Chahoon's Halle ein Vokal- und Instrumental-Concert, dessen Programm anziehend und mannigfaltig war. Wir erwähnen folgende Nummern: Marsch aus Gounod's „Faust," Wrede's „Nachtlied der Krieger," „Das Kirchlein" von Becker, „Die Mitternachtsglocke" von Kreutzer, sämmtlich

Chöre. Herrn L. Brachet's Spiel auf der Zither wurde sehr beifällig aufgenommen, ebenso die Duetts und Quartetts auf dem Piano, welche die drei Brüder Wolsieffer, und Herr L. Prätorius aus Wilkesbarre, vortrugen. Der Empfang des Männerchors seitens der Deutschen in Wilkesbarre war ein ungemein herzlicher; es geschah Alles, um den Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen. Sie befuhren das Kohlenlager des Franklin Schachtes und stimmten in der düsteren Unterwelt einen Geisterchor an. Mit einem anderen Lager bräunlicher Farbe wurden sie durch den angenehmen Brauer, Herrn Reichard, sehr vertraut. Im Herbst wandte der Männerchor sein Antlitz abermals der Egg Harbor City zu, als diese aufstrebende deutsche Ansiedelung ihr „erstes Sängerfest" unter Herrn P. M. Wolsieffer's Direktion am 23. September erlebte. Die auswärtigen Vereine kamen aus New York, Philadelphia und Camden. Das Herbstfest zum Besten des deutschen Hospitals am 2. September auf Smith's Island bot einen neuen Anlaß zur bereitwilligen Mithülfe des Männerchors, sowie anderer Gesangvereine, wo es sich um wohlthätige Zwecke handelte.

Mehreren Mitgliedern wurden bei freudigen Anlässen Ständchen gebracht, zu ihrer Vermählungsfeier den Herren A. C. Feuß am 11. April, J. M. Schniepp am 18. April, A. Schobay am 5. September, und zu seinem Geburtstage Herrn F. Steeb am 17. Oktober.

Der Gründer des Vereins, der denselben von der Zeit der Stiftung bis Ende 1837, sodann von 1847—1857 und wiederum von 1862—1866 dirigirt hatte, wünschte nunmehr seiner Pflichten und seiner Verantwortlichkeit enthoben zu werden. Der Männerchor konnte nicht umhin, dem Begehren des verehrten Meisters, der jetzt Mayor von Egg Harbor City war, zu willfahren, doch ließ er es sich nicht nehmen, ihn zum lebenslänglichen Ehren-Dirigenten einzusetzen und ihm beim 31. Stiftungsfeste ein entsprechendes Diplom zu überreichen, das in den ersten Tagen des nächsten Jahres durch Schenkung eines silbernen Pokales ergänzt wurde.

Im Laufe des Jahres war die Kasse so zusammengeschrumpft, daß der Verein die in Ver. Staaten Schuldscheinen angelegte Reserve von $1000 flüssig machen mußte, um eigene Schulden zu bezahlen.

1867.

Lokal: 346 Dillwynstr. Seit October bei Eicher, Vinestr., zwischen 5. und 6.
Präsident: L. Tourny. Im zweiten Halbjahr F. Steeb. Seit September, A. C. Feuß.
Dirigent: L. Engelke. Seit October W. Wolsieffer.

Der Maskenball (29. Januar, Academy of Music) war gut besucht. Zum erstenmale erschien dabei Prinz Carneval, phantastisch aufgeputzt, von Löwen gezogen, mit glänzendem Hofstaate. Andere Personen des Maskenzuges, die Göttin der Freiheit, die vier Jahreszeiten in einem Boote und sonstiger allegorischer Mummenschanz zeigten das Bestreben, es großen Mustern nachzuthun. Der Gesang fiel weg. Er mochte sich wohl in dieser Umgebung zu altväterisch ausnehmen. Dagegen spielte ein doppeltes Orchester auf (H. Oberkirsch und Th. Herrmann). Der Absatz von Einlaßkarten blieb den Managers überlassen und nur Zuschauerbillets waren öffentlich zum Verkauf. Der Ball ergab einen Reingewinn von $643.00. Das Nachspiel des Privat-Maskenkränzchens folgte Ostermontag, den 22. April in Musical Fund Hall. Bei dem Concerte, das am 11. Juni zum Besten des Ladies' Bazaar für die Unterstützung der Southern Relief Association in Horticultural Hall stattfand, sang der Männerchor unter Herrn Engelke's Leitung zwei Chöre: F. Abt's „Stille Wasserrose" und eine „Hymne an die Musik" von Lachner.

Das Zehnte Allgemeine Sängerfest. Seit 10 Jahren hatte Philadelphia kein Sängerfest erlebt. Jetzt kam es nach Erneuerung derselben wieder an die Reihe. Dann aber sollten 15 Jahre verstreichen, bis es die Sängerschaaren abermals bewillkommnen durfte.

Verglichen mit dem raschen Pulse der ersten Sängerfeste, die sich jährlich folgten, deutet dieses langsame Tempo auf veränderte Zustände und Gewohnheiten.

An keinem der früheren Sängerfeste hatten sich so viele Vereine betheiligt; es waren ihrer, ohne Delegationen zu rechnen, 97 aus 30 Städten der Union. New York entsandte nicht weniger als 37. Die Philadelphier Vereine, die 1867 am Sängerfest Antheil nahmen, waren: Männerchor, Liedertafel, Sängerbund, Cäcilia-Gesangverein, Germania Männerchor, Junger Männerchor, Liederkranz, Liedertafel der Freien Gemeinde, Orpheus, Arion, Teutonia Männerchor, Teutonia Sängerbund, Aurora, Beethoven Männerchor, Concordia Männerchor, Concordia Gesangverein.

Das Hauptquartier der sämmtlichen Sänger war die innen und außen mit Flaggen, Wimpeln, Wappen, Transparenten, sinnreichen Sprüchen und ge-

schmackvollem Aufputz in einen Musentempel umgewandelte National Guards Halle. Herr J. H. Camp war der Festpräsident, Herr L. Engelke der Dirigent, Gen. John F. Ballier der Hauptmarschall des Zuges und Herr F. Reichard Marschall des Männerchors. Beim feierlichen Empfang der fremden Vereine am 15. Juli im Independence Square sprach der Mayor der Stadt, Herr Morton McMichael, herzliche Worte des Willkommens und gab den Deutschen reichlichen Zoll der Ehre für ihre Leistungen in Wissenschaft und Kunst, für kühne Forschung und kräftige Machtentfaltung. Sodann folgte Dr. G. Kellner mit einer ebenso warmen wie inhaltvollen Ansprache. Für drei Vereine seines Namens übernahm der Männerchor die Pflichten der Gastfreundschaft, nämlich für den Germania Männerchor aus Baltimore, den Teutonia Männerchor aus New York und den Männerchor von Wilkesbarre. Mit ihnen machte er Sonntag, den 14. eine Vergnügungsfahrt nach Tacony am Delaware, wo sich der Sängerbund, dessen Präsident Herr E. Reistle und dessen Dirigent Herr C. Gärtner war, der Festgesellschaft anschloß. Herr Fr. Steeb hieß in einer Rede den Sängerbund herzlich willkommen. Frohe Laune gab muntere Lieder und heitere Toaste ein. Bemerkenswerth ist, daß der Männerchor damals „Die Wacht am Rhein" sang, das Lied, das drei Jahre später durch die Wucht der Ereignisse zur deutschen Marseillaise wurde. Die anderen Philadelphier Vereine nahmen ihre Gäste nach anderen anziehenden Plätzen. Am Montag Abend kam das Hauptconcert in der Academy of Music. Die vereinigten Sänger von Philadelphia trugen unter Herrn L. Engelke's Leitung Abt's Chor „Der deutsche Männergesang" vor. Sämmtliche Vereine, etwa 1000 Sänger zählend, stimmten die „Harmonie" von Tschirch und „Heil dir, Göttin des Gesanges" von Krebs mit Begleitung von Blasinstrumenten, und das „Halleluja" aus Händel's Messias mit voller Orchesterbegleitung an. Das Concert am Dienstag Abend war dem Wettgesange gewidmet, den selbstverständlich nur die fremden Vereine miteinander eingingen. Es war dies das drittemal, daß um Siegespalmen im Gesange gerungen wurde. Die Preisrichter waren erfahrene Musiker und gewissenhafte Männer; daß ihre Entscheidung dennoch bittere Anfechtung erfuhr, „ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie immer neu."

Am Mittwoch (17. Juli) schloß die officielle Festfeier mit einem imposanten Umzuge und dem Picnic auf Washington Retreat und Engel und Wolf's Farm. Hier sollen 40—50,000 Menschen versammelt gewesen sein, aber nicht die geringste Störung fiel vor. Die deutsche Festrede hielt Herr Schünemann-Pott, die englische Herr Buckwalter. Unter den anwesenden Gästen befanden sich General Sigel, General Patterson und der Mayor von Philadelphia. Am nächsten Tage, der eigentlich zur Abschiednahme angesetzt war, machte der Männerchor mit seinen Gästen, dem Teutonia Männerchor von New York und dem Germania Männerchor von Baltimore, einen Ausflug nach Gloucester Point am Delaware. Mit Gesängen, humoristischen Vorträgen, gegenseitigen

Herzensergüssen der Anerkennung und Freundschaft und fröhlichem Zechen unterhielten sich die befreundeten Vereine bis zum Abend.

In dem Delegaten-Congreß, der Dienstags zusammentrat, kam auf Herrn C. M. Baumann's Anregung die Gründung eines allgemeinen Sängerbundes der nordöstlichen Staaten zur Sprache, dessen Aufgabe es sein sollte, die Angelegenheiten der Sänger vermittelst eines Bundesvorstandes unter eine wirksame Leitung zu stellen und namentlich eine Bundeskasse zu schaffen. Der Vorschlag fand günstiges Gehör und es wurde die Ausführung desselben einem Delegatenausschusse überwiesen.

In Anerkennung der Verdienste, welche sich Herr M. R. Muckle bei verschiedenen Anlässen, namentlich auch bei dem Sängerfeste erworben, verehrte ihm der Männerchor ein Album mit den Bildern seiner Mitglieder.

Den Mayor der Stadt, Herrn Morton McMichael, wählte der Männerchor in Anbetracht seines den Sängern und den Deutschen überhaupt erwiesenen Wohlwollens zum Ehrenmitgliede. Den Brüdern W. J. und Siegesmund Horstmann, denen der Verein zu vielem Danke verpflichtet war, wurde im Laufe des Sommers eine Serenade gebracht.

Vor Jahresschluß fand noch ein Kränzchen oder Privatball am 14. November in der National Guards Hall und das Stiftungsfest, bei welchem der Mayor anwesend war, am 17. Dezember statt.

Für Herrn Steeb, der am 4. September als Präsident resignirte, wurde Herr A. C. Feuß und für Herrn Engelke, der die Dirigentenstelle im Oktober niederlegte, provisorisch Herr William Wolstieffer gewählt.

Der Damenchor wurde zu Anfang des Jahres „bis auf Weiteres" ausgesetzt.

Mit Rücksicht auf seine zukünftige Gestaltung trug sich der Verein mit weitausschauenden Plänen. Die Idee eines „Männerchorclubs" zur Beförderung eines geselligeren und gemüthlicheren Lebens hatte bereits seit einigen Jahren vielen Mitgliedern im Sinne gelegen. (S. Circularschreiben vom 29. Mai 1865). Jetzt faßte man sie fester ins Auge und sah sich nach Bauplätzen um, wo man sich für erweiterte Zwecke ein eigenes Haus gründen könnte. Die alte Halle in Dillwyn Straße wurde im Oktober aufgegeben und provisorisch ein Lokal im Eicher'schen Hause bezogen. Im Dezember miethete der Verein für $1300 das zweite und dritte Stockwerk an der Südwestecke der 5. und Callowhillstraße. Die Einrichtungskosten zum Belauf von $1500 wurden durch Ausgabe von Aktien aufgebracht.

Bei dem Stiftungsfeste, das am 17. Dezember gefeiert wurde, befand sich der Mayor von Philadelphia, Herr Morton McMichael, als eingeladener Gast.

1868.

Lokal: S. W. Ecke der 5. und Callowhillstraße.

Präsident: A. C. Feuß.—**Dirigent:** Carl Sentz. 1. Juni H. Peters. 1. Oktober L. Engelke.

Wollte man die Geschichte des Männerchors in Perioden theilen, so würde eine mit dem Jahre 1868 anheben müssen. Durch den am 19. März 1868 erlangten Freibrief erhielt die Gesellschaft eine neue Verfassung. Zu gleicher Zeit wurden die Nebengesetze wesentlich abgeändert. Dadurch erfuhr die Organisation des Männerchors eine tiefeingreifende Umgestaltung. Das Gesuch um Verleihung eines Freibriefes wurde von folgenden Mitgliedern als Vertretern des Vereins unterzeichnet: W. J. Horstmann, M. Richards Muckle, J. M. Reichard, J. P. Steiner, Lorenz Herbert, J. H. Camp, Fr. Steeb, R. T. Schmidt, Fr. Baltz, Peter Baltz, Jacob Kemper, A. Weibenmayer, F. Seelhorst. Eine wichtige Neuerung war es, daß auch die passiven Mitglieder stimmberechtigt und zu Beamten wählbar wurden. Der Vorstand, der früher aus neun Mitgliedern bestanden hatte, erhielt deren siebzehn. Diese waren Präsident, Vice-Präsident, protokollirender Sekretär, Finanz-Sekretär, Schatzmeister und 12 Direktoren. Von letzteren wurden jedes Jahr 6 gewählt und zwar 3 aus den activen und 3 aus den passiven Mitgliedern des Vereins. Der Vorstand hielt in der ersten und dritten Woche jedes Monats regelmäßige Sitzungen. Vereinsversammlungen fanden viermal des Jahres statt; in der letzten wurden die Beamten gewählt. Die Controlle über die musikalischen Angelegenheiten ist den activen Mitgliedern vorbehalten, die wiederum ihre eigene Organisation haben, jeden Monat eine Geschäftsversammlung halten, ihre besonderen Beamten und stehenden Committees, wie auch den Dirigenten wählen. Unter den Committees ist das wichtigste das Musikcommittee; es ist das eigentliche Lebensorgan, die lebendige Triebkraft des Vereins.

Unter den Aufgaben, welche sich die Gesellschaft stellte, führt der Freibrief die Errichtung eines passenden Gebäudes für musikalische Zwecke auf und die Nebengesetze deuten die Wege an, auf welchen ein allmälig anwachsender Fond zu diesem Behufe geschaffen werden solle.

Es war also ein neuer Anlauf, den der Männerchor nahm, und es fehlte ihm nicht an kräftiger Unterstützung. Die Anzahl der Mitglieder hob sich rasch. Die nett und wohnlich eingerichteten Räume des neuen Lokals wurden gern besucht. Der 19. Paragraph der Nebengesetze verkündete, daß, um den

socialen Verkehr der Mitglieder zu fördern, alle 14 Tage eine Unterhaltung stattfinden solle. Noch mehr. Aus dem Männerchor heraus oder in ihn hinein bildete sich ein Club, der vorzugsweise clubistische Zwecke verfolgte. Daran knüpfte sich als nothwendiges Uebel die Anstellung eines Wirthes. Wir mögen dies eine Weiterbildung nennen, aber sie trug nicht die erwarteten Früchte, wie denn so manches Unternehmen in jener Zeit der Inflation taube Blüthen trieb. Die auf Unterhaltung und Genuß zielende Richtung des Vereins schien dessen Thatkraft so zu absorbiren, daß seine musikalischen Leistungen, so weit diese in die Oeffentlichkeit traten, wenig hervorstachen. Wir können uns deshalb in Bezug darauf kurz fassen.

Der Maskenball wurde am 29. Januar in der Academy of Music gehalten. Wiederum erschien der Prinz Carneval mit seinem Hofstaate. Er selbst saß in einem Triumphwagen, sein Ceremonienmeister auf einem riesigen Steckenpferde und dessen Adjutanten auf kolossalen Schmetterlingen. Der satirische Maskenscherz warf sich auf die Pariser Weltausstellung und die Acquisition von Alaska oder „Walrussia," wobei die Eisbären und die von Rußland eingesackten Millionen nicht vergessen wurden.

Im Mai betheiligte sich der Männerchor an einem von Herrn L. Engelke gegebenen Concerte.

Am 1. Juni (dem zweiten Pfingsttage) hielten der Männerchor, der Sängerbund und der Junge Männerchor bei herrlichem Wetter ein Sänger-Picnic auf Engel und Wolf's Farm. Unter den anwesenden Gästen befand sich der Gouverneur von Pennsylvanien John W. Geary. Gesungen wurde: „Liedesfreiheit" von Marschner, „Altdeutsches Kriegslied" von Rietz, „Was ist des Deutschen Vaterland" von Reichardt, das "Star Spangled Banner" u. a. m. Es war ein sehr erfolgreiches Fest; die deutsche Bevölkerung betheiligte sich in Masse und dem Männerchor fiel ein hübscher Gewinnantheil ($300) zu.

Wie ganz anders war es doch in Reading geworden, seit der Männerchor dort am 29. August 1840 die schlichten Bewohner des Landstädtchens mit dem ungewohnten Luxus musikalischer Genüsse regalirt hatte. Als er 13 Jahre später dort wieder erschien, fand er bereits zwei Gesangvereine vor, mit denen er ein gemeinschaftliches Concert geben konnte. Abermals waren dreizehn Jahre verstrichen und nun feierte Reading selbst ein Sängerfest, zu welchem Vereine aus Philadelphia, New York, Baltimore, Allentown, Lancaster, Williamsport und Egg Harbor City kamen. Wohl durfte der Festpräsident, Herr W. Rosenthal, sagen, Reading wolle der Welt beweisen, daß es nicht mehr das unbedeutende Städtlein von ehedem sei. Am Abend des 21. Juli war das eigentliche Festconcert, an welchem aus Philadelphia der Männerchor, die Liedertafel, der Sängerbund, der Junge Männerchor, der Liederkranz und die Liedertafel der Freien Gemeinde Theil nahmen. Auch das Orchester (Dirigent Herrmann),

das Tüchtiges leistete, kam aus Philadelphia. Das Fest verlief in erfreulichster Weise und schloß mit einem Picnic auf Lauer's Park. Herr Fr. Lauer war, wie immer, der brave Deutsche, der das Herz auf dem rechten Flecke hat. Für die mancherlei Beweise gastfreundlicher Gesinnung, welche der Männerchor von seinem Namensvetter in Reading erfuhr, gab er seinen Dank durch die Schenkung einer Vereinigten Staaten Flagge zu erkennen. Uebrigens kehrte der Männerchor nach Philadelphia in zerknirschter Gemüthsverfassung zurück, denn er war sich seiner mangelhaften Leistungen gründlich bewußt und kam zu dem Entschlusse, „hinfüro mehr Fleiß auf die Gesangübungen zu verwenden."

Zu dem Sängerfeste des nordamerikanischen Sängerbundes, das in Chicago stattfand, sandte der Männerchor eine Delegation.

Ein Picnic des Vereins am 11. August auf Engel und Wolf's Farm war trotz des unfreundlichen Wetters gut besucht.

Das 33. Stiftungsfest wurde am 15. Dezember mit ungewöhnlichem Feuer und Frohsinn durch ein Banquet begangen. Es war das erste mal, daß diese Feier in den behaglichen Räumen des neuen Lokals stattfand und außer den Mitgliedern waren zahlreiche Gäste zugegen. Der Präsident, Herr Feuß, knüpfte seine Rede an die durch den Freibrief gewonnene festere Stellung des Vereins. Dr. Wittig beantwortete den Toast auf die Gründer und brachte einen auf das alte und das neue Vaterland aus. Auf andere Toaste antworteten die Herren Reichard, Steeb, Baumann, W. Rosenthal aus Reading, Dr. H. Engel. Mit trefflichen, ernst gemeinten Worten lenkten Männer von hohem Ansehen die Aufmerksamkeit auf deutsche Anstalten, denen die Deutschen von Philadelphia Unterstützung schulden, W. J. Horstmann auf die deutsche Gesellschaft, Joseph M. Reichard und Dr. T. Demme auf das deutsche Hospital, letzterer auch auf den projektirten Bau eines deutschen Theaters. Herr F. Steeb, der im Begriff stand, nach New York überzusiedeln, gab, durch einen Toast zum Reden aufgefordet, seinen schmerzlichen Gefühlen beim Abschied von seinen Freunden warmen Ausdruck. Ihm wurde in der nächsten Versammlung des Vereins ein silberner Pokal als Andenken an den Männerchor zugeeignet. Einen recht erfreulichen Eindruck machte es, als die von Herrn W. Wolsieffer gestiftete „Vocal Union" an diesem Abend den Männerchor mit einem Ständchen überraschte, eine Huldigung, die der jüngste Gesangverein dem ältesten darbrachte.

Aus der gesangvereinlichen Chronik dieses Jahres ist die Gründung des Nordöstlichen Sängerbundes, vollzogen in der Delegatensitzung am 6. Januar in Philadelphia unter Herrn J. H. Camp's Vorsitze, als nennenswerthes Ereigniß zu erwähnen.

1869.

Lokal: Südwestecke der Fünften und Callowhillstr. — **Präsident:** Georg F. Benkert. **Dirigent:** L. Engelke.

Bei dem Maskenballe (14. Januar, Academy of Music) lieferte die große Politik reichlichen Stoff für die ausgelassene Faschingslaune. Da war der Wagen des norddeutschen Bundes, gezogen von den Repräsentanten der deutschen Kleinstaaten. Auf dem Bocke saß Prinz Bismarck, der es verstand, Zügel und Peitsche zu handhaben. Vergebens bemühten sich Louis Napoleon und Franz Joseph hemmend einzugreifen. Aus Amerika kam der Steuerschwindel und aus der Welt der Mode der "Grecian Bend" unter die Hechel des Maskenwitzes. Die Kapellen von C. Sentz und Herrmann spielten die Musik auf. Zu den wohlgefälligen Dingen des Balles gehörte der Ueberschuß von $575.79. — Am 13. April Soiree in Musical Fund Hall. Der Männerchor sang unter Herrn Engelke's Leitung Buhr's „Vereinsgruß," „Wie hab' ich dich geliebt" von Möhring und „Ritter's Abschied." Am Pfingstmontage (17. Mai) hielten der Männerchor, der Sängerbund, der Junge Männerchor und die Liedertafel der Freien Gemeinde ein lokales Sängerfest auf Engel und Wolf's Farm. Unter W. Hartmann's Leitung trugen die Vereine mit Orchesterbegleitung Mendelssohn-Bartholdy's „Festgesang an die Künstler", Rücken's „Auf dem Rheine" und andere Chöre vor. Der Mayor der Stadt, Herr Daniel M. Fox, besuchte das Fest in Gesellschaft des Herrn W. J. Horstmann. Die Betheiligung des Publikums war eine sehr zahlreiche und dem Männerchor fiel ein Gewinnantheil von $317.15 zu. Bei einem Kränzchen, das der Verein am 19. Juli in seiner Halle hielt, wurde er von der Vocal Union mit einer Serenade begrüßt, worauf beide Vereine unitis viribus sangen und zechten.

Das Elfte Sängerfest, eines der großartigsten, die je stattgefunden haben, wurde in diesem Jahre in Baltimore vom 11—13. Juli begangen. Aus Philadelphia nahmen 17 Vereine daran theil, nämlich Männerchor, Liedertafel, Sängerbund, Cäcilia, Germania Männerchor, Junger Männerchor, Liederkranz, Liedertafel der Freien Gemeinde, Orpheus, Aurora, Teutonia Sängerbund, Cäcilia Männerchor, Concordia Männerchor, Concordia Gesangverein, Beethoven Liederkranz, Allemania, Polyhymnia. Der Männerchor, 60 Mitglieder stark, nahm sich Oberkirsch's Musikcorps mit und zog an der Spitze der übrigen Vereine mit klingendem Spiel von der Halle in der Fünften Straße nach dem Depot.

Nach ihrer Ankunft auf dem Monument Square (10. Juli) hieß der Mayor Banks die fremden Sänger herzlich willkommen und Herr Georg P. Steinbach, der Festpräsident, hielt die Empfangsrede. Montag, den 12. Juli, wurde Nachmittags im Maryland Institute Händel's „Messias" unter Herrn Lenschow's Leitung aufgeführt und Abends fand das Massenconcert statt, wobei etwa 2000 Sänger mitwirkten. Die Gesammtchöre waren: „Sonnenaufgang" von Hamma, „Siegesgesang der Deutschen" von Abt, „Hymnus" von Mohr. Der Baltimore Sängerbund trug die preisgekrönte Composition von Franke „Hymne an den Gesang" vor. Nach der Ouverture wurde der Kapellmeister W. Tschirch aus Gera, der als Gast anwesend war, dem Publikum vorgestellt und auf's herzlichste begrüßt. Die Philadelphier Vereine sangen unter Herrn W. Hartmann's Leitung „Zum Walde" von Herbeck. Am Dienstag folgte das Preisconcert, woran neun Vereine der ersten und neun der zweiten Klasse theil nahmen. Der Männerchor trat mit Abt's „Ein frisches Lied im Walde" in die Schranken, ohne indessen einen Preis zu erringen. Der Congreß des Nordöstlichen Sängerbundes, bestehend aus Delegaten der drei Spezialbünde von New York, Philadelphia und Baltimore, hielt seine Sitzung am Dienstag Nachmittage.

Mittwoch, den 14. Juli, fand das große Picnic im Schützenpark statt. Herr Wm. Rapp hielt die deutsche, Herr R. C. Barry die englische Festrede.

Während seines Aufenthaltes in Baltimore war der Männerchor der Gast des Germania Männerchors, dem er nach seiner Rückkehr für die erwiesene Freundschaft (unter Andern ein Banquet am Dienstag Abend) herzlichen Dank abstattete.

Bei dem Concerte, das der Capellmeister Tschirch am 8. August in der Sängerbundhalle (Racestraße über der Zweiten) gab, gehörte der Männerchor zu den mitwirkenden Vereinen. In der zweiten Hälfte des Jahres wurden für die Mitglieder und deren Damen regelmäßige Unterhaltungen veranstaltet, Concerte und Bälle in Handel und Haydn Hall am 24. September, 22. Oktober, 19. November, dramatische Vorstellungen und Bälle im Vereinslokale am 8. Oktober, 5. November, 3. und 31. Dezember. Während des Sommers trafen sich die Vereinsmitglieder Freitags auf der Silberburg, einem hochgelegenen schattigen Platze an der 25. und Coatesstraße, wo man sich bei Kegelspiel und fröhlichem Gesange des Lebens erfreute.

Die feierliche Grundsteinlegung zu Aler. v. Humboldt's Monument im Fairmount Park geschah am 14. September. Mehrere Gesangvereine, darunter der Männerchor, trugen bei dieser Gelegenheit unter W. Hartmann's Leitung den Chor aus Haydn's Schöpfung „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" und H. Mohr's „Jauchzend erhebt sich die Schöpfung" mit herrlicher Wirkung vor. Auch im Concerte des Herrn Isaac L. Rice in der Academy of Music

(26. Oktober) sang der Männerchor mehrere Lieder, darunter das in Baltimore vorgetragene.

Das Stiftungsfest wurde am 15. Dezember mit Ball und Banquet im Vereinslokale gefeiert. Der Mayor For war zugegen und beantwortete den Toast auf die Gäste in seiner humoristischen Weise. Während des Abends brachte der Sängerbund und die Harmonie dem Männerchor eine Serenade. Beim Schlusse des Jahres zählte der Verein 59 active, 352 passive und 25 Ehren-Mitglieder.

1870.

Lokal: S. W. Ecke der 5. und Callowhillstraße. — **Präsident:** J. H. Camp.
Dirigent: L. Engelke.

Der Maskenball (20. Januar in der Academy of Music) stand den früheren an festlichem Gepränge und Ueberraschungen nicht nach. Prinz Carneval mit seinem Narrengefolge empfing den Kaiser von China, umschart von Mandarinen, umschwärmt von Papierdrachen und begleitet von seinem Gesandten, Anson Burlingame, dem schneidigen Yankee, dessen Erfolge beim Hofe von Pekin damals in Jedermanns Munde waren. Andere schalkhafte Gruppen stellten den Präsidenten Grant und Vice-Präsidenten Colfax dar, wie sie mit vergeblichem Müben nach Cuba angeln, ein riesiger Reif mit Schnapsflaschen behangen, erinnerte an den „Whiskey-Ring" und Susan Anthony, die Bella Lockwood jener Zeit, mußte es sich gefallen lassen, als Aspirantin auf die Präsidentschaft muthwilligem Spotte zur Zielscheibe zu dienen. Nur ein geringer Reinertrag ($23.61) blieb über. Am 18. Februar folgte in Handel und Haydn Hall der Privat-Maskenball, am 18. März und 19. April ebendaselbst Tanzkränzchen.

Den Pfingstmontag (6. Juni) feierte der Männerchor in Verbindung mit dem Sängerbunde, dem Jungen Männerchor und der Harmonie auf Engel und Wolf's Farm mit Gesang und Lustbarkeit. Als die Reihe des Singens an unsern Verein kam, ergoß sich ein unbarmherziger Regen und die aufgespannten Regenschirme erhöhten weder den malerischen noch den akustischen Effekt. Dafür ergab sich als Schmerzensgeld ein Reinertrag von $358.91.

Die Einweihung des Schützenparks am 15. August, wobei der Männerchor natürlich nicht fehlte, fiel in eine Zeit unbeschreiblicher Aufregung. Der deutsch-

französische Krieg war in vollem Gange. Man folgte dem Lauf der Ereignisse mit höchster Spannung und eben während jenes Festes trafen die Nachrichten von den Schlachten bei Metz ein. Die patriotische Begeisterung über die errungenen Siege glühte auf jedem Antlitz und als die Sänger „Die Wacht am Rhein" kräftig erschallen ließen, stimmten Tausende in freudiger Erregung mit ein.

Nach der Schlacht bei Sedan kannte die Freude und der Enthusiasmus keine Grenzen. Der Männerchor, der Sängerbund und der Junge Männerchor vereinigten sich zu einer Siegesfeier am 7. September auf Wissahickon Park (jetzt Riverside Mansion). Der Platz war mit Fahnen, chinesischen Laternen u. s. w. prächtig dekorirt. Laut erscholl: „Was ist des Deutschen Vaterland?" „Die Wacht am Rhein," und das unvermeidliche Chassepotlied.

Der Ertrag des Festes wurde für die Unterstützung der Wittwen und Waisen der in Deutschlands Heldenkampf Gefallenen bestimmt.

Bei der Blumen- und Obstausstellung in der Horticultural Hall sang der Männerchor auf Ansuchen am 16. September einige Chöre. Am 25. Oktober Privat-Kränzchen mit Concert in der Handel und Haydn Hall.

Am 19. Dezember brachte der Männerchor der Vocal Union, in Erwiederung auf deren Artigkeit im vorigen Jahr, ein Ständchen bei Herrn A. Partridge, wo die Vocal Union ihre Singstunden hielt. Natürlich zeigte sich Herr Partridge als liberaler Gastgeber.

Zwischen dem Jungen Männerchor und unserem Vereine hatten schon seit Jahren sehr freundschaftliche Beziehungen bestanden, die sich durch Begehung gemeinschaftlicher Feste zum herzlichen Einvernehmen gestaltet hatten. Beiderseits wurde der Wunsch einer Verschmelzung aufrichtig gehegt und die Vorstände beider Vereine sprachen sich einstimmig zu Gunsten der Sache aus. Trotzdem scheiterte der Plan und zwar an der Wahl des Namens. Unser Verein wäre damit zufrieden gewesen, die Combination den „Vereinigten Männerchor" zu taufen, der Junge Männerchor aber wollte sich nur zu der gemeinsamen Bezeichnung „Philadelphia Junger Männerchor" verstehen. Damit endeten die Unterhandlungen.

Das wichtigste Ereigniß des Jahres war der Wechsel des Lokals; es war der letzte Umzug bis auf unsere Zeit. Für die Weiterentwicklung des Vereins schien eine besser gelegene und geräumigere Behausung unumgänglich und verschiedene Pläne kamen in Betracht. Man war nahe daran, das Arnold'sche Haus in der Fünften Straße (später vom Deutschen Club gemiethet) für $20,000 anzukaufen, entschied sich aber schließlich, das Anwesen an der Ecke Franklin und Coatesstraße, aus Doppelhaus, damit verbundener Singhalle und Garten bestehend, für einen jährlichen Zins von $4000 zu pachten. Die bisher benutzten Räumlichkeiten übernahm die Harmonie (Liedertafel der Freien Gemeinde). Die Kosten der Einrichtung waren bedeutend (etwa $6000) und jedes Jahr

verschlang neue Summen für Reparatur und Verbesserungen. Damals freilich trug sich der Verein mit sanguinischen Hoffnungen und ließ sich wegen der Finanzen keine grauen Haare wachsen. In großer Anzahl traten neue Mitglieder bei, als der Männerchor in den Besitz eines Gebäudes trat, das der Geselligkeit den weitesten Spielraum bot. Zu Ende des Jahres zählte er 45 singende und 480 passive Mitglieder. So konnte denn das neue Lokal am 26. Dezember unter anscheinend sehr günstigen Auspicien eröffnet werden. Im untern Stockwerk war links der elegant meublirte Damenparlor, rechts das Zimmer der Direktoren, dahinter der Eßsaal und eine Küche; im zweiten Geschoß links, das Musikzimmer, rechts die Schenke und ein Spielzimmer. Im dritten Geschoß befanden sich Billards und Räumlichkeiten für den Oekonomen. In der Halle, welche durch einen Corridor mit dem Clubhause in Verbindung steht, war nach Anleitung der Herren Brückmann und Baumann eine Bühne für dramatische Unterhaltungen errichtet. Die Wände zeigten sich in festlichem Schmucke. Der Präsident, Herr J. H. Camp, hielt die Eröffnungsrede. Das Orchester (Dirigent C. Sentz) spielte die stürmisch begrüßte „Wacht am Rhein." Dann folgte Dr. F. H. Groß mit einer englischen Ansprache. Der officielle Theil der Feier schloß mit Kreutzer's Chor „Dem Vaterlande," wobei Herr W. Hartmann, der für das nächste Jahr gewählte Dirigent, die Leitung übernahm.

Bei dem Bazaar, der am Ende des Jahres zum Besten der im deutsch-französischen Kriege Verwundeten und der Wittwen und Waisen der gefallenen deutschen Soldaten in der Horticultural Halle gehalten wurde, sorgten die deutschen Gesangvereine für musikalische Unterhaltung. Der Männerchor unterzog sich dieser patriotischen Pflicht am 24. Dezember.

Während der Männerchor auf Steigerung und Kräftigung seiner materiellen Existenz bedacht war, verlor er seinen eigentlichen Zweck nicht aus dem Auge. Eine am 21. September gehaltene Versammlung des aktiven Theils stellte sich die Frage, wie es komme, daß in den letzten sieben oder acht Monaten beziehungsweise geringere Fortschritte im Gesang gemacht wurden und auf welche Weise die Wiederbelebung und Hebung desselben bewerkstelligt werden könne.

In der Einrichtung des Vereins trat in so fern eine wichtige Aenderung ein, als die aktiven Mitglieder nunmehr ihre eigene Organisation mit besonderen Beamten (Vorsitzer, Sekretär, Schatzmeister) erhielten. Die erste Sitzung derselben fand am 2. Dezember statt.

Der Tod raffte in diesem Jahre zwei Mitglieder des Männerchors hinweg, deren die Aufzeichnungen in liebender Weise gedenken. Das eine war Herr Sigmund H. Horstmann, ein hochherziger, freigebiger Freund. Er starb im April in Rom nach kurzem Krankenlager. Der Andere war Herr Conrad Liebrich, einer der Gründer des Männerchors. Bei seinem Leichenbegängniß am 12. August erwies ihm der Verein die gebührenden Ehren.

1871.

Lokal: Männerchor-Halle, Franklin und Coates Str. — **Präsident:** J. H. Camp. **Dirigent:** W. Hartmann. Im Herbst, William Wolsieffer.

Das erste Ereigniß des Jahres war das auf den 13. Januar verschobene Stiftungsfest, das jetzt in der großen, prachtvoll dekorirten Halle gefeiert werden konnte. Als Gäste waren anwesend Herr Daniel M. Fox, General Patterson, General Meade, Herr F. Steeb aus New York und Andere. Vor dem Festmahle sang der Männerchor unter W. Hartmann's Leitung den Chor von Kreutzer: „Dir könnt ich diese Lieder weihen, geliebtes deutsches Vaterland." Der Präsident, Herr Camp, schilderte die Thätigkeit, die Zustände und die Aussichten des Vereins, dem er eine herrliche Zukunft prophezeite. Den Toast auf die Gründer beantwortete Herr F. Steeb, auf die Gäste Herr M. R. Muckle, auf die Damen Dr. F. H. Groß, auf die Presse Herr W. Rosenthal.

Dieser Feierlichkeit folgte am 16. Februar ein Gelage in der Männerchor Halle, zu welchem der Männerchor sämmtliche Mitglieder der Philadelphier Vereinigten Sänger einlud. „Und selige Freude durchwogte den Trinksaal, aus trefflichem Weinkrug gossen die Schenken," heißt es in einem altgermanischen Heldengedicht.

Für das erste Halbjahr arrangirte das Vergnügungscommittee folgende Festlichkeiten: In der Halle, Theater und Soiree am 27. Januar, 10. März, 20. April und 16. Juni, Concert und Soiree am 24. Februar und 24. März; in der Academy of Music Maskenball am 14. Februar. Die Rollen bei den dramatischen Aufführungen wurden mit williger Selbstaufopferung von Mitgliedern des Vereins gespielt. Einige hatten bereits in dem früheren Lokale ihre schätzenswerthen Dienste geliehen, und fuhren damit fort, Andere traten jetzt und im Verlaufe der Jahre hinzu (Max Brückmann, B. Salinger und Frau Salinger, C. M. Baumann, A. Osterlob, Ed. Richter, Jacob Herold, Ed. Mayer, Conrad Reiß, Carl Berger, H. Blank, A. Stein, M. Winkler, Frl. Ruelius, J. C. Deters, Frl. Streißguth, Frl. Simonis, E. R. Teubner, A. Sellenheim, A. und G. Ripka, W. Ebinger, V. Angerer, E. Faber jr., W. Wendel, Frl. Rollins, Max Bachmann u. A.)

Am Abend des Maskenballes (14. Februar) stellte sich ein schauderhaftes Schneegestöber ein und hielt Zuschauer fern, nicht aber die auf Vergnügen erpichte Maskengesellschaft. Der blumenspendende Prinz Carneval entpuppte sich aus einer riesigen Champagnerflasche. Wunderbare Gestalten aus der klassischen und deutschen Mythologie, Tausend und eine Nacht, Shakespeare,

Burns, Schiller u. s. w. schwirrten durcheinander. Für Bilder aus der Zeit war der deutsch-französische Krieg eine herrliche Fundgrube, wie denn Napoleon, Eugenie, Lulu mit der bekannten Kugel in der Hand, Kutschke, der den krauchenden Napoleon sucht, Germania, welche ihre verlorenen Kinder Elsaß und Lothringen an sich zieht, und Anderes mehr als Maske oder Tableau zur Erscheinung kam.

Am 10. Mai war ein Galatag für die deutsche Bevölkerung unserer Stadt; die Freude über den Triumph unserer Nation im Kriege gegen Frankreich fand ihren Ausdruck in der großartigsten und prachtvollsten Parade, welche Philadelphia je gesehen. In dem meilenlangen Zuge erschienen 21 Gesangvereine, der Männerchor voran. Prachtvoll nahm sich der von 6 Pferden gezogene Triumphwagen der Sänger aus mit seinem geschmackvollen, marmorweißen Pavillon und den allegorisch-bedeutsamen Darstellungen der Künste und Wissenschaften.

Auch beim Pfingstfest (29. Mai), das der Männerchor mit dem Sängerbunde, dem Jungen Männerchor und der Harmonie (Liedertafel d. F. G.) auf Wissahickon Park feierte, machte sich die Freude über den glorreichen Erfolg des Krieges in patriotischen Gesängen Luft.

Im Sommer kam wieder ein Sängerfest an die Reihe, das letzte vor einer elfjährigen Pause. Es wurde in New York vom 24. bis 29. Juni abgehalten. Die 19 Philadelphier Vereine, welche mit einer Gesammtzahl von über 1000 Sängern daran Theil nahmen, hatten ihr Hauptquartier in den Teutonia Assembly Rooms. Die Reihe der Festlichkeiten war folgende: Samstag d. 24. Bewillkommnung der Gäste durch den Mayor der Stadt, Oakey A. Hall; Festzug und Empfang durch den Festpräsidenten Dr. Th. E. Heidenfeld. Sonntag: Empfangs-Concert in der Academy of Music. Montag, Nachmittags: Preissingen in Steinway Hall; Abends: Erstes Massen-Concert im Empire Skating Rink (Frithjofs Sage). Dienstag Abend: Zweites Massen-Concert daselbst. Mittwoch und Donnerstag: Pic-Nic in Jones' Woods. Am Preissingen betheiligte sich der Männerchor nicht. Die Massenconcerte hinterließen den Eindruck, daß die übliche Vorbereitung nicht langte, um die den Sängern gestellte Aufgabe zu bewältigen. Das Fest war großartig angelegt, hinterließ aber eine katzenjämmerliche Verstimmung, welche zu der im nächsten Jahre erfolgten Auflösung des Nordöstlichen Sängerbundes den Grund gelegt haben mag.

Vom 15. Mai an fanden im Garten des Männerchors zum erstenmale die abendlichen Instrumental-Concerte statt, welche sich seitdem jeden Sommer die Gunst des Publikums erworben haben. Der Dirigent war C. Sentz und nach dessen Rücktritt W. H. Dietrich. Die Unterhaltungen des Spätjahres wurden am 17. Oktober mit einem Balle eröffnet. Das Concert am 3. November hatte folgendes Programm: Ouverture zu „Stradella," auf zwei Pianos, gespielt von W. und E. Wolsieffer, Abt's Chor „Frisch hinaus," J.

Witt's „Ständchen" und M. Frey's „Nord oder Süd," gesungen vom Männerchor; Abt's „Es hat nicht sollen sein," (M. Friedmann), ein Sopran-Solo (Frl. Schmidt), und Haydn's „Theilung der Erde," (A. Osterloh). Andere Unterhaltungen folgten am 17. November, 1. Dezember und 25. Dezember. Beim Stiftungsfest am 15. Dezember waren etwa 300 Mitglieder anwesend. Herr P. M. Wolsieffer, der erwartet war, konnte wegen Krankheit nicht kommen, Herr F. G. Schreiber repräsentirte die immer mehr und mehr abnehmende Zahl der 12 Gründer.

Drei geehrten Mitgliedern brachte der Verein Serenaden, dem Präsidenten J. H. Camp am 5. September, dem Vice-Präsidenten Paul Jagode am 22. September und Herrn C. Röhm, der sich kürzlich vermählt hatte, am 8. Dezbr.

Während des Jahres wurde ein Gesangverein, die Polyhymnia, in corpore aufgenommen und verstärkte den Männerchor mit 15 Mitgliedern. Dagegen machte der Verein auch unerfreuliche Erfahrungen. Die Wirthschaftsverwalter verursachten ihm viel Kummer und die anlaufenden Schulden ängstliche Träume.

1872.

Lokal: Männerchor Halle, Franklin und Coates Str. — **Präsident:** Dr. F. H. Groß. **Dirigent:** William. Wolsieffer.

Im ersten Halbjahr veranstaltete das energische Vergnügungscommittee für die Mitglieder des Vereins folgende Unterhaltungen: Neujahrsball am 1. Januar, Concert und Soiree am 16. Januar, Kindersoiree am 2. Februar, Maskenball am 15. Februar, Privat-Masken-Soiree am 1. März, Concert und Soiree am 22. März, Schlußball am 23. April. Dazu kamen noch 5 theatralische Vorstellungen. Bei solcher Massenhaftigkeit des Stoffs überläßt es der Berichterstatter der Phantasie der Leser, sich den Freudengenuß in aller Herrlichkeit und Fülle auszumalen. In Bezug auf die Concerte und Soireen mag indessen gesagt werden, daß sie einigermaßen an die älteren Abendunterhaltungen des Vereins erinnern, nur daß sie nicht so exclusiv waren und die Muse des Tanzes im Wettstreit mit der Muse des Gesanges sich wohl den Löwenantheil aneignete.

Der Achte Maskenball, der am 15. Februar in der Academy of Music stattfand, war sehr gut besucht. Ein glänzender Zug begleitete den von Narren

gezogenen Krönungswagen des Prinz Carneval. Politische Maskenscherze und Tableaux kamen diesmal nicht vor. Dagegen bereiteten die akrobatischen Leistungen des athletischen Clubs dem Publikum vor dem Tanze Kurzweil. Ueberschuß $687.00.

Als die neue Schützenhalle am 11. März festlich eröffnet wurde, sang der Männerchor das erste Einweihungslied „Nord oder Süd" unter Herrn Edmund Wolsieffer's Leitung, da Herr W. Wolsieffer, der Dirigent, erkrankt war.

In dem Concerte am 12. April wurden folgende Chöre vorgetragen „Untreue" von Silcher, „Vineta" von F. Abt, „Der Rose Pilgerfahrt" von R. Schumann und „Auf dem Rhein" von F. Abt.

Bei einer musikalischen Soiree, die Herr W. Wolsieffer am 13 April in der gymnastischen Halle des Pennsylvanischen Hospitals veranstaltete, trugen Mitglieder des Männerchors wiederum einige Chöre vor.

Die Gartenconcerte während des Sommers wurden von einem Orchester unter der Leitung des Herrn C. Sentz gegeben.

Die Ankunft des berühmten Componisten Franz Abt im Mai dieses Jahres setzte alle Sängerkreise in lebhafte Bewegung. Ein Committee nahm ihn am 15. Mai in Trenton in Empfang und geleitete ihn in die gastliche Behausung des Herrn M. Landenberger. Hier brachten ihm die Gesangvereine der Stadt Abends eine Serenade mit Fackelzug. Den nächsten Abend war in der Männerchor Halle Generalprobe unter Abt's Leitung für das Concert am 17. Mai. Dr. Groß, der Präsident des Männerchors, hieß Herrn Abt in der Halle des ältesten Gesangvereines von Amerika willkommen und führte ihn in den prächtig ausgeschmückten Musiksaal, wo bereits die Sänger des Männerchors, Sängerbundes, Jungen Männerchors und der Harmonie, sowie viele Mitglieder anderer Vereine versammelt waren. Den Anwesenden von Prof. Hoffmann vorgestellt, sprach der Meister des deutschen Liedes seine Freude darüber aus, daß es ihm vergönnt sei, die Sänger Philadelphia's, welchen er schon früher herzlich zugethan gewesen, zu dirigiren. Nach der Probe fand ein heiterer Commers statt. Am nächsten Abend füllte eine enthusiastische Menge die Academy of Music, wo Männerchor, Sängerbund, Junger Männerchor, Harmonie und Vocal Union, unterstützt von Frl. C. Krause und den Herren E. Gastel, Wenzel Kopta, R. Hennig, J. F. Himmelsbach und C. Sentz dem berühmten Gaste zu Ehren ein Concert gaben. Das Programm bestand vorwiegend aus Compositionen von Abt selbst. Der Männerchor sang Abt's „Stille Wasserrose."

Auch dieses Jahr wurde der zweite Pfingsttag (20. Mai) der Anlaß zu einem fröhlichen Frühlingsfeste im Schuylkill Falls Park, welches der Männerchor, der Sängerbund, der Junge Männerchor und die Harmonie mit dem Reize herrlicher Lieder verschönten.

Gelungen und genußreich war die Jubelfeier, die der Readinger Männerchor gelegentlich seines 25. Geburtstages am 24., 25. und 26. August veran-

ſtaltete. Die ganze Bevölkerung der freundlichen Landſtadt, wo faſt Jedermann deutſch oder doch pennſylvaniſch-deutſch verſteht, nahm lebhaften Antheil an den Vorgängen des Feſtes.

Der Männerchor von Philadelphia und der Germania Männerchor von Baltimore, die zu Gaſte geladen waren, begaben ſich mit anderen Sangesbrüdern am 24. Auguſt nach dem Ziele ihres feſtlichen Ausflugs. Am Abend deſſelben Tages fand das große Concert in der Keyſtone Halle unter Herrn W. J. Joſt's Leitung ſtatt. Der Männerchor trug Kücken's „Auf dem Rhein" vor; die Solovartien wurden von den Herren Friedmann und Oſterlob geſungen. Durch ſtürmiſchen Beifallsruf zum nochmaligen Auftreten aufgefordert, ſang der Verein Abt's „Vineta." Nach dem Concerte trafen die Sänger in P. Biſſinger's Garten zuſammen, wo ſie ſich bei dem Feſtmahl bis ſpät in die Nacht gütlich thaten. Den nächſten Tag gab es einen Ausflug nach einem Luſtwäldchen bei Sheridan im ſchönen Lebanonthale. Prachtvolles Wetter, fröhlicher Geſang, munteres Spiel und allgemeine Heiterkeit wirkten zum Vollgenuß des Tages zuſammen. Am 26. Auguſt folgte das „Volks- und Jubelfeſt" in Lauer's Park. Herr W. Roſenthal, der Feſtpräſident, und Herr Rees, der Sekretär, ſprachen über die heilſame Wirkſamkeit und die Geſchichte des Geſangsweſens in Reading während der verfloſſenen 25 Jahre. Den beiden eingeladenen Männerchören von Philadelphia und Baltimore wurden von den Damen in Reading duftige Blumenkränze mit geeigneten Inſchriften überreicht.

In der zweiten Hälfte des Jahres bildete ſich wiederum ein Damenſingverein, der mit dem Männerchor gemeinſchaftliche Singübungen anſtellte. Es wurde beabſichtigt, Wolſieffer's „Erndtefeſt" aufzuführen, aber man kam über die Vorbereitungen nicht hinaus.

Die Unterhaltungen des Spätjahres begannen mit einem Concert und Ball am 15. Oktober und folgten ſich alle zwei Wochen. Beim Benefiz-Concert der Madame Eliſa Devrient d'Auria (Männerchorhalle, 18. Oktober) ſang unſer Verein die Chöre. Kränzchen in der Halle am 2. Dezember. Beim Stiftungsfeſt (17. Dezember) war Mayor Stockley einer der Gäſte. Dr. Groß gab einen kurzen Abriß über die Thätigkeit des Vereins, der damals 430 Mitglieder, einſchließlich von etwa 60 Sängern, zählte.

Gegen Ende des Jahres ließ der Männerchor Herrn Fr. Hecker, der damals beabſichtigte, in verſchiedenen Städten der Union Vorträge zu halten, durch Herrn Fr. Tiedemann einladen, zu dieſem Zwecke auch Philadelphia zu beſuchen. Der berühmte Patriot zweier Welttheile leiſtete dieſem Anſuchen Folge und hielt in der Männerchor Halle, die jedesmal gefüllt war, höchſt anziehende und lehrreiche Vorleſungen.

Unzufriedenheit mit einer von den Delegaten des Nordöſtlichen Sängerbundes getroffenen Entſcheidung über Vertretung veranlaßte den Männerchor, und eine Menge andere Vereine, aus dem Bunde auszutreten, was deſſen Auf-

lösung nach sich zog. Damit wurde denn auch eine Verständigung über künftig abzuhaltende Sängerfeste abgeschnitten und diese blieben bis 1882 suspendirt.

Am 8. Oktober schloß Herr P. M. Wolsieffer, der Stifter des Männerchors, seine irdische Laufbahn. Nicht allein der Verein, den er ins Leben gerufen, bewahrt ihm ein pietätvolles Andenken, die zahlreichen Sängerkreise in dem weiten Bereich der Vereinigten Staaten verehren in ihm den Pionier des deutsch-amerikanischen Gesangwesens. Welche Herzlichkeit und Liebe ihn umfing, wo er auftrat und wirkte, dafür enthalten diese Blätter zahlreiche Belege. Die letzte Gelegenheit, welche der Verein hatte, seinem Stifter seine Anhänglichkeit zu erweisen, war am 9. Januar dieses Jahres, als Herr Wolsieffer bei seinem Sohne Heinrich zum Besuch war. Es wurde ihm vom Männerchor eine Serenade gebracht, aber er war zu unpäßlich, um seine Freunde zu empfangen.

In der Ausübung seines Berufs war Herr Wolsieffer immer höchst gewissenhaft, in seinem Auftreten liebenswürdig und anspruchslos. Einer, der ihn lange kannte, Herr M. Kaiser, äußerte sich jüngst über ihn mit folgenden Worten: „Mit Liebe zur Sache, fast pädagogischer Strenge, eisernem Fleiße und Ausdauer leitete er in der aufopferndsten Weise die vielen Proben und Concerte während einer langen Reihe von Jahren. Er studirte meistens mit der Violine ein. Ich sehe ihn noch heute. „„Noch einmal! Noch einmal! Falsche Töne!"" man konnte es in seinen Gesichtszügen sehen."

Herr Philipp Matthias Wolsieffer wurde am 15. Mai 1808 in Winnweiler in der Rheinpfalz geboren, widmete sich dem Lehrfache und fungirte, nachdem er das Lehrerseminar in Kaiserslautern mit dem Zeugniß erster Klasse absolvirt hatte, vom Jahre 1826 an, als Hilfslehrer in der Schule zu Dirmstein. Im Jahr 1833 erhielt er einen Ruf nach Frankenthal. Politische Gründe veranlaßten ihn schon im nächsten Jahre, sein Vaterland zu verlassen und sich eine Heimath in der neuen Welt zu suchen. Am 29. Juni 1833 langte er in New York an. Nachdem er sich in verschiedenen Städten umgeschaut, ließ er sich in Philadelphia als Musiklehrer nieder, wo er, wie wir gesehen haben, am 15. Dezember 1835 den ersten deutschen Gesangverein Amerika's, den Männerchor, gründete. Am 3. Januar 1838 verehelichte er sich mit der Tochter eines angesehenen Bürgers, Frl. Catharina Kochersperger. Gleich darauf folgte er einem Rufe an die deutsch-englische Schule in Baltimore. Er trat dort als Dirigent an die Spitze des am 30. Dezember 1836 gegründeten Liederkranzes. Auch redigirte er zusammen mit seinem Freunde, Pastor H. Scheib, die Allgemeine deutsche Schulzeitung (1839—40). Zur Stärkung seiner Gesundheit unternahm er 1842 eine Reise nach Deutschland, wo er etwa ein Jahr verweilte. Nach seiner Rückkehr widmete er sich ausschließlich der Musik. Im Herbst 1845 zog er mit seiner Familie wieder nach Philadelphia, und er erwarb sich dort als Musiklehrer einen ausgezeichneten Ruf. Die Leitung des Männer-

chors wurde ihm bei der nächsten Dirigentenwahl wieder übertragen, den vernachlässigten Frauenchor rief er von neuem ins Leben. Aus Gesundheitsrücksichten entschloß er sich 1857, sich nach der deutschen Ansiedelung in New Jersey, Egg Harbor City (anfangs Pomona genannt), an deren Gründung er mitgeholfen hatte, zurückzuziehen. Er wurde der erste Mayor der neuen Stadt (1858) und zweimal (1866 und 1876) fiel auf ihn die Wahl zum Repräsentanten von Atlantic County in der Gesetzgebung von New Jersey. In Egg Harbor City gründete er auch den noch blühenden Singverein „Aurora." Im Jahre 1862 nahm er die Wahl zum Dirigenten des Männerchors abermals an, mit dem Einverständniß, daß sein Sohn Wilhelm ihn vertrete, wenn er selbst verhindert sei zu kommen. Als Componist hat Herr Wolfsieffer eine erhebliche Zahl gediegener und ansprechender Tondichtungen geliefert, die Oratorien „Erndtefest," „Captivity," „Schön ist das Leben," vier Cantaten „Das Kinderfest," „Der Morgen," „Weihnachts-Cantate," „Oster-Cantate," mehrere Messen und eine Menge kleinere Werke. Er ist auch der Verfasser einer „Singschule" und des "Theoretical Companion to A. May's Pianoforte School."

Herr Wolfsieffer wurde am 11. Oktober auf dem Odd Fellows' Kirchhofe beerdigt. Zu den Leidtragenden, die ihm die letzte Ehre erwiesen, gehörten, außer dem Männerchor, zahlreiche Sänger von Philadelphia. Unter Herrn F. W. Künzel's Leitung sangen die Sänger gemeinschaftlich mehrere erhebende Lieder am Grabe. Pastor H. Scheib aus Baltimore hielt die Grabrede.

Die Beschlüsse, welche der Männerchor in Bezug auf Herrn Wolfsieffer's Tod annahm, lauten wie folgt:

In Erwägung, daß durch das Ableben des Herrn **P. M. Wolfsieffer,** unseres allgemein geehrten Freundes und als Gründer unseres, des ersten Gesangvereines, der Vater aller deutschen Gesangvereine in Amerika, wir einen schmerzlichen Verlust zu beklagen haben, erachten wir es als unsere Pflicht, den Bürgertugenden desselben eine öffentliche Anerkennung zu zollen, und deßhalb sei

Beschlossen, daß den Hinterbliebenen unser tiefstes Mitgefühl hiermit ausgedrückt wird.

Beschlossen, daß die stille Wirksamkeit unseres lieben Verstorbenen eine segensreiche und fortdauernde ist; daß wir sein Wirken als Gründer des ersten deutschen Gesangvereines als einen der großen Wendepunkte in der amerikanischen Kunstgeschichte betrachten und ihn dafür hochschätzen und stets sein Andenken heilig halten werden.

Beschlossen, daß wir der trauernden Familie diese Beschlüsse überreichen und sie mit der hohen Verehrung trösten, die wir dem theuren Todten zollen.

Beschlossen, daß diese Beschlüsse in den öffentlichen Blättern Philadelphia's als historisches Denkmal veröffentlicht werden sollen.

Herr Wolfsieffer war nicht der Einzige, an dessen Grabe der Männerchor in diesem Jahre stand. Zwei hochgeehrte Menschenfreunde, Mitglieder des Vereins, starben kurz nach einander, Herr W. J. Horstmann, auf einer Reise nach Cali-

fornien, am 10. Mai, und Herr Jos. M. Reichard, der erste Präsident des Deutschen Hospitals, am 14. Mai. Beim Leichenbegängniß des Generals G. G. Meade, des Siegers bei Gettysburg, der die Freudenfeste unseres Vereins öfters mit seiner Gegenwart beehrt hatte, sang der Männerchor am Ufer des Schuylkill, als der Sarg auf die Trauerbarke getragen wurde, ein Lied der Klage.

1873.

Lokal: Männerchor Halle, Franklin und Coates Straße.—**Präsident:** Dr. F. H. Groß.
Dirigent: William Wolsieffer.

Aeußerlich glitt dies Jahr dem Männerchor so heiter wie die früheren dahin; doch verursachten ihm die Finanzwirren zuweilen innere Krämpfe. Wir hören von Abschlagszahlungen und Verständigungen; auch lernte der Verein den Nutzen und die Tücke discontirter Noten kennen.

Im Winter nahmen die Soireen ihren Fortgang; sie fielen auf den 31. Januar, 14. März (Privatmaskenball), 1. April (Calico-Partie) und 22. April; dazwischen verschaffte das Theater recht fröhliche Abende.

Der Maskenball am 25. Februar (Fastnachtdienstag) zeigte im Zauberspiegel seiner Tableaux die herannahende Herrlichkeit des Centennial. Da sah man die Göttin der Freiheit auf hohem Postament, die Weltausstellung von allen Nationen besucht, Columbia von reizenden Töchtern (den Staaten) umgeben, den Fortschritt des Ackerbaus, des Handels, der Gewerbe und der Künste in allegorischen Bildern. Drei Orchester waren bei diesem Balle in Thätigkeit, Wolsieffer's für die Promenade, Haßler's für den Tanz und McClurg's in der Lobby. Der Ueberschuß betrug $1072.75.

Der active Theil des Vereins gab am 22. April den Damen des Chors eine Soiree in der Halle, bei welcher Gelegenheit dem Dirigenten, Herrn W. Wolsieffer, eine goldene Uhrkette von den Damen überreicht wurde. Ein Maifest für das heranwachsende Geschlecht, wobei natürlich das herangewachsene auch sein Plaisir hatte, fand am 3. Mai statt. In dem Concerte, das der Verein unter Mitwirkung der Solosänger, A. Osterloh und M. Friedmann am 20. Mai gab, kam unter Anderm die stimmungsvolle Composition von E. S. Engelsberg „Poeten auf der Alm" zur Aufführung.

Mit einer Vergnügungsreise nach Cape May am 9. August verband der Männerchor ein Concert. Mit andern Vereinen hielt er am 28. August ein Picnic auf Reistle's Park. Die Gartenconcerte unter Herrn W. Wolsieffer's Leitung nahmen ihren gewöhnlichen Verlauf. Der Herbst brachte sodann wieder die regelmäßige Reihe von Unterhaltungen, die am 24. Oktober mit einem Eröffnungsballe ihren Anfang nahmen.

Stiftungsfest mit Banquet und Tanz am 15. Dezember. Den Toast auf die Gründer beantwortete einer derselben, Herr W. Beschke. Spät des Abends brachte die „Vocal Union" dem Männerchor eine Serenade und nahm sodann an der allgemeinen Lustbarkeit Theil.

Mit einem fröhlichen Sylvesternachts-Ball endeten die Vergnüglichkeiten des Jahres.

Die Revision der Nebengesetze, die im Februar vorgenommen wurde, erstreckte sich auf nichts sehr Wesentliches, außer daß die Vorschrift, Eintrittsgebühren neuer Mitglieder in den Fond zur Erbauung einer Halle abzuführen, unter dem Zwang der Umstände gestrichen wurde.

Zu Ende April starb Herr G. Pelmann, ein geachteter Bürger und beliebtes Mitglied des Männerchors, der am 1. Mai bei der Bestattung ein Grablied sang.

1874.

Lokal: Männerchor Halle, Franklin und Coates Straße. — **Präsident:** Paul Jagode.
Dirigent: William Wolsieffer.

Mit ungewöhnlichem Feuer und nicht vergebens bemühte sich das Maskenball-Committee, alles bisher Gebotene zu überbieten. Die Fastnachtsfeier wurde zu einer mehrtägigen Faschingslust. Bereits an dem Samstage, der dem Fastnachtsdienstage (17. Februar) vorausging, begann die Ergötzlichkeit und zwar mit einem Balle in der Männerchor-Halle. Dabei Tableaux zum Lachen und allerlei Schwänke. Am Montag Abend war „Narrensitzung," wozu nur Herren geladen waren. Der große Maskenball in der Academy of Music am Dienstage füllte das geräumige Haus dermaßen, daß für Viele nur in den Corridors Platz blieb. Ein Concert unter Herrn W. Wolsieffer's Leitung eröffnete das Fest. Dann kamen die Tableaux. Das erste, ein infernalisches, war ein Contumaz-Verfahren gegen gewisse politische Sünder, den Tweed Ring in New York, den Gas Ring in Philadelphia und anderes Diebsgesindel.

Auf Belzebubs Befehl wurden sie von behenden, kreischenden Teufelchen in den Höllenschlund getrieben zur Belustigung des Publikums, das dann freilich, wie Faust, ausrufen durfte: „Ein Schauspiel! Aber ach! ein Schauspiel nur.“ Als der Vorhang zum zweitenmale aufging, sah man eine lieblichere Scene aus der Oberwelt, das carnevallustige Venedig. Im Vordergrunde eine reich verzierte Marmorterrasse und Stufen; darauf vertheilt die Hauptcommittees, in der kleidsamen Tracht von Rittern, Cavalieren, Aegyptern u. s. w. Auf das Zeichen ihres Vorsitzers (T. B. Potsdamer), der in einer Barke angefahren kam, setzte sich der prachtvolle Maskenzug in Bewegung, worauf der Ball begann. Es waren an 5000 Personen anwesend und das Fest war ein nie übertroffener finanzieller Erfolg mit dem Reinertrage von $1549.44. Die Freude darüber fand ihren Ausdruck bei einem Banquet der sämmtlichen Ausschüsse am 23. Februar im Parlor des Männerchor-Lokals. Das Privat-Maskenkränzchen folgte am 10. März. Bei einem Concert, das in der Halle am 20. März für die Wyoming Grammar School gegeben wurde, betheiligte sich der Verein durch den Vortrag eines Chors. Am 1. April Calico-Partie in der Halle. Am 8., 10. und 11. April führte der Männerchor die von M. Brückmann verfaßte und von F. Wink componirte Operette „Zephir“ in der Halle auf. Ein Concert im großen Stil gab Herr W. Wolsieffer am 27. April in der Academy of Music, wobei der Männerchor, die Vocal Union und der Chor der Ersten presbyterianischen Kirche die Chöre, eine Anzahl beliebter Sänger und Sängerinnen die Soli ausführten. Beethoven's Neunte Symphonie mit dem Hymnus „An die Freude“ bildete den zweiten Theil des Programmes und wurde damals zum erstenmale in Philadelphia gehört. Mit einem Concert und Ball am 28. April schlossen die Unterhaltungen der ersten Saison. Aus Gefälligkeit unterstützte der Verein ein Concert, das am 6. Mai in dem Amateur Drawing Room gegeben wurde, mit den Chören: „Ritter's Abschied“ und „Die Poeten auf der Alm.“ Ein von der National Centennial Musical League mit eifrigem Bemühen vorbereitetes Concert, in welchem der Männerchor und andere Gesangvereine nebst verdienstvollen Solisten mitwirkten, fand unter Herrn W. Wolsieffer's Leitung am 23. Mai in der Academy of Music statt, brachte aber trotz des anziehenden Programmes die Kosten nicht auf. Das vom Männerchor vorgetragene Lied von R. Schumann „Der Rose Pilgerfahrt“ erhielt reichlichen Beifall. Excursion nach Atlantic City (Sea View House) am 25. Juni. Die Gartenconcerte begannen unter Herrn W. Wolsieffer's Leitung am 8. Juni und schlossen am 31. August. Dann und wann gab der Männerchor dabei ein paar Lieder zum besten. Um einen Theil der Kosten für das beim Bildhauer Drake in Berlin bestellte Humboldt-Monument aufzubringen, veranstalteten die Deutschen von Philadelphia am 8. und 9. September ein großes Fest im Schützenpark. Der Männerchor und andere Gesangvereine betheiligten

sich in corpore, zogen mit ihren Fahnen auf den Festplatz und ließen kräftige Lieder erschallen.

Die zweite Saison musikalischer und geselliger Unterhaltungen begann am 22. Oktober. An einem „Grand Sacred Concert," welches das Philadelphier „Horn Quartett" am 29. November in der Halle gab, betheiligte sich der Männerchor mit Beschnitt's „Ossian." Bei seinem eigenen Concerte am 30. Dezember wurde er vom Horn Quartett, Frl. Candidus und Herrn M. Friedmann unterstützt. (Vorgetragene Lieder: Fischer's „Irgend und irgend im Wald," Wink's „Gorm der Alte," Abt's „Ein frisches Lied im Walde," Möhring's „Normannenzug").

Die Stiftungsfeste waren in den letzten Jahren ausschließlich von dem stärkeren Geschlechte begangen worden; diesmal aber wurde der Rath befolgt, das Strenge mit dem Zarten zu paaren und siehe! es gab einen guten Klang, beim Gesang, beim Anstoßen der Gläser und bei „des Tacts melodischer Woge."

Ein fröhliches und ein trauriges Begebniß innerhalb seines Mitgliederkreises gab dem Verein Anlaß zu Gesangvorträgen entgegengesetzter Art, die silberne Hochzeit des Herrn F. Baltz am 14. Januar und das Begräbniß des Herrn R. T. Schmidt (lange Zeit Schatzmeister und mehrere Jahre Präsident des Männerchors) am 25. Mai.

1875.

Lokal: Männerchor Halle, Franklin und Coates Straße. — **Präsident:** Paul Jagode.
Dirigent: William Wolsieffer.

Seit der Finanzkrise, die mit dem Krach des Hauses Jay Cook und Co. 1873 anfing, waren die Geschäfte flau und Klagen über schlechte Zeiten in Jedermanns Munde. Vielleicht waren Zerstreuungen deshalb um so willkommener. Wenigstens ließ sich der Männerchor durch das Aechzen und Krächzen nicht einschüchtern. Nach einer dramatischen Unterhaltung mit Tanzvergnügen am 15. Januar veranstaltete er eine Faschingsfeier, welche die Dauer von vier Tagen erreichte. Die Vorkost war ein Maskenball in der Halle, Freitag, den 5. Februar, für die Mitglieder; den folgenden Tag gab die dramatische Sektion des Vereins zwei Lustspiele (Kotzebue's „Der gerade Weg der beste" und "Irish Assurance"). Montag, den 8., wurde eine Narrensitzung gehalten, bei welcher allerlei Schalkhaftigkeiten in Ordnung waren. Einige unserer hervorragenden

Mitbürger, wie Mayor Stokley und Benjamin Brewster, hielten es nicht unter ihrer Würde, die Narrenkappe aufzusetzen und den Spaß mitzumachen. Als Travestie auf die Zukunftsmusik spielte das Orchester auf abscheulichen Lärminstrumenten eine „Symphonie" (!), die „Stein erweichen, Menschen rasend machen" konnte.

Am Fastnachtsdienstage kam sodann der große Maskenball, wozu zwei Orchester (W. Wolsieffer und S. Haßler) aufspielten. Das satirische Tableau, das ihm voranging, hielt sich an die populäre Auffassung des Darwinismus und so erschien denn unser Urelternpaar im Paradies in äußerst affenähnlicher Gestalt, umgeben von mancherlei Gethier. Auch andere Abweichungen von Moses kamen vor. Eva versuchte ihr Bestes, ihren Adam zum Apfelbiß zu verleiten, aber vergebens; unser geschwänzter Vorfahr war gescheidt und dankte für Obst. Das nächste Tableau stellte eine venetianische Gartenscene dar, welche dem Arrangementscommittee und Festzuge als Sammelpunkt diente. Einen lieblichen Eindruck machten fünfzig weißgekleidete Kinder mit Blumenkränzen. Nach dem Umzuge, während dessen der „Darwinische Wagen" zusammenbrach, kam der Ball. Ueberschuß $746.70.

Das Maskenkränzchen folgte am 11. März. Am 25. März dramatische Unterhaltung, gleichfalls am 21. April (Wiederholung der Operette Zephir). Der Schlußball fand am 30. April statt. Die Gartenconcerte wurden dieses Jahr von Herrn F. d'Auria geleitet. Am Humboldtfeste, das am 18. und 19. Juli im Schützenpark zum Besten des Monument-Fonds gehalten wurde, betheiligte sich der Männerchor mit vielen anderen Gesangvereinen. Seine activen Mitglieder besuchten am 1. August Egg Harbor City und gaben mit der dortigen Aurora in Ertell's Sängerhalle ein Concert, worin sie Reichardt's „Bild der Rose," Schulz-Weida's „Lebewohl" und „Maikäferle," und mit der Aurora Kreutzer's „Tag des Herrn" und Kinkel's „Ritter's Abschied" sangen. Am 30. Oktober führte Herr Gilmore in New York in dem nach ihm benannten Garten ein „Grand Monster Concert," wie die Ankündigung versprach, zum Besten der kommenden Weltausstellung auf. Aus Philadelphia betheiligten sich dabei der Männerchor und die Vocal Union, beide unter Herrn W. Wolsieffer's Leitung. Die Mitglieder des Männerchors ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, dem befreundeten Liederkranze einen Besuch abzustatten (1. November) und verbrachten mit ihm bei Gesang und fröhlicher Unterhaltung höchst angenehme Stunden.

Am 10. November begann der Reigen der Winterfeste mit Concert und Ball. Wenige Tage darauf hatte der Männerchor das Vergnügen, eine Delegation des New Yorker Liederkranzes, über 40 Mitglieder stark, gastfreundlich zu empfangen und mit ihr den Ausstellungsplatz im Park zu besuchen, wo die aufsteigenden Hauptgebäude einen Begriff von der Großartigkeit des Unternehmens gewährten. Unter den Mitgliedern des Liederkranzes befanden sich

dessen Präsident, Herr Louis Kämmerer, der Dirigent, Herr A. Paur, und der Ex-Mayor von New York, Herr C. G. Günther. Dieser übernahm die Antwort auf Herrn Jagode's Empfangsgruß und bemerkte, seit er Mitglied des Liederkranzes sei, habe er beinahe sein Englisch vergessen, wie er sich unter Deutschen denn immer sehr behaglich fühle. Herr R. F. Goshorn, der General-Direktor der Ausstellung, trat hinzu und wurde mit einem Ecce quam bonum begrüßt. Mit herzlichen Worten brachte er ein Hoch auf die deutschen Sänger aus. Nach der Rückkehr in die festlich geschmückte Halle wurde den Regungen der Freundschaft und des Frohsinns redlich entsprochen. Unter den anwesenden Gästen befanden sich zur Freude ihrer Genossen zwei alte Mitglieder des Männerchors, die Herren M. Kaiser und F. Steeb, welche nicht mehr in Philadelphia ansässig waren.

Das 40. Stiftungsfest wurde mit einem Festmahle begangen. Zwischen Fahnen und Laubgewinden prangte das Bild des Stifters. Delegationen des New Yorker Liederkranzes und des Baltimorer Germania Männerchors nahmen an der Feier Theil. Der Präsident, Herr P. Jagode, legte den Mitgliedern das Wohl des mannigfach bedrängten Vereins ans Herz. Den Toast auf die Stifter beantwortete Dr. C. F. Wittig, Herr Friedrich Steeb sprach für die eingeladenen Gäste, Herr J. G. Weiß für die Sänger und Herr M. R. Muckle hielt eine seiner pointenreichen Reden.

1876.

Lokal: Männerchor Halle.—**Präsident:** J. H. Camp.—**Dirigent:** W. Wolsieffer.

Für Philadelphia gab es im Jahre 1876 nur ein Ereigniß — die Weltausstellung. Auf diese concentrirte sich alles Denken und Sinnen, alles Dichten und Trachten. Neben diesem Leviathan erschienen alle sonstigen Vorgänge und Unternehmungen verschwindend klein, und mehr als ein Versuch, die Aufmerksamkeit des Publikums zu ertrotzen, machte Fiasko. Schon deßhalb war es weise, daß der Männerchor sein Vorhaben, mit dem Liederkranz von New York und dem Germania Männerchor von Baltimore eine musikalische Centennialfeier anzustellen, wieder fallen ließ.

So verlief denn das Jahr, das in der Geschichte unserer Stadt in unvergleichlicher Glorie dasteht, für den Verein ohne außergewöhnliche Erlebnisse.

Der Maskenball am 29. Februar, welchem eine Narrensitzung am 26. vorausging, zeichnete sich durch die Pracht der Tableaux aus. Der dazu gewählte, der Zeitstimmung glücklich entsprechende Vorwurf war „Krieg und Frieden." Drei Hauptgruppen versinnbildlichten den Krieg, die Germanen unter Armin im Kampfe gegen die Römer, die Amerikaner im Unabhängigkeitskriege gegen die Engländer, und die Deutschen in ihrem letzten Kriege gegen die Franzosen. Als Staffage dienten Gewappnete aller Zeiten und Völker, nicht zu vergessen die Rothhaut mit Federschmuck und Tomahawk.

Die Costümirung zeugte von ebenso viel Sorgfalt wie Geschmack. Während das Orchester das "Star spangled Banner" aufspielte, erhob sich ein zweiter Vorhang und als Bild des Friedens zeigte sich jene einem bekannten Gemälde nachgebildete Gruppe: „Benjamin Franklin, dem vor dem Hofe von Versailles die Bürgerkrone aufs Haupt gesetzt wird." Unter Calcium-Beleuchtung nahm sich das Tableau mit seinen prachtvollen Costümen höchst effectvoll aus. Wiederum wurde ein Vorhang aufgezogen und nun sah man auf Wolken thronend die Göttin des Friedens, von den Genien der Künste und Wissenschaften umgeben. Ueber ihr breitet ein amerikanischer Adler seine Fittige aus. Lebhafter Beifall begrüßte diese sinnreichen und trefflich ausgeführten lebenden Bilder. Sodann wurde der Ball durch einen glänzenden Umzug eingeleitet. Zwei Orchester unter der Leitung des Herrn W. Wolfsieffer und H. Oberkirsch lieferten Promenade- und Tanzmusik. Ueberschuß $765.80.

Das übliche Privat-Maskenkränzchen fand am 5. April statt. Die Garteneoncerte standen unter der Leitung des Herrn M. Haßler. Am 20. August trafen auf ergangene Einladung aus New York der Liederkranz und aus Baltimore der Germania Männerchor ein, welche aufs herzlichste empfangen und während ihres dreitägigen Aufenthalts mit den Wundern der Weltausstellung bekannt gemacht wurden.

Im Spätjahr wurden die Festlichkeiten am 10. November mit Concert und Ball eröffnet. Zur Feier des Stiftungstages fand am 15. Dezember ein Banquet in der Halle statt, zu welchem sich die Mitglieder zahlreich einfanden. Nach beendetem Mahle erging sich der Präsident, Herr J. H. Camp, in einer Ansprache über die Verhältnisse des Vereins und schloß mit einem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf denselben. Die Toaste auf „die Gründer," auf „unser Vaterland," auf „die Damen," auf „die Presse," auf das „deutsche Lied" wurden beziehungsweise von Herrn Dr. C. F. Wittig, Col. M. R. Muckle, Dr. E. Morwitz, Dr. G. Kellner und C. M. Baumann beantwortet. Die Sänger trugen folgende Lieder vor: „Vereinsgruß," von Buhr, „Der Wald," von Häser, „Das deutsche Lied," von Kalliwoda.

Am 26. Dezember feierte der Verein das Weihnachtsfest mit einem Kränzchen und einer scherzhaften Verlosung. Nachzutragen ist noch, daß er während

des Jahres in zwei Concerten aus Gefälligkeit mitwirkte, in dem der Frau Minnie Röhm am 18. Februar und dem des Herrn Preusser am 15. März.

Mit den Finanzen sah es beim Jahresschlusse ziemlich blau aus. Der Versuch, durch Extra-Auflagen und durch Vorausnahme der im nächsten Jahre fälligen Beiträge Hilfe zu schaffen, mußte aufgegeben werden, da diese mißliebigen Maßregeln dem Vereine nur Mitglieder kosteten. Aus augenblicklicher Verlegenheit halfen wohl brave Freunde, wie Herr L. Herbert, aber die Schulden blieben das unheimliche Gespenst im Hause.

1877.

Lokal: Männerchor Halle.—**Präsident:** J. H. Camp. — **Dirigent:** W. Wolsieffer. Seit Oktober, C. Gärtner.

Die Abendunterhaltung in der Halle am 12. Januar verband ein Concert mit einem Balle. Bei der „Carneval-Sitzung" am 10. Februar galt der Wahlspruch „Juchhei"; nur Scherz und muthwillige Laune waren in der Ordnung. Daran hielten sich denn auch die nach alten Weisen gesungenen modernen Texte, obschon folgender Vers, nach der Melodie "Gaudeamus igitur", eigentlich zu bitter wahr ist, um komisch zu sein:

„Gar Mancher denkt, das Narrenkleid
Nur zeitweis anzubinden,
Und trägt es doch auf Lebenszeit;
Er sieht's nicht, aber andre Leut' —
Der Zopf, der hängt ihm hinten."

Bei dem Maskenballe am 13. Februar bestand die Neuerung darin, daß, statt der Tableaux und des Maskenzugs, nach alter Sitte ein musikalisches Vorspiel gegeben wurde, wozu Scenen aus dem Freischütz erlesen waren. Die Chöre trug unser Verein, unterstützt von einem Damenchor, vor, die Solopartien wurden von Herrn und Frau Max Heinrich und von Herrn Max Friedmann gesungen. Es war dies die letzte mit einem Maskenballe verknüpfte musikalische Aufführung; die erste hatte zwanzig Jahre vorher stattgefunden. Der Ball war sehr gut besucht und ergab einen Ueberschuß von $1052.47. Dagegen war die Betheiligung an der Abendunterhaltung am 17. März eine sehr laue.

Am 21. Mai (Montag) beging der Männerchor das Pfingstfest in seinen

eigenen Räumlichkeiten und zwar durch ein Concert unter Herrn W. Wolsieffer's Leitung im Garten, woran sich des Abends ein Tänzchen in der Halle schloß.

Ueber einen dem Liederkranze in New York abgestatteten Besuch enthält die Geschichte jenes Vereins folgende Nachricht: „Zur Erwiederung der im vorigen Jahre in Philadelphia genossenen Gastfreundschaft wurde der dortige Männerchor zu einem Gegenbesuche eingeladen. Derselbe traf, ungefähr 40 Mann stark, am 21. Juli hier ein, wurde im Grand Central Hotel einquartiert, Abends zuerst nach Gilmore's Garten und dann nach der Vereinshalle geführt und bewirthet. Am nächsten Tage (Sonntags) wurde mit den Gästen eine vom schönsten Wetter begünstigte Wasserfahrt nach Cold Spring Grove unternommen, deren sich die Betheiligten als einer der gelungensten Vergnügungen dieser Art erinnern, und Abends der Besuch durch einen improvisirten Commers im Vereinslokal zum Abschluß gebracht."

Mit den Sängerfesten war es vorläufig vorbei. Ungern aber vermißte man doch die Genüsse, musikalische und gesellige, welche sie verschafft hatten und so wurde denn der Vorschlag, mit den vorhandenen Kräften etwas Aehnliches, wenn auch in bescheidenem Maßstabe, zu leisten, sehr beifällig aufgenommen. Achtzehn hiesige Vereine verbündeten sich, am 27. August auf dem Schützenpark ein lokales Sängerfest zu veranstalten. Des Morgens sang jeder Verein ad libitum; um 3 Uhr Nachmittags fing unter Herrn C. Gärtner's Leitung das große Massenconcert an. Das Programm umfaßte folgende Chöre; H. Buhr's „Vereinsgruß," C. Häser's „Der Wald" und Marschner's „Liedesfreiheit."

Mit dem Eintritt des Herbstes kamen die beliebten Abendunterhaltungen an die Reihe. Am 28. September fand das erste Concert statt, worin der Männerchor „Schäfer's Sonntagslied," „Der Wald" und „Das Bild der Rose" sang. In der nächsten Unterhaltung gab die dramatische Sektion des Vereins Moser's „Stiftungsfest."

Sein eigenes Stiftungsfest feierte der Männerchor am 15. Dezember mit einem Gefühle der Erleichterung. Mit der Bewirthschaftung des von ihm gepachteten Eigenthums hatte er schlechte Geschäfte gemacht und es konnte ihm nur erwünscht sein, seine Hand aus der Klemme zu ziehen. Der Miethcontract lief noch bis zum 5. Dezember 1878. Als nun Herr Robert Tagg, welcher die Hausmeisterstelle seit dem 6. Dezember 1876 zur Zufriedenheit des Vereins bekleidet hatte, sich bereit erklärte, das Anwesen für eine jährliche Miethe von $3000 zu übernehmen und den Männerchor im Besitz geeigneter Räumlichkeiten für dessen Zwecke zu belassen, wurde ein für beide Theile befriedigendes Uebereinkommen getroffen.

Der Verein steckte damals in Schulden und hatte bei seiner mißlichen Lage viele Mitglieder verloren. Aber er ist den Freunden, die ihm in der Noth helfend zur Seite standen, schließlich gerecht geworden und hat sich durch ernsten Willen und weise Regelung der Finanzen aus seinen Verlegenheiten glücklich herausgearbeitet.

1878.

Lokal: Männerchor Halle. — **Präsident:** J. H. Camp. — **Dirigent:** C. Gärtner. Seit dem 15. Oktober Emil Gastel.

Die Vergnüglichkeiten des Jahres begannen am 8. Februar mit einer theatralischen Unterhaltung („Ultimo" von G. von Moser) und einem Tanzkränzchen. Der Maskenball, dem der beliebte Vorbote, die „Carneval-Sitzung," voranging, fand am Faschingsdienstage, dem 5. März, statt und war sehr gut besucht. Es war nicht schwer, ein politisches Sujet für die Aufführung zu finden, denn im Vorjahre war die „orientalische Frage" wieder einmal beantwortet worden zum Schaden der Türkei. So kam denn diese Frage in Gestalt eines großen Eies auf die Schaubühne; es öffnet sich auf das Geheiß des Prinzen Carneval an einer Seite und es entschlüpfen daraus die russischen Machthaber, Czar, Czarina, Großfürsten, Großfürstinnen, Generäle u. s. w. nebst dem bunten Gewimmel von Kosacken, Baschkiren, Kirgisen, Kalmücken, Finnen u. s. w. Dann folgt ein Ballet, das nicht von Baschkiren getanzt wird. Prinz Carneval winkt wieder und aus dem anderen Ende des Eies ziehen die Schaaren des Sultans, prächtig gekleidete Veziere, Garden, Baschi-Bozuks, Aegypter, Araber u. s. w. und im schönen Contraste dazu liebliche Odalisken. Nach abermaligem Ballet öffnet sich das Ei in der Mitte und erschließt ein kriegerisches Tableau, eine Schlachtscene aus dem orientalischen Kriege. Das letzte Tableau stellte die Wiederkehr des Friedens dar. Der Czar und der Sultan reichen sich die Hände. Ihre Gefolge sind um sie malerisch gruppirt und die Göttin des Friedens breitet segnend die Friedenspalme über alle aus. Der Ball war in jeder Hinsicht ein Erfolg. Ueberschuß $965.54.

Am 19. April dramatische Unterhaltung und Ball; am 9. Juni musikalische und gesellige Feier des Pfingstfestes. Die Gartenconcerte standen während des Sommers unter der Leitung des Herrn C. Sentz. Wie im vorigen Jahre wurde ein lokales Sängerfest abgehalten, an welchem sich diesmal 29 Vereine als „Allgemeiner Sängerbund" betheiligten. Es fand in Reistle's Park am 18. und 19. August statt mit Gesang und Orchestermusik. Die vorgetragenen Massenchöre waren Beethoven's „Die Ehre Gottes," Abt's „Deutsches Völkergebet," Marschner's „Liedesfreiheit" und der Amboßchor aus dem „Trovatore." Der Präsident des Männerchors, Herr Camp, hielt eine Ansprache, worin er die segensreiche Wirkung des Gesanges pries und zum Streben nach hohen Zielen aufforderte. Am 23. September gab der Männerchor in seiner Halle ein Concert zum Besten der vom gelben Fieber Heimgesuchten im Süden und erzielte einen Ertrag von $222.90.

Das Stiftungsfest am 15. Dezember wurde mit der erfreulichen Voraussicht gefeiert, daß der Ablauf des Miethcontracts keinen Quartierwechsel zur Folge haben werde. Einen Monat vorher schien es dazu kommen zu müssen. Man konnte sich nämlich mit dem Eigenthümer über die Pachtbedingungen nicht einigen und miethete einen Theil des Doppelhauses No. 441 Nord Fünfte Straße. Alles war zum Umzuge fertig, ja, ein Abend zum Abschiedscommers (30. November) bereits angesetzt. Da machte Herr R. Tagg die Eröffnung, daß er nach dem unwiderruflichen Rücktritt des Männerchors mit Herrn Griffith, dem Eigenthümer, in Unterhandlungen getreten sei und das ganze Anwesen, Haus, Garten und Halle, gemiethet habe. Es hielt nicht schwer, mit ihm über die fernere Benutzung der nöthigen Räume und die Gestattung gewisser Rechte zu einem Einverständniß zu gelangen und so verblieb der Männerchor an dem Platze, der nach ihm benannt worden ist. Der Besitzer des andern bereits gemiethteten Lokals ließ sich mit einem mäßigen Schadenersatz abfinden.

1879.

Lokal: Männerchor Halle. — **Präsident:** J. H. Camp. — **Dirigent:** E. Gastel.

Beim Maskenball am Fastnachtsdienstage (25. Februar) bezweckte die Aufführung nicht so sehr die Darstellung sinnreicher allegorischer Tableaux, als imponirende Pracht. Nach einigen gewandten Turnerstücken, dem Vortrag des Gensdarmen-Duetts aus Genovieve de Brabant und einer Circusburleske erhob sich der Vorhang und es zeigten sich auf hohem Throne Prinz und Prinzessin Carneval, die Huldigung ihrer Freunde entgegennehmend. Der Männerchor, unterstützt von anderen Gesangvereinen, singt dem Herrscherpaar eine Jubelhymne und den Chor „Frei wie des Adlers mächtiges Gefieder". Dann folgt ein Ballet und allerlei heiteres Ceremoniell. In dem glänzenden Paradezuge befand sich ein Wagen mit der Columbia, die dem Genius der Musik einen Lorbeerkranz auf das Haupt setzt. Der Ball ergab einen Ueberschuß von $529.01.

Die üblichen Abendunterhaltungen fielen auf den 21. Januar, 14. März, 8. April, 6. Mai, 26. Oktober und 26. Dezember. Bei mehreren derselben gaben die bühnengewandten Mitglieder des Männerchors Beweise ihrer Tüchtigkeit, Lust zur Sache und gewonnenen Erfahrung; so namentlich bei Rosen's fünfaktigem Lustspiel „Schwere Zeiten" (14. März). Beim Hospitalfest am 21.

Mai, einem kirchlichen Concerte in der Permanenten Ausstellung am 15. Juni und einem Concerte zu Ehren des Herrn F. W. Künzel, bei dessen 25jährigem Jubiläum als Dirigent, am 23. Oktober, lieh der Männerchor seine Mitwirkung. Recht befriedigend fiel das Concert aus, das der Verein bei seinem Ausfluge nach Atlantic City am 26. Juli gab.

Beim Stiftungsfeste am 15. Dezember hielt Herr Camp die Festrede und für den activen Theil sprach Herr J. G. Weiß. Dr. G. Kellner hob in einer eindringlichen Rede die Verdienste und liebenswürdigen Züge einiger verstorbenen Mitglieder, namentlich des Herrn Lorenz Herbert, hervor. Herr Herbert war im März dieses Jahres gestorben; wie er alles gute, gemeinnützige, ehrenhafte Streben kräftig und wirksam förderte, so war er auch dem Männerchor immer ein treuer, hochherziger Freund gewesen. In der Versammlung am 26. März gab der Verein seinem Schmerze über den erlittenen Verlust geeigneten Ausdruck und bei der Beerdigung sang er dem Entseelten das letzte Abschiedslied. Ihm zu Ehren wurde das Versammlungszimmer drei Monate mit Trauerflor behangen.

Am 17. Dezember brachte der Männerchor dem General Grant, der nach der Heimkehr von seiner Weltreise in Philadelphia mit grenzenlosem Enthusiasmus empfangen wurde, eine Serenade im Hause des Mayors Stokley, wo der gefeierte Kriegsheld jenen Abend zu Gaste war.

Am 26. Dezember beging der Verein die Weihnachtsfeier mit einem Concert und Ball, wobei Möhring's „Wie hab' ich sie geliebt," Mayer's „Sängers Heimath" und Engelsberg's „Poeten auf der Alm" zum Vortrag kamen. Die Herren Gastel, Lellmann und Winkler wirkten als Solisten mit.

1880.

Lokal: Männerchor Halle. — **Präsident:** J. H. Camp. — **Dirigent:** E. Gastel.

Für die Aufführung beim Maskenball (10. Februar in der Academy of Music) waren umfassende Vorbereitungen getroffen und keine Kosten gescheut, um einen glänzenden Erfolg zu erzielen. Die zu Grunde gelegte Idee war das Erscheinen des amerikanischen Sternenbanners in den entlegensten Welttheilen. Das erste Tableau bot den Augen der Zuschauer eine von Russel Smith eigens gemalte prachtvolle Polarscene dar, worauf inmitten von Eis- und Schneemassen das von James Gordon Bennett entsandte Dampfschiff, die

„Jeanette" erscheint. Im Vordergrunde spielt sich ein Kampf mit Eisbären ab und sobald diese gefährlichen Fleischfresser zu Paaren getrieben sind, tritt der aus der Oper „Pinafore" bekannte Sir Joseph Parker mit seiner Mannschaft auf, was zu ergötzlichen Exercitien und burlesken Gesängen Anlaß giebt.

Das zweite Tableau bezog sich auf die berühmte große Tour des General Grant, wie dieser in aller Herren Ländern Ehrenbezeugungen und Geschenke, z. B. Elephanten, Kameele u. dgl. entgegennimmt. Zuletzt bietet Stokley, der Mayor von Philadelphia, dem erlauchten Gaste eine Cigarre von der Länge einer Telegraphenstange an und als Alternative den „dritten Termin" im Weißen Hause. Grant zieht nach kurzem Bedenken die Cigarre vor, zum Jubel des Volkes. Der Maskenzug gestaltete sich zu einem bunten Gewimmel von Menschen aller Zonen und Reiche. Zwei Orchester (Carl Sentz und M. Haßler) versorgten die fröhliche Menge mit Tönen für Promenade und Tanz. Der Ball fiel für Alle sehr befriedigend aus, auch für den Schatzmeister des Männerchors, der einen Ueberschuß von $1162.42 berichten konnte.

Am 16. März Privat-Maskenkränzchen und am 16. April Schlußball in der Halle. Ein Vocal- und Instrumental-Concert (Germania Orchester unter Stoll's Leitung) fand am 17. Mai im Garten statt. Der Männerchor sang darin einen Chor aus Balfe's „Bohemian Girl" und den Schlußchor aus Meyerbeer's „Hugenotten." Die regelmäßigen Garteneoncerte (Dirigent, François d'Auria) nahmen ihren Anfang am 7. Juni. Bereitwillig unterstützte der Verein das vom Frauen-Hilfsverein am 23. und 24. Mai zum Besten des Deutschen Hospitals veranstaltete Maifest, indem er einige Nummern des Concertprogramms aufführte.

Während des Ausfluges nach Atlantic City (8. bis 10. September) gab der Verein, unterstützt von den Solisten Frl. C. Schanz und Herrn Max Friedmann, ein Concert im Hotel der Herren Schlecht und Mehrer. Diese populären Gasthalter thaten Alles, um unseren Mitgliedern den Aufenthalt genußreich zu machen.

Am 24. September begab sich ein Theil des Vereins auf Einladung der Camden und Atlantic Eisenbahngesellschaft abermals nach Atlantic City, um in einem Concerte zum Besten des Camden Waisenhauses mitzuwirken.

Das Stiftungsfest am 15. Dezember umfaßte Concert, Festmahl und Ball. Die Hauptnummern des musikalischen Programmes waren: Rubinstein's „Sehnsucht," gesungen von M. Winkler, Speier's „Die drei Liebchen" (E. Gastel), Liszt's „Rhapsodie," Pianosolo (Frl. Sternau), Duett für Zither und Piano (C. J. Baur und E. Wolsieffer); die Chöre „Mein Schifflein" von Beschnitt, „Gorm der Alte" von Wink und „Verlassen" von Koschat wurden vom Männerchor vorgetragen. Beim Banquet durfte der Präsident, Herr Camp, in seiner Rede auf die hoffnungsvollere Lage des Vereins hinweisen. Die Abzahlung der Schulden machte erfreuliche Fortschritte; die Zahl der

Mitglieder war im Steigen begriffen, Alles deutete auf bessere Zeiten. Herr J. G. Weiß beantwortete ein Hoch auf die Sänger. Aus der Jahreschronik dürfte noch Erwähnung verdienen, daß die Nothleidenden in Milton aus der Vereinskasse eine Unterstützung von $25 erhielten. Mehreren Mitgliedern brachte der Männerchor Ständchen, im Januar den Herren Camp, Weiß und Kahn, im März den Herren Doktor L. Gruel und Peters.

Eine Revision der Constitution und Nebengesetze, welche im Juni zum Abschluß kam, führte manche erhebliche Aenderungen herbei. Die Anzahl der Direktoren wurde von 12 auf 6 reducirt, dagegen aber der Beamtenrath mit zwei Bibliothekaren vermehrt, so daß derselbe nunmehr aus 13 Mitgliedern besteht. An die Stelle der vierteljährlichen Versammlungen des Vereins traten halbjährliche und die regelmäßigen Sitzungen des Direktoriums wurden statt zweimal nur einmal des Monats angesetzt. Die den singenden Mitgliedern auferlegten Eintrittsgebühren waren schon 1878 abgeschafft und ihr jährlicher Beitrag auf $3.00 ermäßigt. Die Auflagen der passiven Mitglieder wurden auf die Hälfte reducirt (Eintritt $5.00, jährlicher Beitrag $6.00).

Am 5. Dezember organisirte sich die Genossenschaft der „Vereinigten Sänger von Philadelphia," wozu auch unser Verein gehörte.

1881.

Lokal: Männerchor Halle. — **Präsident:** Dr. L. Gruel. — **Dirigent:** E. Gastel.

Der Fastnachtdienstag und somit der Maskenball des Männerchors fiel auf den 1. März. Hatte das betreffende Committee im vorigen Jahre bei der Lösung seiner Aufgabe die Ethnologie zur Hülfe gezogen, so vertiefte sich das diesjährige in das Studium der klassischen Mythologie. Das erste Tableau eröffnete den Blick in das unterirdische Reich des Pluto, der mit seinen Scharen einen unklassischen Tanz aufführt; das zweite zeigte die Gesellschaft der olympischen Götter in Berathschlagung über die Wahl eines Narrenkönigs, dem ja die Welt gehört. Natürlich qualificirte sich dazu am besten Prinz Carneval. Das dritte Tableau stellte Venedig mit dem St. Marcus-Platze vor, auf welchem ein lebhaftes Volksfest gefeiert wird. Die ganze Götterssippschaft und die übrige bunte Maskenwelt, worunter die Salvation Army, Sarah Bernard, General Washington u. s. w. mischen sich unter die Umgebung des Dogen und vollziehen den großen Umzug. Mark Haßler's Orchester spielte zum Tanz; Carl

Sentz lieferte die Unterhaltungsmusik. Der Ueberschuß vom Balle war $508.10.

Die übrigen Festlichkeiten vor dem Sommer waren: Am 29. März Theater und Kränzchen; am 17. Mai Concert und Ball. Der Männerchor sang den Chor von Möhring, „Mein Paradies," den Räuberchor aus Wink's Operette „Der Bandit" und „Auf Flügeln der Nacht," von Faust. Am 22. Mai Ausflug nach Rising Sun Park und am 2. August Theilnahme am lokalen Sängerfeste ebendaselbst. Am 6. Juni Eröffnung des Gartens für die unter Carl Sentz's Leitung stehenden Concerte, in denen der Männerchor von Zeit zu Zeit Lieder vortrug. Eine Excursion nach Atlantic City wurde am 27. August unternommen. In dem Concerte, das der Männerchor in Schauffler's Hotel (Schlecht und Mehrer) gab, wirkten die Herren M. Friedmann und A. Gannio als Solosänger mit. Die Wintersaison wurde durch ein Concert am 11. November eröffnet, worin der Männerchor unter Leitung des Herrn E. Gastel „Die Weinreise" von Zöllner, „Mein Schifflein" von Beschnitt und andere Chöre vortrug. Nach dem Concert Ball.

Einen herben Verlust erlitt der Männerchor durch den nach kurzem Krankenlager am 8. April erfolgten Tod des Herrn J. H. Camp. Für alles Schöne und Gute hatte der Verewigte ein warmes Herz gehabt; seine Gegenwart erweckte den Frohsinn beim Gesang, auf der Jagd, in Freundeskreisen. In einer auf die Nachricht von seinem Tode berufenen Versammlung lieh Dr. L. Gruel den schmerzlichen Gefühlen aller Mitglieder geeignete Worte und es wurde beschlossen, den verblichenen Freund, der für den Verein und das Sängerthum überhaupt stets das wärmste Interesse an den Tag gelegt, zur letzten Ruhestätte zu geleiten und seiner Familie Beileidsbeschlüsse zuzustellen. Noch zwei andere geschätzte Mitglieder wurden dem Vereine durch den Tod entrissen, Herr Peter Hilgert am 17. Juni und Herr Peter Baltz am 21. Juni, und es wurde vom Ableben derselben theilnahmsvolle Notiz genommen. Mit Serenaden wurden geehrt die Herren Ed. Mayer am 30. April (silberne Hochzeit) und Herr J. E. Mehrer am 29. November.

Der Dirigent, Herr E. Gastel, legte am 26. August dem Direktorium einen Plan für die Reform des Sangunterrichtes vor, indem er sich gegen das in allen Vereinen übliche System des „Einpaukens" erklärte und eine gehörig abgestufte Vorschule als den einzigen Weg zu befriedigenden Leistungen bezeichnete. Die Sache wurde einem Committee überwiesen, aber blieb unerledigt, da Herr Gastel am 14. Oktober resignirte. Die Direktion übernahm zeitweilig Herr F. Wink.

Das 46. Stiftungsfest wurde am 15. Dezember in guter Stimmung gefeiert, wozu die anwesenden Damen ohne Zweifel das ihrige beitrugen. Unter Herrn F. Wink's Leitung sang der Verein „Die Poeten auf der Alm" von Engelsberg, „Gorm der Alte" von Wink und andere Chöre. Mit vielem Bei-

fall wurden die Sololeistungen des Frl. C. Schanz, des Frl. P. Mears und des Herrn A. Gannio aufgenommen. Beim Banquet ergriff der Präsident, Dr. Gruel, das Wort und wünschte dem Männerchor Glück zu den Zeichen neuen Erblühens, wie er auch der dahingeschiedenen Mitglieder gefühlvoll gedachte. Toaste auf die Gründer, die aktiven Mitglieder, die beisteuernden Mitglieder, die Damen, die Gäste, die Presse und die abwesenden Freunde wurden beziehungsweise beantwortet von Dr. C. F. Wittig, J. G. Weiß, C. Reen, Fr. Wink, M. Brückmann, Dr. E. Morwitz und M. R. Muckle.

In Anerkennung der Verdienste, welche Dr. G. Kellner sich um den Verein, das Sängerwesen und das Deutschthum überhaupt erworben, wurde ihm ein Diplom der Ehrenmitgliedschaft des Männerchors überreicht. Auch Herr Th. Müller, seit 1853 ein Mitglied, wurde unter die Ehrenmitglieder aufgenommen. Das schöne Fest schloß mit einem Ball.

Für die Abhaltung eines allgemeinen Sängerfestes im nächsten Jahre wurden die ersten Vorbereitungen bereits im Verlaufe der Herbstmonate getroffen. Als seine Repräsentanten in der Delegation, welche mit der Sache betraut war, ernannte der Männerchor die Herren C. M. Baumann und C. O. Feder und nach dem Rücktritt des letzteren Herrn Edmund Wolfsieffer.

1882.

Lokal: Männerchor Halle. — **Präsident:** Max Brückmann.
Dirigent: Samuel L. Herrmann.

Mit einem Tanzkränzchen oder, wie man sich ausdrückte, einer Soiree Dansante hub am 23. Januar die Reihe der Feste an, welche dieses Jahr in einem Allgemeinen Sängerfeste culminiren sollten Dann kam am Fastnachtsdienstage (21. Februar) der Maskenball, dessen Tableaux in Uebereinstimmung mit der Signatur der Zeit sich vorwiegend auf die bevorstehende Feier der vor 200 Jahren geschehenen Gründung der Stadt Philadelphia bezogen. Die vier lebenden Bilder, die zur Darstellung kamen, hatten zum Gegenstande: 1. Philadelphia vor 200 Jahren. Penn's Verhandlungen mit den Indianern. 2. Pennsylvaniens Größe und Fortschritte. 3. Prinz Carneval und sein Hofstaat. 4. Ein Blick in die Vergangenheit. Sehr umfassend war das zweite Tableau, welches auf einem Wagen Acker- und Gartenbau, auf einem weiten Schiffahrt und Bergbau, auf einem dritten, Industrie und Erfindungen

auf einem vierten, Künste und Wissenschaften in schön arrangirten Gruppen und mit bedeutsamen Zubehör vorführte. Die Künste wurden durch die Musen und deren Gefolge dargestellt; also fanden sich hier auch die Sänger als Musensöhne ein und priesen ihren Beruf mit dem Gesange „Liedesfreiheit." Es wurde bemerkt, daß die Ballgäste, namentlich die weiblichen, mehr durch glänzende Toilette als durch charakteristische Maskenanzüge zu imponiren suchten. Die Aufführung kostete viel Geld und das Wetter war ganz abscheulich; so fiel denn nur ein kleiner Ueberschuß ($32.13.) der Kasse zu.

Unter der Leitung seines neuen Dirigenten, Herrn S. L. Herrmann, sang der Männerchor bei der Abendunterhaltung am 25. den von Herrn F. Wink componirten Chor „Das Grab am Busento," Rücken's „Auf dem Rhein" und zwei Doppelquartette „Die Thräne" von Witt und „Die Nacht" von Abt. Die Leistungen der Sänger machten einen sehr guten Eindruck und einige wurden da capo verlangt. Auch die Solovorträge des Frl. Marie Gallaschick, Jenny Kegrize, Michael Kegrize (Piano), M. Friedmann (Tenor), A. Gannio (Bariton) und der Frau Boyer (Alt) fanden lohnenden Beifall. Auf das Concert folgte ein Ball. Der Besuch war ein sehr zahlreicher und es blieb für die Kasse ein Ueberschuß von $115.25.

Von Philadelphia ging der Vorschlag aus, die früher so beliebten Sängerfeste wieder ins Leben zu rufen. Im Jahr 1871 war unsere Stadt als Ort des nächsten Sängerfestes von den Delegaten gewählt worden, aber die Ungunst der Zeiten, sowie Zerwürfnisse unter den Sängern stellten sich der Ausführung entgegen. Allmälig gewöhnte man sich an den Gedanken, daß sich die Sängerfeste überlebt hätten und es für immer damit vorbei sei. Andere Ueberzeugungen gewannen indessen, wenigstens bei einem großen Theile der Gesangvereine, die Obhand und so erging denn von den Vereinigten Sängern in Philadelphia im Dezember 1882 an die auswärtigen Gesellschaften der Aufruf, das Dreizehnte Sängerfest vom 29. Juni bis 4. Juli 1882 in Philadelphia abzuhalten. Der Einladung wurde durch die Betheiligung von 31 Vereinen aus 17 Städten entsprochen (nur zwei derselben aus New York). Herr Wm. Mechelke wurde zum Festpräsidenten, Herr F. W. Künzel zum Dirigenten für Männerchöre und Herr Carl Sentz zum Dirigenten für den gemischten Chor gewählt.

Das Empfangsconcert fand Donnerstag, den 29. Juli, Nachmittags in der Academy of Music statt. Die Philadelphier Sänger trugen unter Herrn F. W. Künzel's Leitung Tschirch's Willkommen-Chor „Heran, heran" vor; die Begrüßungsreden hielten die Herren W. Mechelke und Dr. G. Kellner. Die erwarteten Ansprachen des Mayors und des Gouverneurs fielen wegen Abwesenheit dieser Herren aus; jedoch gab Herr W. B. Smith, unser jetziger Mayor, damals Präsident des Select Council, den fremden Gästen ein halbwegs officielles Willkommen.

Der Schwerpunkt der Gesangsleistungen war Haydn's „Schöpfung," welche das Programm des Abendconcertes am 29. (Donnerstag) ausfüllte. Dreihundert Herren und zweihundert Damen, auf der staffelförmig erhöhten Bühne aufgestellt, bildeten den Chor; als Solisten waren die rühmlich bekannten Gesangvirtuosen, Frl. Emma Juch, Herr Jacob Graff und Herr Franz Remmertz gewonnen. Das Concert, dessen Dirigent Herr C. Sentz war, fiel im Ganzen befriedigend aus. Das Preissingen war auf zwei Concerte, eins am Freitag und das andere am Samstag Nachmittag, vertheilt worden. Bei dem Concerte, das Freitag Abend stattfand, fiel die Hauptaufgabe den Solisten zu (Frl. Zerline Mantey, Violine; Jacob Graff, Tenor; Emma Juch, Sopran, Franz Remmertz, Baß.) Die Philadelphier Sänger trugen unter der Leitung des Herrn F. W. Künzel Becker's „Frühlingshymne" und Hermes' „Sonnenaufgang" vor. Die übrigen Tage des Festes wurden der Erholung, der Verkündigung der Preise durch den Präsidenten des Ehrencommittees M. R. Muckle, dem gesellschaftlichen Vergnügen und den geschäftlichen Verhandlungen gewidmet.

Der Männerchor übte an den ihm befreundeten Vereinen, dem Germania Männerchor von Baltimore, dem Harmonie-Männerchor von Reading und der Virginia von Richmond, die Pflichten der Gastfreundschaft in rühmlicher Weise aus.

Das geschah namentlich durch ein auf Belmont Mansion gegebenes Gastmahl, woran sich die Theilnehmer wohl noch lange mit Vergnügen erinnern werden. Die genannten Vereine, zu welchen noch eine kleine Delegation des New Yorker Liederkranzes stieß, versammelte sich in Horticultural Hall und traten in Gesellschaft des Männerchors die Fahrt in 47 Kutschen an. Es war beabsichtigt, die liebliche Thalschlucht des Wissahickon in den Ausflug einzuschließen, aber ein starkes Gewitterschauer verhinderte dies. In dem großen Saale auf Belmont Mansion setzten sich gegen 250 Personen zur Tafel. Der Präsident des Männerchors, Herr M. Brückmann, hieß die Gäste herzlich willkommen und bald herrschte die jovialste Stimmung, die auch bei der Beantwortung der Toaste durchschlug. Reden und Gesänge lösten sich in schöner Wechselfolge ab. Von Herrn Martin Kaiser, dem alten Mitgliede und Freunde des Vereins, brachte ein Telegramm herzlichen Gruß aus Cedar Rapids in Jowa. Erst spät in der Nacht brach die Gesellschaft auf.

Dem eigentlichen Sängerfeste folgten noch einige Picnic-Tage auf dem Schützenpark, die ihren Abschluß in der „National und Bi-Centennial Feier" am 4. Juli fanden.

Die Philadelphier Vereine, welche das Dreizehnte Sängerfest veranstalteten, waren die folgenden: Allemania, Arion, Arbeiter Sängerbund, Aurora, Beethoven Liederkranz, Cäcilia, Concordia, Concordia Quartett Club, Columbia Gesangverein, Germania Männerchor, Harmonie, Kreuznacher

Sängerbund, Liedertafel, Liederkranz, Männerchor, Marburger Liederverein, Manayunk Harmonie, Mozart Harmonie, Mozart Männerchor, Sängerbund, Schweizer Männerchor, Socialistische Liedertafel, Teutonia Sängerbund, Tischler Sängerchor, Turner Gesang-Sektion, West-Philadelphia Männerchor, West-Philadelphia Harmonie.

In Bezug auf die übrigen Vorgänge des Jahres fassen wir uns kurz. Während des Ausflugs nach Atlantic City am 26. und 27. August gab der Männerchor in Schauffler's Hotel zwei Concerte, unterstützt von den Solisten Frl. P. Mears, Ida Krause, Max Friedmann und A. Gannio. Der Regen verhinderte den Fischfang, nicht aber ein fröhliches Banquet. Am 19. September Sommernachtsfest auf Belmont Mansion. Zum Sängerfest in Egg Harbor City zog ein Theil des Vereins am 24. September und trug daselbst Beschnitt's „Ossian" vor. Eröffnung der Herbst- und Wintersaison am 10. Oktober mit Concert und Ball.

Vom 23. bis 27. Oktober feierte Philadelphia die vor 200 Jahren geschehene Gründung der Stadt mit Paraden und Aufzügen, welche der Schaulust des Volkes bis zur Uebersättigung fröhnten. Der Männerchor hatte bereits bei seinem Maskenballe dem Fingerzeige der Geschichte Folge geleistet, hatte eben ein Sängerfest durchgemacht und war nicht in der Stimmung, sich für die große Ausstattungs-Komödie besonders zu strapeziren. Seine Theilnahme an der Feierlichkeit beschränkte sich auf einen Fackelzug, worüber das Protokoll berichtet wie folgt: „Der Männerchor versammelte sich, Sänger und Nichtsänger, ziemlich zahlreich im Vereinslokale, um sich sodann im Verein mit den andern Mitgliedern der Vereinigten Sänger an dem Fackelzuge und der Serenade zu betheiligen. Ein allzugroßes Gedränge, sowie der sich gegen Ende der Serenade einstellende Regen, that den musikalischen Leistungen der Sänger entschieden Abbruch. Zu später Stunde wurde der Rückmarsch angetreten und gelangten die Theilnehmer, zwar etwas zerquetscht, aber sonst in gutem Zustande im Hauptquartiere an. Laut Beschluß der Vereinigten Sänger vom 20. Oktober wirkten dieselben — also auch der Männerchor — bei dem Concerte des 26. Oktober n i c h t mit."

Am 3. November Theater-Vorstellung und Ball in der Halle. Das am 10. November zum Besten der Hinterlassenen eines verstorbenen Mitglieds veranstaltete Concert ergab einen Reinertrag von $177.13.

Das Stiftungsfest wurde am 15. Dezember mit Banquet und Ball gefeiert. Der Präsident, Herr Brückmann, hatte alle Ursache, bei dieser Gelegenheit dem Vereine zu seinem Wachsthum und Gedeihen Glück zu wünschen. Die Mitgliederzahl hatte im letzten Jahr um 115 zugenommen. Bei straffer Geschäftsführung standen die Finanzen auf gutem Fuß, der Eifer für gesangliche Leistungen berechtigte zu schönen Hoffnungen.

Von den Gründern des Männerchors lebte jetzt nur noch einer, Herr F. G. Schreiber. Dieser wurde am 8. Februar zum Ehrenmitgliede erwählt. Dieselbe Anerkennung erfuhr am 10. Mai Herr J. Gottlieb Weiß, eines der ältesten Mitglieder, ein vorzüglicher Sänger, längere Zeit Sekretär und damals Vorsitzer des aktiven Theils. Aber schon am 27. November starb er und der Verein sang ein Trauerlied an seinem Grabe. Beim Stiftungsfeste erhielt Herr Fr. Romberg (26 Jahre activ) das Ehrendiplom. Auf Beschluß des Direktoriums wurde bei der halbjährigen Versammlung am 20. Juni dem früheren Präsidenten, Dr. L. Gruel, in Anerkennung seiner treuen und werthvollen Dienste, ein schön ausgeführtes Dankesdiplom zugestellt.

1883.

Lokal: Männerchor Halle. — **Präsident:** Max Brückmann.
Dirigent: S. L. Herrmann.

Ehedem hatten zu den Bällen des Vereins nur die Mitglieder mit ihren Damen und eingeführte Personen Zutritt. Aber die in der Academy of Music veranstalteten Festlichkeiten verursachten mit ihrem Pomp große Kosten die gedeckt sein wollten, und auch auf Ueberschüsse warf man ein begehrliches Auge, da ja Sängerkassen, wie männiglich bekannt, für das Aufsaugen derselben wie gemacht sind. Genug, es kam dazu, daß Einlaßkarten für baare Bezahlung Jedwedem feil standen. Ebenso verfuhren die andern Vereine, welche mit dem Männerchor in der Großartigkeit brillanter Maskenbälle wetteiferten. Die Folge war eine „mißliche Färbung" dieser Festlichkeiten und die Einbuße ihres guten Rufes. Diesem Uebel glaubte der Männerchor nicht anders abhelfen zu können, als durch Rückkehr zu der alten Sitte, und so beschloß denn der Verein, den diesjährigen Maskenball nach früherer Weise zu halten, d. h. Karten, die nicht übertragbar waren, nur an Mitglieder und verantwortliche Personen zu verabfolgen. Zu gleicher Zeit wählte man einen minder kostspieligen Ballsaal, nämlich die Industrial Art Halle, an der Broad Straße oberhalb der Vine Straße. Der Ball fand am 16. Januar statt und trug den Charakter eines heiteren und durchaus anständigen Familienfestes. Alle Theilnehmer mußten maskirt erscheinen. Bei dem erheblich verringerten Besuche entstand ein Deficit von $248.04.

Bei der Beamtenwahl der Vereinigten Sänger am 7. Januar wurde der zeitweilige Vice-Präsident des Männerchors, Herr Edmund Wolsieffer, einstimmig als Präsident der Sänger-Vereinigung erwählt.

Die erste Abendunterhaltung des Männerchors fand in der Vereinshalle am 20. Februar statt. In dem Concerte trug der Verein u. a. „Nibelungenlied" von Hammer und „Sonnenaufgang" von Hermes vor und erwies dabei erfreulichen Fortschritt in seiner Tüchtigkeit. Das Pfingstfest (14. Mai) feierte er in Reistle's School Lane Park mit einem Concert.

Am 17. und 18. Juni fand das jährliche Lokal-Sängerfest der Vereinigten Sänger auf dem Schützenpark statt, woran sich der Männerchor natürlich betheiligte. Das Fest wurde den ersten Tag (Sonntag) durch eine sehr beifällig aufgenommene Rede des neuen Präsidenten, Herrn Edmund Wolfieffer, eingeleitet, worauf ein Concert folgte, in welchem sich zwei Massenchöre, „Festgesang an die Künstler" von Mendelssohn und „Gebet vor der Schlacht" von Möhring, befanden. Der Massenchor am nächsten Tage war „Das deutsche Lied" von F. Schneider.

Gewissermaßen als Vorbereitung zu dem Sängerfest des „Nordamerikanischen Sängerbundes" in Buffalo hielten die drei Vereine, welche dieses zu besuchen im Sinne hatten, nämlich der Männerchor, der Junge Männerchor und der Sängerbund, am 4. Juli ein gemeinsames Fest auf dem Schützenpark. Mit Hinsicht auf jene Betheiligung fanden fleißige Singübungen statt und die Kasse wurde durch eine Benefiz-Vorstellung im Chestnutstr. Theater am 11. Mai (wofür die Herren A. J. B. Lieder, E. Wolfieffer, C. Oetzel und E. R. Teubner besonders thätig waren) zum Belauf von $251.69 gestärkt. Am 15. Juli traten die Vereine ihre Reise an, die lustig genug verlief und einen Abstecher nach den Fällen des Niagara einschloß.

Beim Empfangsconcrte, Montag, den 16. Juli, hielt der Gouverneur Grover Cleveland, jetzt der Präsident der Vereinigten Staaten, eine bewillkommnende Ansprache und der Festpräsident, Ph. Becker, die deutsche Begrüßungsrede. Je zwei Concerte fanden unter Herrn Federlein's Leitung Dienstag und Mittwoch statt, jedesmal von einem zahlreichen und wahrhaft enthusiastischen Publikum besucht. Unsere Vereine trugen in der Mittwochs-Matinee das „Morgenlied" von Rietz vor und hatten die Genugthuung, daß ihre Leistung als eine ganz vorzügliche anerkannt und gepriesen wurde. Bei dem Sängercommers galt einer der Toaste „den Veteranen der Gesangvereine," worauf Herr M. Brückmann, der Präsident des Männerchors, Anlaß nahm, die Laufbahn unseres Vereins in kurzer Uebersicht zu schildern.

Am 21. August besuchte der Männerchor, auf Einladung des Jungen Männerchors, das vom Letzteren arrangirte Sommernachtsfest auf Belmont Mansion.

Am 24. August wiederholten die drei Vereine (Männerchor, Junger Männerchor und Sängerbund), die in Buffalo gewesen waren, den dort vorgetragenen Chor „Morgenlied" in einem der Männerchor Gartenconcerte (jetzt von den Gebrüdern Sentz geleitet), und in welchem auch der bekannte Cor-

netist J. Levy sich hören ließ. An der Excursion nach Atlantic City am 8. September nahmen 33 aktive Mitglieder Theil. Die Herren Schlecht und Mehrer veranstalteten durch Vereinigung ihres ständigen Orchesters (Dirigent Beerhalter) mit den Kräften des Männerchors zwei Concerte, in welchen unser Verein das schon erwähnte „Morgenlied" und andere Chöre vortrug. Am 31. Juli Ausflug nach Manayunk, um der dortigen Harmonie einen Gegenbesuch abzustatten und am 21. September Sommernachtsfest auf Belmont Mansion.

An der großartigen Feier des deutschen Pionierfestes in Erinnerung an den Anfang der deutschen Einwanderung vor zweihundert Jahren betheiligte sich der Männerchor in Gemeinschaft mit den meisten deutschen Vereinen unserer Stadt. Seine Mitglieder befanden sich unter den 600 Sängern, welche am Abend des 6. Oktober in der Academy of Music Mendelssohn's „Festgesang an die Künstler" unter F. W. Künzel's Leitung höchst wirksam vortrugen und dem Feste künstlerische Weihe verliehen. Er fehlte auch nicht in dem großartigen Festzuge des 8. Oktober, der in der Geschichte Philadelphia's als ein denkwürdiges Ereigniß dasteht.

Die Wintervergnügungen begannen am 2. November mit Theater (Monsieur Herkules von Belly) und Ball. Im Concerte der Unterhaltung (5. Dezember) trugen Joseph Fuchs, Gustav Fielitz und Conrad Reiß Soli vor, der gesammte Männerchor mehrere Chöre und 8 Mitglieder desselben ein Doppel-Quartett von Otto, „Das treue deutsche Herz."

In Anerkennung der hohen Verdienste, welche sich Dr. G. Kellner im Verlauf von mehr als dreißig Jahren um die Deutschen in Philadelphia durch Anregung und Förderung edler Ziele namentlich auf dem Boden des Vereinswesens erworben, wurde ihm von seinen deutschen Mitbürgern am 12. Dezember eine Ehrenbezeugung dargebracht, die aus Fackelzug, Serenade und Ueberreichung eines Ehrendiploms und goldener Uhr mit Kette bestand. Dieser Demonstration geschieht hier Erwähnung, da sie zunächst im Kreise des Männerchor befürwortet und von diesem aufs wärmste unterstützt wurde, wie denn auch die Hauptfeier in der Vereinshalle stattfand.

Das Stiftungsfest wurde am 15. Dezember in üblicher Weise begangen. Der Präsident durfte auf das neue Erblühen des Vereins hinweisen, der während des Jahres wiederum einen guten Schritt in seinem materiellen Gedeihen und seiner Leistungsfähigkeit vorwärts gethan hatte. Die Gesangvorträge: „Willkommen den Sängern" und „Sänger's Heimath" wurden vortrefflich ausgeführt. Die Toaste auf die Damen, die Gründer, die Presse, die aktiven Mitglieder, das alte Vaterland beantworteten beziehungsweise Dr. Toboldt, Dr. Wittig, Dr. Kellner, Herr Baumann, Dr. Morwitz und die Herren E. Mayer, B. Salinger, E. Wolsieffer, Bergmann u. A. folgten mit Ansprachen.

Der singende Theil des Vereins zählte jetzt beinahe 60 Mitglieder, fügte sich gern in die strengere Ordnung, welche die im Oktober angenommenen Ge-

ſetze vorſchrieben und hatte das vollſte Vertrauen in ſeinen Dirigenten, unter welchem er ſo erfreuliche Fortſchritte machte.

Die eben erwähnten neuen Geſetze beſeitigten auch einen Uebelſtand, der nach der Organiſation des aktiven Theils im Jahre 1870 entſtanden war. Die ſingenden Mitglieder wählten ſich nämlich, zuerſt bei jeder Verſammlung, ſpäter aber als jährlichen Beamten, einen Vorſitzer, dem auch wohl der Titel Präſident beigelegt wurde und deſſen Autorität bei öffentlichen Gelegenheiten leicht mit der des Vereinspräſidenten in Conflikt gerathen konnte. Im Jahr 1883 wurde das Amt eines Vorſitzers oder Präſidenten des aktiven Theils gänzlich abgeſchafft. Selbſt im Muſikcommittee führt der Präſident oder Vicepräſident des Vereins den Vorſitz und nur, wenn beide zu den nichtſingenden Mitgliedern gehören, wird ein Vorſitzer des Muſikcommittees aus der Mitte der Sänger gewählt. Bei allen Vorgängen aber, die den Verein vor die Oeffentlichkeit bringen, wird derſelbe durch ſeinen Präſidenten, ſei er Sänger oder nicht, repräſentirt. Es werde hier nachträglich angeführt, daß folgende Herren ſeit 1870 als Vorſitzer des aktiven Theils fungirten: J. H. Camp, P. Jagode, A. W. Sengſtack, Th. Müller, C. M. Baumann, Jacob Herold, M. Brückmann, J. G. Weiß, Edmund Wolſieffer.*)

Bei zwei Veranlaſſungen wurde nicht vergeblich an den Wohlthätigkeitsſinn des Männerchors appellirt, im Januar, als für die Ueberſchwemmten in Deutſchland geſammelt wurde, und im Dezember, als es galt, dem verdienten Componiſten C. Häſer zu helfen.

1884.

Lokal: Männerchor Halle. — **Präſident:** Max Brückmann.
Dirigent: S. L. Herrmann.

Auch in dieſem Jahre beſchloß der Männerchor den Maskenball zu einer Privat-Angelegenheit des Vereins zu machen und zwar aus denſelben Gründen, die im letzten Jahre maßgebend geweſen waren. Er ging noch einen Schritt weiter und wählte ſeine eigene Halle zum Feſtplatze Der Ball wurde nach vorausgegangener Narrenſitzung am 22. Februar unter zahlreicher Betheiligung

*) Vielleicht noch andere. Da die Protokolle des aktiven Theils von Juni 1871 bis Juni 1879 nicht zu finden ſind, fehlt authentiſches Detail.

der Mitglieder und ihrer Freunde abgehalten. Zwei prächtige Tableaux eröffneten das heitere Fest. Das erste stellte „Lucretia Borgia vor ihrem Vater tanzend" vor, das zweite „Prinz Carneval's Besuch beim Kaiser von China," in vier Abtheilungen mit Tänzen, Gesängen und Zauberkünsten. Dann kam der große Maskenzug bei bengalischer Beleuchtung, der sich in eine Polonaise auflöste. Die Kosten überschritten die Einnahmen um $117.15.

Bei der jährlichen Beamtenwahl der Vereinigten Sänger am 6. Januar wurde der Präsident der Vereinigten Sänger, Herr Edmund Wolsieffer, als Solcher für ein weiteres Jahr einstimmig wieder erwählt. Derselbe bekleidete noch immer die Vice-Präsidentenstelle im Männerchor.

Am 1. April fand eine Abendunterhaltung statt, welche mit der Aufführung des Lustspiels von Benedix „Das bemooste Haupt" anfing und mit einem Ball endete. Bei der Eröffnung des Gartens für Sommerconcerte (Dirigent H. Wannemacher) am 2. Juni trug der Männerchor, unter Leitung seines Dirigenten Herrmann, mehrere Lieder vor (Tschirch's „Willkommen" und Pfeil's „Beim Liebchen zu Haus"). Am 22. und 23. Juni fand das Lokal-Sängerfest der Vereinigten Sänger in Jahn's Rising Sun Park statt. Der Männerchor betheiligte sich daran mit 35 Mitgliedern. Die unter der Leitung des Herrn F. W. Künzel gemeinsam vorgetragenen Chöre waren: Tschirch's „Willkommen," Hermes' „Ich muß singen" und Abt's „Das deutsche Lied." Der Präsident der Vereinigung, Herr Edmund Wolsieffer, hielt vor dem Beginn des Concerts eine kurze Ansprache.

Das bedeutendste Ereigniß des Jahres war das Sängerfest in Reading am 29., 30. und 31. Juli, woran der Männerchor und die Harmonie aus Philadelphia, die Sängerrunde aus New York, der Liederkranz aus Baltimore, der Wilkesbarre Sängerbund und andere Vereine aus Lancaster, Lebanon, Wilmington und Brooklyn Antheil nahmen. Die fremden Gäste wurden in der Harmonie-Männerchor Halle in Reading vom Festpräsidenten, Herrn C. Rees und dem Mayor, Herrn Rowe, aufs freundlichste bewillkommnet. Trotz des verdrießlichen Regens war das Fest ein sehr gelungenes. Recht befriedigend wenigstens fielen die Concerte aus, die Dienstag, den 29. und Mittwoch den 30. Juli, unter F. W. Jost's Leitung in der Readinger Academy of Music gegeben wurden. Mit Uebergehung der Stücke, an denen der Männerchor keinen Antheil hatte, führen wir aus dem ersten Concerte die Massenchöre an: „An die Freude" von Gregor und „O Geist der Töne" von Abt, und aus dem zweiten „Das Lied wird That" von Schwalm und „Deutscher Schwur und deutsches Gebet" von Möhring. „Komm holder Lenz" und „Dann bricht der große Morgen an," zwei Chöre aus Haydn's Jahreszeiten, bei welchen Herr Edmund Wolsieffer aus dem Stegreif die Begleitung auf dem Piano spielte als das Orchester strauchelte, wurden von der Philadelphia Harmonie vorgetragen. Ueber die Leistung des Männerchors lassen wir den Bericht des Musikcommittees reden.

„Das Sängerfest in Reading," heißt es darin, „an dem sich 38 active Mitglieder des Männerchors betheiligten, gestaltete sich zu einem glänzenden Erfolge. Unserem Vereine, der sich durch musterhaftes Zusammenhalten und lobenswerthe Disciplin vor allen anderen Vereinen auszeichnete, sollte es vorbehalten sein, durch seinen Solochor „Die Poeten auf der Alm" den musikalisch größten Erfolg des Festes zu erringen. Dieser herrliche Chor, der mit einer Schönheit und Präcision vorgetragen wurde, die von einem überaus eifrigen und sorgfältigen Studium des Materials, sowie von außerordentlicher Lust und Liebe zur Sache zeugten, wurde vom Publikum mit rauschendem Beifall entgegengenommen" u. s. w. Es erforderte die ganze Kraft und den unversieglichen Redeschatz des Präsidenten, Herrn Max Brückmann, alle die „dem ältesten Gesangverein Amerika's" geltenden Lobreden und Toaste zu beantworten. Am Mittwoch Abend nach dem Concerte brachte der Männerchor dem alten Freunde, der unsern Verein von der Wiege her kannte und lange Zeit dessen Mitglied war, Herrn L. A. Wollenweber, ein Ständchen, wofür „Der Alte vom Berge" mit Thränen der Rührung dankte. Die beabsichtigten Umzüge und Ausflüge mußten des schlechten Wetters wegen unterbleiben. Doch ließen sich die Sänger wenigstens mit der Drahtseilbahn auf den 900 Fuß hohen Berg befördern, von wo man sehen kann, wie schön die Welt und namentlich Berks County ist. Von der Herrlichkeit der bewalteten Landschaft ergriffen, stimmten die Sänger von einem Vorsprung des Felsens aus das Lied an: „Wer hat dich, du schöner Wald."

Bei dem Picnic, das Freitags in Lauer's Park nachgeholt wurde, hielt Herr Gustav A. Endlich die deutsche und Herr Daniel Ermentrout, der Vertreter von Berks County im Congresse, die englische Festrede. Beim Scheiden ward unsern Sängern das Herz schwer, so herzlich und liebenswürdig hatten sich ihre Sangesbrüder in Reading ihrer angenommen. Nach seiner Rückkehr ließ der Verein ein Dankschreiben an den Harmonie-Männerchor in Reading ergehen für die ihm erzeigte freundschaftliche Aufnahme und vorzügliche Bewirthung. Auch die Herren Barbey und Lender, in deren Häusern der Männerchor Quartier gefunden, erhielten Dank für die vielen gern erwiesenen Aufmerksamkeiten. Einen so günstigen Eindruck hinterließen die in Buffalo und in Reading gemachten Erfahrungen, daß Viele sich der Ansicht zuneigten, Städte mittlerer Größe seien der richtige Platz für Sängerfeste.

Doch kehren wir nun nach Philadelphia zurück. Ein Sommernachtsfest wurde am 27. August unter großem Zudrang auf Belmont Mansion mit Gesang, Tanz und fröhlicher Unterhaltung gefeiert. Der Ausflug nach Atlantic City am 30. August war vom Wetter zwar nicht begünstigt, aber doch genußreich. In Gemeinschaft mit Schlecht und Mehrer's Orchester gab der Männerchor zwei Concerte, in denen er „Des Sänger's Heimath," „Das ist der Tag des Herrn," „Wer hat Dich du schöner Wald," „Das Bild der Rose" und „Die

Nacht" vortrug. Die Solisten, Herr M. Friedmann, A. Gannio und Mme. Krause liehen zu dem Erfolge der Concerte höchst schätzenswerthe Beihilfe. Erfreulich war die Theilnahme vieler Damen an dem Ausfluge; beim Festmahle bildeten sie fast die Hälfte der Gäste. Für ein drittes Concert hatte Herr Tagg die Gefälligkeit gehabt, seine Zigeuner-Kapelle gratis zur Verfügung zu stellen.

Die Winterfestlichkeiten wurden am 28. Oktober unter sehr zahlreicher Betheiligung der Mitglieder des Vereins und ihrer Familien durch ein Concert mit darauf folgendem Tanzkränzchen eröffnet. Der Männerchor sang unter Leitung seines Dirigenten Abt's Chor „O Geist der Töne" und Schwalm's „Das Lied wird That." Sehr beifällig wurden auch die Soli des Frl. J. Kronenberg (Sopran), Herr F. Meynen (Tenor), Herr Julius Wolf (Baß) Frl. Marie Galaschick (Piano) und Wm. Stoll, jr. (Violine) aufgenommen. Am 18. November lieh der Männerchor seine Mitwirkung bei einem Feste in der Rothmänner Halle zum Besten des Waisenhauses in Tacony. Nicht nur, daß er mehrere anziehende Lieder vortrug, er hinterließ auch ein hübsches Geldgeschenk für das Institut. Ueberaus reichlich ergossen sich „des Gesanges Wellen" beim Commers der Vereinigten Sänger in Industrial Art Halle am 20. November. Das Programm enthielt 27 Nummern, wovon 4 auf das „Husaren-Orchester" des Herrn Kalitz, eine auf Herrn E. Wolsieffer's Rede, eine auf einen allgemeinen Salamander, commandirt von C. M. Baumann, und alle übrigen auf Sängerchöre kamen, natürlich einen darunter vom Männerchor vorgetragen. Und für alles das mit Bier ad libitum war der Eintrittspreis nur 50 Cents.

Eine musikalische Unterhaltung, der ein Tanz folgte, gab der Verein am 28. November im Parlor des Vereinslokales für die Mitglieder und deren Damen. Es war ein „gemüthliches Familienfest," das an die alten Zeiten des Männerchors erinnerte. Bei dieser Gelegenheit trug der blinde Violinvirtuose, Herr Schmidt, aus New York, einige seiner vorzüglichen Compositionen vor.

Das Stiftungsfest, das in den letzten Jahren mit immer steigendem Interesse gefeiert wurde, war auch beim 49. Geburtstage des Vereins wieder ein sehr lebhaftes und gelungenes. Im Concerte trug der Männerchor Abt's Chor „Das Gebet" und „Das Bild der Rose" vor und erwies damit seine vorzügliche Schulung. Beim Banquet antworteten auf die ausgebrachten Toaste Herr Brückmann, Herr Edward Mayer, Dr. G. Kellner und Herr E. Wolsieffer. Letzterer überreichte als Vice-Präsident dem Präsidenten, Herrn M. Brückmann, im Namen des Männerchors ein Diplom der Ehrenmitgliedschaft. In derselben Weise wurden die Herren Dr. F. H. Groß, Paul Jagode, A. W. Sengstack und Jacob Schandein bedacht.

Auch kam bei dieser Gelegenheit die Rede auf die vernachlässigte Registrirung der bereits 1868 dem Herrn H. Teubner zuerkannten Aufnahme unter die Ehrenmitglieder und es wurde somit ein ihm unabsichtlich geschehenes Unrecht

wieder gut gemacht. Herr E. Wolsieffer belustigte die Gesellschaft mit einem von ihm verfaßten, humoristischen in schöne Knittelverselein gebrachten Bildersaal der activen Mitglieder, und eine Collectiv-Photographie des Vorstandes von 1884 wurde von Herrn Brückmann dem Verein überreicht.

Bereits im September waren auch die Verdienste des Dirigenten, des Herrn S. L. Herrmann, ehrend anerkannt worden, indem die activen Mitglieder ein ihm geltendes Dankesvotum damit begründeten, daß seiner Pflichttreue und seinen Bemühungen die Erfolge des Vereins zum großen Theile beizumessen seien.

1885.

Lokal: Männerchor Halle. — **Präsident:** Edmund Wolsieffer.
Dirigent: S. L. Herrmann.

Muthig wie ein Held zum Siege und angethan mit frischer Jugend, trat der Männerchor sein fünfzigjähriges Lebensjahr an. Als ein glückliches Omen durfte er den Umstand begrüßen, daß derselbe Name, womit der Verein seine Laufbahn eröffnete, repräsentirt in dem würdigen Sohne des Stifters, wiederum an seiner Spitze stand. Schon vom zarten Knabenalter an mit dem Männerchor als Sänger verbunden, mit den wichtigsten und verantwortlichsten Aemtern während vieler Jahre betraut, wurde Herr Edmund Wolsieffer einstimmig zum Präsidenten gewählt.

Dem ausscheidenden Präsidenten, Herrn M. Brückmann, wurde in der Versammlung des aktiven Theils am 6. Januar Dank für seine dem Verein geleisteten Dienste ausgesprochen und eine kalligraphisch ausgeführte Abschrift der Beschlüsse am 10. März zugestellt.

Am 11. Januar wurde Herr Edmund Wolsieffer, trotz seines Sträubens, wiederum einstimmig als Präsident der Vereinigten Sänger gewählt.

Auf vielseitiges Verlangen und mit Rücksicht auf die bevorstehende fünfzigjährige Jubelfeier entschied sich der Männerchor dafür, den diesjährigen Maskenball wieder in der Academy of Music abzuhalten und den Verein auf diese Weise prominenter vor die Oeffentlichkeit zu bringen, als es in den letzten Jahren geschehen war. Der Ball fand am 10. Februar statt und paarte Glanz mit würdevoller Haltung. Für die Tableaux wurden allegorische Bilder gewählt. Das erste zeigte in einer prachtvollen Gartenscene die Marmorbilder der 12 Gründer des Männerchors. Die Göttin der Poesie (Frl. J. Wolters)

winkt 12 kleine Elfen herbei, die einen Blumentanz aufführen, worauf sie selbst mit dem Tanze der Poesie antwortet. Auf ein von ihr gegebenes Zeichen erhebt sich ein Vorhang und Arion, der Gott des Gesanges, Columbia, die Göttin der Freiheit, und Bruder Jonathan, umgeben von Sängern, kommen zum Vorschein, womit sinnbildlich die Einführung des deutschen Gesanges in Amerika durch den Männerchor angedeutet wird. Ein Barde entfaltet ein Banner mit dem Wahlspruche unseres Vereins: „Wir lieben deutsches Fröhlichsein und ächte deutsche Sitte." Das letzte Tableau bringt sodann den längst erwarteten Prinz Carneval mit Suite. Sein Galawagen geht dem großen Zuge voran, der sich unter den rauschenden Tönen des Orchesters durch den Saal bewegt. Dann beginnt der Ball. Die kurze Zeit, welche dem Committee zur Arrangirung des Balles zu Gebote stand (ungefähr 4 Wochen), war wohl die Ursache des Deficits von $240.22.

Bei dem Privat-Maskenkränzchen am 24. März in der Vereinshalle versetzte eine Reihe komischer Aufzüge und Deklamationen die Gäste in die heiterste Stimmung. Eine Abendunterhaltung am 8. Mai führte dem zahlreich versammelten Publikum zwei lustige Stücke vor, „Die Schwäbin" von Castelli und „Bei Wasser und Brod" von E. Jacobson. In der Pause sang Herr Buch mit gewohnter Bravour die Arie „O Isis und Osiris". An der Schiller Fair, die der Cannstatter Verein veranstaltete, nahm der Männerchor lebhaften Antheil. Bei der Eröffnung am 20. April sang er „Sänger's Heimath." Den Pfingstmontag feierte unser Verein mit seinem Namensvetter, dem Jungen Männerchor, in Reistle's School Lane Park. Es wurde brav gesungen („Die Nacht." „Studenten-Nachtgesang," „Das erste Glas") und geredet. Die Herren Dr. G. Kellner und E. Franssen empfahlen eine Verschmelzung beider Vereine in diesem, dem Jubiläumsjahre des Männerchors. Am 1. Juni wurde der Garten für die Sommerconcerte unter H. Wannemacher's Leitung eröffnet und der Männerchor sang unter Dirigent Herrmann's Leitung Reichard's „Bild der Rose." Am 20. Juni brachte er mit vielen anderen Vereinen Herrn Dr. E. Morwitz zu dessen 70. Geburtstage ein Serenade mit Fackelzug.

Zwischen die freudigen Ereignisse des Sommers schaltete das unerbittliche Schicksal recht betrübende ein, indem es dem Verein mehrere hochgeschätzte und eifrig wirksame Mitglieder entriß. Herr Rudolph Pott starb am 26., Herr Charles Reen am 27. Juni und der Männerchor erfüllte die traurige Pflicht, bei ihrer Bestattung Grablieder zu singen. Wenige Wochen zuvor war ihnen Herr Carl Sentz vorangegangen, einst der Dirigent des Männerchors und lange Zeit mit ihm bei freudigen Anlässen als Leiter eines Orchesters verbunden. Auch ihm erwiesen die Sänger des Männerchors die letzte Ehre (7. Juni).

Mittlerweile bereitete sich der Verein auf seine Aufgabe beim Vierzehnten Sängerfest in Brooklyn eifrig und gewissenhaft vor. Schon am 8. April berichtet das Musik-Committee: „Ueberhaupt herrscht ein reges Interesse für die

Sache und gibt man sich der Hoffnung hin, daß der Männerchor in seinem Jubiläumsjahre den ersten Preis erwerben wird." Und wiederum sagt dasselbe Committee am 10. Juni.: „Die Sänger waren während des verflossenen Monats mit eifrigem Studium der Chöre für das Brooklyn Sängerfest, namentlich des Preisliedes „Ossian" beschäftigt und sind berechtigte Hoffnungen vorhanden, daß der Männerchor bei dem Feste sich einen Preis erringen wird."

Die Bemühungen der Sänger wurden mit Erfolg gekrönt. Aus den angeführten Worten aber geht hervor, daß ihnen der Preis nicht unerwartet in den Schooß fiel, sondern das Ziel war, auf welches sie vertrauensvoll lossteuerten.

Ueber das Sängerfest selbst ist es uns vergönnt, nach den officiellen Berichten des Musikcommittees folgende Mittheilungen zu machen:

„Am Sonnabend, den 4. Juli, 2 Uhr Nachmittags fuhren unsere Sänger zusammen mit den andern dem Verbande der Vereinigten Sänger angehörigen Vereinen*) nach Brooklyn ab und fand der Männerchor als Spezial-Gast des Brooklyn Männerchors einen recht herzlichen Empfang. Die Herren dieses Vereins hatten ein vollständiges Programm für unsere Unterhaltungen ausgelegt, welches fast jede Stunde unseres Aufenthaltes in Brooklyn, soweit dieselben nicht durch Proben und Concerte in Anspruch genommen, ausfüllte und welches gewissenhaft durchgeführt wurde. Am Montag, den 6. Juli, Abends, fand das große Concert im Sea Beach Palace, Coney Island, unter Andrang einer ungeheuren Menschenmenge statt, in welchem unter Mitwirkung von circa 1500 Sängern und einem Orchester von 65 Mann die Massenchöre vorgetragen wurden. Am Dienstag, den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr fand das zweite Concert im Grand Opera House in Brooklyn statt, in welchem die Vereinigten Sänger von Philadelphia ihren Specialchor „Festgesang" von Kretschmar sangen und am Abend 8 Uhr das Preissingen der ersten und zweiten Klasse, in welchem der Männerchor seinen Chor „Ossian" von Beschnitt in höchst brillanter Weise vortrug und von stürmischem, nicht enden wollendem Beifall seitens des Publikums belohnt wurde. Auch die Vereine Germania Männerchor von Baltimore, Arion von Newark und Harmonie von Philadelphia sangen ihre Chöre vorzüglich, so daß eine Voraussicht, welchem der 4 Vereine Preise zu Theil werden würden, sehr schwierig war. Am Mittwoch, den 8. Juli, fand die große Parade

*) Die Philadelphier Gesangvereine, die zum Sängerfest nach Brooklyn auszogen waren 28, nämlich: Männerchor, Liedertafel, Sängerbund, Cäcilia, Germania Männerchor, Junger Männerchor, Liederkranz, Harmonie, Arion, Concordia Gesangverein, Eintracht, Teutonia Sängerbund, Allemania, Schweizer Männerchor, Columbia Gesangverein, Beethoven Liedertranz, Mozart Männerchor, Tischler Sängerchor, Kreuznacher Sängerbund, West Philadelphia Männerchor, Concordia Quartett-Club, Marburger Liederverein, Socialistische Liedertafel, Mozart Harmonie, Philadelphia Quartett-Club, Arbeiter Sängerbund, West Philadelphia Harmonie und Scandinavian Quartett-Club.

sämmtlicher Gesangvereine und deren Gäste, so wie anderer deutscher Vereine Brooklyns statt und wurde bei dieser Gelegenheit unsere alte weiße Fahne dem Mayor, Herrn Low, als eine der ältesten Sängerfahnen Amerika's vorgestellt und von demselben als solche mit Herzlichkeit begrüßt.

Beim Picnic auf Ridgwood Park Nachmittags 4 Uhr wurde vom Festpräsidenten Hermann B. Scharmann die Preisvertheilung vorgenommen. Das Resultat war für die erste Klasse folgendes:

Erster Preis. — Germania Männerchor, Baltimore.

Zweiter Preis. — Mannerchor, Philadelphia.

Die Freude unserer Sänger über dieses Resultat war unbeschreiblich, wenn sie auch in sich fühlten, daß sie ausgezeichnet gesungen hatten und ihrem Eifer und ihren Bemühungen und Leistungen der Lohn nicht ausbleiben konnte. Der Preis bestand in einem silbernen Lorbeer- und Olivenkranz auf einem Hintergrunde von dunkelrothem Sammet ruhend und mit geschmackvollem bronzenem Rahmen versehen."

Diesem gedrängten Berichte fügen wir noch folgende Einzelheiten hinzu. Der Männerchor war als Gast des Brooklyn Männerchors in Arcanum Hall bei Herrn Mügge einquartiert und erfuhr während der ganzen Dauer des Sängerfestes die freundlichste und zuvorkommendste Begegnung. Am Abend nach seiner Ankunft (4. Juli) fand ein brillanter Fackelzug und dann die feierliche Begrüßung der fremden Gäste durch den Festpräsidenten H. B. Scharmann statt. In sein Quartier zurückgekehrt, fand der Männerchor, daß ihm zu Ehren vom Brooklyn Männerchor ein Commers veranstaltet war und nun ging es bis in die frühen Morgenstunden hoch her. Am nächsten Tage wurde der Verein auf einem Dampfer nach den sehenswerthesten Punkten der New York umschließenden Wasserwege genommen und des Nachmittags auf der Pferdebahn nach Ridgwood Park geführt, wo die Genüsse eines großen Picnics seiner harrten. Das Vergnügen fand aber in Folge eines Regengusses ein vorzeitiges Ende. Der nächste Morgen (6. Juli) brach klar an und war dem Ausfluge nach dem lieblichen Prospect Park so günstig wie möglich. Es steht als bemerkenswerth verzeichnet, daß vorsichtige Sänger, eingedenk des nahenden Preissingens, ihren Durst mit Milch (!) löschten. Die große Halle des Sea Beach Palace, wo am Abend das große Massenconcert stattfand, erwies sich in akustischer Hinsicht für musikalische Aufführungen schlecht geeignet.

Die wichtigste Angelegenheit, die in der Delegatensitzung am 8. Juli zur Sprache und Erledigung kam, war die Frage über künftige Sängerfeste. Der einstimmig gefaßte Beschluß war zu Gunsten eines nach Verlauf von drei Jahren wiederum abzuhaltenden Sängerfestes.

Die Art und Weise, wie sich der Männerchor seiner Aufgabe beim Preissingen entledigte, schildert der Sekretär des aktiven Theils (E. R. Teubner)

mit folgenden Worten: „In dem Maße, wie der Vortrag des Liedes (Ossian) voranschritt, wurden sich unsere Sänger bewußt, daß ihr Studium nicht umsonst gewesen war, jede einzelne Stimme fühlte sich fest und sicher in ihrer Partie, und daß das Studium ein gründliches gewesen war, bezeugte die Intonirung, die sorgfältige Nüancirung und Auffassung, sowie die perfekte Aussprache des Textes."

Das dem Männerchor ertheilte Diplom lautet:

14. National-Sängerfest

der

Oestlichen Staaten von Nord Amerika.

Abgehalten zu Brooklyn, vom 4. bis 9. Juli, 1885.

Preis-Singen.

Hiermit wird beurkundet, daß dem Gesangverein

Männerchor aus Philadelphia,

bei dem Preissingen in der Ersten Klasse von den unterzeichneten Preisrichtern der Zweite Preis zuerkannt wurde.

Gegeben unter dem Siegel der Executive des 14. Nationalen Sängerfestes, und bestätigt durch die Unterschriften der Preisrichter und Beamten.

Preisrichter:	Beamte:
A. Paur,	H. B. Scharmann,
Max Spicker,	Wm. D. Lohmann,
Dudley Buck,	Edward S. Mayer,
Jul. E. Meyer,	Chas. H. Bloßfeld,
Alex. Rihm.	

Brooklyn, den 7. Juli, 1885.

Sobald am fünften Festtage nach der gediegenen Rede des Herrn F. Hüne die Entscheidung der Preisrichter vom Festpräsidenten Scharmann verkündet war, wurde dem Männerchor von einer Anzahl von Vereinen herzlicher Glückwunsch dargebracht. Andere schienen zu grollen. Denn, wie es noch immer nach dem Preissingen der Fall gewesen ist, glaubten nicht gekrönte Vereine, daß der Lorbeer ihnen gebühre. Darüber konnte sich der Männerchor indessen um so eher trösten, da das competente Schiedsgericht sich über die Verdienstlichkeit und die gerechten Ansprüche unseres Vereins durchaus klar war. Die Preisrichter waren, wie später verlautete, nahe daran, dem Männerchor den ersten Preis zuzuerkennen und würden dies gethan haben, hätte er ein ebenso schwieriges Lied wie der Germania Männerchor von Baltimore in derselben perfekten Weise gesungen wie er seinen Ossian vortrug.

In Philadelphia wurde der siegreiche Verein bei seiner Rückkehr mit Jubel von seinen Freunden empfangen. In der ersten Versammlung (14. Juli) beschloß er, „dem Brooklyn Männerchor für seine dem Männerchor erwiesene

Gastfreundschaft ein Dankvotum kalligraphisch ausgeführt und eingerahmt, zuzuschicken." Die Ausführung dieses Beschlusses verzögerte sich durch verschiedene Umstände bis zum 2. Dezember, an welchem Tage die Ueberreichung durch ein Committee, aus den Herren E. Wolsieffer, E. R. Teubner und F. Steeb bestehend, vorgenommen wurde.

Am 17. Juli fand die Siegesfeier in der Vereinshalle statt, veranstaltet von den passiven Mitgliedern zu Ehren der preisgekrönten Sänger. Die Reden der Herren Dr. L. Gruel, E. Wolsieffer, Dr. G. Kellner und E. R. Teubner gewannen dem frohen Ereignisse, das sie besprachen, verschiedene Seiten ab. Hr. Teubner verlas ein von Hrn. Faust in Brooklyn auf unseren Männerchor verfaßtes Gedicht. Ein dreifaches Hoch auf den verdienten Dirigenten des Vereins, Hrn. S. L. Herrmann, schloß den offiziellen Theil der Feier. Dann aber hieß es: „Brüder, ehrt der Väter Sitte, Singt und zecht mit frohem Muth; Freude glänzt in unsrer Mitte, Und im Becher Rebenblut."

Wiederum riefen zwei Todesfälle den Männerchor ins Haus der Trauer. Es waren geliebte Angehörige zweier Mitglieder, bei deren Beerdigung er Lieder der Klage sang; am 22. Juli beim Leichenbegängniß der Gattin des Ehrenmitgliedes Dr. C. F. Wittig, gerade fünfzig Jahre nach ihrer Vermählung, und am 26. Juli beim Sarge der Gattin seines aktiven Mitgliedes, Ernst Lüdecke.

Die noch zu meldenden Erlebnisse des Vereins beschränken sich auf die sich jährlich wiederholenden Ausflüge und Unterhaltungen. Dreimal war er auf Belmont Mansion, mit Gästen aus Buffalo (Mitglieder des dortigen deutschen Sängerbundes) am 11. August, und zur Begehung von Sommernachtsfesten am 26. August und 23. September.

Am 30. August (Sonntag) hielten die Vereinigten Sänger ihr jährliches Lokal-Sängerfest auf Renz's Park, woran sich der Männerchor ziemlich stark betheiligte. Das Fest wurde durch den Massenchor „Das deutsche Lied" von Abt eingeleitet, worauf der Präsident der Vereinigung, Herr Edmund Wolsieffer, die übliche Begrüßungsrede hielt, und die Sänger sich alsdann der allgemeinen Festfreude überließen.

Der Ausflug nach Atlantic City (5. bis 7. September) war für die Theilnehmer sehr genußreich. Im Garten von Schlecht und Mehrer's Hotel fand am Abend des 5ten ein Concert unter Mitwirkung der von Hrn. R. Tagg zur Verfügung gestellten Zigeuner-Kapelle statt. Der Männerchor sang Meyer's „Sänger's Heimath," Silcher's „Beim Liebchen zu Haus" und „Loreley" und Mendelssohn's „Des Jäger's Abschied." Dann folgte eine Collation, bei welcher fröhliche Lieder mit munteren Reden wechselten. Den nächsten Tag (Sonntag) fand das Haupt-Banquet im großen Saale des Hotels statt und auch hier war der Redelauf sehr fließend.

Bei seiner Rückkehr aus Deutschland (Oktober 1.) brachte Herr Brückmann als Geschenk vom Componisten C. Häser in Cassel einen dem Männerchor

dedicirten Chor „Festgesang," der indessen zu spät kam, um für das Jubiläum eingeübt zu werden.

Bei der Abendunterhaltung am 23. Oktober, die sich eines zahlreichen Besuches erfreute, fanden der Schwank „Dr. Kranich's Sprechstunde" und der Scherz „Komiker und Soubrette" mit seinen überraschenden Verwandlungen lebhaften Beifall. In beiden Stücken spielten Herr M. Bachmann und Frl. Streißguth die Hauptrollen.

Am 10. November wurde vom Cannstatter Verein der Grundstein zum Schiller-Monument im Park gelegt. Der Männerchor betheiligte sich an den dabei vorgetragenen Weiheliedern der Vereinigten Sänger mit einem Doppel-Quartett.

Zur Feier ihres fünfjährigen Bestehens hielt die Genossenschaft der „Vereinigten Sänger von Philadelphia" am 5. Dezember in der Industrial Art Halle einen Sänger-Commers, an welchem der Männerchor theil nahm und in dem Massenchor (Mendelssohn-Bartholdy's „Festgesang an die Künstler") mitsang. Eine Ehre, deren Anlaß und Sinn er dankend würdigte, geschah ihm dadurch, daß er statt des Platzes, welchen das Loos bestimmt hatte, die vorderste Reihe angewiesen erhielt. Ansprachen hielten die Präsidenten der Ver. Sänger von Philadelphia (E. Wolsieffer), von Brooklyn (H. B. Scharmann) und von Baltimore (J. Hoffmeister). Von dem Feste derselben Art im letzten Jahre unterschied sich das diesjährige dadurch, daß auch Damen zugelassen wurden. Das Programm enthielt fünf Orchesterstücke, drei Reden, einen Massenchor, zwölf Einzelchöre, zwei Commerslieder und einen Salamander.

Mit der lobenswerthen Absicht, den Fond für die fünfzigjährige Jubiläumsfeier des Männerchors mit einem Beitrag zu schwellen, war ein Damen-Committee des Vereins (Präsidentin Frau Charles Wolters) mehrmals thätig. Am 21. August veranstaltete es ein Picnic und Sommernachtsfest auf dem Aurora Sängerpark, und am 23. November eine Benefiz-Aufführung von Brachvogel's „Narciß" im Germania Theater. Ein Mitglied des Männerchors, Herr M. Bachmann, übernahm die Titelrolle und wurde, wie die Träger der anderen Hauptrollen, durch Beifall und wiederholten Hervorruf ausgezeichnet.

Noch bleibt zu berichten, daß das Direktorium in seiner Versammlung am 11. November die Herren Dr. L. Gruel, Edmund Wolsieffer und O. Seidensticker zu Ehrenmitgliedern erwählte. Der Vice-Präsident des Männerchors, Herr E. R. Teubner, bediente sich, indem er Herrn E. Wolsieffer anredete, unter anderen folgender Worte: „Es gibt wenig Mitglieder, vielleicht außer Ihnen, Herr Wolsieffer, keines, dessen Leben und Wirken so innig mit dem des Männerchors verwoben ist; schon als Kind nahmen Sie an den Gesängen und Aufführungen des Vereins theil, und später als Mitglied, passiv und aktiv, sowie als Beamter, waren Sie stets einer der thätigsten und pflichtgetreusten Anhänger

desselben. Dabei komme ich auf die weitere Bedeutung, die diese Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Sie mit sich trägt. Der Verein belohnt damit nicht allein Ihre vielfachen Verdienste, wie vorher erwähnt, sondern ehrt dadurch auch das Andenken Ihres verstorbenen Vaters, der vor fünfzig Jahren unter Ueberwindung heutzutage unglaublicher Schwierigkeiten das große Werk begann, auf welches er heute, wäre es ihm vergönnt worden noch in unserer Mitte zu verweilen, mit berechtigtem Stolze blicken könnte. Die Weiterführung des Werkes ist auf würdige Schultern gefallen; wie wir das Andenken des Vaters ehren, so ehren wir heute den Sohn, der sich dieser Ehre in so reichem Maße verdient gemacht hat.

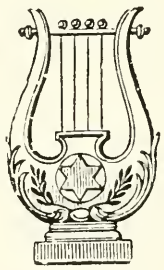
Das Ehrenfest des Männerchors, sein fünfzigjähriges Jubiläum, das der voraneilenden Phantasie schon so lange als schönes Gedankenbild vorgeschwebt hat, das mit Spannung erwartet wird, wozu die Vorbereitungen getroffen sind, muß in diesen Blättern, welche vorher erscheinen, unbeschrieben bleiben. Das für die Feier entworfene vorläufige Programm ist das folgende:

Am Geburtsabend, Dienstag, den 15. Dezember, empfängt der Männerchor seine Mitglieder, Freunde, Gäste und Sangesbrüder in seiner Halle. Er ist für sie „zu Hause." Am Mittwoch Abend ist großes Concert in der Academy of Music. Ein großes, aus Philadelphier Musikern zusammengestelltes, vorzügliches Orchester wird das Concert mit der Ouvertüre aus Wagner's „Tannhäuser" einleiten und später noch drei gediegene Pieeen aufspielen. Frl. Marie Wolff wird einen von Dr. G. Kellner verfaßten Prolog vortragen. Der Männerchor wird sein Preislied „Ossian" und einen neuen, ihm vom früheren Dirigenten des Brooklyn Männerchors, Julius E. Meyer, dedicirten Chor „Sehnsucht" zum Besten geben. Der Deutsche Liederkranz von New York hat seine Mitwirkung aus Freundschaft für den Männerchor zugesagt. Eine New Yorker Opernsängerin, Frl. Charlotte Walker, und der bekannte Tenorist, Herr Jakob Graff, werden Soli vortragen. Das vorhin benannte Damencommittee wird dem Vereine, in der Pause zwischen dem ersten und zweiten Theile des Concertes, zwei neue prachtvolle Fahnen (Vereins und Amerikanische) überreichen. Ein Banquet und Ball in der Industrial Art Halle wird am Donnerstag Abend das Fest in angenehmster Weise zum Abschluß bringen.

Und hiermit schließt denn auch unsere geschichtliche Darstellung, in welcher wir den Männerchor vom Tage seiner Geburt bis zu seinem fünfzigsten Wiegenfeste begleitet haben. Welcher erstaunliche Umschwung sich in diesem Zeitraume vollzogen hat, sowohl auf dem weiten Gebiete des Cultur- und Völkerlebens, wie in dem engeren Kreise, der uns umgiebt, in der Entfaltung des deutsch-amerikanischen Sängerthums und Vereinswesens, das vor fünfzig Jahren seinen Anfang nahm, welche Feder vermöchte das zu schildern? Und doch sind fünfzig Jahre am Ende nur eine kurze Spanne Zeit, die Erinnerung eines Menschen umschließt sie. Leben doch unter uns — mit Freude sei darauf zu

guter Letzt hingewiesen — in rüstigem Alter noch Manche, die den Männerchor entstehen sahen und mit freundlichen Blicken auf seiner Laufbahn begleiteten. Herr F. G. Schreiber, der am 15. Dezember 1835 im Hause des Glockengießers L. Debozear an der Gründung des Vereins theil nahm, Dr. W. Schmöle, Mitglied des Bildungsvereins, aus welchem der Männerchor hervorging, L. A. Wollenweber, der nur deßhalb kein Mitgründer wurde, weil seine Stimme die Probe nicht bestand, aber immer Freude an unserem Verein hatte, J. H. Schwacke, der am 10. Januar 1836 beitrat und lange Zeit als Sänger und Beamter treue Dienste leistete, Dr. C. F. Wittig, der ein Zeuge des Entstehens unseres Vereins und seit 1846 Mitglied ist, Adolph A. Höhling, der bei den ersten Abendunterhaltungen im Adelphi Hause für die Erfrischungen sorgte, und, nicht zu vergessen, unser „Cyrus," Burris mit Zunamen, der treue Schwarze, der in alten Zeiten das unentbehrliche Factotum des Vereins war und noch immer darauf stolz ist.

Fünfzig Jahre! Ja, es könnte dem Männerchor zuweilen patriarchalisch zu Muthe werden, wenn er in Rede und Schrift mit einer gewissen Ehrerbietung als „der älteste Gesangverein in Amerika," als der Ahnherr zahlloser Sprößlinge, oder als „Nestor auch, der alte Zecher, der drei Menschenalter sah," begrüßt wird. Ist er alt? Nein. Ihm ist die Spannkraft, der frische Geist, der Lebensmuth, die selige Hoffnung der Jugend geblieben oder von neuem verliehen worden und unentwegt ringt er den Idealen nach, die ihm vor einem halben Jahrhundert vorleuchteten, während er mit den höheren Zielen, welche die fortgeschrittene Zeit ihm setzt, gewachsen ist.



MAENNERCHOR.

JAHR.	PRÆSIDENTEN.	DIRIGENTEN.
1835.....	Wolsieffer, Philip Mathias.....	Wolsieffer, Philip Mathias.
1836.....	" " "	" " "
1837.....	" " "	" " "
1838.....	Dejeune, Fr. (bis Aug. 24.).....	Dejeune, Fr. (bis Aug. 24.)
	Beneke, C.	Beneke, C.
1839.....	Schmidt, Dr. G.	Schmidt, Dr. G.
1840.....	" "	" "
1841.....	" "	Rudolph, C. F.
	Rudolph, C. F.....	" "
1842.....	" "	" "
1843.....	Thorbecke, H.....	Thorbecke, H.
1844.....	" " (bis Oct. 24.).....	" " (bis Oct. 24.)
	Huebner, F. J.....	Huebner, F. J.
1845.....	" " (bis Nov. 15.).....	" " (bis Nov. 15.)
	Wolsieffer, P. M.....	Wolsieffer, P. M.
1846.....	" "	" "
1847.....	" "	" "
1848.....	" "	" "
1849.....	" "	" "
1850.....	Kaiser, Martin.	" "
	Reichenbach, A.	
1851.....	Goebel, Geo.....	" "
	Runge, G.	
1852.....	Friedeborn, F.....	" "
	Eckhardt.	
1853.....	Goebel, G.....	" "
1854.....	Benzon, A. B.....	" "
	Steeb, Fr.	
1855.....	Sachse, Chas. (Saxe)	" "
	Traubel, M.	
1856.....	Kaiser, M.....	" "
1857.....	Mohr, Charles.....	" "
		Rohr, Philip.
1858.....	Kemper, A.....	" "
		Gærtner, Carl.
1859.....	Koltes, J. A.....	" " (bis Nov. 25.)
		Sentz, Carl.
1860.....	Camp, J. H.	" " (bis Aug. 15.)
		Birgfeld, A.
1861.....	Schmidt, R. T.....	" "

JAHR.	PRÆSIDENTEN.	DIRIGENTEN.
1862.....	Schmidt, R. T.....	Wolsieffer, P. M.
1863.....	Camp, J. H.	" "
1864.....	Schmidt, R. T.....	" "
	Steeb, Fr.....	
1865.....	Kaiser, M.	" "
	Nuss, H.	
1866.....	Steeb, Fr.....	" "
1867.....	Tourny, L.....	Engelke, Leopold.
	Steeb, F.	Wolsieffer, William.
	Feuss, A. C.....	
1868.....	" "	Sentz, Carl.
		Peters, H.
		Engelke, Leopold.
1869.....	Benkert, Geo. F.	" "
1870.....	Camp, J. H.	" "
1871.....	" "	Hartmann, William.
		Wolsieffer, Wm.
1872.....	Gross, F. H., Dr.	" "
1873.....	" "	" "
1874.....	Jagode, Paul.	" "
1875.....	" "	" "
1876.....	Camp, J. H.	" "
1877.....	" "	" "
		Gærtner Carl.
1878.....	" "	" " (bis Oct. 15).
		Gastel, Emil.
1879.....	" "	" "
1880.....	" "	" "
1881.....	Gruel, Louis, Dr.....	" "
1882.....	Brueckmann, Max.	Herrmann, Samuel L.
1883.....	" "	" "
1884.....	" "	" "
1885.....	Wolsieffer, Edmund.	" "

Anmerkung. Vom ersten Jahre an bis 1849 fungirten die Dirigenten zu gleicher Zeit als Præsidenten, und erst von 1850 an wurden letztere Beamten besonders erwæhlt.

Mitglieder-Verzeichniss des Männerchor,

von 1835 bis 1885.

(Ausgearbeitet von Dr. L. Gruel.)

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Aaron, Dav.	Jan. 25, 1871	Jan. 7, 1874	
Abel, J.	April 24, 61	Unbekannt	
Abbott, Theo.	Jan. 30, 73	Oct. 3, 76	
Abraham, J. K.	Febr. 12, 73	Unbekannt	
Achenbach, Herm.	Juni 14, 36	Jan. 22, 39	
Ackenhausen, J.	Jan. 4, 60	Unbekannt	
Ackermann, L.	Juli 8, 74	"	
Adams, F	März 14, 60	"	
" F. W. E.	Febr. 5, 62	"	
" B. M	Febr. 15, 68	"	
" J. Quincey	Mai 20. 74	"	
Addicks, Chas. H.	April 9, 79	Dec. 13, 79	
Aechternacht	April 23, 41	Unbekannt	
Ahrens	Unbekannt	Febr. 4, 46	
Ahrensfeld	Oct. 13, 42	März 26, 45	
Albert, Carl	Dec. 7, 64	Aug. 2, 65	
Albrecht, O. F. L.	Dec. 7, 38.	Mai 10, 39	
" Carl	Aug. 23, 65	Unbekannt	
	Jan. 30, 80		*
" Jos.	Mai 14, 84		*
Alburger, West	Sept. 9, 85		*
Allmann, Dav.	Oct. 20, 75	Unbekannt	
Allendorf, M.	Mai 8, 67	Dec. 4, 67	
Altmann, Moritz	Juni 10, 74	Nov. 11, 74	
Altmeier, C.	März 12, 39	Dec. 31, 39	
Anathan, M.	Nov. 29, 71	Juni 3, 74	
Andersen	Jan. 6, 47	April 14, 58	
" Chas.	Juni 16, 69	Sept. 20, 69	
Andrae, Edw.	Aug. 25, 82	Oct. 2, 83	
André	Jan. 5, 41	Unbekannt	
Angerer, Victor	Mai 9. 82	Febr. 25, 85	
Anspach, M.	Oct. 18, 82	Febr. 25, 85	
Apfelbaum, L.	Febr. 14, 55	Unbekannt	
	Febr. 1, 53	"	
Appel, Simon	Oct. 17, 70	März 3, 75	
	Juli 13, 81	Nov. 8, 82	
" Isaac	Febr. 3, 65	Unbekannt	
Archambault, Henry	Aug. 26, 74	April 28, 75	
Arguilles, E.	April 12, 65	Unbekannt	
	Jan. 9, 72	"	
Armhold, Rev. W.,	Mai 23, 79	"	
	Juni 8, 81		*
Arnett Fr.	Febr. 23, 76	Unbekannt	
Arnold	Juni 14, 36	Jan. 23, 39	
Aronschild, Phil.	Febr. 11, 84		*
Asseburg, M. A.	März 31, 69	Sept. 20, 69	
Aub, Jac.	Oct. 3, 70	Sept. 27, 76	
	Unbekannt	Dec. 8, 80	
Auer, Gust. A.	Sept. 13, 82	Febr. 25, 85	
" Henry, D.	Juli 13, 85		*
Austermoell, L.	Dec. 27, 39	Juni 2, 40	
Ax. Chr'n	Nov. 11, 68	Unbekannt	Baltimore, Md.
Bachenheimer, L.	Jan. 27, 75	"	
Bacherach, Sol.	Nov. 15, 71	"	
" Jos.	Nov. 22, 71	Dec. 8, 75	
Bachmann, Dav.	März 20, 72	Juni 3, 74	
" Max.	Mai 5, 85		*
Bachrodt, C. H.	Jan. 13, 75	Nov. 76	
	Unbekannt	Jan. 16, 80	
Bachser, A.	Jan. 4, 60	Unbekannt	
Backe, Chas.	Oct. 18, 71	"	
Backer, Alfred G.	Juni 10, 85		*
" Geo. Fales	Juni 10, 85		*
Backmeister, Otto	Oct. 26, 59	Unbekannt	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Bader, C.	Unbekannt	Dec. 21, 38	
Bainbridge, Geo. M.	Juni 14, 82	Nov. 14, 83	
Baldwin	Febr. 9, 46	Juni 1, 46	
	Oct. 14, 46	Unbekannt	
Ball, J. P.	Sept. 6, 65	"	
Ballerstein, B.	Nov. 7, 70	"	
Ballier, John F.	Oct. 4, 69	"	
Ballinger, F. A.	April 12, 82	Nov. 14, 83	
Ballig, A.	Sept. 4, 61	Unbekannt	
Baltz, Peter	Febr. 29, 44	März 12, 45	
	Mai 17, 45	Oct. 17, 55	Ehrenmitglied seit Febr. 13, 78.
	Dec. 21, 59	Unbekannt	
	Dec. 7, 75	†Juni 21, 81	
" Jac.	Jan. 22, 45	Unbekannt	
" Fritz.	Dec. 21, 59	†Jan., 77	Ehrenmitglied seit Nov. 6, 74
" Chr'n	April 24, 61	Unbekannt	
" C.	Febr. 15, 68	"	
Bamberger, Fr.	Mai 14, 38	"	
" Jac. S.	Nov. 1, 69	†Juli 74	
" H.	Oct. 3, 70	Mai 31, 71	
" S. E.	Sept. 13, 71	Unbekannt	
	Dec. 1, 74	"	
" Leop.	Nov. 20, 71	Oct. 2, 76	
" Alb. J.	Juni 14, 82		*
Banks, Stanley B.	Febr. 6, 83	Juni 26, 83	
Bardenwerper, O.	März 23, 42	Unbekannt	
Bareiss, Chas.	Oct. 31, 59	"	
" F.	Dec. 5, 60	"	
Barker, John	Febr. 12, 79	Dec. 13, 79	
Bartol, W.	April 12, 65	Unbekannt	
Barton, W. H.	März 5, 64	"	
Baruch, B.	Juli 11, 83		*
Basch, M.	Juni 17, 74	Jan. 10, 77	
Basswitz	Nov. 10, 47	Unbekannt	
Bastard	Nov. 6, 50	"	
Bates, Jos. M.	April 15, 76	"	
Bauer, Chas.	Nov. 4, 68	"	
" L., Dr.	70	"	
" Leop.	Dec. 7, 75	"	
" C. H.	Jan. 16, 80	"	
" J. C.	Unbekannt	Nov. 12, 84	
Bauers, Chr.	Dec. 9, 68	Juni 3, 74	
Bauersachs	Juni 7, 42	Unbekannt	
Baumann	März 20, 55	"	
" C. Marius	Dec. 6, 65		*
Bayer, Gottfried	Juli 6, 70	Unbekannt	
Bayersdorfer, M. M.	Dec. 27, 67	Juli 22, 74	
	Mai 3, 76	April 13, 81	
" W.	Sept. 10, 73	Unbekannt	
Beatty, Rob. A.	März 1, 71	Juni 3, 74	
Beck	Juni 14, 36	Unbekannt	
" J.	Juni 7, 48	Aug. 4, 48	
	Juli 21, 52	Aug. 15, 55	
" C. W.	Febr. 15, 68	Unbekannt	
Beckenbach, John	März 9, 68	Juni 3, 70	
	Jan. 18, 71	Juni 3, 74	
Becker, Geo.	Juni 23, 37	Sept. 11, 40	
"	Febr. 14, 40	Unbekannt	
" W.	Mai 15, 50	"	
" Phil.	Nov. 9, 59	"	
" Geo. H.	Febr. 7, 66	Jan. 16, 78	
	Febr. 8, 82		*
" A. H.	Nov. 7, 70	Unbekannt	
Beckers, Al.	Juni 23, 37	"	
	Mai 21, 39	Juni 5, 40	
Beckler, Ignatius	Mai 27, 74	Unbekannt	
Beebe, Geo.	Juni 14, 82	Nov. 8, 82	
Beeken, C., Dr.	Nov. 21, 70	†	
Beenken, H.	Sept. 16, 74	Unbekannt	
Behal, M.	Aug. 10, 81	Febr. 25, 85	
" S.	Febr. 2, 85		*
Behm	Sept. 1, 41	Unbekannt	
Behr, E.	Juni 19, 43	"	
Behrens, J., Dr.	Mai 5, 40	"	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Behrens, S.	April 3, 61.	Unbekannt	
	Nov. 6, 72.	Oct. 2, 76.	
" B.	Dec. 9, 74.	Jan. 26, 76.	
Beinhauer, B.	Sept. 30, 68.	Unbekannt	
" Fr.	Sept. 30, 68.	Oct. 18, 19.	
Belsinger, J.	Oct. 7, 63.	Unbekannt	
Bend r, W.	Sept. 6, 39.	Nov. 12, 30.	
	Jan. 26, 48.	Unbekannt	
,, Edw. T.	Aug. 26, 74.	"	
Benecke, Chas.	Juni 29, 38.	Nov. 1, 39.	
	Juni 9, 40.	"	
	Dec. 18, 50	"	
	Nov. 1, 65.	"	
" Wm.	Nov. 7, 66.	"	
Benkert, C.	April 14, 40.	Mai 27, 41.	
	Sept. 1, 41.	Unbekannt	
	Febr. 9, 46.	"	
" Leonh.	Oct. 13, 41.	Mai 28, 46.	
" Phil.	Aug. 16, 54.	Unbekannt	
" G. Fe ix	Oct. 22, 56.	April 2, 62.	
" Geo. F.	Juni 25, 62.	Mai 2, 65.	Präsident in 69.
	68.	Oct. 9, 78.	†Oct. 29, 85.
" H. L.	Jan. 6, 64.	April 12, 65.	
" W. J.	Sept. 23, 68.	Unbekannt	
" Ph. C.	Mai 20, 74.	"	
	April 9, 79.	Juni 9, 80.	
Benners, Gus. G.	März 5, 72.	Unbekannt	
Benswanger, E.	Juni 10, 85.		*
Benzon, A. B.	Juni 23, 37.	April 14, 40.	
	Aug. 11, 40.	Nov. 10, 40.	
	Dec. 8, 40.	†Juli 20, 61.	Präsident in 54.
Berntz, Gus.	März 28, 71.	Oct. 20, 79.	
	Unbekannt		*
Berger, Carl.	Oct. 6, 74.		*
Bergerow, C.	Febr. 7, 66.	Unbekannt	
Berges, Jac.	Juni 3, 68.	†Aug. 85.	
" Henry.	Unbekannt		*
Bergmann, Herm. A.	Sept. 5, 54.	Mai 23, 55.	
	Oct. 26, 59.	Unbekannt	
" H. A.	Oct. 18, 82.		*
Bergner, Gust.	60.	Unbekannt	
Berliner, H.	Nov. 7, 70.	"	
Bernasco	Oct. 25, 47.	"	
Bernhardt, Peter	Jan. 13, 75.	Oct. 25, 76.	
Bernheim	Sept. 6, 47.	Jan. 3, 49.	
" J.	Mai 14, 61.	Unbekannt	
Bernheimer, G.	Nov. 22, 71.	Dec. 29, 74.	
" S.	Unbekannt		*
Bernstein, A.	Juli 2, 80.	Juni 14, 81.	
" Rev. S.	Unbekannt	Unbekannt	
Berwindt, J.	Juni 23, 37.	"	
Besch, G. E.	Mai 20, 74.	"	
Beschke, W.	Dec. 15, 35.	"	
Betz, W.	Nov. 27, 38.	Juni 5, 40.	
" Chas.	Febr. 14, 83.		*
Beyerle, J. H.	April 24, 61.	Unbekannt	
Bibon	Jan. 6, 42.	"	
Bichelmayer, Jos.	Nov. 28, 82.	März 13, 83.	
Bickel, A.	März, 67.	Unbekannt	
Bieber, R.	März, 67.	Juni 9, 69.	
Biegemann, A.	Juni 7, 48.	Aug. 17, 49.	
Biermann, C.	Mai 1, 61.	Unbekannt	
" Rud.	Sept. 12, 66.	"	
" Chas.	Febr. 17, 79.	Dec. 13, 79.	
	Sept. 14, 81.		*
Biester, Henry	Juni 10, 85.		*
Bilyew, Benj. F.	Sept. 9, 85.		*
Binder, R.	Nov. 6, 67.	Unbekannt	
" Geo. P.	Febr. 8, 69.	"	
Bingham, J. F.	Sept. 6, 65.	April 9, 73.	
Birch, H.	März 12, 79.	Nov. 12, 84.	
Bird, R. N.	Juni 28, 71.	Unbekannt	
Birgfeld, Adolph	Nov. 6, 50.	"	Dirigent in 60 und 61.
	Juli 6, 60	"	†

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Birk, M.	Dec. 15, 35.	Unbekannt	
Birkenstock	Sept. 9, 45.	"	
Bisler, W.	Nov. 1, 65.	Dec. 11, 67.	
Bittorf, J.	Juli 23, 78.	†Febr. 22, 83.	
Blach, Jas.	April 11, 60.	Unbekannt	
Blaesi	April 22, 46.	"	
Blaese, Henry	Mai 20, 74.	"	
Blank, H.	April 17, 77.		*
Blantholz	Sept. 25, 50.	Febr. 25, 52.	
Blasius	Aug. 2, 48.	Oct. 12, 84.	
Blaw, Benjamin	Nov. 22, 71.	Unbekannt	
Blaw, Is.	Aug. 11, 75.	Oct. 25, 75.	
Bleakley	Febr. 10, 54.	Unbekannt	
Blittersdorf	Nov. 6, 40.	Febr. 12, 41.	
	März 30, 41.	Aug. 13, 41.	
	Nov. 17, 47.	Unbekannt	
Block, Anton	Oct. 4, 65.	"	
Blum, Chas.	Nov. 11, 74.	"	
Blumenthal, H. B.	Jan. 27, 75.	"	
Boas	Mai 7, 39.	"	
Boch, Gust. Ad.	Dec. 9, 84.		*
Bock	Juni 14, 36.	Febr. 11, 46.	
Bode, L. F.	Oct. 5, 64.	Unbekannt	
Bodenstein, Gust.	Nov. 6, 74.	"	
	April 9, 79.	"	
" Louis	April 2, 62.	"	
	Febr. 15, 63.	"	
Boecking	Juli 23, 41.	"	
Boehl.	Sept. 28, 59.	"	
Boehm	März 1, 48.	Sept. 8, 52.	
Boehringer, W.	Juni 14, 36.	Unbekannt	
Boening, C. W.	Juni 23, 37.	Dec. 18, 38.	
	Juni 14, 39.	April 21, 40.	
	Oct. 10, 45.	Unbekannt	
Boettger, Carl	Jan. 31, 55.	"	
" Gottl.	Jan. 24, 55.	"	
" H.	Juli 23, 56.	"	
Bogner, Peter	Juni 14, 82.		*
Bohem, Anton	Mai 20, 74.	Oct. 25, 76.	
Boker,	Nov. 20, 40.	Unbekannt	
Bolenius, A. W.	Juni 14, 36.	"	
Bonham, Addison	Nov. 4, 63.	"	
Bonnafon, S.	März 9, 68.	"	
Borm, Louis	Febr. 18, 84.		*
Bornemann, W.	Febr. 21, 72.	Dec. 29, 74.	
Borzner, Nic.	Dec. 20, 65.	Unbekannt	
Boschen, C.	Nov. 7, 66.	"	
Bowen, E.	Sept. 20, 65.	"	
Bower, John, jr.	März 22, 76.	Oct. 25, 76.	
Boyce, Jas.	Sept. 6, 65.	Unbekannt	
Boyer, W. S.	Febr. 8, 82.	Nov. 14, 83.	
	Jan. 9, 84.		*
Bozner, H.	Oct. 19, 64.	Unbekannt	
Brachet, P. Louis	Juli 1, 63.		*Ehrenmitglied seit April 3, 67.
Brampton, J.	Oct. 4, 65.	Unbekannt	
Brandeis	Unbekannt	Dec. 14, 38.	
Brandes, M.	Jan. 11, 82.		*
Brauer, Just.	Sept. 16, 74.	Unbekannt	
Braun	Dec. 11, 50.	Jan. 2, 52.	
" W. G.	Oct. 2, 67.	Unbekannt	
" H.	März 28, 71.	"	
" W.	Mai 20, 74.	"	
Brecht, Aug. F.	Mai 23, 69.	"	
	Juni 10, 85.		*
Brehmer	Nov. 4, 68.	Febr. 8, 69.	
Breiding, Chas.	Mai 31, 48.	Juli 6, 49.	
	Aug. 1, 49.	Unbekannt	
Breitinger, F.	Febr. 23, 76.		*
Brenner, Theo.	Nov. 4, 63.	Unbekannt	
Brill, Jos.	April 24, 61.	"	
Broch, H.	Unbekannt	Nov. 12, 84.	
Brokade, A.	Nov. 5, 45.	April 27, 46.	
Bromm, Aug.	Aug. 16, 69.	Jan. 3, 71.	
Brook, N.	Mai 20, 74.	Unbekannt	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Brooks, Jos.	Mai 20, 74.	Jan. 12, 76.	
Brown.	Jan. 19, 47.	Unbekannt.	
" Phil. S.	Febr. 15, 68.	Jan. 8, 73.	
" John.	Oct. 3, 70.	Unbekannt.	
Bruch, A.	Jan. 7, 63.	"	
Bruder, Thad.	Juni 14, 36.	"	
Brückmann, Max.	April 6, 64.	März 1, 65.	Präsident in 82, 83, 84.
	April 29, 68.		Ehrenmitglied seit Nov. 11, 84.
" L. Valentin.	April 29, 68.	Aug. 2, 61.	
	April 17, 77.	Dec. 13, 79.	
" Geo.	Sept. 16, 74.	Oct. 25, 76.	Ein früheres Mitglied, jedoch die Zeit ist nicht angegeben.
Bruenig, Herm.	März 7, 73.	Juni 3, 74.	
Brueninghausen, Dr.			Ehrenmitglied seit 52. War Mitglied des N. York Liederkranzes; starb vor einigen Jahren.
Brun	Febr. 19, 39.	Unbekannt.	
Bruner, Stanley S.	Dec. 6, 69.	"	
Brunker	Aug. 2, 48.	Jan. 17, 49.	
Brunon, Dr.	Juni 3, 63.	Unbekannt.	
Bruns, Edw.	Febr. 11, 43.	"	
" Frank.	April 24, 61.	"	
Brunswick, R.	Mai 14, 84.		*
Bubna, A. de	Oct. 2, 67.	Unbekannt.	
Buch, Phil. J.	Jan. 11, 76.	März 6, 77.	*
	Dec. 9, 84.		
Bucks, Geo. F.	Nov. 7, 70.	Unbekannt.	
Buechle,	Aug. 18, 40.	"	
Buehl,	Aug. 18, 52.	"	
Buehler, H.	Juni 14, 36.	"	
" Tob.	Jan. 6, 42.	März 12, 45.	
Bueschler, Aug.	Jan. 18, 39.	Febr. 15, 39.	
	Oct. 1, 39.	Jan. 21, 40.	
	Juli 1, 73.	Juni 2, 74.	
Bulifant, Isaac.	April 12, 82.		*
Bur, Lorenz	Juli 13, 81.		*
Burger, G. A.	März 4, 63.	März 25, 68.	
	Dec. 6, 69.	Unbekannt.	
" Chas. A.	Mai 26, 69.	"	
	Dec. 7, 75.	Oct. 3, 76.	
Burgert	Nov. 17, 47.	Unbekannt.	
Burkhardt, F.	Mai 14, 38.	"	
Burmeister, F. F., Dr.	Febr. 7, 66.	†.	
Burnes, Jas.	Febr. 9, 46.	Juni 1, 46.	
Busse, Herm.	April 8, 85.		*
Butler, J. P.	Febr. 15, 68.	Unbekannt.	
Buxbaum, Henry	Oct. 14, 85.		*
Camp, J. H.	Nov. 16, 42.	Unbekannt.	Präsident 60, 70, 71, 77, 78, 79, 80.
	März 4, 46.	Nov. 1, 54.	
	März 9, 57.	Aug. 3, 57.	" des Sängerfestes Juli 67.
	Mai 11, 59.		" des Friedensfestes in 72.
		†April 8, 81.	Ehrenmitglied seit Juni 7, 65.
Camp, J. H., jr.	Febr. 8, 82.		*
Campbell, C. C.	Sept. 4, 67.	Unbekannt.	
" Chas. W.	März 15, 71.		*
Candidus, Wm.	Juni 7, 48.	Jan. 10, 49.	
	Mai 9, 49.	Aug. 15, 49.	
Cantador, L.	März 31, 69.	Sept. 19, 70.	
Caprono	Juni 14, 36.	Unbekannt.	
Carl.	Nov. 6, 50.	"	
Carlish	Mai 21, 45.	"	
Carricabura, Nicaro.	April 12, 65.	"	
Cetty	Juli 23, 38.	Dec. 31, 39.	
	Dec. 31, 41.	Unbekannt.	
Chamberlin, Wm.	Jan. 3, 71.	"	
Chapman, Jos. L.	Jan. 2, 67.	"	
Chelius.	Jan. 19, 48.	Oct. 2, 50.	
Cheveaux	Juni 7, 42.	Unbekannt.	
Childs, Geo. W.	Unbekannt.		Ehrenmitglied seit 1857.
Christian, G.	Dec. 4, 67.	Unbekannt.	
Christmann.	Juni 14, 36.	Dec. 14, 38.	
Chur	Nov. 24, 47.	Unbekannt.	
Clarenbach, Emil.	Nov. 11, 85.		*
Clarkson, Rob.	Sept. 6, 65.	Unbekannt.	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Classen	Aug. 7, 50	Febr. 25, 52	
Claussen, John	April 2, 62	Unbekannt	
" J. C.	Sept. 30, 63	"	
Clock, H., Dr.	Nov. 1, 69	"	
Cludius, Chas. J.	Mai 2, 66	"	
Cohen, Morris	Febr. 20, 71	Dec. 26, 73	
" Solis, Dr.	Mai 20, 74	Nov. 11, 74	
" Arnold	Jan. 18, 71	Unbekannt	
Cohn, Sam.	Mai 27, 74	Mai 11, 81	
" Max	Febr. 8, 82	Nov. 14, 83	
Collins, D. M.	Febr. 15, 68	Unbekannt	
Collmar, Chas. F.	Febr. 11, 84		*
Connor, Thos.	Aug. 12, 85		*
Conrad, B.	Juni 1, 46	Unbekannt	
Conroy, W. W.	März 12, 79	Nov. 12, 84	
Coons, Dav.	Oct. 19, 61	Juni 3, 74	
" Jas.	Unbekannt	Juni 3, 74	
" Sam.	Febr. 7, 70	Unbekannt	
" Isidore	Jan. 3, 71	Jan. 7, 73	
Cooper	Nov. 7, 70	Unbekannt	
" J. D.	Febr. 12, 79		*
Coran, A.	Jan. 3, 71	Unbekannt	
Coroni, P.	Nov. 17, 74	"	
Courtney, John F.	Nov. 14, 83		*
Coutourier	April 14, 40	Juni 2, 40	
Cower, Wm.	Sept. 6, 65	Unbekannt	
Crawford, Wm.	März 2, 67	"	
Croll, Andr.	Aug. 2, 71	"	
Crosta	Oct. 20, 41	"	
Croster, Frz.	Jan. 20, 69	"	
Crowe, Chas. W.	Dec. 11, 83	Febr. 25, 85	
Cuerten, Jac. C.	Oct. 14, 85		*
Culbert, Geo. W.	Sept. 9, 85		*
Cummings, M. J., Dr.	Febr. 8, 82	Nov. 14, 83	
Curtis, L. S.	März 9, 68	Unbekannt	
Dahlem, M.	Mai 14, 69	"	
Dannenbaum, L	Jan. 18, 71	†	
Darley, F.	Jan. 6, 64	Unbekannt	
Davis, J. C. F.	Mai 14, 61	"	
" Wm.	Mai 13, 63	"	
" D. A.	Nov. 7, 70	"	
" W. N.	Dec. 14, 81	Nov. 14, 83	
Day, Rob. H.	Jan. 2, 67	Unbekannt	
Deaver, Dr. John B.	April 8, 85		*
Deas, A.	Oct. 3, 70	Unbekannt	
Dechert, Rob. P.	Sept. 20, 71		*
Deck	Sept. 1, 40	Unbekannt	
Degen, Adolph	Juli 8, 74	"	
Deicher, H.	Oct. 28, 57	"	
Deiss, G.	Juni 14, 36	"	
Dejeune, Fr.	März 12, 39	"	
De La Barre, Wm.	Sept. 30, 68	"	
Demme	Nov. 27, 50	"	
" Theo., Dr.	Oct. 2, 67	Jan, 18, 75	
	Sept. 30, 79	†	
Denneler, Chas.	Nov. 7, 70	Juni 4, 74	
De Planque, F. Richard	Febr. 19, 84		*
Derrickson, John W.	Nov. 1, 65	Unbekannt	
Derringer, John	März 17, 75	"	
Descher, A. J.	Oct. 3, 66	"	
Deutsch, S.	Febr. 12, 73	Jan. 7, 74	
Devereux. P.	Mai 13, 85		*
Dewald	Dec. 31, 41	Unbekannt	
	Dec. 4, 44	"	
De Wolf, W.	Juni 13, 83		*
Dexheimer, H.	März 28, 71	Unbekannt	
" E.	März 28, 71	"	
Diamond, A.	April 8, 85		*
Dickel	April 28, 40	Unbekannt	
Diehl, H.	April 24, 61	April 2, 62	
	Febr. 15, 68	Unbekannt	
Diessinger	Jan 6, 42	"	
Dietrich	Oct. 23, 50	"	
" Adolph H.	Sept. 4, 67	"	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Dietrich, H.	Dec. 8, 75.	Unbekannt	
Dieterichs	Unbekannt	"	
"	Dec. 7, 59.	"	
Dilsheimer, L.	April 8, 85.		*
Dippel, H.	Febr. 21, 40.	Juli 10, 40.	
	Nov. 3, 41.	Jan. 43.	
Dispecker, Louis	Oct. 18, 69.	Unbekannt	
Diston, A. H.	Febr. 14, 70.	Juni 3, 74.	
" Ham.	Febr. 14, 70.	Unbekannt	
Dittmann	Juni 14, 56.	"	
Dobler,	April 9, 39.	"	
Dobbeler, de, Arthur	April 12, 65.	Dec. 2, 68.	
" " Oscar	Oct. 4, 65.	†	
Dobbs, W. H.	Nov. 24, 75.	Unbekannt	
Doebele	Febr. 9, 48.	"	
Doefflein, Ph.	Oct. 18, 44.	"	
	Juli 68.	75.	
	Jan. 12, 81.		*
Doehn, Chas.	Febr. 8, 82.		*
Doerr, Heinr.	April 1, 63.	Unbekannt	
Doll, John	Aug. 5, 68.	"	
	Febr. 12, 79.	Juni 9, 80.	
	Jan. 12, 81.	Mai 11. 81.	
" Geo.	Aug. 16, 69.		*
Donagan, R.	Nov-6, 72.	Unbekannt	
Dorn, P.	Aug. 27, 39.	Juni 2, 40.	
	Nov. 24, 41.	Unbekannt	
Dorney	Unbekannt	Febr. 11, 46.	
Dowler, Jac. W.	Juni 24, 74.	Unbekannt	
Dreher, H. A.	Mai 22, 39.	Jan. 2, 40.	
Dreier, Louis	Mai 1, 72.	Unbekannt	
Dreifuss, Abr.	Aug. 10, 53.	März 7, 55.	
" Jos.	Febr. 22, 65.	Unbekannt	
" Sim	April 17, 72.	Dec. 17, 73.	
Drewes, Fr.	März 12, 39.	Unbekannt	
" W. S.	Sept. 9, 85.		*
Drexel,	Mai 3, 48.	Unbekannt	
" Jos.	Jan. 24, 55.	"	
Droege,	Sept. 4, 50.	"	
Drury, C. H.	März 17, 75.	"	
Duckstein, W.	Mai 14, 61.	"	
Dufour, G	März 6, 42.	"	
Dulfen	Mai 15, 40.	Mai 17, 41.	
Dummig, Chr'n	Jan. 19, 47.	Unbekannt	
Dundore, Frkl.	März 8, 76.	Jan. 9, 78.	
" Nath.	März 8, 76.	Jan. 9, 78.	
Dungan	Unbekannt	Unbekannt	
Dunlap, Henry	Oct. 26, 59.	Nov. 11, 74.	
	Nov. 24, 75.	Unbekannt	
	Febr. 17, 79.	Dec. 13, 79.	
Dunton, S. F.	März 3, 69.	Unbekannt	
" Jos.	Sept. 20, 71.	Juni 17, 74.	
Durlacher, A.	Mai 1, 61.	Unbekannt	
Eberhardt, Alb.	Mai 22, 72.	Juni 3, 74.	
Eckert, Ad. W.	Febr. 15, 69.	Unbekannt	
" John	Unbekannt	69.	
" "	"		*
Eckhardt	Mai 30, 51.	Unbekannt	Präsident in 1852.
Edelheim, Carl	Juni 10, 85.		*
Edler, Constant	Juni 14, 36.	Unbekannt	
Eggenhofer, Geo.	Unbekannt	Juni 3, 74.	
Ehinger, Wm.	April 12, 82.		*
Ehlers, P.	Dec. 10, 73.	Unbekannt	
" Henry	Juni 10, 74.	"	
Ehlert, Aug.	Mai 13, 63.	"	
Ehrlich, Franz	Febr. 2, 85.		*
Eichert	Juli 26, 48.	Unbekannt	
Eichhoff, Chas.	Juni 14, 36.	"	
Eichmeier, A.	April 15, 44.	"	
	Sept. 14, 53.	"	
Einstein, H.	Mai 20, 74.	Jan. 10, 77.	
Eisele, C.	Juni 10, 85.		*
Eisenlohr, Wm., jr.	Juni 10, 85.		*
Eisner, Moritz	Dec. 8, 80.		*

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Eissler, Geo.	Juni 7, 48	Unbekannt	
Eissner, L.	Sept. 20, 71	"	
Elias, Chas.	Juni 3, 74	"	
Elkan, Nath.	Febr. 8, 82	Febr. 25, 85	
Elkin, Max.	Juni 13, 83		*
Elkon	April 9, 41	Unbekannt	
Ellenbogen	Nov. 22, 71	Oct. 25, 76	
Ellermann, S.	Dec 2, 68	Unbekannt	
" Lehm.	Sept. 19, 70	"	
Ellicott, H. J.	April 8, 85		*
Elliott, W. B.	März 1, 71	Unbekannt	
Ellis, Jos. D.	März, 67	"	
Eltzbacher, S.	Juni 5, 67	"	
Endress, Pet	Juni 14, 36	"	
Engel, Chas.	Unbekannt	März 4, 44	
	Mai 20, 46	Unbekannt	
" Theo.	Dec. 20, 69	"	
Engelhoefer, C.	Nov. 25, 59	März 5, 62	
	Nov. 4, 63	†	
Engelke, Leop.	Sept. 6, 65	Nov. 15, 65	Dirigent in 67, 68, 69, 70.
	Aug. 1, 67	Unbekannt	
Envillier, C. D.	Sept. 13, 65	"	
Eppner, G.	Mai 18, 64	"	
Erdsmehl, F.	Sept. 13, 65	†	
Erdmann, Carl	Nov. 7, 66	Unbekannt	
Erhardt, Chas. F.	Nov. 10, 85		*
Ernewein	Mai 11, 59	April 25, 60	
	April 3, 61	Unbekannt	
Ernst	Oct. 27, 47	"	
" Otto	Febr. 9, 76	"	
Eshner, Anton	Jan. 13, 75	"	
Essen, van, H.	Oct. 4, 54	"	
Esten, Dr.	Mai 20, 74	"	
Ettinger, Paul	Jan 3, 71	Dec. 10, 73	
Evans, Jeff. G.	Sept. 9, 85		*
Everding, John	Sept. 24, 56	Febr. 7, 66	
Evers, Henry	Jan 11, 82		*
Ey, Fred.	März 4, 41	April 9, 45	
	Mai 29, 46	Unbekannt	
Ezekiel, Henry	März 20, 72	Juni 3, 74	
Faber, Edw., sen.	Nov. 12, 56	Oct. 13, 58	
	April 23, 84		*
Faber, Edw., jr.	Juni 30, 85		*
Fabian, J.	Dec. 15, 35	Juni 22, 38	
	Nov. 19, 39	Juli 17, 40	
	Oct. 20, 41	Unbekannt	
Fach	Jan. 20, 51	"	
Farren, J.	April 24, 61	"	
Fasig, W.	Jan. 15, 45	"	
	März 4, 46	"	
Fatho, Ferd.	Juni 14, 36	"	
Faust, Chas.	März 4, 44	Nov. 11, 46	
	Oct. 25, 47	April 17, 50	
	Juli 10, 50	Unbekannt	
Feder, Ch. O.	Juli 23, 79	"	
	Dec. 10, 84		*
Fehren, Edm.	Nov. 4, 61	Unbekannt	
Feigs, C.	Juli 23, 72	Nov. 19, 73	
Feil, Wm.	März 15, 71	Unbekannt	
Feldmann, Aug.	Nov. 12, 45	"	
Fell, H.	Sept. 6, 65	"	
" Phil.	Dec. 7, 75	"	
Fellger, Dr. A.	70	"	
Fernanzo, Doctus M.	März 14, 82	Oct. 18, 82	
Feuring, Wm.	Juni 14, 36	Unbekannt	
" W.	Oct. 4, 69	"	
Feuss, A. C.	Jan. 20, 64	"	Präsident in 67, 68.
Feustmann, B. H.	Jan. 18, 71	Jan. 12, 76	
Feyhl, W.	Jan 8, 39	Unbekannt	
Field	April 12, 48	"	
Fielitz, Gust	Nov. 28, 82	Juni 26, 83	
	Aug. 19, 83	Jan. 15, 84	
File, J. C.	Nov. 9, 59	April 2, 62	
Fillmann, L.	Nov. 7, 70	Unbekannt	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Fink, F.	Oct. 8, 47	Unbekannt	
Finkeldey, Fr.	Dec. 9, 46 / Juli 1, 63	Aug. 15, 55 / Unbekannt	
Finelli, Nuncio	Febr. 28, 68	Oct. 11, 71	
Fiorillo, O.	April 3, 61	Unbekannt	
Fischer, Chas.	Dec. 15, 49	Nov. 25, 59	
" Dr. Emil	Febr. 15, 68	Unbekannt	
" F.	Oct. 14, 46	Dec. 29 47	
" F. A.	Febr. 12, 79	Dec. 13, 79	
" Franklin B.	April 17, 72	Unbekannt	
" G.	Nov. 1, 65 / Febr. 21, 66	" / "	
" Henry	Jan. 7, 63	†	
" J.	April 24, 61	Unbekannt	
" John S.	Nov. 1, 6	Dec. 6, 65	
" W.	Sept. 6, 47	Unbekannt	
Fischler, Hermann	Oct. 10, 83		*
Fitler, Edgar	Mai 20, 74	Unbekannt	
Fitzgerald, Ed.	Febr. 2, 79	März 8, 82	
Fleer, Emil	Aug. 1, 82	Unbekannt	
Fleisher, B.	Febr. 15, 68	"	
" M.	März 20, 72	Jan. 7, 74	
Fleischmann, A.	Dec. 20, 69	Unbekannt	
" Henry	Mai 3, 76	"	
" Isidore	Nov. 12, 73	"	
" M.	Juli 19, 71	April 2, 73	
Flick, L. J.	April 24, 61	Unbekannt	
Flindt, Alb.	Aug. 12, 85		*
Flint, John	Sept. 6, 65	Unbekannt	
Fluess, J. B.	Mai 14, 61	"	
Foebert, F. W.	Dec. 7, 59	"	
Foerderer, Edw.	Juli 11, 83		*
Foehl, John	Dec. 7, 59	Unbekannt	
" H.	April 24, 61	"	
Foerderer	Nov. 3, 47	Aug. 4, 48	
Foerster, Emil	Mai 29, 77	Unbekannt	
Fohmann, A.	Aug. 21, 72	Juni 3, 74	
Follwell, D. C.	März 1, 65	Unbekannt	
Formann, Fr.	Sept. 20, 65	"	
Forney, Ph.	Dec. 19, 60	"	
Forster. Ferd.	Mai 2, 76	Febr. 6, 80	
Foster, Geo.	Febr. 6, 72	Juni 11, 72	
Fox, Abr.	Febr. 12, 79	Dec 1, 81	
" Dan.	Febr. 17, 79	Mai 11, 81	
" Geo.	Febr. 21, 66	Unbekannt	
" H.	Mai 8, 50 / Juli 18, 55	Mai 30, 51 / März 5, 62	
" J. B.	Sept. 6, 65	Unbekannt	
" J. M.	Sept. 6, 65	"	
" Jos. S.	April 12, 65	"	
" Wm.	April 12, 65	"	
Foxwell, J.	Nov. 24, 75	"	
Fraenkel	Dec. 31, 45	"	
Fraley, P. D.	Sept. 4, 67	Dec. 13, 71	
Francis, Jas. S.	Aug. 21, 72	Unbekannt	
François, E.	Dec. 9, 74	"	
Frank, H.	Mai 21, 39	"	
" Jac.	Febr. 22, 65	"	
Franssen, E	Febr. 28, 63		*
Freemann, J. A.	Aug. 7, 67	Unbekannt	
Freudenberg, S.	Mai 10, 82		*
Freudenvoll	Mai 29, 40	Unbekannt	
Freund, A.	Dec. 21, 53	Jan. 24, 55	
Freyer, H. L.	März 7, 66	Dec. 29, 74	
Freyschlag, H.	Juni 14, 36	Unbekannt	
Frick, A. W.	Nov. 20, 72		*
Fricke, Dr. A.	Oct. 5, 43 / Juli 13, 85	Unbekannt	*
Friebis, Dr. Geo.	Jan. 11, 76 / Dec. 24, 81	Unbekannt / Nov. 14, 83	
Friedaux, Louis	Juni 23, 37	Unbekannt	
Friedberger, H.	Sept. 19, 70	"	
Friedeborn, F.	April 3, 50	Febr. 25, 52	Präsident in 52.
Friedenberg, S. R.	Nov. 15, 71	Unbekannt	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Friedenberg, L.	Mai 27, 74	Unbekannt	
Friedlaender, R.	Febr. 15, 68		*
" Aug. M.	Juli 9, 84		*
Friedmann, Max	Febr. 9, 70		*
Friedolf	Juni 23, 37	Unbekannt	
Friedrich, Emil	Juli 1, 84		*
Friese	Juli 14, 47	Unbekannt	
Fritz	Jan. 12, 52	"	
" Julius	März 21, 76	"	
Froehlich, W.	Juli 8, 74	"	
" J.	Juli 13, 85		*
Frohmann, Aug.	Sept. 9, 63	Nov. 1, 71	
Frost, Chas.	Nov. 7, 70	Unbekannt	
Früh, S.	April 21, 69	"	
	Aug. 3, 71	"	
Fuchs, D.	Dec. 4, 67	"	
	Nov. 11, 74	"	
" Ferd.	Aug. 5, 77	Oct. 1, 78	
	Febr. 19, 84		*
" Jos.	Dec. 29, 74	Oct. 25, 76	
" "	Mai 9, 82		*
" Wm.	Sept. 6, 69	Unbekannt	
	Febr. 8, 82	Nov. 8, 82	*
Fuerst, Jos.	Nov. 21, 70	Unbekannt	
Fuerth, L., sen.	Dec. 14, 81		*
Fullaway, G. W.	April 24, 61	Unbekannt	
Fuller, A. F.	Juni 14, 82		*
Gablenz, Carl	März 13, 77	Nov. 14, 77	
Gaertner, Carl,	Sept. 15, 58	59	Dirigent in 58, 59, 77, 78.
	77	78	
Gailey, Rob. N.	Sept. 20, 71	Unbekannt	
Gallagher, Chas. Wm.	Oct. 7, 63	"	
Gannio, A.	Oct. 12, 81		*
Gans	Nov. 8, 47	Unbekannt	
" Sol.	Nov. 7, 70	"	
Garde, Louis	Aug. 5, 74	Oct. 25, 76	
Gardeike, Carl	Jan. 17, 72	Unbekannt	
Garman, Almoran	Juli 8, 74	Dec. 8, 75	
" Adrian St. Clair	März 17, 75	Dec. 8, 75	
Gartland, Simon	Nov. 25, 59	Unbekannt	
Gastel, Emil	Oct. 78	Dec. 81	Dirigent in 78, 79, 80, 81.
Gauss, Gottl.	Sept. 29, 40	Unbekannt	
Gebhardt, H.	Mai 14, 38	"	
" L.	Febr. 11, 46	März 5, 62	
	Juni 3, 74	Unbekannt	
Gelzer, Peter,	Oct. 5, 64	†Nov. 77	
Gemrig, Jac.	Oct. 1, 45	Unbekannt	
" H.	Juli 23, 72	"	
Genth, H.	März 28, 71	"	
Gentsch, E.	Febr. 25, 43	Mai 28, 46	
	Juli 10, 50	Unbekannt	
Georgii, E.	Febr. 15, 39	"	
Gerlach, H	Mai 2, 66	"	
" Wm.	Nov. 6, 67	"	
	April 13, 81		*
Gerson, Aaron	Aug. 21, 72	Oct. 25, 76	
	Febr. 17, 79	Nov. 14, 83	
Gerstle, H.	Jan. 4, 65	Juni 3, 74	
" Henry	Jan. 22, 73	Unbekannt	
" M. S.	Febr. 8, 82	†	
" Wm.	Dec. 29, 74	Unbekannt	
Gette, Wm.	April 12, 82	Juni 14, 82	
Gettings, Howard	Sept. 23, 68	Unbekannt	
Getty, A.	Nov. 2, 53	"	
Getz	Dec. 15, 41	"	
Gilbert, W.	Oct. 4, 54	"	
Gilcustinning, Rob.	Sept. 6, 65	"	
Ginal	Unbekannt	Sept. 25, 43	
Gindele, Geo.	Juni 10, 85		*
Githens	März 22, 76	Unbekannt	
Glaeser, Carl	Aug. 4, 40	Dec. 4, 40	
" Aug.	Mai 19, 52	Unbekannt	
Glahn, Henry	Nov. 6, 67	"	
Glass, Felix	Jan. 7, 63	"	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Glass, Adam	Sept. 28, 59	Unbekannt	
Glueck, B.	März 23, 42	"	
Goddard, Dr. Kingston	März 22, 76	"	
Goebel, C. H.	Aug. 23, 65	"	
" Geo.	Juni 23, 37	Sept. 21, 41	
	Oct. 27, 41	Unbekannt	Präsident in 51, 53.
	Juni 7, 48	Aug. 9, 48	†Febr 1, 65.
	Mai 25, 57	Aug. 24, 57	
	Sept. 10, 58	ept. 5, 60	
" Jac.	Nov. 29, 48	Dec. 15, 49	
" K.	Juni 14, 36	Unbekannt	
Goecke, Geo.	Jan. 16, 80		*
" Rich.	Dec. 5, 66	Unbekannt	
Goelitz, Louis	Jan. 14, 36	"	
Goettel	Nov. 19, 45	"	
Gohr	Aug. 25, 40	Sept. 21, 41	
Goldberg, M.	Oct. 12, 81	Nov. 12, 84	
Goldmann, Isaac	Dec. 21, 70	Jan. 3, 72	
Goldschmidt	Oct. 4, 42	Unbekannt	
" A.	Oct. 14, 85		*
" Abrah.	März 5, 72	Jan. 12, 76	
" Jos.	Sept. 30, 74	Unbekannt	
" Levi	Juli 9, 73	Sept. 27, 76	
" Meyer	Juni 25, 73	Unbekannt	
" Mich.	Aug. 31, 53	"	
	Juli 1, 68	"	
	Sept. 20, 71	"	
Goldstein, Emil	Juli 11, 66	Febr. 5, 68	
" Jac.	Mai 20, 74	Unbekannt	
" M.	Febr. 8, 82	Nov. 14, 83	
Golze, Gust.	Nov. 1, 65	Unbekannt	
	Jan. 18, 76	"	
	Jan. 11, 82		*
Good, D.	Unbekannt	Mai 14, 39	
Goodman, Chas.	Dec. 20, 71	Juni 3, 74	
" Julius	Sept. 2, 74		*
" S. W.	Nov. 7, 70		*
Gottlieb, Fred.	Febr. 22, 65	Juni 3, 74	
" H.	Febr. 22, 65	Juni 3, 74	
Graeber, Frank	Nov. 6, 74	Unbekannt	
Graeff, Chr. E.	Jan. 18, 71	†Dec. 73	
" Jac.	Nov. 24, 58	Unbekannt	
Graf	Oct. 27, 47	"	
" Jac.	Febr. 6, 67	"	
Graff, Emil	Juni 13, 83		*
Grant, A. H.	Nov. 22, 71	Unbekannt	
Grass, E	Febr. 29, 60	"	
Grassmann	Oct. 2, 67	"	
Gray, Rob.	Febr. 8, 69	"	
Greer, Sam. G.	März 1, 65	"	
Greif	Nov. 19, 39	"	
Greith, G.	Mai 11, 53	Nov. 15, 55	
Greul, J. G.	Mai 14, 38	Jan. 8, 39	
Grieshaber, Max	Juni 7, 48	Juli 12, 48	
Griffith, Howard	Oct. 3, 70	Unbekannt	
Grill, Chas.	Dec. 20, 69	"	
Grimm	Juli 20, 53	"	
" H.	Febr. 15, 68	"	
" L. B	Nov. 11, 68	"	
Gristock, Chas.	Febr. 5, 62	"	
Groetzinger	Sept. 7, 53	"	
Gronau, W. C.	Dec. 15, 35	"	
Grosch, J. D.	Juni 4, 62	"	
Gross (Musiker)	Nov. 6, 50	"	
" A.	Oct. 19, 38	"	
" E. H.	März 7, 66	"	
" Dr. F. H.	Aug. 7, 67	Juni 27, 70	Präsident in 72, 73.
	71		*Ehrenmitglied seit Nov. 4, 84.
" H. C.	Sept. 6, 65	Unbekannt	
" L	April 12, 39	Oct. 1, 39	
" Louis	Nov. 9, 81	Nov. 14, 83	
Grossheim, S.	Oct. 9, 77		*
Grossholz, L.	Dec. 6, 39	Unbekannt	
	Oct. 10, 45	† c. 1878	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Grossholz, Chas., jr.	Febr. 11, 46	Unbekannt	
" Leop.	Juli 23, 72	Nov. 13, 72	
" Wm.	Dec. 7, 60	Unbekannt	
	Febr. 17, 79	† in 1882	
Grossmann, G.	Dec. 31, 39	Juni 9, 40	
	April 1, 41	Oct. 4, 54	
Groth, Henry	März 12, 84	Febr. 25, 85	
" John	März 12, 84	Febr. 25, 85	
Grube, Wm.	Mai 3, 69	†	
Gruber, L.	Aug. 20, 72	Unbekannt	
Gruebel	März 4, 44	"	
Gruel, Dr. Louis	Febr. 6, 67		Präsident in 81. *Ehrenmitglied seit Nov. 10, 85.
" Alfred	April 17, 83	April 8, 84	
Gruen, Jos.	Oct. 4, 54		
Gruenebaum, A.	Jan. 27, 75	Unbekannt	
Gruenewald, A. E.	Dec. 7, 64	Juli 3, 72	
" B. F.	Febr. 21, 66	Unbekannt	
" Ferd.	Mai 24, 71	"	
	Sept. 13, 71	"	
	Oct. 29, 73	"	
" J.	Febr. 21, 72	"	
" Sam.	Nov. 26, 73	April 10, 78	
Guckes, Phil., jr.	Aug. 23, 76	Juni 9, 80	
Guendle, G.	Juni 23, 37	März 15, 39	
	Febr. 21, 40	Unbekannt	
Guenther, Dav.	März 22, 76	"	
Guggenheim, M.	Sept. 2, 74	"	
Guhlemann, G.	Nov. 7, 70	"	
Gumbel	Nov. 10, 47	"	
Gumpert, R.	Mai 18, 64	"	
Gumpper, J. J.	Febr. 15, 68	"	
Gund	Febr. 23, 41	Oct. 27, 41	
Gutekunst, Louis	Nov. 25, 59	Unbekannt	
Haas, Chas.	Nov. 7, 70	Unbekannt	
" D.	Oct. 27, 40	"	
" Dav. L.	Mai 20, 74	Nov. 11, 74	
" Edw. L	Nov. 27, 74	Unbekannt	
	Dec. 11, 83		*
" F. L.	Dec. 4, 67	Unbekannt	
" R.	Dec. 26, 73	"	
" S. L.	Mai 16, 61	"	
Haber, Jac.	Oct. 4, 65	Nov. 1, 65	
Hackenburg, Wm. B.	Nov. 7, 70	Dec. 29, 74	
Haefner, Michael	Mai 9, 82		*
Haehnlen, Jac.	Juni 14, 36	Jan. 2, 40	
Haelen	März 12, 39	Unbekannt	
Haendel, G.	Juli 20, 41	Sept. 29, 41	
	Juni 10, 44	Unbekannt	
Haenel, Theo.	Oct. 26, 59	"	
	Dec. 27, 75	"	
Hagedorn, J.	Nov. 29, 71	Dec. 26, 73	
Hagen, Arthur	Nov. 11, 68	Unbekannt	
Hahn, Chr'n.	März 1, 43	Juli 20, 46	
Haisch, Ernst	Sept. 15, 80	Nov. 14, 83	
Haist, Rich.	Oct. 11, 71	Unbekannt	
Halbey	April 23, 39	Dec. 24, 39	
Haldemann, F.	April 24, 61	Unbekannt	
Hall, Cornel.	Jan. 25, 71	"	
Halsey, A.	Nov 7, 66	"	
Haltermann, Fr.	Dec. 27, 54		*
Hamburg, Isaac	Oct. 20, 74	Unbekannt	
	Oct. 21, 77	"	
Hammel, Theo.	März 18, 73	"	
Hanauer, S. W.	Mai 2, 70	"	
Hanefeld, E.	März 31, 69	"	
Hansen, Geo.	Dec. 13, 82		*
Hanff, August	April 8, 85		*
Happel, Louis J.	Sept. 3, 74	Unbekannt	
	Sept. 23, 77	"	
	Febr. 17, 79		*
Hardock, B.	Febr. 15, 68	Unbekannt	
Hardt, A.	Nov. 17, 52	"	
Harges, J.	Nov. 7, 66	"	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Harms, F.	Mai 5, 47.	Unbekannt.	
Harris, Jos.	Sept. 30, 74.	Oct. 2, 76.	
	Sept. 30, 77.	Unbekannt.	
Hartmann, L.	Oct. 3, 66.	" .	
" M.	Mai 14, 39.	Dec. 31, 39.	
	April 9, 41.	Unbekannt.	
	Oct. 27, 47.	" .	
" William,	Unbekannt.	Juni 3, 71.	Dirigent in 71.
Hartwig, Th.	Oct. 12, 75.	Unbekannt.	
Harvey, W. A.	Jan. 30, 80.	Dec. 14, 81.	
Harwood Tilb.	Febr. 6, 67.	Unbekannt.	
Hasert, B.	Dec. 15, 36.	" .	
Haslinger, Dr. John	Aug. 1, 82.	Febr. 25, 85.	
Hasper.	März 4, 46.	Juli 29, 46.	
Hassler, Mark.	März 14, 55.	Unbekannt.	
	April 15, 76.	" .	
	Jan. 16, 80.	.	*
" Simon,	März 14, 55.	Unbekannt.	
Hastings, Math.	Nov. 14, 60.	" .	
Hauff, G. W.	Unbekannt.	April 2, 62.	
Haug, Aug.	Nov. 1, 69.	.	*
" John	Febr. 21, 72.	Unbekannt.	
	Dec. 14, 81.	Nov. 14, 83.	
Hauschild, F.	Unbekannt.	März 26, 45.	
	Juni 22, 53.	Oct. 13, 58.	
	Juni 22, 59.	April 22, 62.	
Hauser,	Aug. 11, 40.	Oct. 23, 40.	
	Juni 15, 41.	Unbekannt.	
Haven, F. R.	Nov. 14, 48.	" .	
Haworth, Frk. H.	April 4, 66.	" .	
Hays, Henry T.	Nov. 7, 70.	Dec. 13, 79.	
Heaton, W., jr.	Febr. 15, 69.	.	*
Hecht, Sam.	Sept. 7, 53.	Unbekannt.	
	Nov. 7, 70.	" .	
	April 12, 82.	.	*
" Israel.	April 12, 82.	.	*
Hefty.	Aug. 3, 71.	Unbekannt.	
Hegele, F.	Oct. 20, 74.	" .	
Hegemann, Geo.	Oct. 21, 77.	" .	
Heger, A.	Nov. 3, 47.	" .	
Heidelberger, S.	April 18, 76.	" .	
Heilbronner, Dav.	Nov. 7, 70.	" .	
	März 11, 85.	.	*
" Isaac	Nov. 21, 70.	Unbekannt.	
" Leon.	Oct. 14, 85.	.	*
" M.	Nov. 7, 70.	Unbekannt.	
Heilmann, Amos.	Juni 10, 74.	Nov. 11, 74.	
Heim.	Juli 20, 41.	Oct. 13, 41.	
Heinemann, A.	Sept. 6, 65.	Unbekannt.	
	März 6, 67.	" .	
Heinrich, Otto K.	Sept. 12, 82.	Febr. 6, 83.	
Heinsius, Julius	März 21, 82.	Dec. 4, 83.	
	Juni 2, 85.	Oct. 13, 85.	
Heintzelmann, Jos. A.	Nov. 11, 85.	.	*
Heinz.	Sept. 18, 43.	Unbekannt.	
" Edw. A.	Mai 8, 67.	" .	
Helger, Rich.	Nov. 28, 71.	Juni 11, 72.	
Heller, Herm.	Jan. 6, 64.	Unbekannt.	
	April 18, 70.	" .	
" Dr. Max.	Juni 3, 74.	" .	
Helmken, Conr.	Juli 9, 73.	" .	
Helmold, L.	Febr. 16, 42.	" .	
Helzer, Mich.	Unbekannt.	Juni 19, 72.	
Hemberger, Wm.	Juni 8, 64.	Nov. 1, 65.	
Hempel, Herm.	April 1, 57.	Oct. 13, 78.	
Hendersen, Geo.	Febr. 13, 65.	Unbekannt.	
Hendricks, Morris,	Mai 20, 74.	Nov. 11, 74.	
Henkel.	Oct. 10, 44.	Unbekannt.	
Henle, S. A.	Febr. 10, 64.	" .	
Heno. O. J.	Febr. 15, 68.	" .	
Henrichs, Chr'ph.	Jan 18, 47.	" .	
Hensch, Leop.	Oct. 13, 58.	Nov. 25, 59.	
Hentz, Henry,	März 28, 71.	Juni 3, 74.	
Hentzler, Chr.	Oct. 2, 61.	Unbekannt.	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Heppe, Ph.	Jan. 4, 60.	Unbekannt	
Herbert, Lorenz	Nov. 20, 44.	†März 1879.	Ehrenmitglied seit Juni 18, 52.
Hergenroeder	Sept. 6, 39.	Unbekannt	
Hering, Dr. Const.	Unbekannt	Dec. 21, 38.	
	Juli 27, 53.	Oct. 4, 54.	
	April 18, 55.	Unbekannt	
Hermann,	Sept. 18, 43.	"	
" Adolph	Juli 13, 57.	Febr. 10, 58.	
" Chas.	Febr. 15, 68.	Unbekannt	
	Aug. 16, 69.	"	
" Dr. M. E.	Juni 9, 69.	"	
Herrmann, Emanuel	April 18, 82.		Dirigent seit 82.
" Prof. Sam. L.	Febr. 8, 82.		*
Herold, Hugo	Sept. 13, 82.	Nov. 12, 84.	
" Jac.	Juli 9, 69.	Unbekannt	
	März 11, 79.	Juni 9, 80.	
Herrlein, E.	März 28, 71.	Unbekannt	
Herzberg, A.	März 6, 67.	Dec. 29, 74.	
" Gus.	Dec. 26, 56.	Unbekannt	
	April 14, 80.		*
" J.	Febr. 22, 65.	Dec. 29, 74.	
" Isaac.	Juni 10, 85.		*
" Sal.	Jan. 25, 71.	Jan. 13, 75.	
	Mai 14, 79.	Jan. 16, 80.	
Hertzog, Prof. J. B.	Oct. 4, 69.	Unbekannt	
	Aug. 12, 85.		*
Hess, Chr.	Sept. 9, 85.		*
" Jac.	Juli 13, 85.		*
" John	April 3, 40.	Unbekannt	
Hestle	Febr. 16, 41.	"	
Hettenhausen	Oct. 2, 43.	"	
Hetzel.	Aug. 12, 44.	Sept. 18, 45.	
	Dec. 3, 45.	Jan. 14, 46.	
Hetzler,	Unbekannt	Sept. 7, 38.	
Heukeroth, Chas.	Unbekannt	Unbekannt	
Heuser,	Juli 16, 51.	"	
Hexamer, C. J.	Aug. 1, 82.		*
Heyden, Arthur	Mai 20, 74.	Unbekannt	
Heyl, Wm	April 10, 40.	"	
Heymann	Sept. 10, 38.	"	
" E.	Nov. 29, 71.	Jan. 3, 75.	
" Fel.	Oct. 7, 63.	Unbekannt	
Hicks, Geo.	Oct. 3, 70.	Dec. 13, 79.	
Hieguether	Sept. 1, 41.	Unbekannt	
Hildebrandt, Louis	Dec. 6, 65.	"	
" O.	Dec. 6, 69.	Juni 3, 74.	
" Philip	Mai 3, 85.		*
Hilgert, Peter	Juni 17, 74.	Unbekannt	
	April 17, 77.	†Juni 17, 81.	
Hill	Oct. 9, 42.	Unbekannt	
Hiller, John	Juni 23, 37.	"	
Hilt, D. B.	Aug. 2, 71.	Oct. 29, 73.	
Hippmann	März 1, 54.	Unbekannt	
Hirt, Jac.	Dec. 6, 39.	Febr. 11, 46.	
Hirsch, Emil G.	Nov. 19, 72.	Unbekannt	
" H.	Febr. 1, 76.	"	
" Henry C.	Jan. 13, 75.	"	
" John	Nov. 6, 72.	"	
" Leop.	Mai 16, 61.	"	
" M. C.	März 26, 79.	Nov. 12, 84.	
" Rev. Dr.	Oct. 17, 70.	Dec. 9, 74.	
Hirschberg, S. S.	Dec. 14, 81.	Nov. 14, 83.	
Hobhold	Mai 5, 57.	Unbekannt	
Hochstetter	März 15, 47.	"	
Hoefer	Dec. 31, 39.	Juni 9, 40.	
Hoepfner, Chr'n	März 26, 79.		*
Hofheimer, Leon	März 12, 79.	Unbekannt	
	Febr. 11, 84.	Nov. 12, 84.	
" Max	März 11, 85.		*
Hofmeister, L.	Dec. 27, 67.	Unbekannt	
Hoffendahl, Dr.	März 12, 39.	"	
Hoffmann, J.	Juni 14, 36.	Dec. 14, 38.	
" Adam	Mai 11, 46.	Unbekannt	
Hogt, Chas. F.	Nov. 7, 66.	"	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Hohenadel, Jac.	Juni 19, 72	Unbekannt	
Hohenfels, M.	Febr. 8, 71	"	
Hohenstock, Chas.	Nov. 11, 50	"	
" Frl. Adelheid	Nov. 11, 50	"	
Hohling, A.	März 31, 46	"	
Hohwiessner, C.	Juni 14, 36	Oct. 5, 38	
	Dec. 7, 38	Juni 16, 40	
Holdmann, W.	Nov. 15, 71	Jan. 7, 74	
Holzmann, Aug.	Mai 5, 69	Mai 14, 69	
" W.	Oct. 26, 75	Oct. 3, 76	
Holzwarth,	Unbekannt	Sept. 7, 38	
Homann, H.	Febr. 7, 66	Unbekannt	
Hoppenworth	Juli 7, 56	"	
Horn, Chas. H.	Febr. 15, 68	"	
" H.	Mai 3, 48	"	
" John	Sept. 6, 65	"	
Hornung L.	Febr. 21, 66	"	
Horr, A. J.	Mai 8, 67	"	
Horrisberger	Nov. 8, 48	"	
Horstmann, S. H.	circa 1867	†April 70	
" Wm. H.	Nov. 20, 40	Mai 28, 46	†Aug. 1850
" Wm. J.	circa 1867	†Mai 22, 72	
Hossfeld, J. G.	Juni 23, 37	Unbekannt	
House	Unbekannt	Mai 10, 39	
Hoyer, Paul	Juni 27, 49	Dec. 12, 49	
Huebner, E.	Febr. 15, 68	Unbekannt	
" H.	Nov. 20, 44	"	
	Mai 16, 61	April 2, 62	
Huelsemann, John	Nov. 25, 59	"	
Hummel	März 6, 42	"	
" J. M.	Jan. 18, 71		*
Hunt	Jan 2, 67	Unbekannt	
Husmann, Dr. F.	Mai 13, 42	Mai 28, 46	
Hutchinson, Edw.	Sept. 20, 65	Unbekannt	
Hyre, Wm.	Jan. 18, 47	"	
Ickler, Jac.	Aug. 12, 85		*
Isaac, Gus.	Mai 9, 49	Unbekannt	
	März 4, 57	Juli 14, 58	
" Jos.	Juli 8, 74	Oct. 25, 76	
Isaacs, Isaac	Sept. 13, 71	Unbekannt	
" Dr. Judah	Juni 3, 74	"	
Israel, B.	Juni 8, 81		*
" Benj. A.	April 14, 75	Jan. 12, 76	
" Jul.	Febr. 5, 62	Unbekannt	
Jacob	Oct. 25, 47	"	
" Jos.	Nov. 23, 75	"	
Jacobi, Carl	Juni 14, 36	"	
" Geo.	Juni 11, 72	Jan. 12, 76	
" Hugo	Juli 27, 57	Jan. 13, 58	
	Sept. 4, 67	Unbekannt	
" Pet.	Nov. 24, 41	Dec. 21, 42	
Jacobsen, G. C.	Juni 10, 74	Juni 9, 80	
Jacobus, Ph.	März 31, 69	Juni 27, 70	
Jaekel, Alb.	Mai 15, 68	Oct. 20, 79	
" Hugo	Unbekannt	Mai 11, 81	
Jaeger	Febr. 20, 42	Unbekannt	
" Julius W.	Sept. 6, 65	"	
	Oct. 3, 71	"	
	Sept. 30, 79		*
Jagode, Paul	März 31, 69		*Präsident in 74, 75. Ehrenmitglied seit Nov. 4 84
Jahn,	Jan. 15, 39	Sept. 17, 41	
" Albrecht	Jan. 10, 83		*
Jamm, Chas.	Nov. 4, 63	Unbekannt	
Jander, H. J	März 7, 66	"	
Janssen, Wm.	Oct. 27, 47	"	
" Dr. Wm.	Oct. 7, 63	April 2, 73	
	Febr. 23, 76	Unbekannt	
Jastrow, Rev. M.	Nov 7, 70	März 3, 75	
Jatho	März 12, 39	Juni 9, 40	
	Jan. 6, 42	Unbekannt	
Jauss	Febr. 28, 49	Oct. 10, 49	
Jenny	März 11, 46	Unbekannt	
Joergensen, Jos.	Febr. 5, 62	"	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Joerger, Geo W.	April 11, 83		*
John F.	Aug. 7, 67	Unbekannt	
Johnson, J. C.	Sept. 6, 65	"	
	Oct. 3, 71	"	
	Sept. 30, 79	"	
Johnson, Waldemar	Sept. 20, 71	April 2, 7	
Jonas, E.	Aug. 27, 75	Jan. 16, 80	
" Henry	Unbekannt	Jan. 16, 80	
" Herm.	April 18, 70	Unbekannt	
	Jan. 9, 72	April 16, 78	
	Juni 13, 83		*
" Sigm.	Jan 14, 57	Unbekannt	
Jones, Geo. S.	März 22, 76	"	
" S. B.	Jan. 18, 71	"	
" Z. R.	April 26, 48	März 5, 62	
Jordan, J.	März 14, 60	Unbekannt	
Jost, Th.	Juni 5, 67	"	
" Wm.	Dec. 20, 69	"	
Jungandreas, Carl	Juni 23, 37	Oct. 11, 39	
Junghammer, Fr.	Juni 23, 37	Unbekannt	
Junghans	Oct. 5, 38	Nov. 3, 40	
	Oct. 27, 47	Unbekannt	
Justi, H. D.	März 67	"	
Justice, Lem. B.	März 1, 65	"	
	April 14, 75	"	
Kabbes	Unbekannt	Sept. 7, 38	
Kachel, F.	Juli 11, 66	Juni 3, 74	
Kaemmerle, John	Oct. 26, 59	Unbekannt	
Kaemmerer, D.	Aug. 12, 63	"	
" Ed.	Nov. 2, 53	"	
Kaercher, Wm.	Febr. 1, 53	Juni 17, 74	
	Dec. 27, 75	Unbekannt	
Kahl, Gus.	Aug. 1, 82	Febr. 6, 83	
Kahn, Isaac W.	April 24, 61	Unbekannt	
	Nov. 12, 73		*
" Jac. H.	März 12, 73	April 14, 75	
Kaiser, Henry	Juli 23, 79	†Juli 17, 84	
" Martin	Nov. 12, 45		Präsident in 50, 56, 65.
			*Ehrenmitglied seit April 5, 65.
" O.	Unbekannt	Aug. 22, 40	Jetzt in St. Louis, Mo.
" P.	Nov. 3, 47	Dec. 6, 48	
	Aug. 1, 49	Febr. 25, 52	
Kalk, Victor	Oct. 2, 67	Unbekannt	
Kallenbach, Otto	Dec. 4, 60	Juni 19, 61	
Kaltenbach, Chas.	Sept. 5, 71	Juni 3, 74	
	Nov. 23, 75	Unbekannt	
	Juni 11, 79	Oct. 11, 80	
	Jan. 10, 83	Nov. 14, 83	
Kampe, H.	Febr. 14, 70	Unbekannt	
Kanthak, A.	Aug. 20, 72	"	
	Febr. 9, 81		*
Kaposi, B.	Sept. 12, 76	Unbekannt	
Kapp, J. C.	Sept. 6, 65	"	
Karges	Sept. 10, 38	Mai 7, 39	
	Dec. 13, 39	Unbekannt	
Karsten, Dr.	Juni 14, 36	"	
	März 31, 46	"	
Kastner, Ernst	Aug. 5, 77	"	
Katz, Herm.	Sept. 2, 74	"	
" Wm.	Juni 3, 66	"	
Kaufmann, A.	Jan. 11, 82		*
" Abr.	Nov. 7, 70	Jan. 12, 76	
	Febr. 17, 79	Jan. 16, 80	
" Chas. D.	Juni 13, 75	Jan. 12, 76	
	Febr. 22, 76		*
" Emil	Nov. 7, 70	Unbekannt	
" J.	Sept. 9, 85		*
" Jac.	April 14, 75	Oct. 25, 76	
" J. F.	März 5, 72	Oct. 25, 76	
" Jul. F.	Febr. 22, 76	Unbekannt	
	Oct. 9, 77	"	
	Dec. 7, 79	Febr. 9, 81	
	Juni 2, 85		*

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Kaufmann, Wolfgang	Nov. 25, 59	Unbekannt	
Keesmeyer, Chr.	Juli 1, 68	"	
Kehr,	März 12, 39	"	
Kehrer, C.	Nov. 9, 59	"	
Keidel, A. K.	Febr. 8, 82	†Sept. 9, 83	
Keim, Geo. De B.	Mai 20, 74		*
" Theo.	Sept. 6, 65	Unbekannt	
Keller, S. H.	Sept. 9, 85	"	
Kellner, Dr. G.	Nov. 9, 81		Ehrenmitglied seit Nov. 9, 81.
" F. L.	Nov. 6, 50	Unbekannt	
	Dec. 4, 64	Aug. 2. 65	
	Jan. 3, 66	Unbekannt	
" H. D.	März 17, 75	Jan. 12, 76	
Kempel	Unbekannt	Juli 1, 46	
Kempener, J. A. de	Nov. 9, 59	Unbekannt	
Kemper, Andr.	Juli 6, 57	†	Präsident in 58.
			*Ehrenmitglied, Jan. 18, 60.
" Jac.	Febr. 22, 44	Unbekannt	
" S.	Nov. 25, 59	"	
Kern	März 12, 39	"	
" Geo. W.	Dec. 6, 65	"	
Kerns, Jas. N.	72	"	
Kerpen, Sigm.	Aug. 19, 83	Dec. 4, 83	
Kerr, Wilson	Mai 14, 69	Aug. 13, 73	†
Kertzinger	Aug. 4, 40	Nov. 10, 40	
Ketcham, H. C.	Jan. 13, 75	Unbekannt	
Ketterlinus	März 25, 46	"	
" A.	Oct. 20, 47	"	
Keyser, Thos. J.	Nov. 7, 70	"	
Kiefer,	Aug. 21, 50	"	
" Adolph	März 14, 70	Jan. 3, 72	
Kihn, Gust. Ad.	März 3, 85	Juli 14, 85	
Kilian, J.	März 25, 68	Unbekannt	
Kind, Sam.	Febr. 21, 72	März 3, 75	
King G. W.	Juni 3, 74	Unbekannt	
Kinkele, A.	Juni 5, 67	"	
Kinsey, W. B.	Dec. 21, 70	"	
	Mai 12, 80	Nov. 14, 83	
Kirchem, Jac.	März 11, 85		*
Kirchgessner, Louis	Nov. 6, 67	Juni 30, 69	
Kitzinger, Otto	Oct. 18, 69	April 2, 75	
Klag, John	Juni 14, 36	Unbekannt	
Klagholtz, Rud.	Febr. 14, 83	Nov. 12, 84	
Klauder, Adam	Jan. 22, 44	Unbekannt	
" Phil.	Febr. 20, 42	"	
" R.	Febr. 26, 44	"	
" "	März 20, 72	Juni 3, 74	
Klein, A.	Aug. 12, 53	Unbekannt	
	Mai 16, 61	"	
" Dav.	Jan. 3, 72	"	
	Juli 23, 79	Mai 11, 81	
" Henry	Juli 13, 85		*
" Sam. H.	Oct. 20, 75	Unbekannt	
Kleinert, Ch.	Dec. 2, 63	"	
" Otto	Jan. 3, 66	Aug. 1, 66	
Klemm, Fel.	Juni 16, 47	Unbekannt	
	Aug. 27, 56	"	
Klett, A.	März 19, 45	März 26, 45	
Kley, Louis	Jan. 20, 69	Unbekannt	
" Werner,	April 7, 73	Sept. 16, 74	
Klingenberg, Geo.	Juli 13, 85		*
Klopfer, Sylv. C.	Febr. 17, 79		*
Kloss, Ludwig	Febr. 8, 82	Nov. 14, 83	
Knabe, Martin	April 6, 75	Unbekannt	
	Juni 11, 79	Juni 9, 80	
Knecht, Chas.	April 11, 60	Unbekannt	
Kneipp, Phil.	Juli 11, 66	"	
Knight, Chas.	Nov. 14, 48	"	
" J. C.	Sept. 6, 65	"	
Knirsch, Otto	Oct. 28, 57	Sept. 15, 58	
	Juni 1, 59	Unbekannt	
Knobloch, John	Aug. 17, 59	"	
	Jan. 18, 76	"	
Knopp, F. R.	Febr. 8, 82	Nov. 8, 82	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Knoppel, Fr.	Dec. 4, 67	Unbekannt	
Knorr. A. F.	Juli 3, 67	"	
" Fred.	Febr. 21, 66	"	
" N. R.	Nov. 14, 48	"	
" Dr. Math. K.	Febr. 8, 70	"	
Koch. A. R.	Mai 8, 67	"	
" H.	Oct. 23, 50	"	
" Justus	Juli 11, 83		*
" Louis	Juli 13, 85		*
" Phil.	Dec. 8, 40	Febr. 9, 41	
	Aug. 20, 41	Unbekannt	
Kochersperger, John	Juni 14, 36	"	
" John E.	Sept. 18, 50	"	
Koechling	Sept. 25, 50	"	
Kockler, Chas. J.	Juni 3, 84	Nov. 18, 84	
Koehl, John	Jan. 20, 69	Unbekannt	
Koehler, Chas.	April 8, 85		*
" J. A.	Mai 9, 60	Unbekannt	
	April 29, 68	"	
Koehn, C. F	Jan. 2, 67	"	
Koenigsberger, M.	April 24, 61	"	
Koester, L.	Dec. 13, 71	"	
Kohler, B.	Juni 10, 85		*
" M. S.	Juni 7, 48	Aug. 1, 49	
" N.	Febr. 21, 66	Unbekannt	
Kohlhaas, Peter	Nov. 25, 59	"	
Kohn, Arnold	Jan. 18, 71	Jan. 7, 74	
" C.	März 24, 58	Unbekannt	
" Eman.	Nov. 7, 70	Juni 3, 74	
" Henry	März 1, 71	Unbekannt	
" Israel	März 11, 85		*
" Mark	Sept. 19, 70	Dec. 26, 73	
" S. J.	April 11, 70	Unbekannt	
" Simon	Jan. 18, 71	Jan. 7, 74	
	März 14, 85	Unbekannt	
" Wm.	April 8, 85		*
Kolb, John	Jan 17, 72	Unbekannt	
Koller, Jerry H.	Sept. 9, 85		*
Koltes, John A.	Sept. 15, 58	†Aug. 30, 62	Schlacht am Bull Run. Präs. 59.
Koons, Isidor	Nov. 7, 70	Jan. 7, 74	
" Jas. N.	Juni 11, 72	Unbekannt	
Kopp,	Oct. 11, 72	"	
Koppitz	Nov. 27, 50	"	
Kornbau, Phil.	Mai 21, 39	Dec. 24, 39	
" Jac.	Mai 21, 39	Dec. 20, 39	
Kosfeld	Oct. 18, 42	Mai 28, 46	
Kost, Alex.	Aug. 12, 85		*
Koster, L. S.	Oct. 20, 47	Unbekannt	
Koswig, Max	Oct. 13, 85		*
Kraemer, Chas.	April 24, 61	Unbekannt	
Kraft, H.	April 13, 41	Juli 29, 44	
Kragler, S.	Juni 11, 72	Unbekannt	
Krakauer, Jac.	April 11, 83	März 12, 84	
Kramer, M.	Juli 11, 83		*
" Otto	Nov. 11, 85		*
" P.	Jan. 17, 48	Aug. 15, 49	
	Aug. 24, 49	Jan. 2, 50	
Krausse, Paul M.	Mai 8, 67	Unbekannt	
" W.	Juli 23, 72	"	
	Febr. 1, 76	"	
Krausskopf, Wm.	Nov. 11, 68	Dec. 13, 76	
Krein, Carl B.	Mai 9, 82	Dec. 4, 83	
Kretschmar, C.	Febr. 9, 46	Juni 1, 46	
" Ernst	Juli 11, 66	Unbekannt	
	Juni 10, 85		*
" P.	Juli 16, 45	Dec. 2, 46	
	Oct. 25, 47	Unbekannt	
" Theo.	Dec. 3, 45	"	
" W.	Juli 2, 45	Mai 28, 46	
Kreutzer, F.	Oct. 11, 49	Unbekannt	
Kreyssler, B.	Aug. 5, 77	Sept. 11, 78	
	Juni 11, 79	Oct. 20, 79	
Kromer	Unbekannt	Dec. 31, 39	
	Juni 9, 40	Unbekannt	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Krick, Geo.	April 3, 67	Unbekannt	
Krone	Unbekannt	Mai 10, 39	
Kronenberg, Edw	Dec. 1, 74	Unbekannt	
Krueger, Herm	Juni 11, 72	Juni 17, 74	
" Sam.	Juli 22, 74	Jan. 26, 76	
Krug	Oct. 20, 75	Unbekannt	
" Pet.	Juli 30, 51	"	
Kuchenbecker	Jan. 12, 52	Febr. 25, 52	
Kuebler	Febr. 1, 53	Unbekannt	
Kuechle	Unbekannt	Mai 11, 38	
Kueckel, C.	Oct. 1, 39	Unbekannt	
Kueckelhahn, C.	Juni 7, 48	Juli 12, 48	
Kuehne, Otto G.	Oct. 31, 82		*
Kuemmerle, C.	Mai 21, 39	Dec. 24, 39	
Kuhl, G.	Juni 14, 36	Oct. 15, 38	
	Jan. 4, 39	†Nov. 27, 46	
" Fr., sen.	Sept. 6, 39	April 7, 40	
	April 21, 40	Juni 2, 40	
Kuhlenkampf	Oct. 10, 45	Juni 46	
Kuhn, John	Nov. 9, 59	Unbekannt	
Kummerer, Chas.	Mai 20, 74		*
Kunath, Oscar	Nov. 7, 66	Unbekannt	
Kunhardt, Oscar	Dec. 4, 60	Mai 14, 62	
Kuntz	Nov. 16, 38	Mai 7, 39	
	Juli 31, 40	Sept. 25, 40	
	Jan. 15, 45	Unbekannt	
Kurringer, Erhard	Juni 26, 83	†Nov. 25, 83	
Kurtz	Jan. 26, 48	Unbekannt	
Kutz, Wm.	Nov. 7, 70	Oct. 16, 72	
Laberth, G.	Febr. 29, 60	April 2, 62	
Lackmann	Jan. 6, 42	Unbekannt	
" A.	Febr. 15, 68	"	
", E.	Febr. 15, 68	"	
Ladewig, Hermann	Febr. 8, 82	Nov. 8, 82	
Ladner, Fred.	Oct. 26, 59	†	
" Louis J.	Jan. 12, 59	Unbekannt	
	Dec. 7, 75	"	
" Wm T.	Febr. 15, 68	"	
Laemmel, Louis	Juni 23, 37	Nov. 24, 47	
	Sept. 18, 50	†	
Lafore, A.	Oct. 4, 54	Unbekannt	
Laib	März 12, 39	"	
" Sam	Febr. 7, 70	"	
Lambert, A.	Aug. 17, 49	Nov. 20, 50	
	Jan. 4, 60	Unbekannt	
Lamor, E.	Oct. 2, 67	Febr. 21, 73	
Landal, G.	März 22, 76	Unbekannt	
Landauer, Adolph	Oct. 18, 71	"	
" Alb	Mai 2, 70	Jan. 13, 75	
" Benno	Febr. 7, 70	Unbekannt	
Landenberger, Martin	Oct. 3, 66	"	
Landsberg, Chas. M.	Febr. 14, 83		*
Landsee	Nov. 5, 45	Mai 20, 48	
Lane, Nat. P.	April 8, 85		*
" Peter	Juni 11, 73	Unbekannt	
	Febr. 17, 79	Juni 9, 80	
Lang, C.	März 11, 85		*
" Geo.	Mai 14, 38	Unbekannt	
	Dec. 18, 38	Juni 16, 40	
" L.	Dec. 13, 71	Dec. 29, 74	
Lange, M.	Febr. 8, 82	Nov. 14, 83	
Langenheim, W.	Oct. 20, 41	Mai 28, 46	
	Oct. 27, 47	†	
Langer, H.	Juli 6, 70	Unbekannt	
Langfeld, A.	Nov. 7, 70	Jan. 8, 73	
" A. M.	Nov. 7, 70	Unbekannt	
Langhammer	Aug. 27, 38	Dec. 11, 40	
Langstaedter, J. B.	Dec. 5, 70	Jan. 7, 74	
Lanning, Aug. F.	Febr. 12, 79	Juni 9, 80	
Lauber, Phil. J.	Febr. 15, 68		*
Lauer	Juli 31, 43	Unbekannt	
" F.	Aug. 21, 53	† in 1883	Reading, Pa.
Lausch, Jas.	Oct. 7, 63	Unbekannt	
Lautenberg	Febr. 29, 44	März 19, 45	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Laverell, John	März 22, 76	Unbekannt	
Law, J. H. M.	Mai 1, 72	"	
Lawson, A. R.	Sept. 30, 79	Nov. 8, 82	
Lebanoff, P. de	Mai 2, 76	Oct. 3, 76	
Leber, Henry	März 22, 76	Unbekannt	
Lebermann, A.	Oct. 5, 70	Juni 3, 74	
	Febr. 12, 79	Nov. 12, 84	
" E.	Oct. 18, 69	Jan. 8, 73	
Lebrenz, W. R.	Oct. 18, 82		*
Lee, Jas. D.	Mai 16, 61	Unbekannt	
Leetsch, Jas.	April 12, 82	Nov. 14, 83	
Leffmann, L. D.	Mai 1, 72	Unbekannt	
Lehmann, E.	Dec. 20, 71	Jan. 13, 75	
" Hein.	Juni 14, 56	Unbekannt	
Leibfried, Gottl.	Juni 23, 69	Oct. 18, 69	
Leibrand, Fr.	April 3, 40	Mai 18, 44	
	März 12, 45	Unbekannt	
" Fr., jr.	Oct. 3, 70	Jan. 3, 72	
Leidner	Mai 18, 53	Aug. 8, 55	
Leisel, Ernst	April 17, 83	Oct. 14, 84	
Leissner	Mai 18, 53	Febr. 1, 54	
Lemot, F. Chas.	Unbekannt	April 2, 53	
Lenz, Wm.	April 11, 60	Unbekannt	
Leonhard, Arno	März 28, 71	Dec. 9, 73	
" F.	Juni 14, 36	Unbekannt	
	April 24, 50	Febr. 28, 51	
" Thos.	April 15, 76	Unbekannt	
Leonhardi, Edw.	Juni 3, 63	"	
Leopold, E.	Mai 16, 61	"	
" M.	Nov. 15, 69	"	
Lepien, John	Juni 14, 36	"	
	Oct. 10, 45	"	
Lepport, C. H.	Febr. 15, 68	"	
Lerchen	Aug. 7, 43	"	
Leser, Fr.	Jan. 12, 81		*
Lesser, G.	Mai 13, 85		*
Leupold, Th.	Mai 16, 61	Unbekannt	
Levistein	Oct. 9, 42	"	
Levy, Adolph	Juli 3, 72	"	
" D. C.	Sept. 13, 65	"	
" Meyer A.	Juni 13, 83		*
" Salom	April 12, 65	Unbekannt	
" Simon	Febr. 15, 68	"	
" Th.	Oct. 7, 63	"	
Lewin, Aug.	Juni 7, 48	Jan. 3, 49	
" Benj. E.	Juni 10, 74	Unbekannt	
" Ph.	April 2, 73	Dec 29, 71	
Lewis, Aaron	Oct. 3, 70	Unbekannt	
" Harold R.	Nov. 18, 84		*
Lichten, A.	Sept. 16, 70	Unbekannt	
Lichtenfels	Juli 25, 49	"	
Liebermann, A.	Juni 14, 36	Juli 27, 38	
	Oct. 5, 38	Dec. 14, 38	
	Dec. 15, 40	Unbekannt	
Liebrich, Conrad	Dec. 15, 35	†Aug. 9, 70	
Liechau, Dr. E.	Febr. 29, 60	†	
Lieder, Alex., sen.	Oct. 20, 75		*
" A. J. B.	Febr. 7, 82	Oct. 8, 84	
Lieders, Emil	Oct. 12, 81	Oct. 8, 84	
Lindemann, Fr.	Febr. 9, 48	Mai 3, 48	
Lindemeier, Ulrich	Jan. 11, 54	Unbekannt	
Linder	Febr. 17, 47	"	
Lindner, C.	Nov. 13, 40	März 5, 62	
Link, Ph.	Nov. 14, 55	April 22, 57	
" Carl	Sept. 6, 65	Unbekannt	
Linn, Adam	April 3, 40	Juli 27, 41	
Lipschütz, Gust.	Juni 13, 83	Dec. 10, 84	
Lippmann, Isaac	Juli 18, 70	Unbekannt	
Lipser, Sam. L.	Nov. 24, 75	"	
Lischke, F.	März 14, 60	"	
Little	Mai 3, 48	"	
Littleton, W. L.	Oct. 12, 68	Juli 19, 71	
Livingston, Jos. H.	Jan. 18, 71	April 2, 73	
Lloyd, Chas. W.	Mai 1, 72	Unbekannt	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Lockwood, J. W.	Aug. 23, 71	Juli 22, 74	
Loeb, Ferd.	Oct. 18, 71	Unbekannt	
" Jos.	Dec. 20, 71	"	
" Mason	Aug. 1, 72	März 11, 74	
Loebeling, H.	Febr. 15, 63	Unbekannt	
Loehling, Dr. G.	Febr. 2, 85		*
Loevi, Oscar	Oct. 3, 70	Dec. 29, 74	
Loewe,	Sept. 18, 40	März 26, 41	
Loewenberg	Mai 29, 46	Unbekannt	
Loewengrund, J.	Dec. 6, 65	"	
Logan, R. M.	Unbekannt		*
Lohmann, Emil	Sept. 20, 65	April 13, 68	
Lonnerstaedter, Wm.	Oct. 4, 69	Jan. 12, 76	
	Febr. 17, 79	Dec. 13, 79	
	Jan. 11, 82		*
Loese	Nov. 25, 59	Unbekannt	
Lorenz, Ch.	Mai 23, 42	Mai 12, 47	
" F.	Mai 23, 42	Unbekannt	
" John	Oct. 18, 69	Jan. 3, 71	
" Rud.	Aug. 20, 45	Mai 28, 46	
	März 10, 52	Juli 28, 52	
Lori, Alb.	Dec. 5, 66	Oct. 2, 67	
Loudenslager, J.	Mai 13, 85		*
Louiselkos	Jan. 31, 49	Unbekannt	
Louty, John	Nov. 7, 70	†	
Love, J. F.	Oct. 3, 70	Unbekannt	
Lowe, Henry R.	Febr. 2, 85		*
Lowa, Jac. F.	Sept. 9, 85		*
Lubin, S.	Juli 13, 85		*
Ludwig	Dec. 31, 39	Juni 5, 40	
	Unbekannt	März 26, 45	
"	Jan. 8, 68	Unbekannt	
" Jas. G.	April 8, 85		*
" John	Sept. 9, 85		*
Luedecke, Ernst	Aug. 1, 82		*
Luedeking, F.	Dec. 15, 35	Unbekannt	
Luetscher, Ulerich	Juni 5, 67		*
Luscher, C. Sinicor	Nov. 7, 70	Unbekannt	
Lyons, Frank	März 5, 64	"	
" B.	Nov. 7, 70	"	
Maag, Math.	Juni 23, 37	"	
Maas, Otto	Mai 16, 61	"	
" John	Sept. 6, 65	"	
	April 12, 71	"	
McAvoy	Mai 3, 48	"	
McCahan, John	Dec. 20, 69	Nov. 11, 74	
McCalla, H. B.	Febr. 7, 66	Unbekannt	
McClellan, Oscar D.	Juni 4, 62	"	
McClure, R. C.	Juli 13, 85		*
McCouch, J. G.	Sept. 13, 65	Unbekannt	
McCutcheon, Dan.	Jan. 2, 67	"	
McGowan, John K.	Aug. 7, 67	"	
McMichael, Morton	Juli 24, 67	†Jan. 79	Ehrenmitglied seit Juli 24, 67.
McMurtrie, Harry	Sept. 2, 74	Unbekannt	
Maendel	Oct. 27, 40	"	
Maennel	März 1, 43	"	
" Henry	April 17, 72	"	
Magel	Jan. 24, 51	"	
Mager	März 1, 48	"	
Magner	Unbekannt	Juni 1, 38	
Mahlke, L.	Jan. 8, 39	Nov. 6, 40	
	54	Unbekannt	
Mahlon, Thos.	Febr. 15, 68	"	
Maier, Dav.	Juni 5, 79	Juni 9, 80	
" Gottl.	Aug. 27, 56	Unbekannt	
" J. B.	Dec. 7, 64		*
" Louis,	Jan. 7, 63	Unbekannt	
" Max	Jan. 18, 71	Jan. 7, 74	
" Rich.	April 14, 75	Unbekannt	
Maitland, E.	Unbekannt	Jan. 13, 75	
Maleck	Unbekannt	Unbekannt	
Manderfield, John	Mai 14, 69	"	
Manger, H.	April 24, 61	"	
Mangold, Geo.	Dec. 10, 56	"	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Mangold, Paul	März 4, 57	Unbekannt	
Mann, Chas.	Jan. 7, 63	Juni 3, 74	
" Chr.	Oct. 2, 61	Mai 8, 67	
" H.	Dec. 5, 66	Unbekannt	
" Simon	Juni 10, 85		*
" Theo.	Jan. 23, 37	Unbekannt	
	Dec. 21, 42	"	
" Wm. B.	Jan. 4, 60	"	
Mansbach, Dr. L. A.	Sept. 15, 80		*
Manuel	Oct. 30, 48	Unbekannt	
Maresch, Franz	Juni 26, 83	Dec. 4, 83	
Marion, Chr'n	Aug. 16, 69	Unbekannt	
Markle, F.	Febr. 25, 45	"	
Markus, Wm. N.	Juni 14, 82		*
Marstrand	März 12, 39	Dec. 20, 39	
Martin, A. F.	Juli 13, 85		*
Marvin	Nov. 14, 48	Unbekannt	
Marx	Nov. 9, 41	"	
" A.	Febr. 22, 65	"	
" Ferd.	Jan. 3, 71	"	
" Geo. W.	Nov. 7, 66	"	
" Leop.	Oct. 22, 73	Oct. 25, 76	
" Wm.	Febr. 15, 68	Unbekannt	
Massmann, A. E.	Mai 14, 69	Dec. 26, 73	
	Sept. 12, 83		*
" Phil.	März 10, 70	Juni 3, 74	
" S. E.	Oct. 10, 83		*
Mathes, R.	Febr. 6, 72	Juni 11, 72	
Maul, H.	Febr. 9, 70	Unbekannt	
Maurer	Juli 21, 47	Oct. 14, 49	
May, Frau A.	Unbekannt	†März 27, 83	Ehrenmitglied seit 1862.
" Henry	Jan. 13, 75		*
" Jac.	Jan. 18, 71	Juni 3, 74	
" S. A.	März 21, 82	Febr. 6, 83	
" S. J.	Unbekannt	Dec. 27, 39	
	Nov. 6, 40	Juni 25, 41	
" S. Isaac	Febr. 15, 68		*
Maybaum, L.	Mai 11, 81	Oct. 13, 85	
Mayer, C. F.	Febr. 9, 76	Unbekannt	
" Edw.	Jan. 31, 51	"	
" Edward	Febr. 9, 70		*
" F.	Oct. 14, 85		*
" Franz	April 7, 73		*
" Franz	Oct. 14, 85		*
" Isaac	Sept. 13, 71	Unbekannt	
" M.	Aug. 19, 63	"	
" Rev. Dr. Jac.	Jan. 22, 79	Jan. 12, 81	
Mears, Wm. A.	Jan. 10, 83		*
Mecke, Fred.	Febr. 12, 79	Aug. 11, 80	
" Fr. S.	Nov. 7, 70	Unbekannt	
" G.	Dec. 27, 39	Juni 9, 40	
	März 2, 41	Unbekannt	
" Geo. K.	Mai 20, 74	Jan. 27, 75	
Mehler, Chas.	März 11, 85		*
Mehrer, John E.	Oct. 12, 81		*
Meichel, John	März 31, 69	Unbekannt	
Meier	Juli 26, 48	"	
Meinken	Nov. 6, 48	"	
Mencke, Bernh.	Febr. 6, 80	März 8, 82	
Mendelssohn, Jos.	Jan. 10, 83	Febr. 25, 85	
Mergenthaler, A.	Sept. 10, 51	Dec. 12, 55	
	Juli 7, 56	Unbekannt	*Ehrenmitglied seit Mai 23, 77.
	Dec. 7, 75		*
Mergentheim, H.	Febr. 8, 71	Unbekannt	
Merges, P. J.	Febr. 7, 82		*
Merker, J. A.	März 28, 71	Unbekannt	
Merz, H.	Febr. 9, 46	März 28, 46	
	Juli 23, 56	Unbekannt	
" Carl	Juli 23, 56	April 22, 57	
Messerschmidt	Mai 4, 46	Unbekannt	
Metlack, Carl	Aug. 6, 51	"	
" Dav.	Dec. 6, 65	"	
Metzel, B.	Dec. 13, 82	März 12, 84	
	Juni 10, 85		*

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Meurer, C. A.	Febr. 15, 68.	Unbekannt.	
" Wm.	Febr. 15, 68.	"	
Meussner, Chas.	...73...	Oct. 3, 76.	
" John C.	Dec. 13, 72.	Unbekannt.	
Meves, Ch.	Mai 23, 55.	"	
Mevius, E. Wm.	März 31, 69.	Nov. 14, 83.	
	Aug. 12, 85.		*
Meyer, C.	Nov. 14, 48.	Juli 11, 49.	
" Carl	Mai 9, 83.		*
" Chas. H.	Febr. 6, 67.		*Deutscher Consul.
" Chr. H.	Aug. 7, 67.	Unbekannt.	
" J.	Mai 16, 61.	Nov. 20, 61.	
	Aug. 24, 64.	Unbekannt.	
" M.	Aug. 27. 38.	Jan. 18, 39.	
" Wm. F.	April 12, 65.	Unbekannt.	
Meyerdirk, John H.	Juli 8, 74.	"	
Meyerhoff, E.	Oct. 18, 82.	Febr. 25, 85.	
" Louis.	April 11, 83.	Febr. 25, 85.	
" M. S.	Oct. 18, 82.	Febr. 25, 85.	
Meyers, B.	Nov. 7, 70.	Unbekannt.	
" Jos.	Jan. 18, 71.	"	
" Sam. M.	Dec. 13, 71.	Juni 3, 74.	
Meyner, Franz	Nov. 8, 82.		*
Middendorf, Frank	Jan. 10, 83.	Nov. 14, 83.	
" H. W.	Nov. 28, 82.	Oct. 14, 84.	
Middleton, J. W.	Mai 20, 74.	Jan. 26, 76.	
Migeod, Fred	Juni 16, 69.	Unbekannt.	
Miller, Dr. C. H.	Oct. 25, 47.	"	
	Nov. 7, 66.	"	
" Gallus	Juli 13, 53.	Sept. 3, 58.	
" Geo.	Nov. 6, 48.	Juni 25, 62.	
	Oct. 3, 66.	Unbekannt.	
" Dr. G. J. R.	Mai 20, 74.	"	
" H.	Juni 14, 36.	Jan. 11, 39.	
	März 12, 39.	Unbekannt.	
" John C.	März 11, 85.		*
" Sam. C.	April 3, 67.	Unbekannt.	
" Theo.	Juni 1, 53.	"	
	Jan. 6, 64.	Mai 2, 66.	Ehrenmitglied seit Dec. 14, 81.
	Dec. 5, 66.	Sept. 13, 71.	
	März 11, 79.		*Jetzt in Cape May, N. J.
Millner, J. G.	Aug. 12, 46.	Unbekannt.	
Mirsalis, John	Oct. 18, 69.	"	
	Febr. 12, 76.	"	
Misch. John	Oct. 3, 70.	"	
	Oct. 21, 74.	Aug. 11, 80.	
Mitchell, Dr. Sam.	Unbekannt.	Febr. 11, 46.	
" Geo. H.	Mai 24, 71.	Unbekannt.	
" Wm. F.	April 14, 74.	"	
" Wm. H.	März 20, 72.	Juni 17, 74.	
Moekand, E. V.	Sept. 6, 65.	Unbekannt.	
Moeller, Wm.	Aug. 12, 85.		*
Moelling, Edw. F.	Mai 16, 61.	Unbekannt.	
	Jan. 18, 71.		*
" Theo.	Juni 21, 55.	Unbekannt.	
Mohr, A.	Febr. 15, 68.	"	
" C. H.	Juli 19, 42.	Oct. 4, 54.	Präsident in 1857.
	Juli 30, 56.	Unbekannt.	
" Fr.	April 18, 82.		*
" Leop	Mai 4, 46.	Unbekannt.	
Molerus, Wm.	Jan. 2, 67.	"	
Moore, D. W. C.	Nov. 21, 70.	"	
" Wm.	März 25, 68.	"	
Moran, Peter	Sept. 20, 65.	"	
Moras, F., jr.	März 28, 71.	"	
Morat, O. B.	Nov. 6, 67.	"	
Morris, W. E.	Dec. 13, 82.	Nov. 14, 83.	
Morwitz, Dr. E.	April 24, 61.		*
" Jos.	Nov. 14, 83.		*
Moss, John	Dec. 19, 60.	Sept. 4, 61.	*
Mountney, Jul.	Febr. 9, 81.		
Moyer, Mich.	Jan. 25, 71.	Unbekannt.	
" M. J.	Aug. 2, 71.	Juni 3, 74.	
Mucklé, M. Rich.	Jan. 49.		*Ehrenmitglied seit 1854

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Muehleck, G. A.	Oct. 26, 59.	Unbekannt	
Mueller, Chr'n	April 12, 65.	"	
" John	Mai 14, 39.	Dec. 24, 39.	
	Juli 10, 40.	Juni 21, 41.	
	Aug. 23, 65.	Unbekannt	
" "	Febr. 25, 52.	"	
" Julius	März 11, 85.		*
" L.	März 67.	Unbekannt	
" Phil.	Mai 16, 61.	"	
Muenker, Henry	Sept. 13, 65.	"	
Muhr, Louis	Juni 3, 74.	"	
" Simon	Nov. 7, 70.	Jan. 26, 76.	
Mullins, Fenton P. F.	Febr. 8, 82.		*
Mund, Phil.	April 1, 63.	Juni 3, 74.	
Munzing	Dec. 29, 40.	Unbekannt	
Murjahn, L.	März 28, 71.	"	
Murphy, Chas.	Juli 3, 67.	"	
" Frank	Juli 3, 67.	"	
Murray, Geo.	Jan. 24, 55.	"	
Myers, Dan.	März 12, 73.	"	
" Harry	Juni 3, 74.	"	
" Morris H.	April 12, 82.		*
" Morton H.	April 12, 82.		*
" S. H.	Oct. 18, 09.	Jan. 7, 74.	
" S. H.	Febr. 8, 82.		*
Nagel, Chas.	April 22, 43.	Unbekannt	
" F.	Mai 1, 61.	"	
Nachod, Jul. E.	Febr. 8, 71.	"	
Narr, Fr.	Jan. 22, 73.	"	
Nass, Geo.	Febr. 2, 85.		*
Nathan, D.	Juni 13, 83.	Nov. 14, 83.	
Neafie, J. H.	Juli 8, 74.	Nov. 11, 74.	
Neebe, Louis W.	Nov. 15, 69.	Unbekannt	
Needles, C. H., jr.	Juni 17, 74.	"	
Negre, D. H. de	April 12, 82.	Nov. 14, 83.	
Neher, Chas., sen.	Sept. 9, 63.	Unbekannt	
" F. A.	Dec. 7, 64.	"	
" Louis	Febr. 21, 70.	"	
Nestler, Ant.	Juni 23, 37.	"	
Netter, Jos.	Nov. 20, 72.	"	
Neuburger, Morris	März 5, 72.	"	
Neufville, J. de	Nov. 14, 48.	"	
Neumann, Abr.	Oct. 18, 69.	Jan. 13, 75.	
	Dec. 14, 81.		*
" Carl	Mai 26, 58.	Unbekannt	
	März 17, 75.	"	
	Oct. 8, 84.		*
" Geo. C.	Febr. 22, 76.	Unbekannt	
" J. S.	Nov. 7, 70.	April 15, 74.	
" L.	Jan. 15, 42.	Febr. 6, 50.	
Neunhoefer, H. C.	Juli 8, 74.	†Dec. 21, 84.	
Neurath, J. M.	Febr. 8, 71.	Unbekannt	
Nevill, Geo.	Mai 20, 74.	"	
Newman, Morris M.	Juli 19, 71.	Jan. 12, 76.	
Niekerke, Chr.	Febr. 7, 66.	Unbekannt	
Niemaier	März 3, 47.	Dec. 1, 47.	
Nienhold, Fr.	Juni 23, 37.	Unbekannt	
Noak, William	Jan 7, 79.	Nov. 30, 80.	
	Oct. 3, 82.	Febr. 6, 83.	
Nock	Juni 14, 36.	Unbekannt	
Noelsch, Wm.	Juni 30, 85.		*
Noll. H.	April 24, 61.	Dec. 4, 67.	
North, Edwin	Juni 28, 71.	†Jan. 19, 83.	
" Franz	Jan. 7, 63.	Unbekannt	
" G.	Febr. 15, 68.	Febr. 8, 69.	
Notter	Oct. 25, 47.	Unbekannt	
Nuss. G.	Aug. 2, 59.	Sept. 5, 60.	
" Henry	Aug. 2, 59.	Nov. 6, 67.	Präsident in 65.
	Nov. 15, 69.	Unbekannt	
	Sept. 10, 84.		*
Oberkirsch, Henry	Nov. 7, 69.	Unbekannt	
	April 9, 79.	Mai 11, 81.	
Oberlist, John	Juni 23, 37.	Unbekannt	
O'Callaghan, Fr.	Dec. 6, 65.	"	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Oehlers, Jos.	Juni 10, 85		*
Oelbermann, R.	Nov. 4, 63	Unbekannt	
	Dec. 5, 66	"	
Oeters, J. C.	72		*
" Rob.	Juni 21, 81		*
Oetzel, Chas.	Juni 27, 82		*
Ohl, Adolph.	Febr. 8, 82		*
Ohse, Hein.	Febr. 15, 68	†	
O'Neil, Thos.	Febr. 15, 68	Unbekannt	
Oppenheimer, A.	Mai 20, 74	Oct. 2, 76	
" M.	April 11, 83		*
Oppermann, Rich.	Febr. 22, 65	Jan. 8, 73	
" Hugo.	März 28, 71	Unbekannt	
	Mai 14, 79	Nov. 14, 83	
	April 8, 85		*
Orme, Geo. R.	Juni 28, 71	Unbekannt	
Orth	Febr. 14, 40	Oct. 13, 40	
" Frank.	Febr. 15, 63	Unbekannt	
" Frank.	Juli 13, 85		*
Osterloh, A	Unbekannt	Unbekannt	
Ostheim, D.	April 12, 82	Febr. 25, 85	
Ott, Geo. F.	Jan. 18, 71	Aug. 26, 74	
" H. B.	April 8, 85		*
Ottens, Chas.	Mai 16, 61	Unbekannt	
Otto, H.	Juni 23, 37	Dec. 28, 38	
Pabst, Geo. F.	Febr. 12, 79		*
Page, Eman.	Nov. 25, 59	Unbekannt	
Pagel	Oct. 4, 48	Juni 6, 49	
Pallat, Jos.	Febr. 15, 69	Unbekannt	
Parham, G.	Nov. 1, 65	"	
Parker, Jos.	Juni 4, 62	"	
" Theo. C.	Febr. 15, 68	"	
Partridge, Chas. E.	Sept. 20, 65	"	
Paul, Geo.	Jan. 8, 62	"	
Pause, E.	April 24, 61	"	
Payne, Jul.	Mai 16, 70	"	
Peale, Henry	Sept. 6, 65	"	
Peeler, Chas.	Oct. 18, 71	Jan. 16, 80	
Pellman, Gus.	Dec. 4, 67	†	
Peritz, Henry	Mai 13, 85		*
Persch, John Peter	Nov. 17, 52	Unbekannt	
	Juli 13, 85		*
Perry, G. W.	April 12, 71	Unbekannt	
Peters, H.	März 27, 68	"	Dirigent in 63.
Petry, C.	Juni 14, 36	"	
" Max.	Nov. 29, 39	Juni 5, 40	
Petzold, Herm.	Juni 10, 85		*
Ptaelzer, Morris	Nov. 22, 71	Jan. 13, 75	
Pfaff, J.	54	März 5, 62	
Pfeffer, M.	Nov. 7, 70	Unbekannt	
Pfeifer, F.	Dec. 20, 48	"	
Pfeiffer, Fr.	April 8, 85		*
Pflegling, Jul.	Juni 2, 85		*
"Phila. Musik Band No. I."	Juni 21, 54	Unbekannt	
Phillippi, Harry	Dec. 14, 81	Nov. 14, 83	
Pick	Oct. 30, 50	Febr. 25, 52	
Picot	Oct. 25, 47	Unbekannt	
Pierce, Wm. L.	Sept. 30, 68	"	
Plaesi	45	"	
Plagemann, Carl	Jan 31, 55	"	
Pleasonton, A.	Febr. 15, 68	"	
Pohl, Geo.	Juni 3, 74	"	
Poll, H.	Nov. 15, 69	"	
Pollack, Nath.	März 17, 75	Nov. 8, 76	
Pollock, Salom.	Febr. 9, 76	Oct. 25, 76	
Polster, Ferd.	Nov. 19, 39	Sept. 29, 41	
	Febr. 27, 42	Unbekannt	
Poth, Fr. A.	März 12, 73	Unbekannt	
	Febr. 17, 79		*
Potsdamer. Dr Jos. B.	Dec. 11, 83		*
" Louis	April 24, 61	Unbekannt	
" M.	Oct. 7, 63	"	
" N.	April 15, 75	Jan. 12, 76	
" N.	März 11, 85		*

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Potsdamer, Theo B.	April 24, 61	Nov. 29, 65	
	Mai 1, 72	Unbekannt	
Pott, Rud.	Nov. 24, 75	†Juni 26, 85	
Poulson, E.	Febr. 15, 68	Unbekannt	
Praetorius, L.	Sept. 12, 66	"	Wilkesbarre, Pa.
Prager, Herm.	Juni 13, 83	Nov. 14, 83	
	Sept. 9, 85		*
Pratt, Thos. J.	Sept. 4, 72	Juni 17, 74	
Preisser,	Jan. 24, 55	Unbekannt	
Presser, Fr.	Jan. 4, 60	April 2, 62	
Preusser, Felix	Febr. 22, 76	Unbekannt	
Price, Ch. H.	Febr. 6, 67	"	
Priester, G. Ph.	Dec. 3, 71	†	
Prinz	Sept. 13, 39	Sept. 29, 41	
	Febr. 27, 42	Unbekannt	
Proskauer, A.	Dec. 4, 67	Sept. 4, 72	
Psotta, F.	Dec. 26, 44	Jan. 28, 46	
Pueschel, Henry	Nov. 15, 63	Unbekannt	
Pyle, Thos.	April 8, 85		*
Quenadan, Dr.	Juni 14, 36	Unbekannt	
Quednow, A.	Jan. 18, 00	"	
Rabe,	März 1, 43	"	
Rahm, Geo. A.	Sept. 13, 65	"	
" Ad.	März 11, 85		*
Rahter, F.	Jan. 25, 71	Unbekannt	
Ramseier, John	Oct. 26, 59	"	
Raphael, F.	Nov. 1, 65	"	
Rasin, W. F.	Febr. 15, 69	"	
Rattenmann, Dr.	Sept. 28, 59	†	
Rattinger, Frau	März 5, 62	†	Ehrenmitglied seit 1862.
" Geo.	Nov. 4, 63	Unbekannt	
Rau, E.	März 12, 39	Juni 5, 40	
	April 15, 41	Unbekannt	
	Nov. 30, 53	"	
Rausch	Aug. 4, 52	"	
Rautenberg	Sept. 25, 43	"	
Rave	Nov. 20, 48	März 28, 49	
	Juli 11, 49	Oct. 3, 49	
Rebholz, A.	Mai 14, 61	Unbekannt	
Reen, Chas.	Jan. 7, 63	"	
	Juli 8, 74	†Juni 27, 85	
Reeves, W. S.	Febr. 12, 79	Dec. 13, 79	
Reges, G.	Aug. 12, 85		
Regn	April 29, 46	Aug. 5, 46	
Rehl, L.	Dec. 9, 68	Unbekannt	
	Jan. 30, 80	Febr. 8, 82	
Reichard, Albert	Nov. 11, 65	Nov. 8, 76	
	Unbekannt		*
" Franz	April 21, 52	Jan. 6, 54	
	Nov. 25, 59	März 21, 60	
	Aug. 16, 65	†Sept. 75	
Reichenbach, A.	Aug. 27, 39	Jan. 12, 49	
	Juli 25, 49	Unbekannt	Präsident in 1850.
" W. C. Fr.	März 15, 76	März 6, 77	
Reichert	Nov. 17, 48	Unbekannt	
Reichmann, C.	Juli 19, 42	"	
Reimer, Hermann	Febr. 8, 82		*
Reinhardt, S. V.	Sept. 6, 65	Unbekannt	
Reinig, Aug.	Sept. 9, 85		*
Reinstine, Alex.	Nov. 17, 52	März 5, 62	
	Sept. 6, 65	Unbekannt	
	März 12, 79		*
Reinstrom	Oct. 27, 47	Unbekannt	
" L.	Oct. 7, 63	"	
" Nath.	Juli 23, 73	"	
Reiss, Conr.	März 31, 69	"	
	Sept. 14, 81		*
" Gus.	Aug. 12, 85		*
" H. M.	Mai 20, 74	Unbekannt	
Reisser, Chas. H.	April 8, 85		*
Reistle, Ernst	Oct. 10, 83	Nov. 12, 84	
Reiter, Phil.	Oct. 20, 47	Unbekannt	
Reiz, H.	Dec. 15, 35	"	
Reizenstein, H.	Sept. 6, 69	"	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Reizenstein, Isaac	Nov. 15, 69	Unbekannt	
" L.	April 17, 72	"	
" W.	Jan. 18, 71	"	
Repphan	Dec. 18, 38	Mai 7, 39	
	Jan. 5, 41	Unbekannt	
Resag, L. F.	Jan. 12, 59	Jan. 6, 64	
	März 14, 70	Unbekannt	
Reuss, William	Mai 14, 61	Nov. 20, 61	
	Sept. 20, 65		*
Rhein	April 23, 41	Unbekannt	
" Isaac	Oct. 17, 70	Nov. 5, 73	
Rhell, Louis	Unbekannt	Febr. 8, 82	
Rice, Aaron	Juli 11, 83		*
Richardson, Geo.	Juni 12, 61	Unbekannt	
Richter, Edward	Aug. 3, 71		*
" F. A.	52	Unbekannt	
	Dec. 7, 75		*Ehrenmitglied seit 1854.
" H. F.	April 8, 85		*
" Moritz	Jan. 11, 54	Unbekannt	
	Juli 23, 56	"	
" R. E.	Juni 8, 64	"	
Richtscheid, A.	Juni 14, 36	"	
Rieché, Chr'ph G.	Juni 11, 79		*
Rieckes, F.	Aug. 23, 65	Unbekannt	
Riehle. J. S.	Nov. 7, 70	"	
Riemann, Fr.	Juni 14, 36	"	
Riese, R.	März 3, 40	Juni 9, 40	
Ripka, Adolph	März 21, 82		*
" Chas.	Febr. 22, 85		*
" Gustave	März 21, 82		*
" J. C.	Febr. 6, 80		*
Rippel, A.	Mai 16, 70	Unbekannt	
Ritgens, Henry P.	Mai 8, 67	"	
Robin	Juni 21, 48	"	
Robinson, Geo. W.	Juni 11, 72	Juni 3, 74	
Roehlig, Math.	Febr. 22, 44	Unbekannt	
Roehm, Chas.	Sept. 30, 68	Mai 2, 76	
Roehrig	Oct. 16, 50	Unbekannt	
Roemer,	Juni 19, 40	April 23, 41	
Roesch, W.	Mai 7, 39	Mai 10, 39	
	April 3, 40	Unbekannt	
Roese, Carl F.	Nov. 7, 66	Febr. 28, 68	
" Fr. L.	April 14, 58	Unbekannt	
" Prof. F A.	Juli 27, 53	Febr. 16, 59	
Roeske, Henry	Juni 26, 83	Dec. 4, 83	
Rogassner, J.	März 22, 81		*
Rogers, H. V.	April 8, 85		*
Roggenburger. A.	Nov. 7, 70	Unbekannt	
" S.	Dec. 20, 69	"	
Rohe.	Oct. 27, 47	"	
Rohr, Phil.	Juli 12, 48	"	Dirigent in 57, 58.
Rolf, Friedrich	Jan. 31, 82	Juni 26, 83	
Roloff, Chas.	Dec. 20, 69	Unbekannt	
Rolling, B.	Dec. 21, 59	"	
Rollins, Nath.	Aug. 10, 81	Sept. 9, 84	
Roman, A.	März 17, 75	Jan. 26, 76	
" M.	Nov. 7, 70	Unbekannt	
	Febr. 8, 82		*
Romberg, Fr.	Juli 23, 56	Unbekannt	
	Nov. 23, 75		*Ehrenmitglied seit Nov. 22, 82.
Roper, J. W.	Nov. 12, 79	Nov. 14, 83	
Rosenau, N.	Dec. 20, 71	Dec 8, 75	
Rosenbaum, A.	Aug. 23, 53	Unbekannt	
	Nov. 20, 72	Dec. 26, 73	
" Isaac	Oct. 21, 74	Dec. 13, 79	
" Josias	Nov. 7, 70	Unbekannt	
" Max	Aug. 7, 67	"	
" Meyer	März 26, 79	Nov. 14, 83	
Rosenberg, Max.	Sept. 9, 85		*
Rosenheim, Abrah.	Jan. 10, 40	Juli 1, 46	
	Sept. 8, 47	Juli 23, 56	
Rosenthal, A.	Oct. 1, 45	Aug. 18, 47	
	Oct. 20, 47	Unbekannt	
" M.	Mai 14, 61	"	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Rosenthal, J.	Aug. 19, 68	Unbekannt	
	Nov. 7, 70	Jan. 8, 73	
	Febr. 12, 78	Unbekannt	
" Wm.			Ehrenmitglied seit Juli 29, 68. Reading, Pa.
Rosewig	Oct. 2, 72	Unbekannt	
Rosskamm, Isaac	Jan. 22, 73	Jan. 21, 75	
Rotger	Nov. 20, 40	Unbekannt	
Roth, Chas.	Jan. 19, 47	"	
" Chas. J.	Dec. 6, 65	"	
	Febr. 12, 79		*
" J.	Juni 23, 37	Sept. 27, 39	
	Oct. 20, 41	Unbekannt	
Rothe, A.	Febr. 21, 66	Juni 3, 74	
Rothschild, J.	Mai 13, 85		*
Royer	Sept. 25, 50	Unbekannt	
Rudolph, C. F.	Nov. 3, 42	"	Dirigent in 41, 42.
Ruebsam, John E	Dec. 9, 68	"	
	März 13, 77	Nov. 14, 83	
Ruebsamen	Mai 11, 59	Oct. 18, 60	
Ruehl, Bernh.	März 5, 64	Unbekannt	
Ruelius, G. A	82		*
" Jos.	März 6, 42	Nov. 3, 47	
Ruhl, Dan	Juni 14, 26	Unbekannt	
" Franz	Juli 13, 81	Nov. 14, 83	
Rumberg, C A.	Juli 7, 47	Mai 3, 48	
	Juli 25, 49	Nov. 25, 59	
Rump, C. F.	Febr. 15, 68	Unbekannt	
Rumschoettel	Nov. 26, 45	März 11, 46	
Runge, G.	Aug. 17, 49	Juli 28, 52	
	Jan. 18, 60	März 21, 60	
Rusch, A. P.	Febr. 15, 68	Unbekannt	
Russel, Jacob	Oct. 4, 69	"	
Ryall, P. F.	März 9, 68	"	
Sachs	Juni 5, 40	"	
Sack	Oct. 16, 50	"	
Saake, Chas	Febr. 2, 85		*
Saenger, L.	Aug. 3, 64	Juni 7, 65	
Sage, Aug.	Juni 14, 36	Unbekannt	
Salinger, Benny	Oct. 5, 70	Jan. 27, 75	
	Oct. 9, 77		*
" Rich.	Oct. 12, 77	Unbekannt	
	Juli 11, 83		*
Sallmann, Chas. H.	Aug. 16, 69	Unbekannt	
Salomon, Jul.	Oct. 12, 77	Febr. 9, 81	
Samson, Wm.	März 11, 85		*
Samulon, Isidor	Oct. 8, 73	Unbekannt	
" Israel	Juni 19, 72	Jan. 13, 75	
Sanson, Jos.	Febr. 12, 79	Dec. 13, 79	
Santon, J.	Dec. 7, 59	Unbekannt	
Saul, Sam.	Juni 7, 48	Nov. 29, 48	
Sauermann	Mai 8, 50	Sept. 4, 50	
Saxe, C. A.	Dec. 7, 53	Unbekannt	Präsident in 55.
" Jul.	Febr. 6, 61	"	
Schaal, Chas.	Oct. 2, 61	"	
Schaar, J.	Oct. 23, 77	"	
Schada, F.	Febr. 19, 60	"	
" Oscar, E.	Febr. 7, 61	"	
	März 22, 76	†Oct. 31, 83	
" R. E.	Febr. 12, 79		*
Schaefer, A.	Juni 17, 74	Unbekannt	
" Chr'n	Juni 14, 36	"	
" Frd.	Juni 14, 36	"	
" G.	Nov. 1, 65	"	
Schaeuffele, H.	Juni 17, 74	"	
Schaible, L.	April 2, 62	"	
	Sept. 14, 81	Nov. 12, 84	
Schall, J. G.	Sept. 14, 75	Unbekannt	
	Nov. 25, 59	"	
Schaller, Chas.	†	Oct. 3, 66	
	Jan. 2, 67	Unbekannt	
Schamberg, Frank	Oct. 17, 70	"	
Schanz, C.	Febr. 12, 79	Nov. 12, 84	
" Frank	Febr. 8, 82		*

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Schandein, Jac	April 23, 41	Unbekannt	
	Juni 11, 72	Febr. 21, 73	
	Unbekannt		*Ehrenmitglied seit Oct. 14, 84.
Scharf, Phil.	Febr. 5, 62	Unbekannt	
Schatte, G. E.	April 2, 62	"	
Schaub, F.	Juni 7, 48	Febr. 20, 50	
Schaufler, Chas.	Oct. 12, 81	Jan. 11, 82	
Schneider, Jos.	Aug. 20, 72	Unbekannt	
Shelitoe, Chas.	Mai 20, 74	Juni 17, 74	
Scheller	Febr. 22, 44	Unbekannt	
Schemm, Peter	Dec. 5, 70	Nov. 11, 74	
Schenk, Alb.	Juni 12, 61	Dec. 9, 74	
Schenkelberger	Juni 24, 46	Unbekannt	
Scherer,	Unbekannt	Mai 18, 46	
	Nov. 6, 56	Unbekannt	
Scherr	Febr. 8, 39	Mai 10, 39	
Scherzer, Aug.	Dec. 6, 69	Unbekannt	
" John	April 18, 49	Aug. 24, 49	
	Nov. 6, 50	Unbekannt	
" Morris	Mai 14, 79	Dec. 13, 79	
Scheu, Aug.	März 67	Unbekannt	
	Oct. 27, 75	"	
Schieble	Juni 5, 40	"	
Schiefer	Oct. 20, 47	"	
Schieferdecker, Dr.	Febr. 9, 48	"	
Schiele, W.	März 12, 39	Dec. 31, 39	
	Juli 23, 56	Unbekannt	
Schiffer, Bernh.	Juni 7, 48	Oct. 4, 48	
Schilling	Unbekannt	Sept. 7, 38	
Schillmann, J. E.	Juli 1, 68	Unbekannt	
Schimmel, A.	Juni 9, 80		*
Schirmer, Prof. Rich.	Juni 6, 66	Unbekannt	
	Oct. 12, 81	Nov. 12, 84	
Schlabeck	Unbekannt	Oct. 5, 43	
	Febr. 9, 46	Unbekannt	
Schlecht	Nov. 17, 48	"	
" Adolph	Sept. 14, 81		*Atlantic City.
Schlesinger, A.	Juni 14, 82	Nov. 14, 83	
	Juni 10, 85		*
Schleunes	Oct. 27, 47	Unbekannt	
Schloss, S.	Oct. 27, 47	März 5, 62	
Schmidt, Adam	Juni 14, 36	Oct. 6, 40	†April 52.
" C.	Juni 7, 48	Oct. 4, 48	
" Chas.	Mai 20, 74	Unbekannt	
" Dr. G.	Nov. 8, 39	Oct. 13, 41	Dirigent in 39 und 40.
" Fr.	April 28, 40	Juni 18, 45	
" H.	Febr. 15, 68	Juni 3, 74	
" Henry	Mai 20, 74	Unbekannt	
" J.	Juni 7, 48	Juli 26, 48	
" Jul. E.	Aug. 16, 65	Unbekannt	
" L.	Jan. 25, 71	"	
" Math.	Mai 1, 61	"	
" Richard T.	Aug. 17, 59	†Mai 11, 74	Präsident in 61, 62, 64. Ehrenmitglied seit Juni 19, 72.
Schmitt, Herm.	April 29, 68	Juni 3, 74	
" Max	April 14, 80	Oct. 14, 84	
Schmitz, Chas.	Oct. 31, 60	Unbekannt	
" M.	Aug. 12, 46	"	
Schmoele, Dr. H.	Juni 14, 36	"	
" Dr. W.	Juni 14, 36	"	
Schnabel, E.	Oct. 7, 49	Aug. 5, 55	
	Jan. 2, 67	Dec. 4, 67	
Schnarr, Lorenz	März 27, 68	Unbekannt	
Schneck, Geo. W.	Mai 13, 85		*
Schneider	Juli 12, 48	Sept. 6, 48	
" Dan.	Dec. 2, 63	Unbekannt	
" H.	Juni 11, 72	"	
Schniepp, J. N.	Dec. 7, 59	"	
	Febr. 1, 76	Oct. 3, 76	
	März 12, 79		*
Schnoerring, O.	Oct. 5, 64	Unbekannt	
Schock, J. G.	Dec. 6, 65	"	
Schoedler,	Unbekannt	"	Ehrenmitglied seit Juni 30, 52. Dirigent der Sängerrunde, N.Y.

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Schoedler, Casp.	Febr. 22, 44	Unbekannt	
Schoeller, C.	Jan. 16, 80	"	
Schoemaker	Nov. 26, 45	Mai 28, 46	
" Henry C.	Jan. 2, 67	Unbekannt	
" John K.	Aug. 10, 81	Dec. 13, 82	
	Mai 13, 85		*
Schoenbein, A.	April 24, 61	Unbekannt	
Schoenberger, Carl	Sept. 1, 47	Oct. 14, 49	
Schoenemann, A.	Dec. 6, 65	Unbekannt	
" L.	Febr. 7, 72	"	
" Phil.	Nov. 15, 71	"	
" S.	Nov. 1, 65	"	
Schoening, Eugen	April 1, 57	"	
Schoepfel, L.	Dec. 23, 37	Dec. 6, 39	
	März 13, 40	April 13, 41	
	Aug. 10, 41	Unbekannt	
Schoepfler	Juni 24, 46	Juli 15, 46	
Schoettle, F.	Jan. 4, 65	Unbekannt	
Schohay, A.	Jan. 20, 64	Oct. 16, 72	
	Dec. 7, 75	Unbekannt	
Scholler. G. F.	Unbekannt		*
Schott	März 31, 46	Unbekannt	
" Alb	April 22, 68	"	
" L.	Mai 20, 74	Jan. 12, 76	
Schrack, J. H.	Oct. 4, 65	Unbekannt	
Schreiber, Frz. G.	Dec. 15, 35		*Ehrenmitglied seit Febr. 8, 82.
" G. H.	Febr. 15, 68	Unbekannt	
" W. A. H.	Dec. 12, 77	"	
Schroeder	Sept. 25, 50	"	
" Otto	Febr. 7, 82	Mai 10, 82	
Schubert, jr.	Juni 14, 36	Sept. 7, 38	
" sen.	Juni 14, 36	Sept. 7, 38	
Schueler, Chas. F.	Oct. 4, 65	Sept. 12, 66	
" H.	Jan. 2, 67	Aug. 7, 67	
Schuelke, Wm.	Unbekannt	†März 72	
Schuellermann, J. C.	Dec. 15, 35	Unbekannt	
Schuessler, C.	Oct. 4, 54	März 5, 62	
" Wm	Mai 20, 74	Unbekannt	
Schultz	Jan. 7, 63	"	
" Geo.	Febr. 15, 68	April 9, 73	
" Wm.	Febr. 15, 68	April 9, 73	
Schultze, W.	Aug. 30, 48	†	
Schumann, Ferd.	März 11, 85		*
" Theo.	Sept. 9, 85		*
Schunk, Dr. Fr. R.	Oct. 12, 68	Unbekannt	
Schurz, Carl	April 12, 65	"	
Schwabe	Unbekannt	Dec. 14, 38	
Schwacke, H.	Jan. 10, 36	Unbekannt	
Schwarz, Aug.	Sept. 20, 65	"	
" C.	Mai 15, 50	Oct. 9, 50	
" Dr. Carl	Mai 29, 40	Unbekannt	
" G. A.	Febr. 5, 62	"	
	Febr. 15, 68		*
" J.	Juni 12, 61	Unbekannt	
" Otto	Dec. 6, 65	"	
" R.	Febr. 15, 68	"	
Schwarzwaelder, L.	Mai 25, 52	Nov. 8, 54	
Schwe gart, J.	Dec. 7, 59	Unbekannt	
" W.	Nov. 25, 59	"	
Schweizer, J.	Juni 11, 36	"	
Schwemmer, Paul	Juli 30, 51	Oct. 4, 54	
	Nov. 25, 59	†	
Schwikardi, Wm.	Dec. 10, 78	Oct. 20, 79	
Schwindt, Pet.	Jan 30, 80	Nov. 14, 83	
Scott, E. Walter	April 14, 75	Unbekannt	
Seal. Louis	Sept. 6, 65	"	
Seefeld, Wm.	Dec. 1, 69	"	
Seelhorst, Fr.	Oct. 26, 59	Juni 27, 70	
" H.	März 26, 39	Oct. 11, 39	
" Jul.	April 24, 61	Unbekannt	
Seeloos, J. C.	Dec 7, 59	"	
	Sept. 20, 65	"	
Sefarlen, Joseph	Febr. 12, 79	Dec. 13, 79	
Seffers, J.	Juli 20, 80	Nov. 30, 80	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Seiberg	Jan. 20, 47	Unbekannt	
Seidenbach, Meyer	Nov. 7, 70	"	
" Sam. D.	Dec. 14, 81		*
Seidensticker, O.	Oct. 12, 38	Dec. 7, 38	
	Juni 23, 40	März 9, 41	
	Oct. 25, 47	März 5, 62	
" Prof. Oswald	Aug. 12, 85		*Ehrenmitglied seit Nov. 10, 85.
Seifert, John	Juli 14, 36	Unbekannt	
	Aug. 6, 38	Juni 5, 40	
	Jan 5, 41	Unbekannt	
Seiler, Dr. Chas.	Juni 16, 69	Oct. 2, 76	
Seitz (Syz) J.	April 14, 43	Aug. 43	
Selig	Oct. 11, 42	Unbekannt	
Sell	März 4, 46	Dec. 1, 47	
Sellenheim, Alb.	Aug. 8, 83		*
Senger, Louis	Febr. 11, 84		*
Sengstack, A. W.	Febr. 3, 65	Mai 3, 65	
	Aug. 1, 66	Unbekannt	
	Dec. 7, 75		*Ehrenmitglied seit Nov. 4, 84.
Sentz, Carl	Juni 3, 68	†Juni 3, 85	Dirigent in 59, 60, 68.
" Paul	März 11, 85		*
Sepp, Wm.	Dec. 6, 65	Unbekannt	
Sessler, Max	Juni 13, 83	Nov. 12, 84	
Seul	März 23, 70	Unbekannt	
Sichert	Febr. 2, 42	"	
Siebenpfeifer, Adolph	April 26, 39	April 7, 40	
Siebrecht, Geo.	Nov. 4, 63	April 9, 73	
" Jul.	März 5, 64	Unbekannt	
	Nov. 11, 85		*
Siegfried, S.	Juli 1, 63	Unbekannt	
Siegmann, E. W.	Febr. 11, 79	"	
	Oct. 3, 82		*
Siegrist, Fr.	Mai 29, 40	Unbekannt	
Silbermann, H.	Oct. 12, 68		*
" M.	Febr. 8, 82	Nov. 12, 84	
" S.	Nov. 7, 70	Dec 8, 75	
Simon, A	Febr. 11, 84		*
" Alb.	Aug. 7, 40	Oct. 31, 40	
" G. H.	April 24, 61	Unbekannt	
" Isaac	Jan. 22, 73	"	
	Sept. 25, 78	Dec. 13, 79	
" L. Theo.	April 21, 52	Unbekannt	
" Mos.	Mai 22, 72	Dec. 29, 74	
" Moses	Juni 14, 82		*
Singston, J.	Febr. 10, 64	März 1, 65	
Slaymaker, J. H.	Nov. 1, 65	Unbekannt	
Smiley, Sam.	Juli 13, 85		*
Smith, H. O.	Febr. 17, 79	Dec. 14, 82	
" J. B.	April 24, 61	Unbekannt	
" J. Wolbert	Oct. 21, 74	"	
Snowden, G. W.	März 25, 68	Nov. 5, 73	
" Thomas W.	April 12, 82		*
" Wm.	Aug. 16, 69	Unbekannt	
Snyder, Adam	Febr. 12, 79	Aug. 11, 80	
" Ed. J.	April 14, 80	Febr. 25, 85	
" R. C.	März 12, 79		*
" S.	März 5, 64	Unbekannt	
Sohn, Geo.	Sept. 5, 71	"	
Soistmann, Jos.	Mai 4, 38	"	
	März 31, 46	"	
" Louis	Nov. 7, 70	Dec. 8, 75	
Sommer, H.	Febr. 6, 72	März 6, 77	
" M. H.	Mai 16, 61	†	
Sommers, Chr'n.	März 67	Unbekannt	
" L.	Juni 3, 74	"	
" U.	Mai 25, 57	Jan. 13, 58	
	Nov. 25, 59	Unbekannt	
Sondermeier, A.	Mai 1, 61	"	
Sonnenkalb, A.	Mai 1, 77	"	
Sonntheim	Nov. 21, 55	"	
" M.	Aug. 19, 68	"	
Sonntheimer, R.	Febr. 7, 66	Juni 3, 74	
Sopp, Ernst	Febr. 8, 82		*
" Ernst W.	Juli 13, 85		*

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Souder, S. T.	Febr. 15, 63.	März 20, 72.	
Spangler, Chas. P	Dec. 5, 70.	Nov. 11, 74.	
" Edwin	Oct. 3, 70.	Juni 17, 74.	
Speck, G.	März 14, 60.	Unbekannt	
Spellerberg, E.	Febr. 7, 66.	"	
Spiess, Wm.	Mai 9, 83.		*
Spitz, Jos.	Dec. 7, 59.	Unbekannt	
Spooner, J. H.	Febr. 8, 71.		*
Sprenger	Sept. 7, 41.	März 26, 45.	
Spring r, Isidor	Juli 13, 85.		*
Springmann, J.	Sept. 14, 81.		*
Sproule, Andr.	Mai 14, 73.	Unbekannt	
Sprnegel, H.	Juni 7, 48.	Jan. 30, 50.	
Sprungk, Bernh.	Unbekannt	April 2, 62.	
Staacke, Fred	Oct. 4, 69.	Unbekannt	
Stahl, Gus.	Aug. 20, 72.	"	
	Mai 11, 81.		*
" Rob.	Jan 18, 71.	Unbekannt	
Stanton, W. Hall	Dec. 4, 67.	"	
Stark	Dec. 20, 39.	Juni 9, 40.	
Steeb, Ered	Mai 23, 49.	Aug. 3, 57.	Präsident in 54, 64, 66.
	Sept. 10, 58.		*Ehrenmitglied seit Oct. 3, 65. Jetzt in New York.
Stechert, Fr. A.	Sept. 9, 85.		*
Stein	Mai 31, 39.	Juni 5, 40.	
" Adolph	Juni 17, 77.	Juli 6, 80.	
	Oct. 12, 81.	Nov. 12, 84.	
" H.	Nov. 22, 71.	Juni 3, 74.	
" Louis	März 15, 71.	Unbekannt	
" Rud.	Nov. 25, 59.	"	
Steinbach, Chas. F.	Nov. 1, 69.	"	
" R.	Mai 16, 61.	April 2, 62.	
Steinbeisser, Herm.	März 12, 79.	85.	
" K.	Mai 3, 69.	Unbekannt	
" Wm.	Dec. 20, 69.	"	
Steinbrecher	März 14, 49.	"	
Steiner, Jac.	Febr. 4, 57.	"	
Steinhardt, A.	März 67.	Oct. 25, 76.	
Steinhausser, L.	Oct. 4, 65.	Unbekannt	
Steinmetz, W.	Dec. 23, 37.	"	
Stendike, Aug.	Aug. 31, 53.	"	
Stephan, E. W.	Jan, 30, 80.	Mai 11, 81.	
" Gust.	Febr. 12, 79.	Mai 11, 81.	
Stephani,	Sept. 10, 51.	Jan. 28, 52.	
Stern, Jos.	Nov. 20, 72.	Unbekannt	
" Jul.	Jan. 27, 75.	"	
" Levy	Nov. 5, 70.	Dec. 9, 74.	
" M.	Febr. 15, 69.	Oct. 25, 76.	
" Markus	Jan. 3, 71.	Unbekannt	
" Menko	Dec. 5, 70.	Jan. 13, 75.	
	April 9, 79.	April 23, 79.	
" Meyer	Oct. 17, 70.	Jan. 7, 74.	
" Simon	Jan. 24, 55.	Unbekannt	
Sternau, Herm.	Mai 25, 75.		*
Stevens, Jas. K.	Juni 4, 62.	Unbekannt	
Stevenson, Geo.	Sept. 13, 65.	"	
Stieber, Ernst	Oct. 5, 64.	"	
Stieler. Henry C.	Juli 23, 79.	Oct. 7, 81.	†
Stiltz, John	April 2, 62.	Juni 17, 74.	
Stirn, Wm.	April 1, 57.	Oct. 13, 58.	
Stockfleth, A, F.	Dec. 23, 37.	April 3, 40.	
Stockton, H.	Oct. 2, 61.	Unbekannt	
Stoecklein, Carl.	Febr. 8, 82.	Nov. 12, 84.	
Stoll	Oct. 23, 50.	Unbekannt	
Stollmeier, C. F.	Juni 14, 36.	"	
Stolte	Nov. 6, 50.	"	
Storm, Franz	Nov. 8, 54.	Aug. 15, 55.	
Stortley, Harry G.	Oct. 2, 67.	Unbekannt	
Strauss	Dec. 26, 49	Jan. 21, 52.	
	April 7, 52.	Unbekannt	
" Benj.	Febr. 10, 64.	"	
" E.	Juni 11, 72.	Oct. 25, 76.	
	Febr. 12, 79.		*
" Henry	Juli 23, 72.	Unbekannt	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Strauss, Isidor	Nov. 24, 75	Unbekannt	
" Jos. M.	Febr. 7, 72	April 15, 74	
Streland, W.	Sept. 13, 65	Unbekannt	
Stricker, Flor.	Febr. 22, 65	"	
Stromberg, P.	Jan. 2, 40	"	
Struhar, John	Febr. 8, 69	April 9, 73	
Strunk, Harry	April 8, 85		*
Stubenrauch	Sept. 18, 50	Febr. 25, 52	
Studer, G.	April 29, 68	März 20, 72	
Stuebgen. Gus.	Juni 14, 36	Oct. 5, 38	
	Dec. 18, 44	Mai 28, 46	
Stuemke	Juni 14, 36	Unbekannt	
Stuhltraeger, John	Jan. 30, 56	Oct. 3, 58	
" Phil.	Jan. 30, 56	Oct. 3, 58	
Stulp, A. C.	Febr. 15, 68	Unbekannt	
Stutzbach, Martin	Febr. 14, 83		*
Suehnel, Emil Jul.	Nov. 8, 82		*
Summer, G. H.	Juni 12, 61	Unbekannt	
" Jac.	Juni 12, 61	März 5, 62	
Sutter, Wm. B.	Sept. 9, 85		*
Tagg, Rob.	Dec. 5, 70	Unbekannt	
	Dec. 12, 77		*
Tanera	Febr. 22, 44	Unbekannt	
Tanhausser, Aug.	April 24, 61	"	
" Moritz	Dec. 5, 66	"	
" Sal.	Oct. 7, 63	Jan 25, 65	
Tarr, Harry	März 17, 75	Unbekannt	
Taussig, Ad.	Sept. 25, 77	Aug. 13, 78	
Taxis, John O.	April 23, 73	Unbekannt	
	Jan. 31, 82		*
Taylor, H. B.	Oct. 12, 68	Unbekannt	
" J. K.	März 9, 68	†	
" V. H.	Oct. 26, 59	Unbekannt	
Teller, Benj. F.	Juni 14, 82		*
" D.	Nov. 7, 70	Dec. 29, 74	
" R.	Oct. 3, 70	Unbekannt	
" S.	Nov. 7, 70	Dec. 29, 74	
Tener, Hugh W.	Jan. 2, 67	Unbekannt	
Teschermacher	Jan. 25, 39	Juli 12, 39	
Teubner, Edm. R.	Aug. 25, 82		*
" Hermann	März 2, 59	68	
	Aug. 1, 82		*Ehrenmitglied seit 1868.
Tevis, Wm.	Sept. 6, 65	Unbekannt	
Thalheimer, B. J.	Nov. 7, 70	"	
Theel, Dr. G. F.	Sept. 12, 83	März 11, 85	
Theilacker,	Unbekannt	Febr. 29, 44	
Theiss, Chas.	März 19, 45	Unbekannt	
Theobald, Abrah.	Mai 21, 41	"	
Thiermann	April 26, 43	Mai 28, 46	
Thiery, Adolph	Mai 16, 61	Unbekannt	
	März 26, 79	†Nov. 8, 82	
Thiess	Aug. 24, 49	Oct. 3, 49	
Tholey, Franz	Oct. 3, 66	Unbekannt	
Thomas, B. F.	Jan. 22, 79	Mai 11, 81	
" F. W., jr.	Nov. 7, 70		*
" F. W., sen.	Jan. 6, 41	†Nov. 77	
" J. Harvey	Sept. 6, 65	Unbekannt	
" Tuisco G.	Jan. 22, 79	Mai 11, 81	
Thompson, R.	Oct. 18, 71	Unbekannt	
" Thos.	April 12, 82	Mai 14, 84	
Thon, Gotth.	Jan. 4, 81		*
Thorbecke, H.	Jan. 28, 43	Sept. 13, 44	Dirigent in 43, 44.
Thron, Franz	Jan. 10, 83		*
Thudium, C. A.	Mai 8, 40	März 5, 62	
	Nov. 7, 70	†Juni 74	
Tiedemann, Fr.	März 27, 68	Unbekannt	
Tiemann, C. W.	April 26, 39	Dec. 24, 39	
Tietz, Julius	März 21, 76	Aug. 13, 78	
	Juni 11, 79	Oct. 20, 79	
	Jan. 11, 82	Nov. 8, 82	
Tilge, H.	Mai 22, 39	Unbekannt	
Tim, Dav.	März 1, 71	"	
Tobiason, L.	Febr. 8, 71	"	
Tobler	April 26, 39	Juni 19, 40	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Toboldt, Dr. Alb. L. A.	März 21, 82		*
Toelpe, Chas.	Aug. 23, 76	†Oct. 25, 82	
Toland, Wm. J.	Febr. 15, 68	Unbekannt	
Tourny, Frl. Louisa	Febr. 14, 55	"	
" Louis	Nov. 9, 59	"	Präsident in 67.
Trapper, Herm.	Unbekannt		*
Trau, Dr. Phil.	Febr. 23, 70	Unbekannt	
" J. B.	Jan. 17, 51	Oct. 29, 51	
Traubel, M.	Mai 1, 61	Unbekannt	
	Juni 18, 45	Nov. 5, 45	
	März 18, 46	März 28, 51	
	April 12, 54	Aug. 15, 55	Präsident in 1855.
Trautmann, D.	Dec. 6, 69	Unbekannt	
" Dr. B.	Juni 13, 83		*
" M.	Oct. 3, 70	Dec. 29, 71	
Travers, Jos. L	Mai 20, 74	Unbekannt	
Trendelenburg	Nov. 9, 41	"	
Tresch, Geo. B.	Mai 11, 81		*
Trewendt	Febr. 3, 65	Unbekannt	
Troendle, Jos.	Juni 10, 40	"	
Truchsess	Oct. 15, 44	Febr. 11, 46	
Truebler, F.	März 12, 39	Juni 9, 40	
	Jan 6, 42	Unbekannt	
Tschirner	Oct. 23, 50	"	
Tull, Jos. C.	Mai 10, 82		*
Uffenheimer, J. L.	Nov. 6, 67	Unbekannt	
Ullmann, J.	Febr. 22, 65	"	
" M.	Nov. 9, 59	"	
" Meyer	Jan. 3, 71	"	
Una	März 10, 52	"	
Unger, Prof.	Juli 20, 73	"	Ehrenmitglied seit 1853. New York.
Valer, Jac.	Jan. 7, 63	"	
" Peter	Sept. 23, 68	"	
	Jan. 13, 75	"	
Valk, H.	Febr. 23, 70	"	
Van Horn, A. R.	Oct. 11, 76	"	
	April 9, 79	Nov. 14, 83	
Vasen, G.	März 67.	Dec. 4, 67	
Vetterlein, C.	Mai 1, 43	Unbekannt	
Vezin, Chas.	März 1, 71	"	
Viereck, Fr.	Febr. 15, 44	April 2, 45	
	Oct. 1, 45	Febr. 11, 46	
Voegt, H.	Nov. 7, 70	Unbekannt	
Vogdes, Wm. H.	Juni 24, 74	"	
Vogt, C.	Sept. 6, 69	"	
" Gus.	Juli 1, 63	"	
Voigt, Edw.	Sept. 6, 65	"	
Vollmer, Chas.	Sept. 30, 68	Aug. 72	
" Gottl.	Juni 23, 37	Juli 16, 38	
	Oct. 12, 38	Unbekannt	
" Hein	April 21, 40	"	
" Jac.	März 12, 79	Juni 9, 80	
Voltair, Louis	Jan. 22, 44	April 30, 45	
Wade, Leonard A.	Jan. 11, 82		*
Wachter, Louis	Mai 9, 82	Mai 8, 83	
Waechter, Theo.	Jan. 18, 60	Unbekannt	
Waeger, J.	Juni 14, 36	"	
Wagner	Juli 11, 49	Juli 14, 58	
" Louis	Aug. 17, 57	Unbekannt	
	Juni 10, 85		*
Wahl, Dr. W. H.	Aug. 23, 71	Unbekannt	
" Emil	Juni 14, 82		*
Waidelich, Jac.	Oct. 2, 61	Unbekannt	
Waitz	Nov. 8, 47	Oct. 4, 54	
Waldie, C. D.	Juli 22, 74	Unbekannt	
Waldmann	April 24, 61	"	
Waldteufel	Febr. 25, 52	"	
Walker	Oct. 27, 40	"	
" R. C.	Jan. 18, 71	Dec. 17, 73	
" Rich.	Dec. 10, 51	März 10, 52	
Wallace	Mai 3, 48	Unbekannt	
Wallerstein, Edw.	Jan. 18, 71	Dec. 26, 73	
Wallis, A. L.	Jan. 17, 72	Unbekannt	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Walliser, Carl	Jan. 14, 57	April 25, 60	
	Aug. 6, 62	Unbekannt	
Walter, Fred	März 15, 71	"	
" Jas. J.	Mai 20, 74	Nov. 11, 74	
Walters, A. H	März 9, 68	Unbekannt	
Walther, Custave A	Dec. 12, 77		*
Walton, Edw.	Sept. 13, 65	Dec. 29, 74	
" Frank	Oct. 3, 70	Unbekannt	
" F. Theo	Nov. 6, 72	Dec. 9, 74	
" S. F	Febr. 8, 71	Unbekannt	
Walz, Geo.	Juni 11, 39	Juli 24, 40	
Wandsleben	Mai 2, 51	Unbekannt	
Wannemacher, Harry	März 11, 85		*
Warner, C. F	Febr. 12, 79	Dec. 13, 79	
Wartburg	Nov. 20, 40	Unbekannt	
Warwick, Chas. F	Febr. 11, 84		*
Wassermann, A	Mai 20, 74	Unbekannt	
Watmough, J. G.	März 67	April 15, 74	
Webb, Edw. H.	April 1, 63	Unbekannt	
Weber, Fr	Juni 10, 85		*
" Jac.	Mai 20, 74		*
" John	Dec. 1, 67	Unbekannt	
" Paul	Dec. 27, 54	"	
Webster, L. L.	Oct. 4, 65	"	
Wehn, Geo.	Jan. 12, 81		*
Wehne	Nov. 15, 47	Unbekannt	
Wehrstadt, Carl	Nov. 19, 72	Juni 3, 74	
Weide, John	Nov. 1, 65	Aug. 1, 66	
Weidner, A. B.	März 22, 76	Unbekannt	
" Otto	Nov. 6, 67	"	
" P. A. B.	Oct. 11, 71	"	
Weiermann	Oct. 2, 43	"	
Weihenmayer, Albert	Mai 18, 59		*Ehrenmitglied seit Sept. 18, 72.
" Fr	Oct. 3, 70		*
Weihrauch	Nov. 17, 48	Unbekannt	
Weikel, Peter	Sept. 30, 68	"	
Weil, Abrah.	Febr. 12, 79		*
" Abrah., jr	Febr. 2, 85		*
" Ad.	April 17, 72	Unbekannt	
	Febr. 9, 81	Febr. 25, 85	
" J	Mai 1, 61	Unbekannt	
" Sam	Mai 20, 74		*
" Sam	Febr. 8, 82	Febr. 25, 85	
Weilemann, J. J.	März 23, 42	Unbekannt	
Weiler, Chas	Jan. 18, 71	Juni 3, 74	
" S	Febr. 22, 65	Unbekannt	
Weingaertner,	Mai 1, 61	"	
Weinmann, Herm	März 3, 85	April 7, 85	
" Thos.	Juni 10, 85		*
Weisbrod, Geo.	Sept. 9, 85		*
Weiss, (Edgewood)	Nov. 4, 62	Unbekannt	
" Ernst	März 28, 71	"	
	Jan. 11, 82		*
" Geo.	Mai 14, 38	Dec. 14, 38	
" Gottlieb J.	Sept. 15, 69	Unbekannt	Ehrenmitglied seit Mai 10, 82.
	Mai 7, 58	†Nov. 27, 82	
" Otto	Mai 20, 74	Unbekannt	
Weissenberger, Leo	Mai 9, 83	März 12, 84	
Weissgerber, F.	Jan. 15, 45	Juli 29, 46	
	Nov. 25, 59	Unbekannt	
Wells, Gus. M.	Mai 9, 83	Febr. 25, 85	
Welte, Albert P.	Jan. 9, 84		*
Welzel, C. G.	Juni 17, 77	Dec. 13, 79	
" Chr. W	Aug. 23, 65	Mai 2, 66	
Wendel, John	Jan. 27, 75	Unbekannt	
" Wm.	Juni 17, 77	Dec. 13, 79	
	Aug. 25, 82	Febr. 6, 83	
Wenderoth, A.	Nov. 9, 59	Unbekannt	
	Dec. 19, 66	†	
Weniger, A.	Mai 3, 69	Unbekannt	
" H.	Sept. 20, 71	"	
" L.	Juli 10, 71	"	
Wenzel, Bodo	Sept. 6, 69	Nov. 19, 73	
" Phil	Juli 27, 38	Unbekannt	

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Wenzing, Chas.	April 3, 61	Febr. 21, 77	
Wenzlowski	Febr. 27, 50	Unbekannt	
Werkshagen, C.	Juni 8, 64	†	
Wernbach,	Febr. 9, 46	Unbekannt	
Wernicke, A.	April 19, 72	Sept. 3, 72	
" H.	Nov. 1, 69	Unbekannt	
Wernwag, W.	April 3, 40	Mai 28, 46	
Wesendonck, H.	Oct. 4, 54	Unbekannt	
Wessel, Wm.	Febr. 15, 68	"	
Wesselhoeft, C. F.	Dec. 15, 35	"	
Westermeier, E.	Sept. 19, 49	"	
Weyland,	Oct. 23, 50	"	
Weymann	Oct. 25, 47	"	
Wheeler, Chas.	März 22, 47	"	
" E. S.	Dec. 4, 60	"	
	Febr. 22, 65	"	
Wieder, A.	Febr. 2, 85		*
" J. P.	Febr. 2, 85		*
Wiedersheim	April 15, 41	Unbekannt	
Wiegemann	April 26, 48	"	
Wiegmann, Herm.	Juli 8, 74	"	
" John	Nov. 4, 63	"	
Wiener, Henry	Nov. 6, 67	"	
" J. M.	März 11, 85		*
Wile, Dr. Henry	Juni 2, 85	Sept. 1, 85	
Wilhelm, Carl	Sept. 20, 47	Febr. 25, 52	
Williams, Edw. B.	Aug. 26, 74	Unbekannt	
" G.	März 31, 69	Mai 14, 69	
" M. W.	Mai 20, 74	Jan. 27, 75	
Willmunder, H.	Jan. 27, 80	Juni 5, 83	
Willten, Henry	Sept. 9, 85		*
Wilson, Wm.	April 12, 82	Nov. 14, 83	
Wiltberger, John	Oct. 5, 64	Unbekannt	
Wimpfheimer, Jos.	Dec. 13, 71	Sept. 23, 74	
Wink, Frederick	Nov. 11, 73	Nov. 14, 77	
	Oct. 5, 80		*
Winkler, Dr.	Nov. 8, 48	Unbekannt	
" Max	Oct. 23, 77		*
Winkworth, Sam.	Febr. 8, 69	Unbekannt	
Winpenny, B.	Oct. 20, 75	"	
Winter, Anton	Nov. 4, 63	"	
" G. A.	Juli 10, 50	"	
Wireman, Henry D.	April 18, 70	"	
	Mai 13, 85		*
" Jacob	Jan. 18, 71	Unbekannt	
Wirtz, Jac.	Mai 26. 46	"	
Wittenberg, Louis	Juni 13, 83		*
Wittcamp, A.	Aug. 18, 74	Dec. 1, 74	
Witthof, Chas.	Mai 20, 74	Unbekannt	
Wittig, Ad. W.	Febr. 7, 82		*
" Dr. Chas. F.	Febr. 9, 46		*Ehrenmitglied seit Dec. 26, 73.
Wittkorn, H.	Febr. 22, 65	Unbekannt	
Woeltjen, John	Mai 2, 66	Dec. 4, 67	
Woerwag, Chas. A.	Aug. 16, 69	Nov. 8, 82	
Wohlgemuth	Jan. 18, 47	Unbekannt	
Wohlien, D. W.	Juni 14, 36	"	
Wolf, B.	Febr. 8, 71	"	
" Carl	Unbekannt	Dec. 14, 38	
	Jan. 2, 40	Unbekannt	
" Dan.	Mai 5, 47	Sept. 13, 48	
	Juni 5, 50	Unbekannt	
	Nov. 25, 59	Mai 14, 62	
	Dec. 8, 75	Unbekannt	
" Frd.	Jan. 7, 63	"	
" J.	Oct. 10, 48	Jan. 3, 72	
" Nicol.	April 8, 43	Unbekannt	
" S.	Mai 20, 74	Nov. 11, 74	
" Solomon	April 8, 85		*
Wolff, Dr. Julius	März 14, 84		*
" Otto	Juli 13, 85		*
Wolfsohn, C.	Febr. 6, 61	Unbekannt	
Wollenweber, L. A.	Nov. 15, 47	"	Reading, Pa.
Wolsieffer, Edmund	Dec. 7, 64	Jan. 8, 68	Präsident in 1885.
	April 18, 70		*Ehrenmitglied seit Nov. 10, 85.

NAMEN.	EINTRITT.	AUSTRITT.	BEMERKUNGEN.
Wolsieffer, Frau Catharina	Unbekannt	Unbekannt	*Ehrenmitglied seit 1862.
" J. Henry	Juni 25, 62	Jan. 8, 68	
	Aug. 23, 70	Unbekannt	
			Stifter des "Männerchors," des "Liederkranzes" in Baltimore und des "Aurora Gesang-Vereins" in Egg Harbor City.
Wolsieffer, Philip Mathias	Dec. 15, 35		
		†Oct. , 72	Dirigent des "Männerchors" in 1835, 36, 37, 38, 45–57, 62–66.
			Ehren-Dirigent seit 1866.
" P. M., jr.	Dec. 14, 81	Dec. 13, 82	
" William	April 29, 59	Jan. 8, 68	
	Nov. 71	†Oct. 77	Dirigent in 1867, 71—77.
Wolters, Chas.	April 8, 85		*
" Chas., jr.	April 11, 77		*
Wood, A. W.	März 14, 83		*
" F. C.	März 15, 69	Unbekannt	
" John	Febr. 15, 68	"	
" Sam.	Sept. 6, 65	"	
Woolverton, J. P.	Sept. 6, 65	"	
Worch, P.	Oct. 4, 65	†Dec. 25, 82	
" F.	Juli 27, 38	Juli 23, 39	
Worthington, Thos.	Febr. 3, 65	März 7, 66	
Wrede	Jan. 25, 71	Unbekannt	
Wright, Chas. Edw.	Febr. 15, 39	April 5, 39	
	Mai 1, 72	Unbekannt	
" Wm.	Jan. 8, 73	"	
Wulfen, Max A.	März 67	"	
Wurster, Alexander	Juni 13, 82	Mai 8, 83	
Wylie, J. H.	Nov. 11, 85		*
Yanton	Febr. 21, 66	Unbekannt	
Yerkes, C. F.	Jan. 30, 56	"	
Young, A. F.	Sept. 6, 56	"	
" Geo.	Febr. 15, 68	"	
Yunck, Paul	Oct. 4, 65	"	
Zabel, Jul. L.	Nov. 15, 69	"	
	Juli 11, 49	"	
Zacheis, Conr.	Jan. 2, 67	†Jan. 24, 84	
Zahn, Chas.	Juli 23, 38	Mai 31, 39	
Zainer	Sept. 30, 68		*
Zaun	Nov. 15, 47	Unbekannt	
Zehnter, John	Nov. 17, 48	"	
Zeisse, Fr.	Sept. 6, 65	"	
Zeller	Juli 13, 85		*
Zellner, Sina	Nov. 10, 47	Unbekannt	
Zeuner, Henry	Juni 19, 72	"	
Zibell, Wm. T.	Mai 1, 72	"	
Ziegler, Jas.	April 8, 85		*
" S.	Jan. 3, 66	Unbekannt	
Zilenziger	Nov. 7, 70	"	
Zimmer	Juli 18, 55	April 15, 57	
Zimmermann, D. M.	Mai 24, 48	April 18, 49	
Zirnberg, Geo.	Mai 10, 82		*
Zirnhilton, F. H.	Dec. 13, 82	Nov. 12, 84	
Zoell, Jos.	Febr. 12, 79	Dec. 13, 79	
Zoeller, John	Juni 14, 36	Unbekannt	
Zollikofer	Juni 14, 36	"	
	Juli 9, 45	"	

* Gegenwärtige Mitglieder.

† Gestorben.

RESUME.

Am 14ten November, 1885, war die gesammte Mitgliederzahl **375**, eingetheilt wie folgt:

61 Aktive Mitglieder, wovon 5 Aktive Ehrenmitglieder sind. (I. Tenor, 13; II. Tenor, 14; I. Bass, 21; II. Bass, 13.)

16 Passive Ehrenmitglieder, und

298 Passive Mitglieder.

375

Auf Seite 16 des Mitglieder-Verzeichnisses ist Emanuel Herrmann irrthuemlich als Dirigent angefuehrt, waehrend **Samuel L.**, und nicht Emanuel Herrmann Dirigent ist.

L. Maybaum's Wiedereintritt fand am 24sten November, 1885, statt.

8205
1

University of Pennsylvania Library
Circulation Department

Please return this book as soon as you have finished with it. In order to avoid a fine it must be returned by the latest date stamped below.

UNIV. OF PENNSYLVANIA
APR 12 1994
APR 26 1994
LIBRARIES

(Form L-9) W M-719

3 1198 01041 6845

N/1198/01041/6845X

WERT
BOOKBINDING
Grantville, Pa
SEPT OCT 1989